

MEDICE HEALTH FAMILY
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

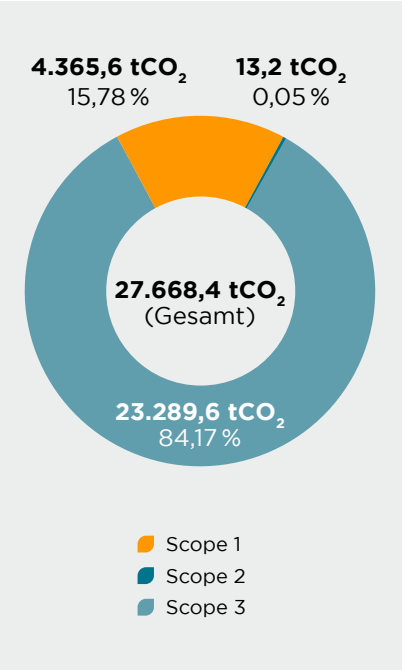
ZUSAMMEN FÜR EINE GESÜNDERE WELT



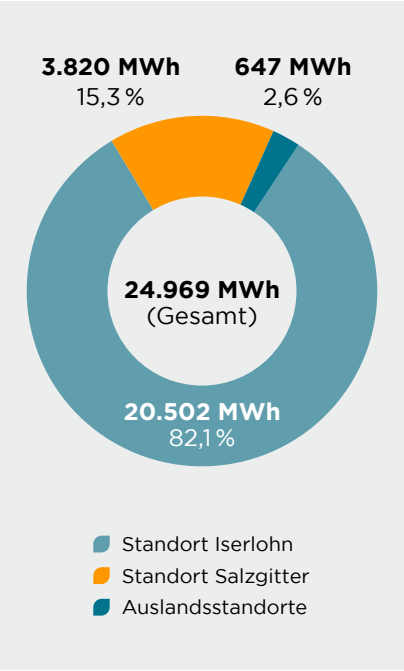
AUF EINEN BLICK

CO₂-EMISSIONEN*

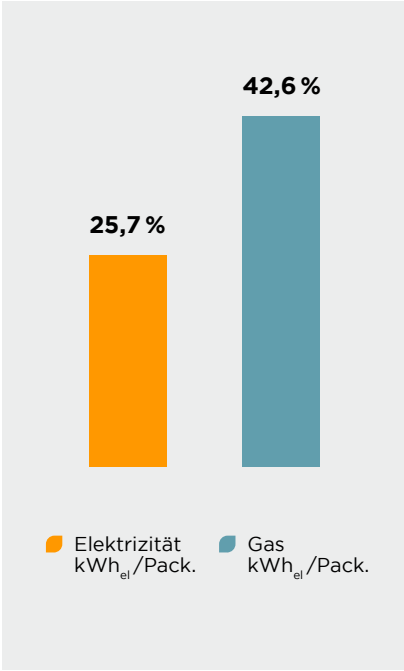
GRI 302-1
GRI 302-2
GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3
E1-5
E1-6



ENERGIEVERBRAUCH

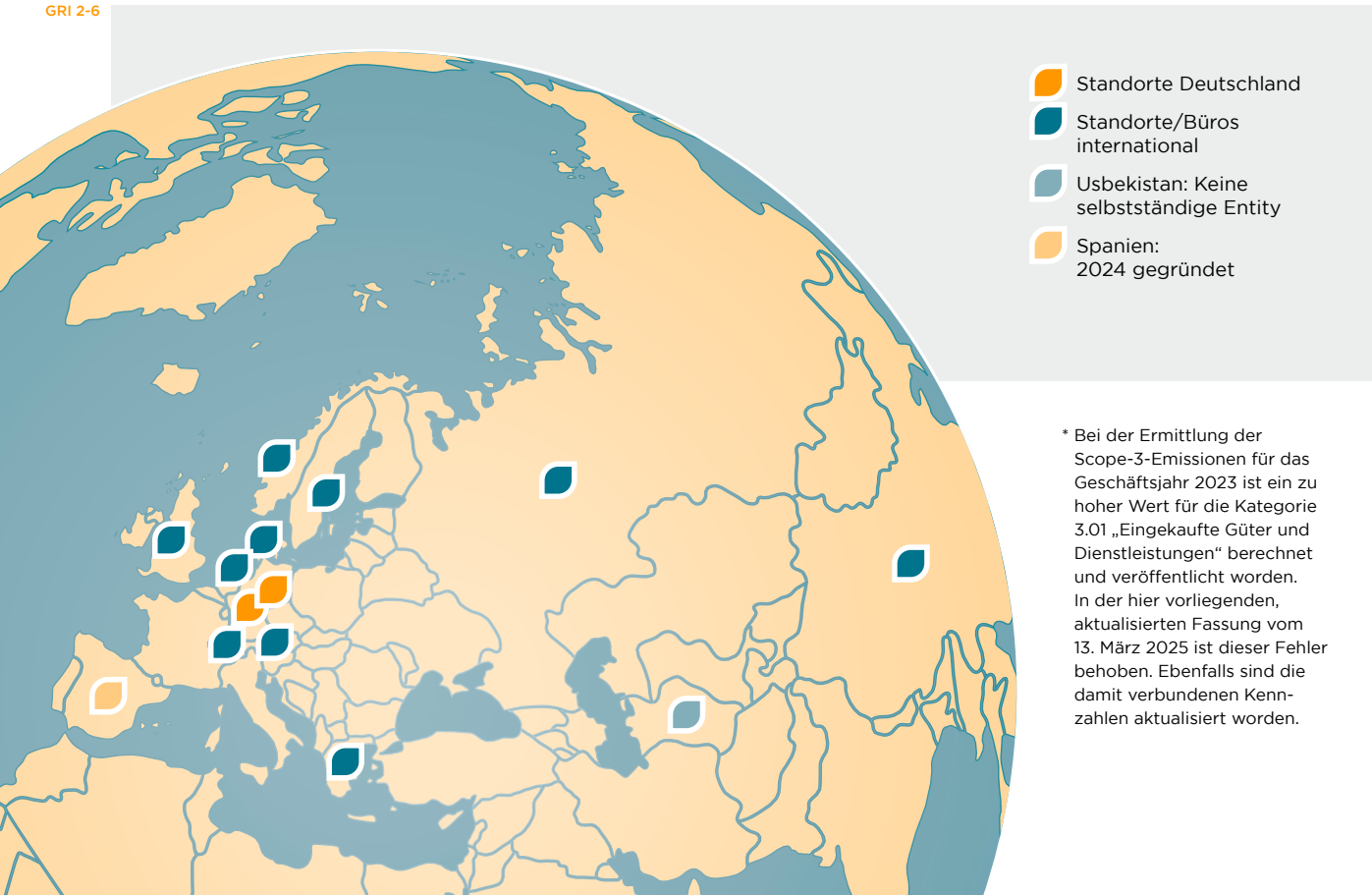


ENERGIEEFFIZIENZ-STEIGERUNG 2022/2023



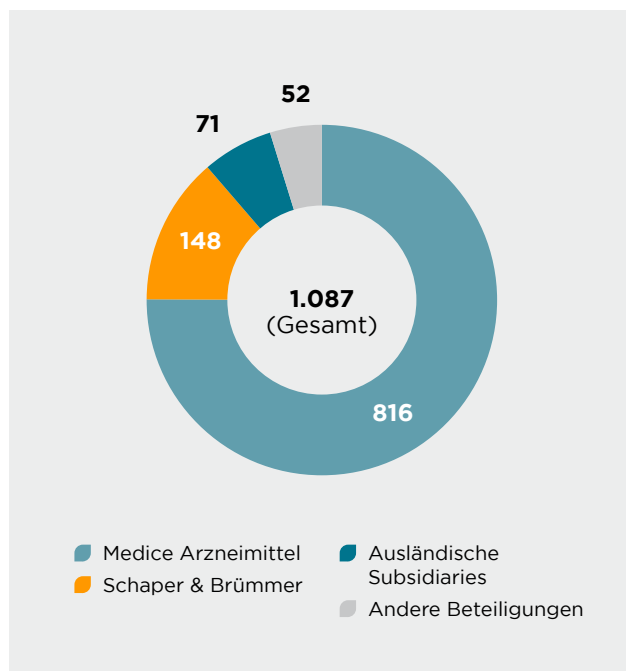
STANDORTE MEDICE - THE HEALTH FAMILY

GRI 2-6

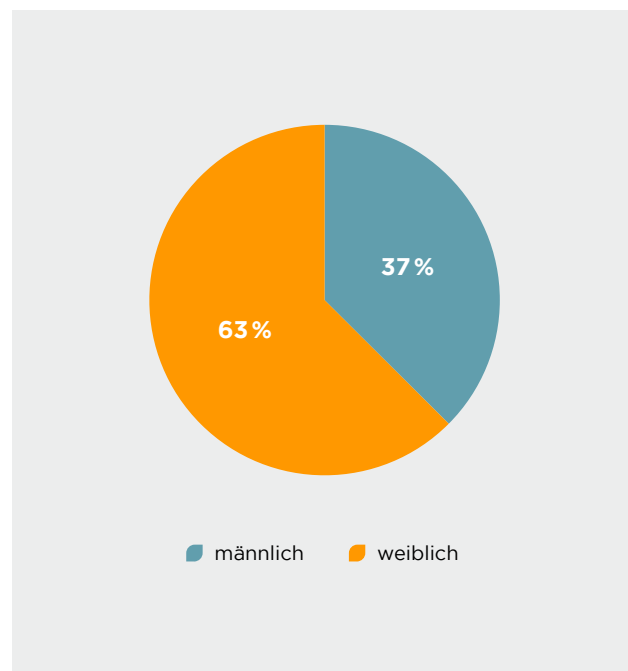


* Bei der Ermittlung der Scope-3-Emissionen für das Geschäftsjahr 2023 ist ein zu hoher Wert für die Kategorie 3.01 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ berechnet und veröffentlicht worden. In der hier vorliegenden, aktualisierten Fassung vom 13. März 2025 ist dieser Fehler behoben. Ebenfalls sind die damit verbundenen Kennzahlen aktualisiert worden.

MITARBEITENDE MEDICE HEALTH FAMILY (HC) (STICHTAG 31.12.2023)

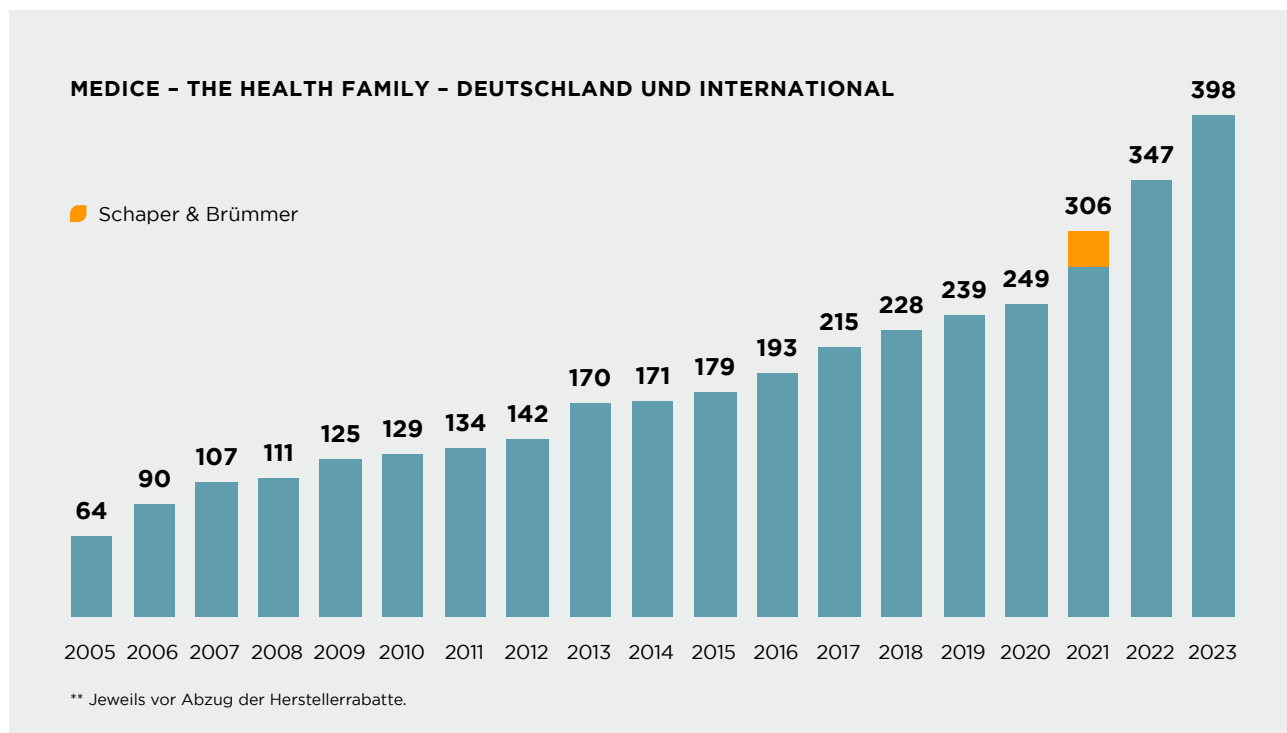


MITARBEITENDE NACH GESCHLECHT IN PROZENT (STICHTAG 31.12.2023)



GRI 2-7
S1-9

UMSATZ IN MIO. EUR IM ZEITVERLAUF**



GRI 201-1



ZUSAMMEN FÜR EINE GESÜNDERE WELT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der MEDICE Health Family vorzustellen. Dieser Bericht dokumentiert unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung und beschreibt unser Verständnis für sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortliches Handeln.

WERTEORIENTIERTES FAMILIENUNTERNEHMEN

Als familiengeführtes Unternehmen sind wir stolz auf unsere Werte, die unser Handeln seit jeher prägen: zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär. Diese Werte leiten uns bei jedem Schritt – von der Entwicklung innovativer Gesundheitslösungen bis hin zu unserem Engagement für eine nachhaltige Zukunft.

Unsere Geschichte begann vor 75 Jahren, als Gustav Pütter in der Aufbruchstimmung der Nachkriegszeit den Grundstein für MEDICE legte. Er entwickelte Heilmittel zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten und zur Verbesserung der Lebensqualität. Diese wertschaffende Vision hat unser Unternehmen zu dem gemacht, was es heute ist: ein mittelständisches Pharmaunternehmen, das sich durch Innovationskraft und Verantwortungsbewusstsein auszeichnet.

Unter der Führung seines Sohnes Sigurd Pütter entwickelte sich MEDICE kontinuierlich weiter. Mit Unterstützung der dritten Generation, vertreten durch Dr. med. Katja Pütter-Ammer und Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer, wurden die Arzneimittelbereiche ADHS und Nephrologie vorangetrieben. Im OTC-Bereich wurden Marken sowie Unternehmen mit starken Portfolios in die Health Family integriert. Aktuell werden die Internationalisierung, die Digitalisierung und die Weiterentwicklung von Ernährungskonzepten als Chance dafür erkannt, die Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz wollen wir als

zukunftsorientiertes Unternehmen eine führende Rolle in der Entwicklung und Bereitstellung integrierter Gesundheitslösungen übernehmen.

TRANSFORMATION ZUM INTEGRIERTEN GESUNDHEITSUNTERNEHMEN

In unserer Transformation von einem Arzneimittelhersteller hin zu einem integrierten Gesundheitsunternehmen orientieren wir uns an einem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff, der psychische, physische, soziale und ökologische Gesundheit umfasst. Diese umfassende Sichtweise verfolgen wir nicht nur durch unsere Produkte, sondern auch durch unser Nachhaltigkeitsengagement. So schaffen wir einen echten Mehrwert für unsere Patientinnen und Patienten, Kunden sowie für die Gesellschaft und die Umwelt.

BERICHTERSTATTUNG NACH FÜHRENDEN INTERNATIONALEN STANDARDS

Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir uns an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert. Zudem haben wir – in Vorbereitung auf die zukünftige EU-Gesetzgebung – erste Einflüsse der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) integriert. Dies ermöglicht uns eine umfassende und zukunftsorientierte Berichterstattung, die unseren eigenen hohen Ansprüchen und den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht wird.

Insofern haben die vielen strukturierten Gespräche mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie externen Stakeholdern zur Identifikation unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nachhaltigkeitskontexts beigetragen, die wir nach wesentlichen Themen geclustert als Basis eines strukturierten Nachhaltigkeitsmanagements betrachten. Dabei sind uns



MEDICE Geschäftsführung: Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer, Dr. med. Katja Pütter-Ammer, Dr. rer. nat. Uwe Baumann, Annick Berreur-Igersheim, Eric Neyret

bereits zu Beginn individuelle Stärken, aber auch Entwicklungsfelder aufgefallen, die wir konkret bearbeiten werden. In diesem Bericht stellen wir den Status quo zum Geschäftsjahr 2023 vor und geben einen Ausblick auf die kommende Zeit.

DANK AN UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Wir sind uns der Herausforderungen bewusst, die vor uns liegen, und sehen diesen Bericht als Beginn eines fortlaufenden Prozesses der Verbesserung und Weiterentwicklung. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer Innovationskraft täglich zum Erfolg beitragen, gestalten wir die Zukunft aktiv. Den mittlerweile über eintausend Mitgliedern der MEDICE Health Family gebührt dafür unser besonderer Dank.

Wir laden Sie ein, unseren Bericht zu lesen und mehr über unsere Ansätze und Erfolge zu erfahren. Gemeinsam können wir die Welt zu einem gesünderen Ort machen.

Dr. med. Katja Pütter-Ammer
Geschäftsführende
Gesellschafterin MEDICE

**Dr. med. Dr. oec.
Richard Ammer**
Geschäftsführender
Gesellschafter MEDICE



INHALT



Keyfacts – Dashboard	2
Vorwort	4
Inhalt	7

Allgemeine Angaben – MEDICE und die Health Family	8
--	----------

Unternehmenskontext	10
Wirtschaftliche Leistung	18
Innovation und Produktentwicklung	24

Nachhaltigkeitsstrategie	28
Nachhaltige Unternehmensentwicklung	28
Einbezug der Stakeholder	30
Prozess zur Bestimmung der Wesentlichkeit	32

Handlungsfeld Governance	42
MEDICE Beiträge zu den SDGs	44

ESRS G1 – Unternehmensführung	46
Unternehmenskultur und Unternehmensethik	46
Governance, Risiko und Compliance	48
IT, Datenschutz und Informationssicherheit	54

Handlungsfeld Umwelt	58
MEDICE Beiträge zu den SDGs	60

ESRS E1 – Klimawandel	62
Klimawandel	62
Energie	68
Mobilität und Logistik	72

ESRS E2 – Umweltverschmutzung	74
Umweltschutz	74
Nachhaltige Events	78

ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	80
Biodiversität	80

ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	83
Kreislaufwirtschaft	83

Handlungsfeld Soziales	88
MEDICE Beiträge zu den SDGs	90

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	92
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	92
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	98
Aus- und Weiterbildung	102
Employer Branding	106

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	110
Nachhaltige Lieferkette	110

ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften	114
Corporate Citizenship	114
Gesundheitsförderung	116

ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	119
Produktqualität und Produktsicherheit	119
Servicequalität	124
Marketing und Kennzeichnung	128

Anhang	132
GRI-Inhaltsindex	132
ESRS-Inhaltsindex	138
Grundlagen für die Erstellung/Impressum	143



ÜBER MEDICE UND DIE HEALTH FAMILY



Als mittelständisches Pharmaunternehmen in den Bereichen verschreibungspflichtiger und apothekenpflichtiger Arzneimittel ist die Gesundheit der Menschen Kern unserer unternehmerischen Identität. Verwurzt in der märkischen Region und verbunden mit der Welt, arbeiten über 1.000 Mitarbeiter und ein großes internationales Netzwerk aus Ärzten, Apothekern und Wissenschaftlern jeden Tag an neuen, zukunftsweisenden Arzneimitteln, Ideen und Versorgungskonzepten für eine gesündere Welt.



GRI 2-6 ESRS 2 SBM-1 Über die MEDICE Health Family

1949 gründet Gustav Pütter, der Erfinder des nach ihm benannten und heute noch marktgängigen Pütter-Verbandes, das aktuell in dritter Generation geführte Familienunternehmen MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG. Die geschäftsführenden Gesellschafter Dr. med. Katja Pütter-Ammer und Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer stehen einer fünfköpfigen Geschäftsführung vor, die ein integriertes, auf Gesundheitslösungen ausgerichtetes Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern vom Unternehmenssitz Iserlohn aus auf Grundlage einer klar definierten Wertebasis steuert: MEDICE ist zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär.

Gustav Pütter beginnt mit der Herstellung pflanzlicher Arzneimittel. Sein Sohn Sigurd, ein überzeugter Mediziner, investiert in moderne Technik und Logistik und transformiert MEDICE in ein modernes Pharmaunternehmen. In den 1990er-Jahren erfolgt der Einstieg in das RX-Geschäft der verschreibungspflichtigen Arzneimittel: Sigurd Pütter kauft die Nephrologie-Sparte von Dietl Pharma. Ende der 1990er wagt er den nächsten entscheidenden Schritt: Auf Anregung vieler Kinderärzte entwickelt MEDICE das ADHS-Medikament Medikinet®.

Die dritte Generation: Die Zukunft fest im Blick

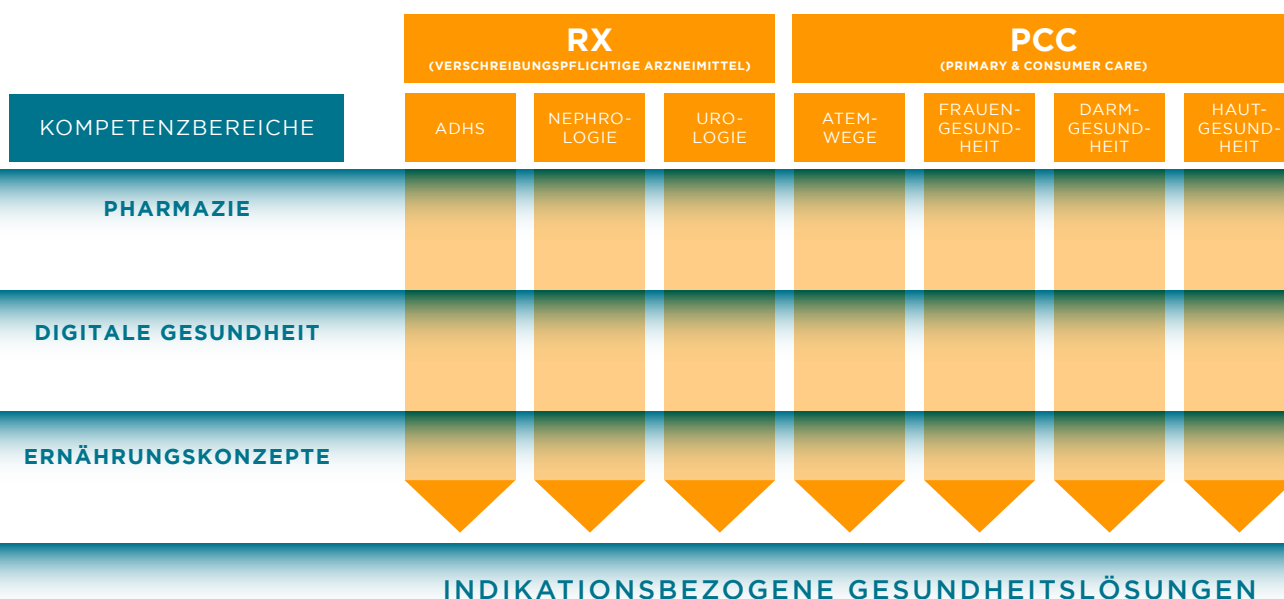
Im Jahr 2002 treten Sigurd Pütters Tochter Katja und kurz darauf ihr Mann Richard Ammer, beide ebenfalls

Mediziner, in das Unternehmen ein. Gemeinsam mit dem Vater bauen sie die Marktstellung konsequent aus, modernisieren die gesamte Unternehmensstruktur, internationalisieren den Vertrieb und erwerben noch gemeinsam mit dem 2021 verstorbenen Vater die OTC-Sparte von Rentschler-Pharma und die Mehrheit am Traditionsunternehmen Schaper & Brümmer.

Weitere Engagements in den Bereichen digitale Gesundheit, Darmgesundheit und Nachhaltigkeitsmanagement kommen hinzu und runden die strategischen Investments ab.

Die Transformation wird fortgeführt

Aktuell gilt es, die Unternehmensintegration zu vollenden, die Innovationsstrukturen weiter zu optimieren und die Transformation hin zu einem international führenden Entwickler und Anbieter indikationsbezogener, integrierter Gesundheitslösungen zu gestalten. Von der Entstehung bis hin zur akuten Symptomatik sollen zukünftig für jede Stufe der Erkrankung geeignete Präventions- oder Behandlungskonzepte entwickelt werden, in denen pharmazeutische, digitale und ernährungsbezogene Kompetenzen ineinandergreifen und im Sinne eines innovativen Therapiemanagements miteinander verwoben werden.



„Die Zukunft der Medizin liegt in komplexen, ineinandergreifenden Behandlungskonzepten.

Neben der stofflichen Therapie werden zunehmend digitale Lösungen und indikationsbezogene Ernährungskonzepte eine wichtige Rolle einnehmen.“

Dr. med. Katja Pütter-Ammer,
geschäftsführende Gesellschafterin MEDICE



Entsprechend diesem Ansatz verfügt das Unternehmen über drei Querschnitts-Kompetenzfelder:

1. PHARMAZIE
2. DIGITALE GESUNDHEIT
3. ERNÄHRUNGSKONZEPT

Effiziente Präventions- und Therapiekonzepte

Die Bedürfnisse von Behandlern und Patienten werden in jedem Indikationsfeld fortlaufend analysiert. Unter Einbeziehung der Querschnitts-Kompetenzfelder entstehen in vertikalen Innovationsprozessen evidenzbasierte Präventions- und Therapielösungen.

Mit diesen integrierten Gesundheitslösungen und deren permanenter Weiterentwicklung schafft MEDICE eine neue Dimension in der medizinischen Versorgung.

Im Juni 2024 – 75 Jahre nach der Gründung durch Gustav Pütter – führt die dritte Generation das Unternehmen mit einer klaren Strategie in die Zukunft. Durch die rasant fortschreitende Digitalisierung und die Nachfrage von Behandlern und Patienten nach fachübergreifenden patientenzentrierten Therapiekonzepten ändern sich die Anforderungen an die Pharmaindustrie. Die MEDICE Health Family sieht sich damit gerüstet für den Wettbewerb der kommenden Jahre.

Aufbruch in die Zukunft

Unsere Vision

Auf Basis unserer langjährigen Tradition als Familienunternehmen werden wir die Zukunft der Medizin im kommenden Jahrzehnt spürbar mitgestalten. Wir werden ein führender globaler Entwickler und Anbieter innovativer, integrierter und vielfältiger Gesundheitslösungen sein. Wir sind die Health Family für unsere Patienten, Ärzte, Apotheker, Mitarbeiter und Partner.

Unsere Mission

Unser täglicher Antrieb ist, die Gesundheit und das Leben der Menschen in möglichst vielen Bereichen zu verbessern. Durch unsere konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Patienten, Ärzten und Apothekern entwickeln wir die bestmöglichen integrierten Lösungen, um den Menschen in jeder Phase der Erkrankung zu helfen. Dabei handeln wir als Health Family immer verantwortlich und nachhaltig im Sinne von Mensch und Umwelt.

Das Familienhaus:

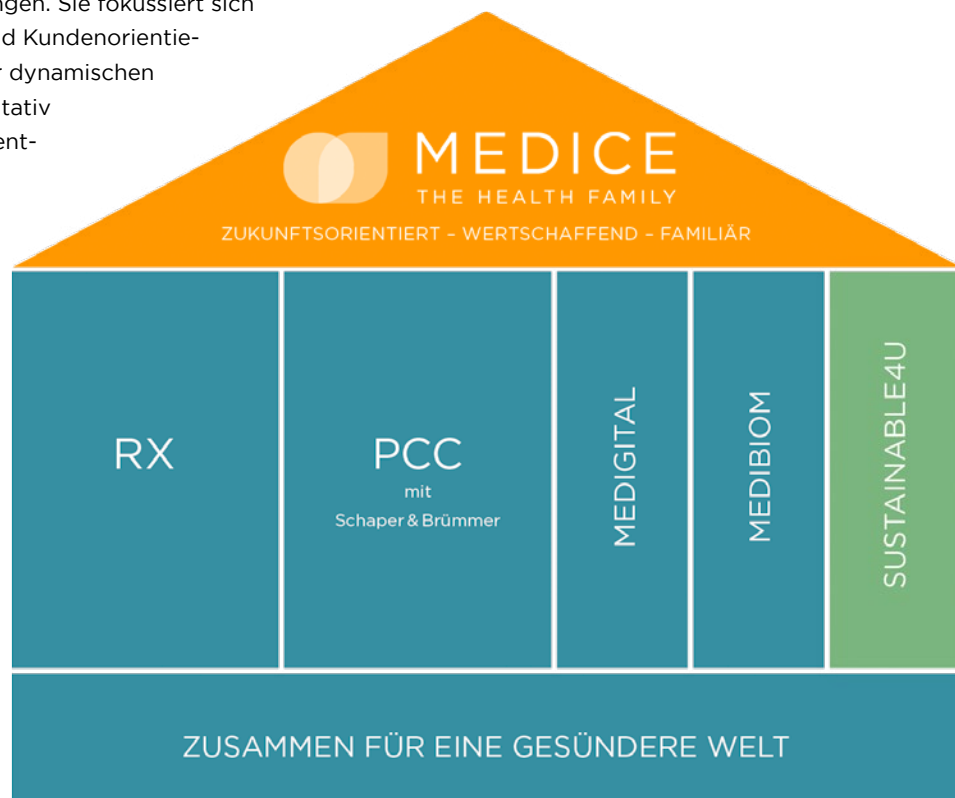
Die MEDICE Health Family

Die in der Grafik dargestellte neue Struktur mit fünf Geschäftsbereichen ergibt sich aus unserer strategischen Ausrichtung auf die definierten Zukunftsfelder der integrierten Gesundheitslösungen. Sie fokussiert sich auf eine spezifische Markt- und Kundenorientierung in Kombination mit einer dynamischen Innovationsbereitschaft. Qualitativ hochwertige Arzneimittel zu entwickeln, in Deutschland herzustellen, im Heimatmarkt Deutschland und weltweit zu vertreiben – das ist unser Motor bei MEDICE und damit das Herzstück der Health Family. Das Haus der MEDICE Health Family ist dabei eine Momentaufnahme und unterliegt einer stetigen Weiterentwicklung, indem wir Chancen wahrnehmen und uns flexibel an sich verändernde Rahmenbedingungen auf Grundlage unserer Strategie anpassen.

Für die MEDICE Health Family sind Vision und Mission definiert, und für jedes unserer Familienmitglieder haben wir daraus konkrete und spezifische Ableitungen formuliert, sodass sich ein integriertes Zusammenwirken ergibt. Dieser innere Zusammenhalt führt zu einer Stärke und Bestimmtheit, die es uns ermöglicht, unseren ambitionierten Weg mit vereinter Kraft erfolgreich zu gehen.

Unsere Vision und Mission bestimmen die Architektur des Familienhauses und daraus abgeleitet die Innovationskraft sowie den wirtschaftlichen Erfolg unserer Geschäftseinheiten. Jedes Haus ist auf einem Fundament gegründet, das es stützt und stärkt, damit es sicher steht und weiter wachsen kann. Entwicklung, Administration, Herstellung und Distribution sind der Grundstein für unseren Erfolg und somit die Basis für unser Wachstum. Heute und in der Zukunft. Zusammen sind wir die Health Family.

**ZUSAMMEN ARBEITEN WIR FÜR EINE
GESÜNDERE WELT.**



Marke und „Branded House“-Strategie



MEDICE

THE HEALTH FAMILY

Auf Basis unserer Werte haben wir das Erscheinungsbild unserer Marke entwickelt. Ganz wesentlich dabei war, dass wir die familiäre Komponente herausstellen. Wärme und positive Energie sollten sofort durch Farbe und Form erfahrbar sein, ebenso die Dimensionen der Wahrhaftigkeit wie Wissenschaftlichkeit und Evidenz.

Damit baut das Neue auf dem Bisherigen auf. Traditionswahrend und auf die Zukunft ausgerichtet. Ein Zeichen positiver Veränderung und nachhaltiger Gestaltungskraft.

Mit der Entscheidung, die Dachmarke „MEDICE – The Health Family“ als Qualitäts- und Vertrauensmarke über alle Produkte hinweg zu etablieren, wurde eine Anpassung im gesamten Markenauftritt notwendig. Ziel war es, mit jeder Packung sofort zu vermitteln, woher sie stammt und wofür sie steht: höchste Arzneimittelqualität, entwickelt und hergestellt in Deutschland.



Das ganzheitliche Gesundheitskonzept bei MEDICE

Als Familienunternehmen mit ausgeprägtem Gemeinschaftsgeist arbeiten wir seit drei Generationen zusammen mit Forschern, Ärzten, Apothekern, PTA und Partnern für eine bessere Gesundheit der Menschen. Sie ist für uns als mittelständisches Pharmaunternehmen in den Bereichen verschreibungspflichtiger und apothekenpflichtiger Arzneimittel Kern unserer unternehmerischen Identität. Gesundheit verstehen wir dabei ganzheit-

„Das unternehmerische Wirken hat stets Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die zielgerichtete Verzahnung von unternehmerischer Aktivität und gesellschaftlichem Engagement genießt für uns daher hohe Bedeutung.“

Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer,
geschäftsführender Gesellschafter MEDICE

lich in all ihren physischen/psychischen, ökologischen und sozialen Dimensionen. Unsere Herkunft und unser unternehmerischer Kern bilden unsere pharmazeutische Kompetenz. Wir stehen mit einem breiten Sortiment aus gut erforschten und evidenzbasierten Arzneimitteln für Qualität und Sicherheit aus Deutschland und haben als Familienunternehmen in 3. Generation in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Gesundheitswesen eine führende Position erreicht.

Im Mittelpunkt unseres Strebens steht der Patient. Um die Versorgung der Patienten weiter zu verbessern, entwickeln wir auf Grundlage unserer pharmakologischen Kompetenz klinisch validierte multimodale Gesundheitslösungen im Zusammenwirken von Arzneimitteln, digitalen Lösungen und Ernährungskonzepten. Damit reduzieren wir Versorgungslücken und unterstützen die Menschen in jeder Phase ihrer Erkrankung – bestärkt durch die Gründungen der wichtigen Säulen medigital und medibiom. Auf Basis dieser sich verzahnenden Ele-

mente ergeben sich ganz selbstverständlich die Handlungsfelder unseres unternehmerischen Engagements.

Physische und psychische Gesundheit

Unser Verständnis von „Menschen helfen Menschen“ geht weit über das Bereitstellen von Arzneimitteln hinaus. Wir tragen maßgeblich dazu bei, den Gesundheitszustand und die Lebensqualität unserer Patienten sowie das ärztliche Patientenmanagement nicht nur durch stoffliche Arzneimittel, sondern auch durch innovative Gesundheitsleistungen und nicht pharmakologische Interventionsmöglichkeiten zu verbessern. Patienten und Versorger sollen den optimalen Mix aus pharmakologischen und nicht pharmakologischen Therapieoptionen wählen können. In Anbetracht der hohen Belastung der Therapeuten haben wir uns als Health Family das Ziel gesetzt, sie bei dieser Auswahl bestmöglich zu unterstützen.

Soziale Gesundheit

Es ist unser Ziel, mit unserem kulturellen und sozialen Engagement in der Region den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und damit nachhaltig die soziale Grundlage für Gesundheit zu fördern. Einsamkeit wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus. Studien haben gezeigt, dass fehlende soziale Kontakte zur Schwächung des Immunsystems, zu Depressionen, Bluthochdruck, Herzkrankheiten und einer Reihe anderer schwerer Erkrankungen führen können. Deshalb unterstützen wir mit Nachdruck in unterschiedlichen Facetten das soziale Miteinander in unserer Region – sei es durch kulturelle Glanzlichter, durch vielfältige Maßnahmen zur Bereicherung der Jobs an unserem Firmensitz in Iserlohn sowie durch gezieltes Engagement im regionalen Spitzen- und Breitensport.

Ökologische Gesundheit

Seit 75 Jahren arbeiten wir mit großem Einsatz für den pharmazeutischen Fortschritt. In dieser Zeit mussten wir feststellen, dass die fortschreitende Umweltzerstörung die Gesundheit der Menschen erheblich belastet. Die Zunahme von Allergien, Atemwegs-, Herz- und speziellen Krebserkrankungen infolge der ökologischen Fehlentwicklungen ist beunruhigend. Der schonungslose Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Zerstörung natürlicher Lebensräume stellen eine ernste Bedrohung aller Lebewesen auf unserer Erde dar. Wir wirken dieser Entwicklung mit gezielten regionalen Projekten und Maßnahmen entgegen.

Drei Handlungsebenen unseres unternehmerischen Engagements



MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

MEDICE ist ein eigenständiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das von Medizinern gegründet wurde und bis heute von Medizinern geleitet wird. Die MEDICE Health Family entwickelt und vertreibt innovative und vielfältige Gesundheitslösungen. Von der Entstehung bis hin zur akuten Symptomatik werden für jede Stufe der Erkrankung geeignete Präventions- oder Behandlungskonzepte geschaffen, in denen pharmazeutische, digitale und ernährungsbezogene Kompetenzen ineinandergreifen und miteinander verwoben werden.

GRI 2-1
GRI 2-2
ESRS 2
GOV-1

Governance-Strukturen

Die MEDICE-Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Iserlohn ist persönlich haftende Gesellschafterin der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG. Das Mutterunternehmen des Konzerns, die MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, hat seinen Sitz in Iserlohn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Iserlohn. Der Konsolidierungskreis umfasst die in der Grafik auf Seite 17 dargestellten Unternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

GRI 2-7 Anzahl der Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2023 waren 816 Angestellte und Arbeiter im Mutterunternehmen beschäftigt. Bei der Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG, an der 2023 der Anteil um 10 % auf 70 % erhöht wurde, waren 148 Angestellte und Arbeiter beschäftigt. 71 Mitarbeiter waren in den ausländischen Subsidiaries, 52 Mitarbeiter in anderen Beteiligungen beschäftigt.

GRI 2-9
GRI 2-10
ESRS 2
GOV-1

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist die Komplementärin MEDICE-Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch ihre Geschäftsführer Frau Dr. med. Katja Pütter-Ammer und Herrn Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer, beide Iserlohn, Herrn Eric Neyret, Wiesloch, und Herrn Dr. rer. nat. Uwe Baumann, Herzogenaurach. Alle Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Frau Dr. Pütter-Ammer und Herr Dr. Dr. Ammer sind einzelvertretungsberechtigt. Herr Neyret und Herr Dr. Baumann vertreten die Gesellschaft zusammen mit einem anderen Geschäftsführer. Seit Januar 2024 ist Frau Annick Berreur-Igersheim für den Bereich People, Kultur und Transformation mit gleichen Vertretungsberechtigungen wie die beiden Vorgenannten in die Geschäftsführung berufen worden.

Gesamtbezüge an Mitglieder des

Geschäftsführungsorgans

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Geschäftsleitung

Unser Ziel ist es, den medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens nachhaltig weiter auszubauen. Damit uns das als mittelständisches Familienunternehmen aus Iserlohn auch auf internationaler Ebene gelingt, haben wir unsere Unternehmensführung gezielt verstärkt – durch zwei Geschäftsführer, die mit viel Erfahrung und Kompetenz unseren langfristigen Unternehmenskurs mitbestimmen und persönlich dazu beitragen, dass aus unseren Visionen zum Wohle aller Realität wird.

GRI 2-19
GRI 2-20
GRI 2-21
ESRS 2
GOV-3

GRI 2-9

Dr. med. Katja Pütter-Ammer ist seit 2001 geschäftsführende Gesellschafterin bei MEDICE. Sie ist seit dem Tod ihres Vaters, Dr. med. Sigurd Pütter, im Juni 2021 Hauptgesellschafterin des Unternehmens und zusammen mit ihrem Ehemann, Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer, geschäftsführende Vorstandsvorsitzende.

GRI 2-11

Dr. Dr. Richard Ammer ist Humanmediziner sowie Betriebswirt und seit 2003 bei MEDICE verantwortlich für den Bereich RX, Neugeschäftsentwicklung mit den Sparten Forschung & Entwicklung, Produktion, internationale Vermarktung. Auf Verbandsebene ist er seit 2008 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes im Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie BPI e.V.

GRI 2-28
G1-5

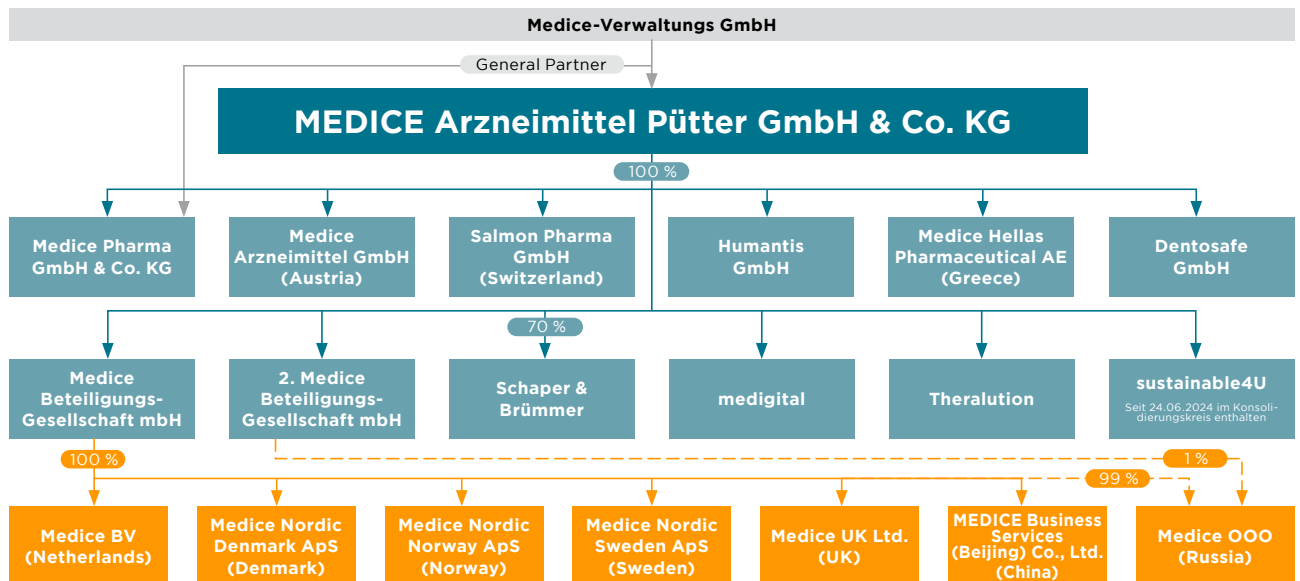
Seit 2001 leiten die beiden das Unternehmen in der dritten Generation. Heute ist die MEDICE Health Family in rund 50 Märkten weltweit eines der erfolgreichsten inhabergeführten Familienunternehmen der deutschen Arzneimittelindustrie.

Eric Neyret ist seit 2012 bei MEDICE Geschäftsführer für die Bereiche Finanzen, Controlling und Administration. Zudem ist er Geschäftsführer der sustainable4U GmbH. Die internationale Expansion und das rasante Wachstum von MEDICE in den letzten Jahren erforderten den Aufbau neuer nationaler und internationaler Strukturen, die Eric Neyret durch seine langjährigen Erfahrungen bereits erfolgreich bei MEDICE implementieren konnte.

Der promovierte Mikrobiologe Dr. Uwe Baumann ist seit Juli 2021 Geschäftsführer bei MEDICE und verantwortet

KONZERNSTRUKTUR DER MEDICE ARZNEIMITTEL PÜTTER GMBH & CO. KG

GRI 2-1
GRI 2-2



den Bereich PCC. Seit August 2021 ist er zudem Geschäftsführer des zum MEDICE Verbundes gehörenden Unternehmens Schaper & Brümmer.

Seit Januar 2024 verantwortet Annick Berreur-Igersheim den Bereich People, Kultur & Transformation als Geschäftsführerin, in den sie langjährige Expertise aus verantwortlichen Personal- und Transformationsaufgaben bei renommierten Unternehmen des Pharmasektors einbringt.

Vierteljährlich finden Treffen des Qualitätszirkels statt, in dem im Kreis der relevanten Abteilungsleitungen aktuelle Themen abgestimmt werden. Die Geschäftsleitung wird darüber schriftlich informiert. Bei strategischen Entscheidungsprozessen werden regelmäßig Chancen- und Risikoaspekte auch aus dem ESG-Kontext berücksichtigt. Das Sustainability-Board trifft sich unter Beteiligung der Geschäftsführung, der Bereichsleiter und des Head of Corporate Responsibility viermal im Jahr. Hierbei werden auch aktuelle Entwicklungen im ESG-Kontext besprochen.

GRI 2-9
GRI 2-12
GRI 2-17
ESRS 2
GOV-2

GRI 2-15
ESRS 2
GOV-4
ESRS 2
GOV-5

GRI 2-23 Qualitätssicherungs- und -kontrollprozesse

MEDICE hat ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) etabliert, das alle gesetzlichen und behördlichen Anforderungen sowie die international erforderlichen Vorgaben in Bezug auf Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit erfüllt. Die „sachkundige Person“ nach § 15 AMG (Qualified Person gemäß Direktive 2001/83/EG) hat eine zentrale Funktion im pharmazeutischen Unternehmen: Sie ist dafür verantwortlich, dass bei der Herstellung, Prüfung und bei der Chargenfreigabe alle arzneimittelrechtlichen Vorschriften erfüllt werden. Das QMS von MEDICE orientiert sich im Berichtszeitraum an den Normen der ISO 9001-Reihe sowie der ISO 13485 bezüglich unserer Medizinprodukte. Die erforderlichen GxP-Standards Good Clinical Practice (GCP), Good Pharmacovigilance Practice (GVP), Good Distribution Practice (GDP) und Good Manufacturing Practice (GMP) werden eingehalten. Somit werden eine gleichbleibend hohe Qualität unserer Produkte und eine lückenlose Dokumentation aller Aktivitäten vom Wareneingang des Ausgangsstoffes bis zur Endkontrolle des Fertigproduktes gewährleistet.

Risikoaspekte im ESG-Kontext

Aufgrund der umfangreichen Strategie- und Prozessveränderungen im Rahmen des Transformationsprozesses der MEDICE Health Family wurde im Juni 2023 ein Projekt zum Thema Risiko- und Compliance-Management mit einem externen Beratungsunternehmen aufgesetzt. Zum Jahresende 2023 wurden eine standardisierte Vorgehensweise (Globale Policy) zum Thema Risk-Management entworfen und ein Zielbild definiert. Diese sollen 2024 der Geschäftsführung der MEDICE vorgestellt und final genehmigt werden. Die Abteilung Governance, Risk und Compliance (GGRC) hat im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse folgende Risikokategorien im ESG-Kontext berücksichtigt: Rechts- & IP-Risiken, Governance- & Compliance-Risiken, Produktentwicklungsrisiken, Produktionsrisiken (RX/PCC/medigital/Ernährung), Qualitätsrisiken, Strategische Risiken, Lieferkettenrisiken, Export- & Zollrisiken, Beschaffungsrisiken, Finanzrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken, Marktrisiken, CR-/HSE- & Nachhaltigkeitsrisiken (physikalisch/transitorisch), Risiken für physische Assets, Vertriebsrisiken.



WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Made in Germany – Gut aufgestellt für die Zukunft

GRI 3-3 Versorgungssicherheit ist in Zeiten filigraner internationaler Lieferketten ein viel diskutiertes Thema im Gesundheitswesen. Die MEDICE Health Family ist sich ihrer verantwortungsvollen Rolle bewusst und stellt qualitativ hochwertige Arzneimittel an den angestammten Unternehmensstandorten in Iserlohn und Ringelheim her. Dazu gehört es im Kern, die Entwicklung qualitativ hochwertiger Arzneimittel in Verbindung mit der be-

darfsgerechten, integrierten Gesundheitslösung voranzutreiben, um diese dann im Heimatmarkt Deutschland und weltweit zu vertreiben. Mittlerweile schreiben gut 1.000 ambitionierte Mitarbeitende die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens fort. Über 350 Millionen Euro Umsatz (nach Abzug der Herstellerrabatte) und jährlich gute Wachstumsraten dokumentieren die gewachsene Stärke des Unternehmens.

ESRS 2 **SBM-3** IROs und strategische Auswirkungen

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Aufgrund der getroffenen risikominimierenden Maßnahmen (u. a. tägliche zentrale Steuerung des Cash Managements, wöchentliche Aktualisierung der Liquiditätsplanung) schätzen wir daher die Eintrittswahrscheinlichkeit von Beeinträchtigungen durch Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken als gering ein. Das Finanzierungsrisiko wird durch eine eigene Stabsabteilung adressiert.

Kreditrisiken

Wir minimieren Forderungsausfallrisiken durch regelmäßige Bonitätsprüfungen, angepasste Zahlungsbedingungen, Vorkasse, Kreditausfallversicherungen oder Akkreditiven.

Branchenrisiken

MEDICE unterliegt den branchenspezifischen Geschäftsrisiken der Pharmaindustrie und ist in Marktsegmenten tätig, die u. a. durch intensiven Wettbewerb, hohe Preissensibilität, durch staatliche Erstattungssysteme induzierten Preisdruck sowie sich verändernde nationale und internationale regulatorische Rahmenbedingungen geprägt sind. Mithilfe eines Teams von Spezialisten versucht MEDICE, jeweilige staatliche Regulierungen zu antizipieren und somit die Auswirkungen von Preissenkungen, Festbetragsanpassungen oder Rabattverträgen möglichst bereits in den Planungen zu berücksichtigen. Durch die intensive Mitarbeit in Branchenverbänden stellen wir sicher, frühzeitig über zukünftige Entwicklungen der Pharmabranche informiert zu sein und diese mitgestalten zu können. Mit den bereits beschriebenen Investitionen in neue Produkte und Therapien geht das Risiko einher, dass einzelne dieser Investitionen nicht entsprechend den Erwartungen vermarktet werden

können oder keine arzneimittelrechtliche Zulassung erhalten. Andererseits können die Erwartungen auch deutlich übertroffen werden.

Global Governance Risk and Compliance

Wesentliches Element innerhalb unseres Risikomanagements ist das GGRC (Global Governance Risk und Compliance) Board, welches die Aufgaben in diesem Bereich innerhalb des Konzerns identifiziert, plant und koordiniert und darüber hinaus die Geschäftsführung in GRC-relevanten Sachverhalten beratend unterstützt. Durch die interne Konzernrevision werden Prozesse regelmäßig kontrolliert und auf ihre Wirksamkeit und Compliance hin überprüft. Dabei werden Abläufe, Dokumentationen, Systeme und resultierende Ergebnisse mit internen und gesetzlichen Anforderungen auf Konformität verglichen und Soll-/Ist-Abweichungen erstellt.

Beschaffungsrisiken

Risiken ergeben sich grundsätzlich aus Rohstoffpreisentwicklungen und Versorgungsengpässen an den Beschaffungsmärkten. Durch die Energiepreisentwicklung angetrieben, hat sich unser Unternehmen dazu verpflichtet, in den Ausbau von erneuerbaren Energien zu investieren, um unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Es wurde ein Risikomanagement im Pharmaeinkauf etabliert, um geeignete Maßnahmen zur Absicherung der Versorgungssicherheit für API und Hilfsstoffe einzuleiten. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit unserer Produkte wurden für strategisch wichtige Artikel Sicherheitsbestände aufgebaut bzw. temporär erhöht. Unabhängig davon wird für wichtige Artikelgruppen eine Second-Source-Strategie bei der Beschaffung weiterhin verfolgt.

Konzept und Ziele

GRI 3-3

RX

Im Geschäftsbereich RX stehen die rezeptpflichtigen Arzneimittel von MEDICE im Fokus. Das bedeutet für uns: Qualität made in Germany, und zwar wirklich in Deutschland hergestellt statt nur papierbasiert freigegeben. Belegte Wirksamkeit und Verträglichkeit der Behandlung.

In der Entwicklung bauen wir auf innovative galenische Formulierungen, neue klinische Indikationen; in der Produktion haben wir die Kompetenz für feste, halbfeste und flüssige Darreichungsformen, differenzieren uns mit Pellet-Technologie und Sterilabfüllung, können chemische und pflanzliche Mittel herstellen. Im globalen Vertrieb positioniert sich MEDICE als kompetenter und professionell auftretender Nischenanbieter, führend im Indikationsfeld ADHS und in der mentalen Gesundheit, stark in der Nephrologie und in der Urologie. Unsere Triebfeder ist dabei stets die richtige Einstellung in Bezug auf den Nutzen für unsere Kunden und Patienten: Sie stehen im Zentrum unserer Arbeit.

„Unsere Triebfeder?
Die richtige Einstellung:
Who is the king?
The customer!“

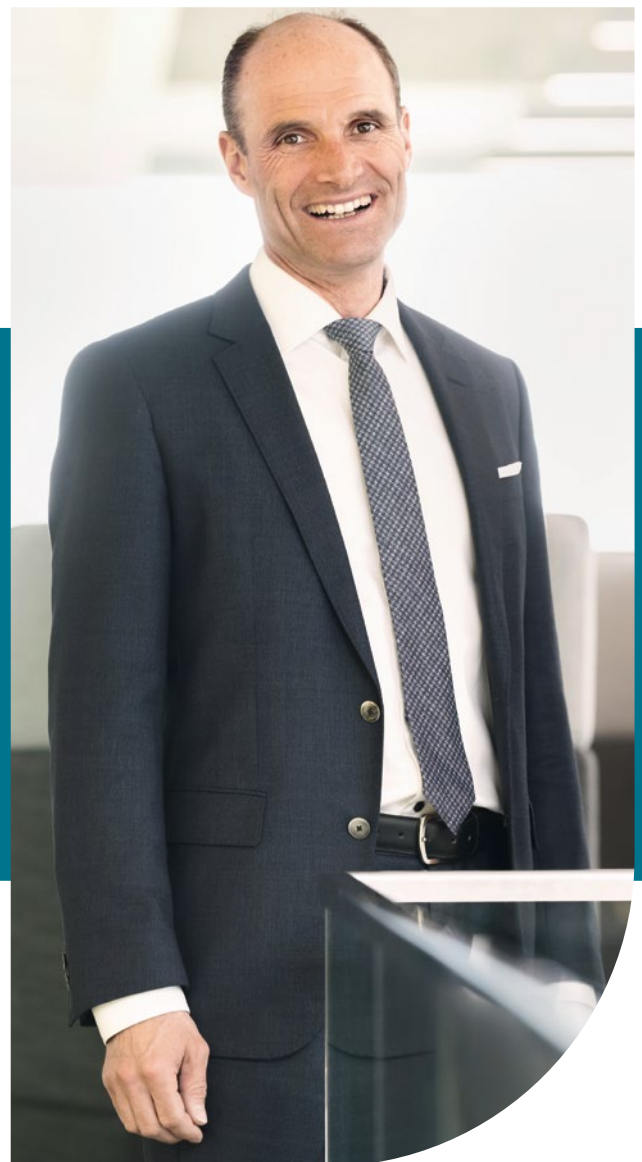
Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer,
geschäftsführender Gesellschafter MEDICE

Mission

Wir tragen maßgeblich dazu bei, den Gesundheitszustand und die Lebensqualität unserer Patienten und das ärztliche Patientenmanagement durch innovative Gesundheitsleistungen, durch ein Portfolio von Diagnostika, stofflichen Arzneimitteln und nicht pharmakologischen Interventionsmöglichkeiten zu verbessern – effizienter und effektiver als bisher.

Vision

Unser Ziel ist es, ein globaler Spezialanbieter und renommierter Nischen-Player zu sein, der zu den Top 5 in unseren Kompetenzfeldern ADHS/Mentale Gesundheit, Nierenheilkunde und Urologie zählt, mit einem Angebot an pharmakologischen und nicht pharmakologischen Produkten und Dienstleistungen für Gesundheitsdienstleister und Patienten – national und international.



PCC

Der Bereich PCC umfasst alle nicht rezeptpflichtigen Produkte und Arzneimittel, die in der Apotheke erworben werden (OTC), sowie Arzneimittel, die von Ärzten verschrieben, jedoch nicht von den Krankenkassen erstattet werden (OTX). Auf Basis jahrzehntelanger pharmazeutischer Erfahrung bietet PCC ein hochwertiges Portfolio an Produkten und Dienstleistungen, die Patienten in Anspruch nehmen können, um Alltagserkrankungen effizient zu behandeln und den Erhalt ihrer Gesundheit aktiv zu gestalten. Darüber hinaus soll das Portfolio gezielt um passende wachstumsstarke Dienstleistungen und Produkte erweitert werden, die der medizinischen Grundversorgung und Prävention dienen.

Vision

Wir wollen ein globaler Anbieter für Primary & Consumer Care PCC sein, der in den nächsten zehn Jahren im Heimatmarkt Deutschland zu den Top 5 der Anbieter für rezeptfreie Gesundheitsprodukte gehört.

Mission

Wir verbessern das Leben unserer Patienten durch vielfältige und innovative Gesundheitsleistungen.

„Wir möchten uns in den nächsten Jahren zu dem wichtigsten Standbein der MEDICE Health Family entwickeln. Hierzu erweitern wir zielgerichtet unser aktuelles Portfolio und treiben konsequent die Internationalisierung unserer Marktentwicklung voran. Die schnell voranschreitende Integration der Phytokompetenz von Schaper & Brümmer ist dabei ein wesentlicher strategischer Baustein für den Auf- und Ausbau unserer Zukunftsmärkte.“

Dr. rer. nat. Uwe Baumann, Geschäftsführer Primary & Consumer Care MEDICE



MEDIGITAL

„Gemeinsam neue Angebote schaffen“ – wir wollen die etablierten Märkte der MEDICE Health Family mit einem gemeinsamen Portfolio von Angeboten bedienen. Dazu bauen wir ein Portfolio aus sich ergänzenden pharmakologischen und digitalen Interventionen auf, die den Verschreibern neue Therapiewege eröffnen.

Vision

Wir gestalten die Gesundheitsversorgung durch Digitalisierung – für eine gesündere Welt. medigital weiß, was Gesundheitsversorgung in einem digitalen Zeitalter heißt, und unterstützt die MEDICE Health Family dabei, Lösungen zu etablieren, die nachhaltig das Gesundheitswesen stärken.

Mission

Den Patienten ganzheitlich betreuen, neue Therapieoptionen eröffnen und Effizienzen im Gesundheitssystem schaffen: Durch digitale Therapeutika und diagnostische Lösungen werden in Zukunft mehr Patienten schneller eine bessere Versorgung erhalten, Mediziner und Therapeuten ihrem Beruf mit mehr Freude nachgehen und Menschen ihre Gesundheit besser managen können. Dazu verknüpfen wir das Know-how des Arzneimittelbereiches mit neuen Technologien zu Gesundheitslösungen, basierend auf Psychologie, Algorithmen und Informationstechnologie.

MEDIBIOM

Der Darm ist sehr wichtig für unsere Gesundheit. Dort werden nicht nur essenzielle Nährstoffe nutzbar aufbereitet, hier sitzt auch ein Großteil des Immunsystems. Rund 80 % aller aktiven Immunzellen befinden sich im Darm. Damit ist er das größte Immunorgan des Körpers und nimmt eine Schlüsselrolle bei der Immunabwehr für den gesamten Gesundheitszustand ein. Er gilt als Motor für unser Wohlbefinden. Kommt er aus dem Gleichgewicht, können viele Prozesse im Körper blockiert werden.

Vision

Im Schnittfeld von Wissenschaft und ärztlicher Praxis erforschen und entwickeln wir zukunftsweisende Diagnostik- und Lösungsprogramme, um der marktführende Experte im Bereich Mikrobiom- und Darmgesundheit in Deutschland zu werden.

Mission

In einer Zukunft der individualisierten Medizin sind unsere Gesundheitslösungen spezifisch auf den Fingerprint des Darmmikrobioms eines jeden Einzelnen abgestimmt, um der Relevanz der Darmgesundheit für Menschen in ihrer Komplexität zu begegnen.

SUSTAINABLE4U

Die sustainable4U entwickelt ganzheitliche und zukunftsorientierte Konzepte für die Bereiche Ernährung und Umwelt. Den Rahmen dafür bilden die drei Handlungsebenen ENTSTEHEN, ENTWICKELN und ERHALTEN.

Auf der Ebene ENTSTEHEN fördern wir Naturräume und Biodiversität. Hierbei konzentrieren wir uns auf Bienen, Blühwiesen und Streuobstplantagen. Denn diese funktionierenden Ökosysteme sind die Basis für die Entstehung natürlicher und gesunder Nahrungsmittel. Die sustainable4U engagiert sich in langfristig angelegten Projekten. Die Natur als gefährdeter Bereich steht hier im Fokus.

Im Bereich ENTWICKELN setzen wir Produkte und Konzepte um, die zur gesunden Ernährung und Schonung der Umwelt beitragen. Auf dieser Handlungsebene entsteht in Zusammenarbeit mit der Friend-Ship Gastronomie GmbH eine gesunde und nachhaltige Mitarbeiter- und Gästeverpflegung. Darüber hinaus werden nachhaltige Abgabeartikel für den Food- und Non-Food-Bereich entwickelt. Diese werden nach festgelegten Umwelt- und Ernährungsrichtlinien geprüft und von der sustainable4U für den Vertrieb freigegeben.

Auf der Ebene ERHALTEN entwickeln wir Konzepte, die unsere Ressourcen schonend erhalten. Mithilfe unseres Unternehmens Green Guides werden Prozesse in Großküchen optimiert, so wird der Lebensmittelverschwendung entgegengewirkt und Ressourcen werden geschont.

Vision

Mit den Lösungskonzepten in den Bereichen Ernährung und Umwelt möchte die sustainable4U dazu beitragen, dass MEDICE – The Health Family als eines der engagiertesten und nachhaltigsten Gesundheitsunternehmen weltweit wahrgenommen wird.

Mission

Die sustainable4U entwickelt ganzheitliche und zukunftsorientierte Lösungen für die Bereiche Ernährung und Umwelt. Den Rahmen dafür bilden die Handlungsebenen ENTSTEHEN, ENTWICKELN und ERHALTEN.



Maßnahmen und Ergebnisse

Überblick über den Geschäftsverlauf

Die Entwicklung des MEDICE Konzerns war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr erneut erfolgreich. Insgesamt wuchs der Konzernumsatz im zweistelligen Prozentbereich (14,5 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Ursachen liegen insbesondere in der starken Erholung der Märkte sowohl im Inland als auch im Ausland.

Durch partielle Preisanpassungen auf der Verkaufsseite und eine gute Performance, insbesondere im internationalen Bereich, lag der Rohertrag relativ gleich und absolut deutlich über der Vorperiode. Der zunehmenden Komplexität wurde u. a. durch Personalaufbau Rechnung getragen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich insbesondere aus wachstumsinduzierten Investitionen in unsere Tochterunternehmen im Ausland und neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Tochtergesellschaften in den Konzern.

GRI 201-1 Wirtschaftliche Leistung und verteilter Wert

Im Geschäftsjahr 2023 liegt der Umsatz, als ein wesentlicher Leistungsindikator zur Messung des Unternehmenserfolgs, in Höhe von 359,7 Mio. EUR um 47,3 Mio. EUR über Vorjahresniveau. In dieser Summe sind die Herstellerrabatte bereits abgezogen.

Unser PCC-Bereich (Primary and Consumer Care inkl. OTC) konnte das Vorjahr deutlich übertreffen. Auch die Produkte der Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG zeigten ebenfalls eine verbesserte Performance. Das stärkste Wachstum konnten wir in unserem Erkältungsmarkt verzeichnen. Im internationalen Bereich ist unser Erkältungssegment, insbesondere in Osteuropa, erfolgreich gewesen.

Im RX-Bereich (verschreibungspflichtige Arzneimittel) konnten wir national und international das Vorjahresniveau deutlich übertreffen.

Der Nephrologie-Bereich entwickelte sich sowohl national als auch international sehr gut und zeigt gegenüber dem Vorjahr ein deutliches Wachstum.

Im Bereich ADHS national sehen wir eine durchgängig positive Entwicklung unserer Hauptprodukte. Im internationalen Geschäft konnte der Umsatz erneut deutlich gesteigert werden, unter anderem dank der Neugründung unserer Tochtergesellschaft in UK.

Daneben hat der verspätete Eintritt von Generika-Herstellern dazu beigetragen, den Umsatz zu steigern. Das Rohergebnis in Höhe von 281,2 Mio. EUR liegt um 36,7 Mio. EUR (+15,0 %) über Vorjahresniveau.

Die Expansion des Konzerns spiegelt sich auch in der Mitarbeiterentwicklung wider, sodass der Personalaufwand erwartungsgemäß gestiegen ist (+7,5 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 111,1 Mio. EUR deutlich über Vorjahr (+27,6 %). Beide Aufwandsposten sind auch geprägt durch die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften.

Diese Entwicklungen führen dazu, dass wir im Jahr 2023 ein Betriebsergebnis in Höhe von 64,5 Mio. EUR ausweisen können. Dieses liegt um 4,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau.

Unser Engagement wächst

Die MEDICE Health Family investiert weiter in den Iserlohner Unternehmensstandort und schafft mit zwei Neubauprojekten auf dem Gelände die Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum. Hierfür investiert die MEDICE Health Family einen hohen siebenstelligen Betrag.

Um die hochmoderne Arzneimittelproduktion am Iserlohner Unternehmensstandort weiter ausbauen zu können, investiert MEDICE in die Erweiterung der bestehenden Steril-Abteilung und der Distributionslogistik. Die Investitionen seien auch ein klares Bekenntnis zum Produktionsstandort Deutschland und Iserlohn, erklärt Dr. med. Dr. oec. Richard Ammer: „Die pharmazeutische Industrie ist eine Schlüsselindustrie für die Entwicklung

des Wirtschaftsstandorts Deutschland.“ Es handle sich um einen herausragenden Wirtschaftszweig, der neben einer hohen Produktivität auch die große Innovationskraft besitze, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Die neue “State of the Art“-Sterilabteilung der MEDICE wurde auf einem 400-m²-Areal errichtet. Anlass für den Anbau war die Modernisierung und Erweiterung der Abfüllanlage für die kommerzielle Produktion der Medivitan-Fertigspritzen, eine Aufbaukur mit einer speziell auf den Zellstoffwechsel abgestimmten Kombination aus Vitamin B6, B12 und Folsäure.

Diese besondere Darreichungsform stellte erhebliche Anforderungen an die technische Umsetzung, die einer Entwicklungs- und Realisierungszeit von über drei Jahren bedurfte. Die neue Anlage von Syntegon präsentiert den modernsten Stand der Technik in Bezug auf die aseptische Abfüllung von Fertigspritzen mit einer Leistung von bis zu 6.000 Einheiten/Stunde. Neben der Abfülltechnologie wurde ein komplettes Gebäude mit Schleusen, Reinräumen sowie Prozess- und Betriebs-

technik für die Ansatzherstellung und Abfüllung errichtet. 2023 befindet sich der gesamte Bereich in der Qualifizierungsphase. Eine Abnahmeinspektion durch die Arzneimittelaufsichtsbehörde, als Voraussetzung für die kommerzielle Fertigung, konnte 2024 erfolgreich absolviert werden.

Um auch die bestehende Logistikinfrastruktur an das zunehmende Absatzvolumen anzupassen, wird zudem der Logistikbereich am Standort Iserlohn erweitert. Hierzu wird ein neues, hochmodernes Kommissionierzentrum an den bestehenden Logistik-Hub angebaut. Nach der geplanten Fertigstellung im Herbst 2024 erwartet man eine weitere Optimierung der Distributionslogistik – eine wichtige Bedingung, um die Verfügbarkeit von Produkten und somit auch die Versorgungssicherheit national wie international zu gewährleisten.



„Wir sind überzeugt, dass wir uns jetzt transformieren müssen, um zukunftsfähig zu sein.“

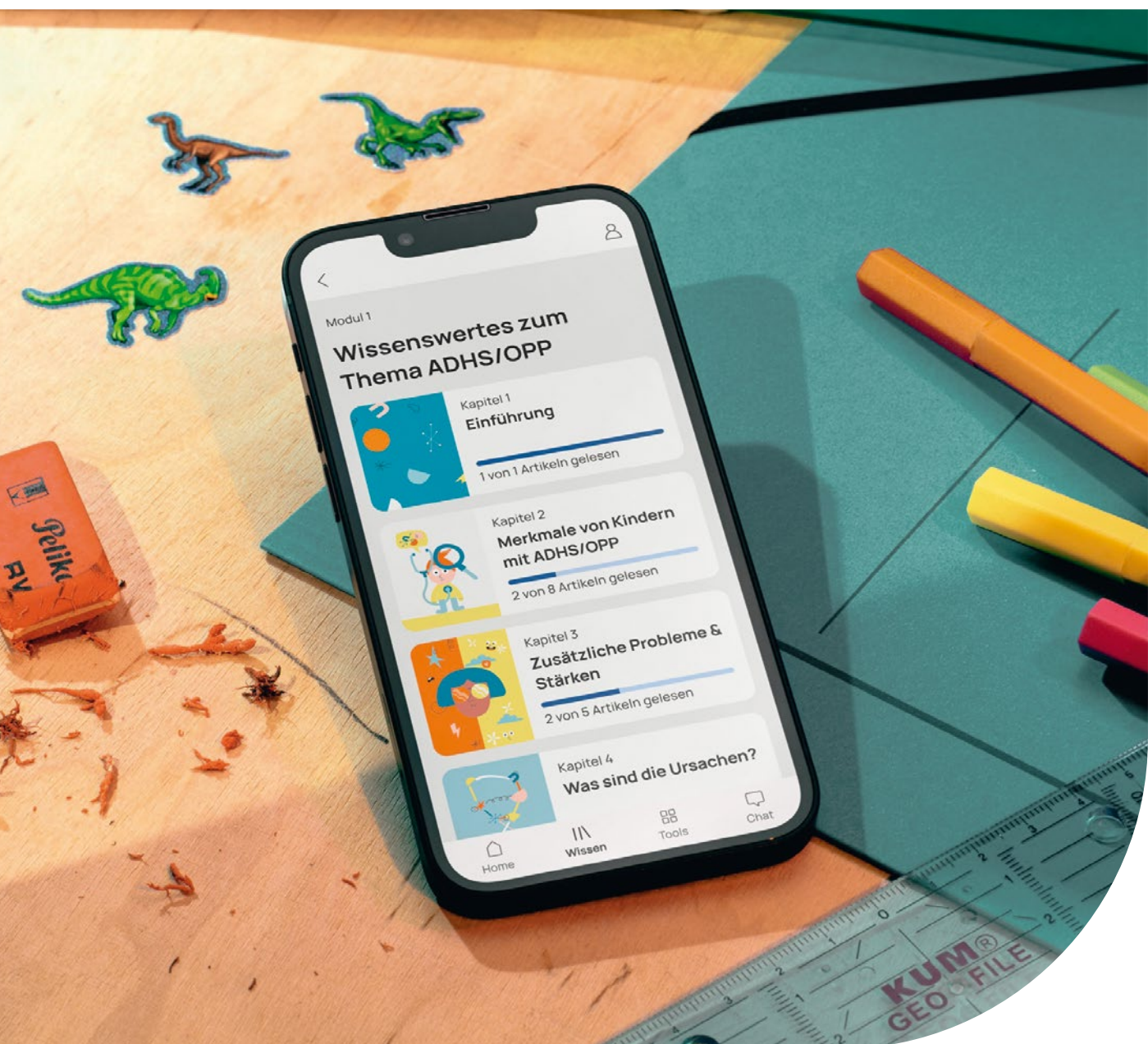
Eric Neyret,
Geschäftsführer Finanzen, Controlling und Administration MEDICE

Innovation und Produktentwicklung

GRI 3-3 Der MEDICE Health Family Innovations- und Werte-Motor

Mit seinem strategisch ausgerichteten und stetig wachsenden Innovationsportfolio sieht sich MEDICE für die Zukunft gut aufgestellt. Verbunden mit den gelebten Familienwerten, ergibt sich daraus eine starke und konstante Antriebskraft in Richtung Zukunft.

In seiner Vision bezieht sich MEDICE bewusst auf seine Tradition als Familienunternehmen. Die Entscheidungen von heute sollen eine tragfähige Basis für kommende Generationen bilden. Diese gelebte Verantwortlichkeit führt zu Lösungen von nachhaltiger und damit zukunftsfähiger Qualität und Tragweite. Nachhaltigkeit ist Familienwert und Antrieb für Innovation.



ESRS 2
SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Impact: MEDICE transformiert sich vom klassischen Arzneimittelhersteller zum integrierten Gesundheitsunternehmen mit digitalen Gesundheitsanwendungen sowie indikationsgelenkten Ernährungskonzepten und nimmt positiven Einfluss auf die Gesundheitsversorgung von Patienten.

GRI 413-1 Chance, als in Deutschland produzierendes Unternehmen von einer politisch gewollten Rückverlagerung der Arzneimittelherstellung nach Europa zu profitieren.

Chance der Transformation vom klassischen Arzneimittelhersteller hin zum integrierten Gesundheitsunternehmen mit entsprechenden Marktchancen; zum Beispiel durch indikationsbezogene digitale Anwendungen und unterstützende Ernährungskonzepte.

Chance, durch aufeinander abgestimmte und forschungsbasierte Gesundheitskonzepte innovative Präventions- und Therapieformen zu entwickeln. Dabei

spielen spezifische, aufeinander abgestimmte Module von Prä- und Postbiotika, die sich positiv auf das Darmmikrobiom auswirken, eine entscheidende Rolle.

Chance der Ausweitung des Angebotsportfolios durch Postbiotika.

Chance, die übergeordnete Markenbotschaft der MEDICE Health Family als nachhaltiges und gesellschaftlich wertvolles Unternehmen zu stärken.

Risiko, die Innovationsbereiche des Portfolios nicht ausreichend mit dem Kerngeschäft synergetisch verzahnen zu können und somit keine homogene Unternehmensgruppe unter dem Markendach etablieren zu können.

Risiko, dass durch wachsende regulatorische Herausforderungen die strategische Erweiterung des Geschäftsportfolios eingeschränkt oder beeinträchtigt wird.

GRI 3-3

Konzept und Ziele

RX

Mentale Gesundheit

Mit einem breiten Portfolio ermöglichen wir individualisiertes Patientenmanagement: nicht pharmakologisch mit Serviceangeboten und digitalen Lösungen (digitale Gesundheits-Applikationen [DiGA]) zur papierlosen Diagnostik und unterstützenden Verhaltenstherapie (Eltern-Coaching mit klinischer Evidenz) bei ADHS (hiToco von medigital®); pharmakologisch mit Arzneimitteln (Medikinet®, Medikinet® retard mit patentierter Pellet-Technologie zur modifizierten Wirkstoff-Freisetzung; Medikinet® adult, Attentin®, Agakalin®). Mit diesem erfolgreichen Portfolioansatz sind wir in der EU und in Deutschland führend. Begleitstörungen, wie z. B. Schlafstörungen, behandeln wir mit hiPanya® als digitalem Begleiter zur Schlafhygiene mit oder ohne Medikation von Mellozzan gegen Schlafstörungen im Kindesalter.

Nephrologie

Die Nephrologie von MEDICE bietet ein umfangreiches und einzigartiges Produktportfolio zur Behandlung von Nierenpatienten. Abseamed® ist das erste in der EU zugelassene Biosimilar-Epoetin zur Behandlung der Anämie. Zusammen mit Eisensucrose FerMed® und nun neu auch mit Vafseo®, einem innovativen Wirkstoff der Klasse der HIF-Stabilisatoren, ermöglicht alleine dieses Angebot den Nephrologen eine moderne und patientenindividuelle Anämie-Therapie. Dazu gehören Nephrotrans® zur Behandlung der Azidose, verschiedene Phosphatsenker (CC-Nefro®, Phosphonorm®, Ca.acetat MEDICE®) und Anti-Kalium® bei Störungen im Elektrolythaushalt. Home-Monitoring und digitale Produkte sowie metabolische Ernährungskonzepte sollen das Patientenmanagement von der Prädialyse über die Dialyse bis zur Nierentransplantation auf eine neue Ebene bringen. Dies wird durch strategische Kooperationen der medigital mit externen Start-ups aus der Digital-Health-Szene ermöglicht. So entstehen zum Beispiel Nephrologie-Applikationen wie der MediOrganizer zur Therapieoptimierung bei Vafseo-Anwendung.



PCC

Im Fokus unserer Marktentwicklungsstrategie stehen die Healthcare-Professionals (Ärzte, Apotheker, PTA). Eine nachhaltige Unterstützung ihrer täglichen Arbeit durch hochwertige Schulungen und Fortbildungen sowie ergänzend flankierende Patienteninformationen stehen dabei im Vordergrund.

Im OTC-Bereich stärken wir Apotheken mit umfassenden Schulungs- und Beratungsleistungen für die Inhaber und die Teams sowie spezifischen indikations- und saisonbezogenen Apothekenaktionen mit integrierter medialer Begleitung. Über die bestehenden Wege zum Patienten hinaus möchten wir den Zugang zu unseren Produkten so optimieren, dass unsere integrierten Gesundheitslösungen zukünftig für jeden Patienten zu jeder Zeit auffindbar und verfügbar sind.

Mit einem Umsatzanteil von ca. 85 % dominiert der Heimatmarkt Deutschland derzeit den PCC-Bereich. In den kommenden Jahren steht daher der Aufbau eigener Gesellschaften im Ausland im Fokus. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird ein Anteil des internationalen Geschäfts von 40 % angestrebt.

Eigener
Indikator

Mit Phytokompetenz in die Zukunft

Ein wichtiger Baustein für den Bereich PCC ist das Phytokompetenzzentrum (PKZ) bei Schaper & Brümmer. Die über Jahrzehnte aufgebaute Kompetenz im Bereich Phytoarzneimittel wird durch Kooperationen mit Universitäten und anderen Unternehmen weiter ausgebaut.

„Mit vielfältigen digitalen Lösungen will die Health Family Therapeuten die Möglichkeit geben, einerseits das Patientenmanagement mit digitalen Interventionsmöglichkeiten zu individualisieren und zu verbessern und andererseits die Patienten-Souveränität zu erhöhen.“

Dr. Felix Lambrecht, Geschäftsführer medigital

MEDIGITAL

„Gemeinsam neue Angebote schaffen“ – wir wollen die etablierten Märkte der MEDICE Health Family mit einem gemeinsamen Portfolio von Angeboten bedienen. Dazu bauen wir ein Portfolio aus sich ergänzenden pharmakologischen und nicht digitalen Interventionen auf, die den Verschreibern neue Therapiewege eröffnen. Zusätzlich werden wir die nicht pharmakologischen Angebote auch den Patienten und Betroffenen selbst zur Verfügung stellen, um den Zugang zu State-of-the-Art-Versorgung

noch breiter zu machen. Durch den direkten Kontakt zu Patienten fallen außerdem sehr wertvolle Gesundheitsdaten an, die anonymisiert zur Entwicklung neuer Angebote genutzt werden können.

Im Bereich Frauengesundheit wurde durch den Zukauf von femfeel ein erstes solches Portfolio mit dem Schaper & Brümmer-Produkt Remifemin® geschaffen. Für von ADHS betroffene Familien haben wir mit Mellozzan® und

der Eltern-Applikation hiPanya® einen dualen Launch in Deutschland gestartet, um dann weitere Angebote für Kinder und Erwachsene mit ADHS in den Markt zu bringen. In der Nephrologie wollen wir Patienten den Leidensdruck nehmen und ihnen helfen, mit ihrer Indikation besser leben zu können – physisch und psychisch-sozial stabil.

MEDIBIOM

Theralution hat einen besonderen Ansatz entwickelt, um Darmgesundheit zu fördern, und bietet allen Personen mit darmassoziierten Beschwerden, Problemen bei der Stuhlentleerung oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten ein ursachenorientiertes, synergistisches Programm, das die praktische Umsetzung einer darmgesunden Lebensweise begleitet – für mehr Lebensqualität.

Durch ein phasenweises Herangehen werden alle Ebenen der Darmbarriere berücksichtigt: Darmflora, Darmschleimhaut und Darmwandzellen. Das Theralution-Modell basiert auf den Erkenntnissen der Forschungsaktivitäten des Luxembourg Institute of Health (LIH). In enger Zusammenarbeit konnten bereits Auswirkungen unserer Ernährung auf das Darmmikrobiom und damit auf unsere Darmfunktion untersucht werden. Die Interaktion zwischen unserem Immunsystem und dem Darm als erster Schutzbarriere unseres Gesundheitssystems spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Auch in Zukunft werden wir in Zusammenarbeit mit dem LIH weitere Studien durchführen, die darauf ausgelegt sind, Aufschluss über die konkreten Zusammenhänge zwischen der Mikrobiomstruktur, also der Gesamtheit der Mikroorganismen in unserem Darm, und der Entstehung von Krankheiten zu geben. Hierdurch ermöglichen wir die für Arzt und Patient relevante Diagnostik. Das Phytokompetenzzentrum übersetzt diese und weitere wissenschaftliche Erkenntnisse in Produktkonzepte. Die Entwicklung eigener Post- und Präbiotika steht im Mittelpunkt. Produkte, die die Lücke zwischen dem Zustand des Darmmikrobioms und der ausreichenden Versorgung durch Nähr- und Ballaststoffe optimal schließen – ganz nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip.

In allen Bereichen experimentieren wir dafür auch mit neuen Technologien wie Wearables, virtueller Realität (VR) und künstlicher Intelligenz, um die Einbettung von Interventionen in den Patientenalltag noch einfacher und spielerischer zu machen. Ein Beispiel ist hier die Kooperation mit dem Start-up Brainjo, das mit uns gemeinsam virtuelle Spielrealitäten für die Therapie von ADHS entwickelt.

So schaffen wir durch die Medibiom-Kooperation eine starke und konkrete Verknüpfung zwischen Forschung, Entwicklung und Vermarktung von Gesundheitskonzepten, um zu mehr Lebensqualität der Menschen beizutragen und den Weg für individualisierte Medizin zu ebnet.

”

In Zusammenarbeit zwischen der Theralution, dem Phytokompetenzzentrum und dem Luxembourg Institute of Health entwickeln wir das Zukunftsfeld der Mikrobiom- und Darmgesundheit. Die Triebfedern unserer Entwicklung sind dabei die enge Verzahnung mit der Wissenschaft, der Transfer der Forschungserkenntnisse in unsere Produktentwicklung mit einem Blick auf Nachhaltigkeit und die wertschöpfende Einbindung in das Netzwerk der MEDICE Health Family. Gemeinsam streben wir danach, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern.“

Nadja Neubauer,
Geschäftsführerin Theralution



Nachhaltige Unternehmensentwicklung

GRI 2-6 GRI 2-22 Entwicklung und Transformation managen

Transformation bedeutet für uns im Familienunternehmen eine relevante Form von Weiterentwicklung. Natürlich, Entwicklung kann sich in vielen kleinen Schritten vollziehen, die einzeln betrachtet kaum merklich für Fortschritt sorgen, oder sie bringt in einem Moment aus konzertierten Impulsen etwas Neues, deutlich Verändertes und Besseres hervor. Bei MEDICE begrüßen wir Veränderungen seit Firmengründung, indem wir eine Kultur der Eigenmotivation für den nächsten Schritt etabliert haben und diese weiterhin fördern. Dabei laufen seit Jahrzehnten die beschriebenen Prozesse nebeneinander ab: die kleinen und größeren Entwicklungsschritte.

„Es ist mein persönliches Ziel, die Kompetenzen der Unternehmen der MEDICE Health Family miteinander zu verbinden, sodass unsere Vision – ein führender, globaler Entwickler und Anbieter innovativer, integrierter und vielfältiger Gesundheitslösungen zu werden – verwirklicht werden kann.“

Dr. med. Katja Pütter-Ammer,
geschäftsführende Gesellschafterin MEDICE

Business as usual also? Ja und nein. Wie immer wollen wir selbst gestaltender, ja führender Impulsgeber sein und gemeinsam für eine gesündere Welt eintreten. Dieser Kern unseres Strebens, der relevante Beiträge zum Sustainable Development Goal der Vereinten Nationen „Gesundheit und Wohlergehen“ leistet, setzt die Leitlinien zur strukturellen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. MEDICE denkt Herausforderungen und Lösungen ganzheitlich vom Unternehmens- bzw. Marktumfeld über die Unternehmensentwicklung bis in die Zielsetzungen in Kompetenzbereichen der einzelnen

Fachabteilungen hinein. Mit dem Wohl des Kunden im Blick und mit der Gewissheit um unsere gemeinsamen Werte im Gepäck ist das Vertrauen der Health Family in die gemeinsamen Fähigkeiten und Synergien ebenfalls über Jahrzehnte des kontinuierlichen Erfolges gewachsen.

Veränderungen im globalen Kontext

Dennoch gibt es neue, veränderte Aspekte der Weiterentwicklung. Die Dynamik, das Tempo, mitunter das Potenzial zur Disruption sind besondere Herausforderungen. Hierauf haben wir uns strukturell und mit Weitblick eingestellt. Globale Herausforderungen wie der Bevölkerungszuwachs und die damit verbundene Ressourcenknappheit, der menschengemachte Klimawandel, gesellschaftspolitische Spannungen sowie der sensiblere Blick auf Menschenrechtsaspekte stellen die Weichen für eine Unternehmensentwicklung mit Zukunftspotenzial. Dies haben wir bei der Analyse unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sorgfältig berücksichtigt. Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung nutzt dazu technologische Innovationen wie die Digitalisierung oder die künstliche Intelligenz zur eigenen Wettbewerbsfähigkeit und zum Patientenwohl sowie zum unmittelbaren Kundenvorteil. Denn auch in vertrauten Marktsegmenten mit bekannten Indikationen setzen unsere Fachzielgruppen auf umfassende Therapiekonzepte, Bereitschaft zur flexiblen Kooperation und kurze Reaktionszeiten.

Veränderungen im Unternehmenskontext

Dass wir im Wettbewerb seit Jahrzehnten mit überzeugenden Kundenlösungen bestehen, gibt uns die Zuversicht für innovative nächste Entwicklungsschritte. Hierbei wird uns der Weg vom Pharmaunternehmen zum Anbieter von vielfältigen und integrierten Gesundheitsdienstleistungen führen. Wachstumsbedingte Anpassungen in den Unternehmensstrukturen sind dabei genauso willkommen wie der Wandel von der Personaladministration hin zum „People & Culture“-Management, den eine zunehmende Internationalisierung erfordert. Dabei werden wir uns bei aller technologischen Unterstützung durch Software-Tools stets auf das Zusammenspiel der Menschen in der Health Family als Basis bisherigen und zukünftigen Erfolges konzentrieren. MEDICE wird ein international aufgestelltes Familienunternehmen modernen Zuschnitts bleiben. Dabei als attraktiver Arbeitgeber

für hoch qualifizierte Fachkräfte wahrgenommen zu werden, ist eine zentrale Aufgabe, der wir uns mit umfassenden Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie zahlreichen gesundheitsfördernden Angeboten für unsere Mitarbeiter stellen.

Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements

GRI 2-23 Die bislang dargestellten grundlegenden Entwicklungen spiegeln bereits deutlich die fundamental verankerte Maxime einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei MEDICE wider. Hierzu ist unsere Grundsatzerklärung zur Achtung der Umwelt- und Menschenrechte auf unserer Internetseite ständig einsehbar. <https://medice.com/de-de/service/compliance>. Im hoch regulierten und mit zahlreichen Managementsystemen vertrauten Pharmasektor gehen wir auch hier einen Schritt weiter und implementieren ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement mit dem entsprechenden, auf international anerkannten Standards basierenden Reporting.

**ESRS 2
GOV-4**

Dazu haben wir bereits Ende 2022 mit der Bildung der Abteilung Corporate Responsibility den organisatorischen Startpunkt gesetzt. Die Funktion des Head of Corporate Responsibility berichtet unmittelbar an die geschäftsführende Gesellschafterin. Um strukturiert Fortschritte zu erzielen, ist die Interaktion sowohl mit dem Risikomanagement als auch mit den Bereichen IT, Controlling und Compliance von Beginn an intensiv genutzt worden. Ebenfalls findet ein Austausch mit den thematisch involvierten Fachbereichen zum ESG-Kontext statt.

**GRI 2-12
GRI 2-13
GRI 2-17
ESRS 2
GOV-2**

So trägt das Risikomanagement entscheidend zu der „Financial Materiality“ und der Identifikation wesentlicher Risiken und Opportunitäten im ESG-Kontext bei. Die Implementierung eines ESG-bezogenen Datenmanagements wurde 2023 beauftragt und wird 2024 umgesetzt. Unser gesellschaftliches Engagement ist Teil dieses strukturierten Ansatzes geworden und klar in die Bereiche „Physische/Psychische Gesundheit“, „Soziale Gesundheit“ und „Ökologische Gesundheit“ gegliedert worden.

Wesentlichkeit, Managementansätze, Reporting

Im Sommer 2023 begannen wir mit dem intensiven Prozess der Wesentlichkeitsanalyse zunächst nach den von der Global Reporting Initiative (GRI) vorliegenden Leitlinien. Nach Veröffentlichung der verbindlichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir die Ergebnisse den EFRAG-Guidelines folgend noch einmal überprüft. Dabei wurden die wesentlichen Impacts, Risiken und Opportunitäten der MEDICE identifiziert und den zuvor bereits definierten 22 wesentlichen Themen für MEDICE zugeordnet. Zu diesen werden wir – wo noch nicht vorhanden – die geeigneten Managementansätze mit Zielen, Messkennzahlen und den geeigneten Maßnahmen entwickeln. Verantwortlichkeiten werden klar zugeordnet. Die Ergebnisse werden entsprechend den ESRS-Anforderungen veröffentlicht.

GRI 2-24



Beiträge zu den SDGs

In den drei ESG-Handlungsfeldern leisten wir bereits seit vielen Jahren relevante Beiträge zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs). Um Redundanzen zu vermeiden, stellen wir diese jeweils zu Beginn der Kapitel Governance, Umwelt und Soziales vor. Wir unterscheiden dabei zwischen zentralen und relevanten Beiträgen, die uns bei der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements Orientierung bei der Aufmerksamkeit bzw. Mittelallokation geben sollen.

So ist es sicher unmittelbar nachvollziehbar, dass MEDICE als Unternehmen im Gesundheitssektor sowohl eine besondere Verantwortung als auch Relevanz für die Erreichung der Ziele im Bereich „Gesundheit und Wohlergehen“ zukommt. Ähnliche Bedeutung sehen wir in den Zielbeiträgen zu den SDGs „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „Hochwertige Bildung“, „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“ sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und „Leben an Land“. Immerhin relevante Zielbeiträge sehen wir bei den SDGs 5, 9, 16 und 17 („Geschlechtergleichheit“, „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“, „Partnerschaften zur Erreichung der SDGs“).



Einbezug der Stakeholder

150
Veranstaltungen
zum Thema
Nephrologie
(2023)

Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für uns heute in einem hohen Maße, frühzeitig, gezielt und offen nicht nur den Austausch mit unseren Stakeholdern zu pflegen, sondern die kooperative Zusammenarbeit mit ihnen zu erreichen sowie konkrete Bewertungen unserer Leistungen zu erhalten. MEDICE steht deshalb im kontinuierlichen Austausch mit Kernanspruchsgruppen: Einerseits sind hier unsere Patienten bzw. Kunden in den Apotheken sowie andererseits Fachzielgruppen wie niedergelassene bzw. klinische Ärztinnen und Ärzte insbesondere

Mehr als
29.500
Teilnehmende

bei
960
Veranstaltungen

in unseren Anwendungsbereichen, Apothekerinnen und Apotheker sowie deren Fachmitarbeiter und zahlreiche Gruppen von Forschenden zu nennen. Hinzu kommen unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Banken, Versicherungen, Behörden, Branchenverbände, Krankenkassen sowie die Zivilgesellschaft als Nachbar an unseren Standorten.

Strukturiert werten wir die durch anerkannte Marktforschungsinstitute durchgeführten Kundenzufriedenheitsstudien aus. Die Kundenzufriedenheit wird dezidiert unter Berücksichtigung unserer verschiedenen Business Units mit Fachpartnern in den entsprechenden Anwendungsbereichen erhoben.

Darüber hinaus suchen wir den intensiven Austausch mit Fachpartnern auf Kundenveranstaltungen. 2023 fanden 960 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 29.500 Teilnehmenden statt. Dieser intensive Kontakt ist für den Fachaustausch besonders wertvoll.

Regelmäßig stimmen wir uns mit unseren Kunden und Zulieferern sowie Technologiepartnern zu Erwartungen und Einschätzungen über konkrete Trends und Entwicklungen, zu neuen Anforderungen an die Lieferkette und zu produktspezifischen Lösungen ab. Geschäftsleitung und Fachbereichsleitungen sind durch Gremien- und Verbandsarbeit intensiv in Expertennetzwerken aktiv. Die Initiierung und Begleitung klinischer Studien nach einem spezifischen Ablauf sichert uns unverzichtbare Forschungsergebnisse.

Als verantwortlicher Arbeitgeber und Betriebspartner stehen wir mit den Arbeitnehmervertretungen in einem strukturierten Dialog. Auf Seite 53 werden weitere Instrumente des internen Austauschs wie zum Beispiel das betriebliche Vorschlagswesen oder auch Möglichkeiten zu internen Hinweisen beschrieben. Die Kontakte zu Vertretern der Zivilgesellschaft im lokalen und regionalen Umfeld werden von den geschäftsführenden Gesellschaftern intensiv gepflegt. Hiermit übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung über den rein geschäftlichen Kontext hinaus, was uns eine „Antenne“ für die Einschätzungen der Menschen im Umfeld unserer Standorte sichert.

In diesen und weiteren Dialogprozessen nehmen wir eine Steigerung des Interesses und konkreter Erwartungen an Themen der nachhaltigen Entwicklung im unternehmensrelevanten Kontext wahr. Gesundheitsleistungen werden nicht mehr nur in einem Wirkzusammenhang beim Patienten, sondern auch über den „Impact“ in einer fairen und verantwortungsvollen Wertschöpfungskette beurteilt. Die Diskussion zu Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns und unserer Produkte sowie Gesundheitsdienstleistungen wird heute in verstärktem Umfang von Nachhaltigkeitsthemen mitbestimmt.

Die wachsenden gesetzlichen Berichtsanforderungen sind dazu eine Transparenz schaffende Rahmenbedingung. Bereits 2023 wurde durch den Head of Corporate Responsibility ein Prozess der Wesentlichkeitsanalyse angestoßen, der den Austausch mit internen und externen Stakeholdern strukturiert nach aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken bzw. Chancen im Nachhaltigkeitskontext ermöglichte. Diese Entwicklung wird kontinuierlich weitergeführt, um in einem sich dynamisch wandelnden Umfeld agil zu bleiben und die unternehmerische Resilienz als Familienunternehmen zu bewahren. Nachfolgend wird der Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen im Detail beschrieben.

S1-4 SBM-2
S3-2



95

Veranstaltungen
zum Thema

ADHS

(2023)

Prozess zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Kontext: von GRI zu ESRS

MEDICE ist nach der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verpflichtet, 2026 für das Geschäftsjahr 2025 entsprechend den Anforderungen der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtstandards (European Sustainability Reporting Standards – ESRS) über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu berichten.

Um sich darauf vorzubereiten, begann MEDICE den strukturierten Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen Anfang 2023 – zu einem Zeitpunkt, zu dem die verbindlichen Vorgaben nach den ESRS noch nicht vorlagen.

MEDICE hat sich daher entschieden, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (Global Reporting Initiative – GRI) für das Geschäftsjahr 2023 zu veröffentlichen. Dabei wurden die Anforderungen der CSRD bzw. der ESRS soweit möglich bereits angewendet. Dies betrifft insbesondere den verpflichtenden Prozess der Bestimmung der Wesentlichkeit bezüglich Auswirkungen, Risiken und Opportunitäten (Impacts, Risks, Opportunities – IROs). Dabei sind wir den entsprechenden Anwendungsempfehlungen der

EFRAIG IG Materiality Assessment (EFRAIG 5/2024) gefolgt. Die Beschreibung der finanziellen Wesentlichkeit stellt aktuell eine noch nicht abschließende Erstbewertung dar, die 2024 weiter geschärft und kontinuierlich fortgeführt wird.

Gemäß der CSRD sind nachhaltigkeitsbezogene Angaben zu machen, die aus finanzieller Perspektive und/oder aus ökologischer und sozialer Perspektive wesentlich sind. Die Kriterien und Ansätze für die Identifikation und Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und -informationen sind in den ESRS definiert. So ist die Wesentlichkeitsanalyse eine unternehmensindividuelle Aufgabe, deren Ergebnis die Anwendung der Berichtsstandards und folglich auch die Berichtsinhalte bestimmt.

Darüber hinaus ist die Bestimmung der für MEDICE wesentlichen Themen die Grundlage für die Entwicklung und Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Nachfolgend stellen wir den Prozess der Bestimmung von einer zunächst an GRI orientierten „Impact Materiality“ hin zu einer ESRS-konformen doppelten Wesentlichkeit dar.

ESRS 2
GOV-4

1. Unternehmenskontext

Analyse Unternehmenskontext

- Umfeldanalyse
- Desk-Research
- Beziehungen Wertschöpfungskette

Kick-off-Workshop GF Nachhaltigkeitskontext

- Ergebnisse Umfeldanalyse
- Projektdesign abgestimmt
- Betroffene Interessengruppen definiert (ESRS 1 AR 6.-8.)

Interviews zur Kontextvertiefung

- Bewertung Inside-out/Outside-in/ Handlungsbedarf
- Einbezug der internen/externen Experten bzw. Stakeholder
- Erfassung quantitativer & qualitativer Informationen zum Kontext (Due Diligence)

2. Identifikation IROs

Formulierung IROs

- Formulierung Impacts/Risiken/ Chancen: **IRO-Longlist**
- Projektleitung/FB-Leitungen: Vollständigkeit Impacts
- Projektleitung/Controlling/Risiko-Management: Vollständigkeit Risiken & Chancen

1. Unternehmenskontext

Kontextverständnis durch Umfeldanalyse und Stakeholder-Einbezug

Als Ausgangspunkt zur Etablierung des Kontextes wurde eine Umfeldanalyse durchgeführt. Ziel der Umfeldanalyse war, die im Sektor diskutierten Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln und deren Wahrnehmung zu untersuchen. Dabei ging es um einen erweiterten Blick auf den Pharmasektor und nicht nur um Wettbewerber mit direkter Überschneidung im Produktportfolio. Dafür wurden die öffentlich zugänglichen Informationen der pflichtigen oder freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung zur jeweiligen Einschätzung der wesentlichen Themen von zehn Unternehmen aus dem weiteren wettbewerblichen Umfeld erfasst und ausgewertet.

Ergänzt wurden diese Informationen durch möglicherweise relevante Themen, die durch nationale und internationale Regelwerke zur Nachhaltigkeitsberichterstattung abgedeckt werden, sowie durch Erkenntnisse aus den europäischen Regulierungsprozessen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, der EU-Taxonomie sowie Verbandsinformationen.

So wurden Umweltthemen, soziale Themen, Themen zum Geschäftsmodell und zur wirtschaftlichen Performance und Themen zur Governance als für MEDICE potenziell wesentlich vorausgewählt.

Im Rahmen eines Workshops am 27. März 2023 wurden diese vorausgewählten Themen mit der Geschäftsführung bezüglich ihrer möglichen Relevanz für MEDICE diskutiert und um MEDICE-spezifische Themen ergänzt. Als Ergebnis wurden 82 Aspekte (24 Umweltthemen, 25 soziale Themen, 14 Themen zur Governance und 14 Themen zum Geschäftsmodell und zur wirtschaftlichen Performance sowie fünf zur Lieferkette) als für MEDICE potenziell wesentlich identifiziert, die im weiteren Prozess auf ihre tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen sowohl vom Unternehmen auf die Umgebung, die Gesellschaft und die Umwelt (Inside-out-Perspektive) als auch aus dem Umfeld, der Gesellschaft und der Umwelt auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive) hin bewertet wurden.

Weiterhin wurden die für MEDICE relevanten Anspruchsgruppen im Rahmen der Umfeldanalyse identifiziert: Mitarbeiter, Patienten und deren Angehörige, Mediziner, Apotheker, Zulieferer, Logistik- und Transportunternehmen, Vertriebspartner, Krankenkassen, Verbände, Banken & Versicherungen, Aufsichtsbehörden, die Eigentümer sowie die Zivilgesellschaft mit ihren Vertreterorganisationen.

Mit der Umfeldanalyse wurde der Kontext für MEDICE und die folgenden Prozessschritte etabliert.

SWOT-Betrachtung

- Auswertung der quantitativen und qualitativen Informationen als SWOT
- Formulierung von Stärken, Schwächen, Opportunitäten und Bedrohungen
- Berücksichtigung ESRS 1 AR 16 & „Specials“

Workshop GF Wesentlichkeit

- Ergebnisse Interview-Phase
- Wesentlichkeit nach GRI-Standards

Schematische Darstellung der Schritte zur Bestimmung der für MEDICE wesentlichen Themen

3. Bewertung IROs & Doppelte Wesentlichkeit

Bewertung Impact Materiality

- Schweregrad (1) nach Ausmaß, Umfang & Unabänderlichkeit sowie Wahrscheinlichkeit (2)
- Abstimmung mit Projektleitung/FB-Leitungen: Plausibilität der Bewertungen
- Definition Schwellenwerte

Bewertung Financial Materiality

- Schadensausmaß (1) und Eintrittswahrscheinlichkeit (2) (ESRS 1 AR 13.-15.)
- Abstimmung mit Projektleitung, Controlling, Risikomanagement: Plausibilität der Bewertungen
- Definition Schwellenwerte

IRO-Shortlist und Themenzuordnung

- Definition **IRO-Shortlist**
- Zuordnung zu ESG-Themen
- Abstimmung mit GF: Plausibilität & Freigabe der Bewertungen
- Prüfung Angabepflichten für das **Reporting nach ESRS**

GRI 3-1 Identifizierung der wesentlichen Themen (GRI-Standards)

Die auf der Basis der Umfeldanalyse getroffene Auswahl von vorhandenen bzw. potenziellen ESG-Aspekten bildete die Grundlage für die im folgenden Schritt durchgeführten Interviews mit den zuständigen Fachverantwortlichen von MEDICE, Vertretern der Betriebsräte und externen Vertretern von Anspruchsgruppen. Die Auswahl der in die Interviews eingebundenen Vertreter der Anspruchsgruppen erfolgte in Abstimmung mit der Geschäftsführung.

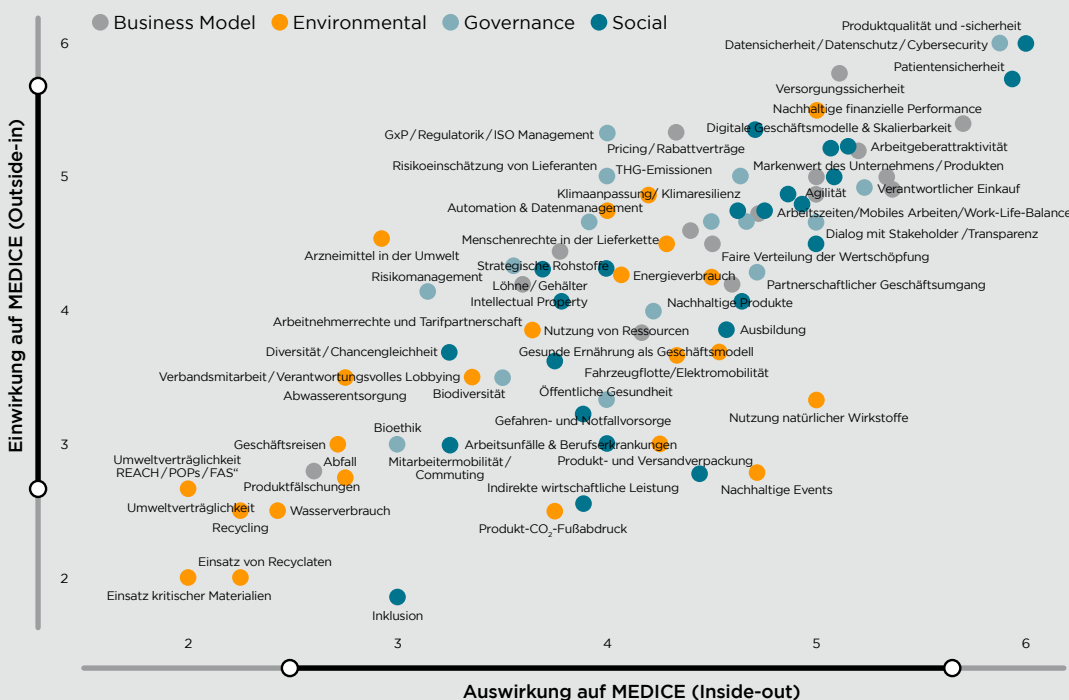
Die 82 als potenziell wesentlich identifizierten Aspekte wurden in 35 strukturierten Interviews durch die Geschäftsführung, durch fachlich verantwortliche Mitarbeiter, die Vorsitzenden des Betriebsrats der MEDICE und Vertreter relevanter, externer Stakeholdergruppen quantitativ bewertet und umfangreich mit rund 2.200 dokumentierten, qualitativen Angaben kommentiert. Aus externer Sicht wurden ein Kinderarzt, ein Apotheker, ein Verbandsvertreter, die Nachhaltigkeitsbeauftragten zweier Zulieferer sowie Vertreter einer Krankenkasse und einer Bank befragt.

In den Interviews wurde eine auf den jeweiligen Verantwortungsbereich zugeschnittene Auswahl der 82 potenziell wesentlichen Themen besprochen und bewertet. Zunächst wurde das jeweilige Thema inhaltlich

vorgelegt und dann durch die Interviewten quantitativ auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) aus fachlicher Sicht bzw. externer Sicht der jeweiligen Vertreter der Stakeholder bewertet und qualitativ kommentiert. Die quantitative Bewertung erfolgte in drei Dimensionen:

- 1. Inside-out:** Bewertung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen/gesellschaftlichen Auswirkungen, die mit dem Handeln der MEDICE verbunden sind. Dabei wurden eine kurz-, mittel- und langfristige Perspektive sowie Aspekte des Ausmaßes, des Umfangs und der Unabänderlichkeit sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit bei der Diskussion der Aspekte implizit berücksichtigt.
- 2. Outside-in:** Bewertung der Einwirkung von Nachhaltigkeitsaspekten auf MEDICE hinsichtlich Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage. Dabei wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Ausmaß bei der Diskussion der Aspekte implizit berücksichtigt.
- 3. Handlungsbedarf:** Interne Bewertung des über den jetzigen Rahmen hinausgehenden zusätzlichen Handlungsbedarfs durch die jeweiligen Fachverantwortlichen mit dem Ziel, Informationen zur Priorisierung der Aspekte aus der Managementperspektive zu gewinnen.

BEWERTETE NACHHALTIGKEITSASPEKTE AUS DEM STAKEHOLDER-DIALOG



Darstellung der bewerteten Einwirkung (y-Achse) versus Auswirkung (x-Achse) der Themenbereiche Umwelt, Soziales, Governance und Geschäftsmodell, jeweils auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 6 (hoch).

Den Bewertungen zugrunde liegen eine mittel- bis langfristige Betrachtung von fünf bis zehn Jahren und eine Brutto-Betrachtung im Sinne der Einschätzung vor der Ergreifung von weiteren zusätzlichen Maßnahmen.

Priorisierung der wichtigsten Auswirkungen (GRI-Standards)

Die quantitative Bewertung der Auswirkungen in den drei Dimensionen „Auswirkung von MEDICE (Inside-out)“ und „Einwirkung auf MEDICE (Outside-in)“ sowie „Handlungsbedarf von MEDICE im Umgang mit dem jeweiligen Thema“ erfolgte durch die Bildung des Durchschnitts der jeweiligen Einschätzungen ohne weitere Gewichtung.

Die Ergebnisse wurden als zweidimensionale Matrizen mit den Achsen „Auswirkung von MEDICE“ versus „Einwirkung auf MEDICE“ visualisiert. Als materiell wurden die 70 bewerteten Themen eingestuft, deren Ein- und/oder Auswirkung der durchschnittlichen Einschätzung nach größer/gleich 3,5 ist.

Bestimmung der wesentlichen Themen (GRI-Standards)

Die 70 als materiell eingestuften Auswirkungen wurden in der Folge durch eine begriffliche Verdichtung zu 22 wesentlichen Themen aggregiert. Dabei wurden zum Teil mehrere Ein- bzw. Auswirkungen zusammengefasst. Im Fall, dass mehrere Aspekte zusammengefasst wurden, wurde als Ergebnis der Durchschnitt der jeweiligen einzelnen quantitativen Bewertungen ermittelt, ohne eine weitere Gewichtung vorzunehmen.

Die begriffliche Aggregation der bewerteten einzelnen Auswirkungen führte zu den folgenden 22 wesentlichen Themen:

LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN (NACH GRI)

GRI 3-2

GESCHÄFTSMODELL

- **Wirtschaftliche Leistung**
- **Innovation und Produktentwicklung**

UMWELT

- **Klimawandel**
- **Energie**
- **Mobilität und Logistik**
- **Umweltschutz**
- **Nachhaltige Events**
- **Biodiversität**
- **Kreislaufwirtschaft**

SOZIALES

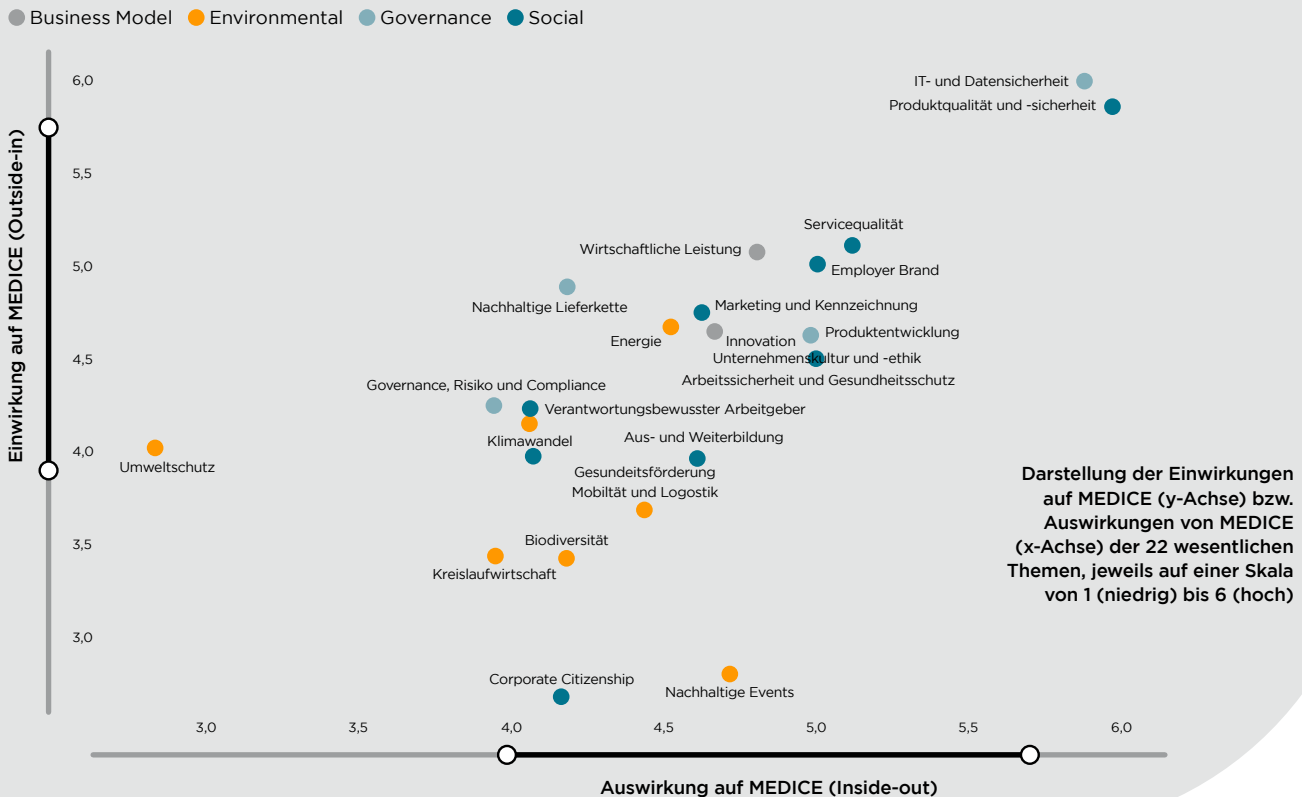
- **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber**
- **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Employer Brand**
- **Nachhaltige Lieferkette**
- **Corporate Citizenship**
- **Gesundheitsförderung**
- **Produktqualität und Produktsicherheit**
- **Servicequalität**
- **Marketing und Kennzeichnung**

GOVERNANCE

- **Unternehmenskultur und -ethik**
- **Governance, Risiko und Compliance**
- **IT, Datenschutz und Informationssicherheit**



MATRIX DER WESENTLICHEN THEMEN



SWOT-Betrachtung

Die qualitativen Aussagen zu den besprochenen und bewerteten Ein- bzw. Auswirkungen wurden anonymisiert erfasst und den vier Kategorien „Stärken“, „Schwächen“, „Opportunitäten“ und „Bedrohungen“ zugeordnet und zu Kernaussagen verdichtet. Diese Auswertung der qualitativen Betrachtung dient zum einen der Plausibilisierung der quantitativen Ergebnisse im Sinne einer Due Diligence auf dem Weg zur Bestimmung der Wesentlichkeit nach ESRS und zum anderen der Entwicklung von Handlungsoptionen im Rahmen der Strategieentwicklung.

Entsprechend bildet die Betrachtung die Grundlage für die Ableitung der mit den Aus- bzw. Einwirkungen verknüpften Chancen und Risiken und dient als Impulsgeber für die Herleitung der Relevanz für nachhaltige Werttreiber und die Festlegung von Maßnahmen zur Erreichung gesetzter Ziele. So wurden wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung und Sicherung der Dachmarke „The Health Family“ und den Ausbau der Konzernstruktur gewonnen. Darauf aufbauend wurde mit einer weiteren Vertiefung die Brücke hin zu Impulsen für die ESG-Strategie und Konzernkommunikation geschlagen.

Die drei analytischen Herleitungsebenen der SWOT-Betrachtung:

- 1) Zusammenfassungen auf der Ebene der vier Bereiche E/S/G und Business Model
- 2) Betrachtung der Stärken, Schwächen, Opportunitäten und Bedrohungen auf der Ebene der 22 wesentlichen Themen
- 3) 2.200 Einzelaussagen aus den Interviews als Ausgangspunkte

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse als auch die Ergebnisse der SWOT-Betrachtung wurden mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen und durch diese verabschiedet.

ESRS 2
IRO-1

2. Identifikation von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) nach ESRS

Transfer in die Doppelte Wesentlichkeit nach den ESRS

Die Betrachtung der Stärken (S), Schwächen (W), Opportunitäten (O) und Bedrohungen (T; SWOT-Betrachtung) ist die Grundlage für die nach den ESRS pflichtige Betrachtung der aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten.

Abgeleitet aus den identifizierten Stärken (S), Schwächen (W), Opportunitäten (O) bzw. Bedrohungen (T) wurden aus den wesentlichen Themen aus der Impact-

Perspektive (siehe zuvor) entsprechend aktuelle und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen abgeleitet. Dabei wurden die in ESRS 1 AR 16 aufgeführten Aspekte berücksichtigt bzw. wurde deren Nichtberücksichtigung begründet.

Die Auswirkungen, Chancen und Risiken wurden mit externer fachlicher Unterstützung abgeleitet und dann mit den Fachverantwortlichen auf Vollständigkeit und Plausibilität überprüft.

ESRS 2
IRO-1

3. Bewertung IROs und Doppelte Wesentlichkeit

Die identifizierten aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden in einem strukturierten Abstimmungsprozess aus externer Fachberatung, internen Fachbereichen und Projektleitung sowie der Geschäftsführung nach folgenden Kriterien bewertet:

1. Positive/negative Auswirkungen (Impacts): Aspekte des Schweregrades (Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit) sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung einer kurz-, mittel- und langfristigen Perspektive sowie der Bewertung als aktuelle bzw. potenzielle Auswirkung unter Berücksichtigung der Frage, ob die Auswirkung menschenrechtliche Aspekte berührt.

2. Risiken/Chancen: Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des finanziellen Ausmaßes für MEDICE hinsichtlich Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage unter Berücksichtigung einer langfristigen, zehnjährigen Perspektive.

Die Bewertung der Impacts bzw. Risiken und Chancen erfolgte mittels eines Scoring-Modells, das es erlaubt, einen inhaltlich plausiblen und nachvollziehbaren Schwellenwert für die Impacts bzw. Chancen und Risiken zu definieren.

IMPACT-MATERIALITY - WESENTLICHKEIT DER AUSWIRKUNGEN

Die Bewertung der Materialität eines Impacts nach ESRS erfolgte unter der Betrachtung des Ausmaßes und Umfangs sowie der Unabänderlichkeit einer Auswirkung (Schweregrad einer Auswirkung) sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit des Impacts. Dafür wurde ein Scoring-Modell verwendet, das die Unterschiedlichkeit von

positiven und negativen Auswirkungen berücksichtigt. Bei positiven Auswirkungen entfällt die Unabänderlichkeit als Kriterium, sodass unterschiedliche Scores für positive bzw. negative Impacts ermittelt wurden. Entsprechend wurde nach positiven bzw. negativen Impacts differenziert.

Das Ausmaß eines Impacts wurde nach folgenden Kategorien mit den jeweiligen Scores bewertet:

Absolut	5
Hoch	4
Medium	3
Niedrig	2
Minimal	1

Der Umfang eines Impacts wurde nach folgenden Kategorien mit den jeweiligen Scores bewertet:

Global	5
Weitverbreitet	4
Medium	3
Konzentriert	2
Beschränkt	1



Die Unabänderlichkeit einer Auswirkung wurde nach folgenden Kategorien mit den jeweiligen Scores bewertet:

Nicht behebbar/irreversibel	5
Langfristig sehr schwierig zu beheben	4
Mittelfristig nur schwer zu beheben	3
Behebung mit Aufwand (Zeit und Kosten)	2
Kurzfristig relativ leicht zu beheben	1
Nicht relevant (bei positiven Impacts)	0

Für den Schweregrad des Impacts, der sich aus der Summe der Scores für Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit (bei negativen Impacts) ableitet, wurden sechs Kategorien definiert, deren Summe eine Wertespanne ≤ 2 (nicht relevant) bis ≥ 15 (kritisch) ergeben konnte:

Diese spezifische Summe pro Impact ging als ein Faktor für die Kritikalität des Impacts ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Impacts wurde wie folgt definiert und bewertet:

Sehr wahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >75 - 100 %	Faktor 0,875
Wahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >50 - 75 %	Faktor 0,625
Möglich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >25 - 50 %	Faktor 0,375
Nicht unwahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >10 - 25 %	Faktor 0,175
Unwahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >1 - 10 %	Faktor 0,05
Nicht auszuschließen	Eintrittswahrscheinlichkeit von 0 - 1 %	Faktor 0,005

Aus der Multiplikation der Scores mit dem Faktor der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich die sog. „Kritikalität des Impacts“, die in fünf Kategorien unterteilt wurde: Minimal, Informativ, Wichtig, Signifikant und Kritisch. Die Impacts mit einer Bewertung als „Signifikant“ oder „Kritisch“ wurden als wesentlich definiert. Dies entspricht bei positiven Impacts einem Schwellenwert von größer/gleich sieben und negativen Impacts von größer/gleich acht.

FINANCIAL MATERIALITY - FINANZIELLE WESENTLICHKEIT

Zur Festlegung des Schwellenwertes für die Finanzielle Wesentlichkeit wurde ein für MEDICE spezialisiertes Scoring-Modell verwendet. Für das Ausmaß des finanziellen Schadens bei der Realisierung eines Risikos bzw. das Ausmaß des finanziellen Beitrages bei Realisierung einer Chance wurden sechs Kategorien definiert, denen folgende Bandbreiten und Scores zugeordnet wurden:

Kritisch	>15 Mio. Euro	Score von 6
Sehr hoch	>10 bis 15 Mio. Euro	Score von 5
Hoch	>5 bis 10 Mio. Euro	Score von 4
Medium	>2 bis 5 Mio. Euro	Score von 3
Niedrig	>0,5 bis 2 Mio. Euro	Score von 2
Sehr niedrig	0,1 bis 0,5 Mio. Euro	Score von 1

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Realisierung der jeweiligen Chance bzw. des jeweiligen Risikos wurden die bei der Impact-Materialität verwendeten Kategorien mit den entsprechenden Faktoren verwendet:

Sehr wahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >75 - 100 %	Faktor 0,875
Wahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >50 - 75 %	Faktor 0,625
Möglich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >25 - 50 %	Faktor 0,375
Nicht unwahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >10 - 25 %	Faktor 0,175
Unwahrscheinlich	Eintrittswahrscheinlichkeit von >1 - 10 %	Faktor 0,05
Nicht auszuschließen	Eintrittswahrscheinlichkeit von 0 - 1 %	Faktor 0,005

Finanzielle Kritikalität

Aus der Multiplikation der Scores für das finanzielle Ausmaß mit den Faktoren der Eintrittswahrscheinlichkeit ergeben sich in der unten dargestellten Matrix die Werte der „Finanziellen Kritikalität“. Der Schwellenwert zur finanziellen Materialität für die Bewertung der Risiken und Chancen wurde bei größer/gleich 0,7 festgelegt. Dies entspricht einem finanziellen Ausmaß von fünf bis zehn Millionen Euro bei einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 10 - 25 % innerhalb des Betrachtungszeitraumes von bis zu zehn Jahren.

0,875	> 75 % - 100 %	0,875	1,75	2,625	3,5	4,375	5,25
0,625	> 50 % - 75 %	0,625	1,25	1,875	2,5	3,125	3,75
0,375	> 25 % - 50 %	0,375	0,75	1,125	1,5	1,875	2,25
0,175	> 10 % - 25 %	0,175	0,35	0,525	0,7	0,875	1,05
0,05	> 1 % - 10 %	0,050	0,1	0,15	0,2	0,25	0,3
0,005	0 % - 1 %	0,005	0,01	0,015	0,02	0,025	0,03
		Sehr niedrig	Niedrig	Medium	Hoch	Sehr hoch	Kritisch
		1	2	3	4	5	6
		0,1 mEUR - 0,5 mEUR	> 0,5 mEUR - 2 mEUR	> 2 mEUR - 5 mEUR	> 5 mEUR - 10 mEUR	> 10 mEUR - 15 mEUR	> 15 mEUR

Übersicht der doppelt wesentlichen Themen

Nachdem die wesentlichen IROs bestimmt und zu 22 doppelt wesentlichen Themen aggregiert wurden, hat eine thematisch inhaltliche Zuordnung zu nachfolgend aufgelisteten ESRS-Themenstandards stattgefunden.

Dabei haben alle bei dieser Erstbewertung als wesentlich identifizierten IROs Berücksichtigung gefunden. Der Prozess ist fortlaufend.

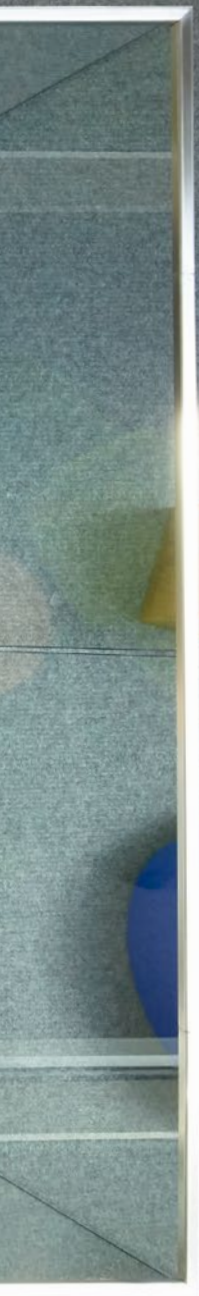
ESRS-Themenstandard	Zuordnung der Wesentlichen Themen	Impact-Materialität	Finanzielle Materialität	GRI 3-2
ESRS E1 - Klimawandel	Klimawandel	Materiell	Materiell	
	Energie	Materiell	Materiell	
	Mobilität und Logistik	Materiell	Materiell	
ESRS E2 - Umweltverschmutzung	Umweltschutz	Materiell	Materiell	
	Nachhaltige Events	Materiell	Materiell	
ESRS E3 - Wasser und Meeresressourcen	-	Nicht materiell	Nicht materiell	
ESRS E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Biodiversität	Materiell	Materiell	
ESRS E5 - Kreislaufwirtschaft	Kreislaufwirtschaft	Materiell	Materiell	
ESRS S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens	Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	Materiell	Materiell	
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Materiell	Materiell	
	Aus- und Weiterbildung	Materiell	Materiell	
	Employer Brand	Materiell	Materiell	
ESRS S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Nachhaltige Lieferkette	Materiell	Materiell	
ESRS S3 - Betroffene Gemeinschaften	Corporate Citizenship	Materiell	Materiell	
	Gesundheitsförderung	Materiell	Materiell	
ESRS S4 - Verbraucher und Endnutzer	Produktqualität und Produktsicherheit	Materiell	Materiell	
	Servicequalität	Materiell	Materiell	
	Marketing und Kennzeichnung	Materiell	Materiell	
ESRS G1 - Unternehmensführung	Unternehmenskultur und Unternehmensethik	Materiell	Materiell	
	Governance, Risiko und Compliance	Materiell	Materiell	
	IT, Datenschutz und Informationssicherheit	Materiell	Materiell	
Business Model	Wirtschaftliche Leistung	Materiell	Materiell	
	Innovation und Produktentwicklung	Materiell	Materiell	



HANDLUNGSFELD GOVERNANCE



Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Aspekte unserer Verantwortung bezüglich einer guten Unternehmensführung dar. Hierzu zählen die wesentlichen Themen „Unternehmenskultur und Unternehmensethik“, „Governance, Risiko und Compliance“ sowie „IT, Datenschutz und Informationssicherheit“.





GOVERNANCE

MEDICE Beiträge zu den SDGs

Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung mit definierten Strukturen, Rollen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen steigert die Handlungssicherheit im Unternehmen, sorgt für Transparenz und fördert ein gutes Betriebsklima. Die Formulierung von definierten und klar kommunizierten Regeln ist Voraussetzung für unternehmerisches Handeln und ermöglicht es, die dazu notwendigen Freiräume bereitzustellen.



SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum erfordert, dass die Gesellschaften und Unternehmen die Bedingungen dafür schaffen, Menschen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze zu bieten, die die Wirtschaft stimulieren und gleichzeitig die Umwelt nicht belasten. MEDICE trägt durch sichere und hochwertige Arbeitsplätze zu gesellschaftlicher Prosperität sowohl an eigenen Standorten als auch über ökonomische sowie soziale Impulse zu Verbesserungen in der Lieferkette bei.



SDG 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Wir tragen dazu bei, diese Ziele auf für uns beeinflussbaren Ebenen zu erreichen, indem wir transparente und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken anwenden, die darauf abzielen, Korruption und Bestechlichkeit zu verhindern. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Umsetzung interner Kontrollmechanismen sowie ethischer Grundsätze und Verhaltenskodizes und bieten unseren Mitarbeitern entsprechende Schulungen sowie allen Stakeholdern einen leicht erreichbaren Hinweisgebermechanismus an. Wir leisten weitere Zielbeiträge,

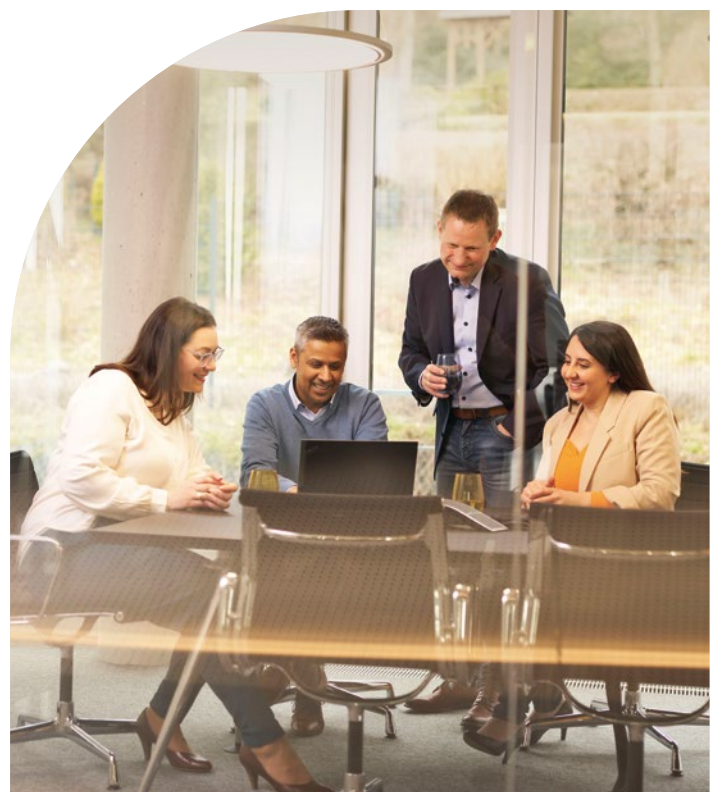
Unsere Managementansätze im Handlungsfeld „Governance“ tragen dazu bei, die folgenden Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen:

indem wir uns für den Schutz der Menschenrechte einsetzen, die Arbeitsnormen einhalten und mit den Arbeitnehmervertretern zusammenarbeiten.



SDG 17: Umsetzungsmittel stärken und Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen.

Eine erfolgreiche Agenda für nachhaltige Entwicklung erfordert Partnerschaften zwischen Regierungen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft. MEDICE setzt sich aktiv für die Gestaltung von Partnerschaften ein, indem in Schlüsselpositionen der sektoralen Verbände mitgearbeitet wird.



Unternehmenskultur und Unternehmensethik

GRI 3-3 Kontext

Neue Wege erfordern Orientierung. Unsere Werte helfen uns dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen und das „Wie“ immer im Auge zu behalten. Ähnlich einem Leuchtfeuer zeigen sie uns die Richtung an und geben allen Akteuren Sicherheit. Deshalb führen wir im Unternehmen eine andauernde, lebhafte Wertediskussion, die uns dabei hilft, unseren Weg gemeinsam mit Überzeugung zu gehen.

Nachhaltigkeit als Familienwert

In seiner Vision bezieht sich MEDICE bewusst auf seine Tradition als Familienunternehmen. Die Entscheidungen von heute sollen eine tragfähige Basis für kommende Generationen bilden. Diese gelebte Verantwortlichkeit erzeugt Lösungen von nachhaltiger und damit zukunftsfähiger Qualität und Tragweite. Nachhaltigkeit ist Familienwert, die nachhaltige Unternehmensentwicklung unser Auftrag.

„Werte geben den Mitarbeitern eine Orientierung und verleihen Sicherheit in der täglichen Arbeit. Aber sie erfüllen uns alle auch mit einem gewissen Stolz und mit der Überzeugung, für die richtige Sache einzustehen.“

Annick Berreur-Igersheim,
Geschäftsführerin
People, Kultur & Transformation MEDICE



GRI 3-3
G1-1

UNSERE DREI WERTE GEBEN UNS ORIENTIERUNG

Werte leben in der Health Family

Als Health Family teilen und leben wir unsere Werte. Sie geben uns Orientierung und schaffen eine verlässliche Basis für unsere Kommunikation und unsere Entscheidungen. Wir denken und handeln:

- ZUKUNFTSORIENTIERT
- WERTSCHAFFEND
- FAMILIÄR

Zukunftsorientiert:

Zukunftsorientierung und die damit verbundene Innovationslust schaffen Sicherheit. Stillstand bedeutet Risiko bzw. Gefahr.

Wertschaffend:

Werte schaffen für die Gesellschaft bzw. die Gesundheit. Damit verbunden ist die Herstellung einer besseren Versorgung durch effiziente Gesundheitslösungen. Werte, die geschaffen werden, bedeuten wiederum Sicherheit für das Unternehmen und seine Mitarbeiter.

Familiär:

Familie heißt Zusammenhalt im Sinne der gemeinsamen Ziele. Diese Werte stärken unser Zusammengehörigkeitsgefühl und geben uns Identifikation. Gleichzeitig prägen sie auch die positive Wahrnehmung unserer authentischen Marke in Richtung aller Stakeholdergruppen.

GRI 2-29 Die MEDICE Health Family, das sind wir alle!

Im Rahmen der Wertediskussion haben wir alle Mitarbeiter nach ihrer Interpretation des jeweiligen Begriffes befragt. Herausgekommen sind dabei Assoziationsgeflechte, die zeigen, wie kraftvoll und sinnstiftend unsere Markenwerte wirken.

Mit dem Engagement von Annick Berreur-Igersheim als Geschäftsführerin People, Kultur & Transformation (CHRO) wird das wesentliche Thema „Unternehmenskultur und Unternehmensethik“ ab 2024 einen relevanten Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung leisten. Wir stellen hier zunächst den aktuellen Status 2023 dar.

ZUKUNFTSORIENTIERT BEDEUTET ...

Offenheit • Erfolg • Fähigkeit • Perspektive • Fortschritt • Zukunft • Blick

Innovation • Sicherheit* • Zeit • Wegweisend • Vision • Chancen

Digitalisierung • Weiterentwicklung • Nachhaltigkeit • Mut • Veränderungen

WERTSCHAFFEND BEDEUTET ...

MEDICE • Unternehmen • Wachstum • Respekt • Wertschätzung • Sicherheit

Effizienz • Sinn • Erfolg* • Steigerung • Mehrwert • Zukunft • Arbeiten

Nachhaltigkeit • Wertsteigerung • Ziele • Fortschritt • Mensch

FAMILIÄR BEDEUTET ...

Vertrautheit • Verantwortung • Verbundenheit • Gemeinschaft • Geborgenheit • Loyalität

Vertrauen • Zusammenhalt* • Ehrlichkeit • Erfolg • Familie • Zugehörigkeit

Miteinander • Sicherheit • Verständnis • Wertschätzung • Respekt • Kommunikation

* Meistgenannte Begriffe.

Governance, Risiko und Compliance

GRI 3-3 Kontext

Unsere verantwortungsvolle und vorausschauende Unternehmensführung auf der Basis unserer drei Werte „zukunftsorientiert“, „wertschaffend“ und „familiär“ verleiht unserem Geschäftsmodell mehr Sicherheit, Erfolg



„Klar strukturierte Geschäftseinheiten, Führungsverantwortungen und kommunizierte Regeln schaffen Freiräume zur Entfaltung und sichern unseren Erfolg auch in Zukunft.“

Eric Neyret,
Geschäftsführer Finanzen, Controlling
und Administration MEDICE

Governance

Die Corporate Governance umfasst bei MEDICE das gesamte System zur Leitung und Überwachung des Unternehmens. Dazu gehören Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Unsere Corporate Governance mit wirksamer inhaltlicher Verzahnung gewährleistet eine verantwortungsvolle, auf Effizienz und Effektivität sowie Legalität ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens. Sie fördert das Vertrauen unserer Fachzielgruppen, Kunden und anderer Geschäftspartner, aber auch der Mitarbeiter und der breiten Öffentlichkeit in der MEDICE Health Family. Dies ist uns in einer von interner und externer Transformation bestimmten Unternehmenswirklichkeit besonders wichtig.

und Zusammenhalt. Sie stärkt damit die Fähigkeit des Unternehmens, unsere im vorherigen Kapitel beschriebenen Werte im Familienunternehmen, unsere Vision und Mission mit konkreten Zielstellungen und Maßnahmen in eine agile und innovative Realität zu überführen und damit zugleich zur langfristigen Wertsteigerung beizutragen.

Compliance

Das Management der Corporate Compliance ist für MEDICE ebenfalls von zentraler Bedeutung, denn gerade als Unternehmen im Gesundheitssektor ist Transparenz in Bezug auf gesetzte Regeln und deren Einhaltung ein wichtiger Aspekt der Performance und Vertrauensbildung. Wir müssen alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Vereinbarungen sowie sektorspezifische Standards einhalten, um darüber hinaus sicherzustellen, dass unsere Geschäftstätigkeiten auf allen Ebenen und von allen Organisationseinheiten des Unternehmens in einer sozial, ökologisch und ethisch verantwortungsvollen Weise durchgeführt werden.

GRI 2-24

Durch eine definierte und gelebte Unternehmenskultur und ein effektives Compliance-Management stellt MEDICE sicher, dass sowohl das Management als auch die Mitarbeiter die geltenden Regeln und Vorschriften einhalten. Neben Gesetzen und Vorschriften ist der MEDICE Code of Conduct für alle Mitarbeiter der Maßstab für ethisches Verhalten. Im Rahmen unserer Lieferantenbeziehungen wird dies durch den Supplier Code of Conduct auch in unseren Lieferketten erreicht.

Risikomanagement

Für MEDICE bedeutet gutes (ESG-)Risikomanagement den Schutz unseres Geschäftsmodells, seiner materiellen und immateriellen Werte und der legitimen Interessen unserer Stakeholder. Ein strukturiertes gruppenweites (ESG-)Risikomanagementsystem ermöglicht es, strategische und operative ESG-Risiken zu identifizieren, negative Auswirkungen zu vermeiden oder abzuschwächen und positive Potenziale für die operative und finanzielle Widerstandsfähigkeit von MEDICE über die gesamte Wertschöpfungskette zu nutzen. Ein effektives (ESG-)Risikomanagementsystem verbessert somit die Zukunftsaussichten unseres Unternehmens.

G1 SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Governance-Strukturen

Eine tragfähige Governance-Struktur ist eine kontinuierlich im Fokus stehende Aufgabe gerade im für MEDICE aktuell und zukünftig bedeutsamen Wachstums- und Transformationsprozess. Dies betrifft insbesondere die Internationalisierung, die Digitalisierung von Prozessen und die Entwicklung von integrierten Gesundheitslösungen. Jungen Geschäftsbereichen sind gewünschte Dynamiken zu ermöglichen. Unternehmen, an denen MEDICE langfristig relevante Beteiligungen hält, benötigen einen kulturellen wie strukturellen „Fit“. Die geeigneten Governance-Strukturen tragen zur Stabilität des Unternehmens bei, ermöglichen Entscheidungskompetenz und -spielräume für agiles Handeln. Das Risiko, internationale und sektorbezogene Anforderungen an Prozesse und Strukturen bei länderspezifischen Zulassungsverfahren nicht zu erfüllen, wird als beherrschbar eingeschätzt, da dies aktiv gemanagt wird.

Policies und Richtlinien

GRI 2-24 Unternehmensweite Policies und Richtlinien, die den Umgang im Unternehmen mit den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit regeln, geben den Mitarbeitern Orientierung und tragen zu ihrer Aktivierung bei. Die Unternehmensabläufe sind im sensiblen Pharma- und Gesundheitssektor in hohem Maße mit strukturierten Managementprozessen unterlegt. Dies ist gelebter Alltag, erfordert aber dennoch hohe Aufmerksamkeit.

Eine Vereinheitlichung der Regeln in der gesamten Health Family bietet die Chance, Prozesseffizienzen zu ermöglichen und Risiken bezüglich einer potenziellen Ungleichbehandlung zu senken sowie die Kommunikation, Schulung und einheitliche Beachtung interner Regeln zu erleichtern. Die gezielte Nutzung von Synergie- und Effizienzpotenzialen sowie der sukzessive Ausbau von Compliance-Management-Prozessen und Governance-Strukturen werden mittel- bis langfristig zu positiven finanziellen Effekten führen.

ESRS 2
GOV-5

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist in Bezug auf die Auswirkungen des Unternehmens auf sein Umfeld über die gesamte Wertschöpfung wichtig, um Schäden für das Umfeld abzuwenden und finanzielle Folgen zu mildern bzw. zu vermeiden. Zwischen Impacts, Risiken und Chancen bestehen dabei vielfältige Beziehungen. Der Bereich Corporate Responsibility koordiniert die Einschätzung

gen bezüglich der Impacts mit internen Fachbereichen sowie externen Stakeholdern. Mit der Erweiterung unseres Risikomanagements auf Gruppenebene (Enterprise-Risk-Management – ERM) und unter Einbezug von ESG-Aspekten entwickelt MEDICE einen mehrstufigen Ansatz, um die finanziellen Auswirkungen eines strukturierten Chancen- und Risikomanagements zu optimieren.

Durch die enge Verzahnung des Risikomanagementsystems mit zentralen Fachbereichen wie Controlling und Corporate Responsibility können gezielt Synergie- und Effizienzpotenziale erschlossen werden. Diese Integration ermöglicht es, nachhaltige Unternehmensstrategien zu entwickeln, indem Risiken und Chancen systematisch identifiziert, analysiert und bewertet werden. Insbesondere im Kontext der Corporate Responsibility trägt das Risikomanagement dazu bei, nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern und langfristige Wertschöpfung zu sichern. Somit stellt das Risikomanagement ein unverzichtbares Instrument für fundierte Managemententscheidungen dar, das die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärkt.

Beschwerdemechanismen

MEDICE gibt die Möglichkeit zur Beschwerde über leicht zugängliche Mechanismen, pflegt einen vertraulichen Umgang mit Beschwerden und gewährleistet den Schutz von Hinweisgebern nach dem Hinweisgeber-

GRI 2-16
GRI 2-25

schutzgesetz. Damit nehmen wir positiven Einfluss auf das Umfeld. Über das Management von Beschwerden wird transparent kommuniziert, fallbezogene Informationen unterliegen selbstverständlich den Datenschutzanforderungen.

Strukturierte Kommunikationsabläufe im Umgang mit Beschwerden und klare Verantwortlichkeiten bieten die Chance, Reaktionszeiten zu reduzieren.

Notfallvorsorge

Die Vorsorge bezüglich Gefahren und Notfällen sorgt für Resilienz im Falle von Ereignissen. Es wird in erheblichem Maße Vorsorge für Gefahren und Notfälle betrieben, sodass die Eintrittswahrscheinlichkeit als eher gering eingeschätzt wird. Dennoch kann eine negative Auswirkung wie eine unterbrochene Lieferfähigkeit mit notwendigen Präparaten im Gesundheitsbereich gravierende Folgen für Patienten haben.

Prävention und aktives Notfallmanagement sind entscheidend für die Resilienz der MEDICE, da sie die Eintrittswahrscheinlichkeit von Gefahren und Notfällen erheblich reduzieren. Dennoch stellen Disruptionen in der Lieferkette signifikante Risiken dar, weshalb ein systematisches Business Continuity Management (BCM) an Bedeutung gewinnt, um die Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Diverse Standards, wie die ISO-Norm 22301 oder BSI-Standard 200-4, bieten Unternehmen Leitlinien für BCM und Krisenmanagement und repräsentieren den aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis. Durch die Weiterentwicklung bestehender Prozesse eröffnen sich für MEDICE Chancen zur Steigerung der Resilienz, da die finanziellen Auswirkungen eines unternehmensweiten BCM mittel- bis langfristig als relevant eingeschätzt werden.

GRI 3-3 Konzept und Ziele

GRI 2-9
GRI 2-10
GRI 2-11
GRI 2-12
GRI 2-18
G1 GOV-1
G1-1

Governance

Für die Governance-Strukturen tragen die geschäftsführenden Inhaber als aktiver Teil der Geschäftsführung unmittelbar Mitverantwortung. Es ist unser Ziel, im Austausch mit unseren Anspruchsgruppen an der Weiterentwicklung unserer Governance zu arbeiten, um stets über einen zeitgemäßen und zur aktuellen Unternehmensentwicklung passenden Rahmen für die Unternehmensführung zu verfügen.

Das Nebeneinander von unterschiedlichen Geschäftsmodellen – vom Start-up bis zum reifen Produktionsunternehmen – erzeugt Herausforderungen im Bereich Governance und Unternehmenskultur. Die vorhandenen Strukturen werden zusätzlich aufgrund des kontinuierlichen Wachstumskurses in den letzten Jahrzehnten einer umfangreichen Anpassung unterzogen. Dies wird intern von einem aktiven Moderationsprozess durch die Geschäftsleitung begleitet, um über das unveränderte Werteprofil auch während der geplanten Transformation Orientierung zu bieten.

MEDICE hat einen strukturierten, transparenten und robusten Einkaufsprozess mit einem strategischen und einem operativen Einkauf im Unternehmen etabliert. Das Einkaufsvolumen ist in zehn Jahren von rund 35 Millionen Euro auf weit über 100 Millionen Euro gewachsen. Regulatorische Anforderungen an Management und Transparenz nach LkSG und perspektivisch auch nach EU-CSDDD können durch rechtzeitige Vorbereitung erfüllt werden.

Compliance

Der Pharmasektor ist hoch reguliert und das verantwortungsvolle Managen der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowie der Anforderungen nach pharmaspezifischen Standards zur Sicherstellung der Qualität ist die Grundlage für das unternehmerische Handeln von MEDICE. Um die Einhaltung der aktuellen und zu erwartenden regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten, ist die Geschäftsführung für die Überwachung verantwortlich. Um den komplexen Anforderungen gerecht zu werden, wird ein hoher personeller wie finanzieller Aufwand betrieben. Die Qualitätssicherung hat bei uns höchste Priorität und ist tief in unserer Unternehmens-DNA verankert. Es ist hier das Ziel, die notwendigen Kapazitäten auch zukünftig vorzuhalten, um den steigenden Anforderungen durch die Internationalisierung auch personell zu entsprechen.

GRI 2-24

Die Arzneimittelgesetzgebung in unseren Märkten sieht auf unterschiedliche Weise vor, dass nach der Zulassung eines Arzneimittels die Erfahrungen bei seiner Anwendung fortlaufend und systematisch gesammelt und ausgewertet werden. Dies bezieht sich auf alle auf dem Markt befindlichen Fertigarzneimittel. Die Funktion der Pharmakovigilanz besteht darin, laufend über bekannt gewordene, mit der Anwendung der Arzneimittel verbundene Neben- und Wechselwirkungen zu informieren sowie dafür zu sorgen, dass Patienten, Ärzte und andere Stakeholder auf diese Risiken und gegebenenfalls auf Möglichkeiten zu deren Minderung hingewiesen werden.

Es ist unser Ziel, für das interne Compliance-Management ein dynamisches Dokumentenmanagementsystem zur Verfügung zu stellen, auf das alle Mitarbeiter, gegliedert nach Aufgabenbereich, Zugriff haben.

Aufgrund der Beteiligung an Schaper & Brümmer, der Internationalisierung und der Entwicklung weiterer Geschäftsmodelle entsteht die Notwendigkeit, vereinheitlichte Managementansätze und Policies zu formulieren.

ESRS 2
GOV-5

ESG-Risikomanagement

Das ESG-Risikomanagement auf Gruppenebene unterstützt unseren strategischen und operativen Entscheidungsprozess, stärkt unsere Steuerungsmöglichkeiten und überwacht die mit unserem Geschäftsmodell verbundenen Aspekte.

MEDICE legt großen Wert auf ein aktives Management von ESG-Risiken auch im Interesse unserer Stakeholder. Für das Risikomanagement in herstellungsnahen Bereichen folgt MEDICE dem Leitfaden nach ICH Q9. Zusätzlich stellen wir für das Enterprise Risk Management

sowohl interne Managementressourcen in Form eines Fachbereichs als auch Mittel für externe Beratung bereit. Gruppenweit verantwortlich für das Enterprise Risk Management ist der Geschäftsführer Finanzen, Controlling und Administration.

Es ist unser Ziel, unser bestehendes aktives Risikoinventar um die Identifikation von ESG-Risiken in den Bereichen nachhaltiges Geschäftsmodell, Umwelt, Soziales inklusive Arbeits- und Menschenrechten sowie Governance inklusive Antikorruptionsaspekten zu erweitern. Hierzu haben wir 2024 einen strukturierten Managementprozess begonnen, den wir 2025 mit einem aktuellen ESG-Risikoinventar und der entsprechenden Managementaufmerksamkeit abschließen werden. Dies erfolgt bereits in Vorbereitung auf die Anforderungen der Berichtspflichten nach der CSRD. Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden Stakeholder in strukturierten Interviews involviert und trugen sowohl qualitativ als auch quantitativ zur Ermittlung unserer Auswirkungen, Risiken und Chancen bei.

GRI 2-29

Maßnahmen und Ergebnisse

Governance

Im Rahmen des Aufbaus einer den Wachstumszielen angepassten Konzernstruktur ergreift MEDICE Maßnahmen zur Stärkung der Governance und zur Weiterentwicklung der übergreifenden Aufbau- und Ablauforganisation sowie des Risikomanagements. 2023 wurde entschieden, die Geschäftsführungsfunktion People, Culture & Transformation zu implementieren. 2024 wurde diese mit Annick Berreur-Igersheim besetzt.

Compliance

Hinweise im Rahmen der Pharmakovigilanz

Als Pharmaunternehmen unterliegt MEDICE den Anforderungen zur Pharmakovigilanz. Der Bereich ist hochreguliert, wird regelmäßig überprüft und MEDICE ist zur Meldung von Nebenwirkungen an die Behörden verpflichtet.

Auch für die neuen Geschäftsfelder ist die Pharmakovigilanz relevant. Insbesondere die Dialogprozesse in sozialen Netzwerken im Zusammenhang mit Produkten von MEDICE stellen hier eine besondere Herausforderung dar. Mit zunehmender Internationalisierung steigt der Aufwand für die Überwachung an.



GRI 2-16
GRI 2-25
S1-3
S2-3
S3-3
S4-3

Compliance-Reporting-System: Integrity Line

Die Whistleblower-Richtlinie der EU wird in Deutschland durch das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) umgesetzt. Die MEDICE Integrity Line stellt ein strukturiertes, webbasiertes Hinweisgebersystem dar. In dem Meldesystem können schnell und einfach Bedenken zu Fehlverhalten gemeldet werden, die Unternehmen der MEDICE Health Family oder das Wohlergehen von Mitarbeitern und dritten Personen betreffen. Darüber hinaus können Meldungen im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abgegeben werden, die unsere Lieferkette betreffen. Die Adresse lautet: <https://MEDICE.integrityline.com>.

Hinweisgeber kann jede Person sein, die im beruflichen Kontext Informationen über Gesetzesverstöße erlangt hat. Dies sind insbesondere Arbeitnehmer, Anteilseigner,

Mitglieder von Leitungsorganen wie der Geschäftsführung, Freiwillige und unbezahlte Praktikanten der MEDICE. Der Meldekanal steht aber auch Personen offen, die bei Auftragnehmern, Unterauftragnehmern oder Lieferanten arbeiten sowie anderen Dritten wie beispielsweise Kunden.

Das System darf nicht für falsche Anschuldigungen verwendet werden und die Meldung wissentlich falscher Informationen ist verboten.

Meldungen sind anonymisiert oder unter Nennung des Namens möglich. Unabhängig davon kann ein sicheres Postfach erstellt werden, um eine weiterführende, geschützte Kommunikation zu ermöglichen. Alle Meldungen sind streng vertraulich und werden unter Berücksichtigung des Datenschutzes bearbeitet.

In erster Linie geht es darum, Verstöße gegen deutsche und europäische Gesetze zu melden (§ 2 HinSchG), die im Zusammenhang mit der beruflichen oder dienstlichen Tätigkeit stehen. MEDICE ermutigt Firmenangehörige aber auch dazu, Verstöße gegen den eigenen MEDICE Code of Conduct und das MEDICE AKG-Compliance-Handbuch zu melden.

Verstöße gegen Gesetze wie zum Beispiel:

- Produktsicherheit und -konformität
- Gefahr für Leib, Leben und Gesundheit, Gefahrgut
- Kartell- und Wettbewerbsverstöße (GWG)
- Datenschutz, Umweltschutz
- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Strafbewehrte Verstöße gegen AMG, MPG und HWG

Verstöße gegen interne Regelungen:

- MEDICE AKG-Compliance-Handbuch
- MEDICE Code of Conduct
- AKG Code of Conduct

Beispiele hierzu sind unter anderem Scheinrechnungen, Gewährung und Annahme von Geschenken, Bestechung, Vorteilsannahme, Preisabsprachen, Griff in die Kasse, Datenpannen, Belästigung, Sexismus, Rassismus oder andere Formen von Diskriminierung.

Im Berichtszeitraum sind keine Meldungen zu potenziellem Fehlverhalten eingegangen. Es sind keine Fälle bezüglich der oben beschriebenen Sachverhalte bekannt. Ebenfalls sind uns keine Fälle von Diskriminierung oder jeglicher Form von Gewalt sowie Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit bekannt geworden.

GRI 406-1
GRI 408-1
GRI 409-1
S1-17



GRI 2-26 Andere Wege des Hinweises

MEDICE Mitarbeitern, die ein Anliegen klären möchten, das keinen Gesetzesverstoß darstellt, aber aus deren persönlicher Perspektive trotzdem schwer wiegt, stehen die folgenden Angebote zum Hinweis zur Verfügung:

- Betriebliches Vorschlagswesen
- Interne Revision
- Betriebsrat
- Personalabteilung
- Betriebsarzt

Diese Angebote sind gegebenenfalls nicht anonym zu nutzen.

NIS-2-Richtlinie

Die Anforderungen an die Cybersicherheit werden europaweit spürbar verschärft. Die „Network and Information Security Directive (EU) 2022/2555“ (NIS-2-Richtlinie) wird die Anzahl der Unternehmen, die Cybersecurity-Pflichten erfüllen müssen, deutlich erweitern. Da die Umsetzungsfrist kurz ist – ab der zweiten Jahreshälfte 2024 wird die Umsetzung in nationales Recht erwartet –, bereitet sich MEDICE bereits jetzt auf die Neuerungen der NIS-2-Richtlinie vor.

GRI 2-24 ESRS 2 GOV-5 Risikomanagement

Im Geschäftsjahr 2023 wurde von der Geschäftsführung beschlossen, ein konzernweites Enterprise-Risk-Managementsystems (ERM) zu implementieren, welches die bestehenden funktionalen Risikomanagementprozesse erweitern und eine systematische Identifikation sowie

Bewertung von Unternehmenschancen und -risiken ermöglichen soll. Dieses ERM wird eng mit dem Nachhaltigkeitsmanagementsystem verknüpft, um bis 2025 ein umfassendes ESG-Risikoinventar zu etablieren. Stakeholder wurden in strukturierten Interviews im Zuge unserer Wesentlichkeitsanalyse involviert und trugen damit sowohl qualitativ als auch quantitativ zur Ermittlung unserer Auswirkungen, Risiken und Chancen im ESG-Kontext bei. 2024 haben wir den intensiven Austausch mit den internen Fachbereichen bezüglich der finanziellen Bedeutung von Chancen und Risiken gestartet. Durch diesen ganzheitlichen Managementansatz strebt das Unternehmen eine signifikante Optimierung seiner Chancen- und Risikosteuerung und eine verbesserte strategische und nachhaltige Positionierung an.

Digitales Produktinformations-Management

Im Geschäftsjahr 2022 wurde bei MEDICE eine digitale Produktinformations-Managementsoftware (PIM) implementiert. Das Ziel dieser Plattform liegt in der Verbesserung der Qualität und Konsistenz von Produktdaten durch zentrale Datenbearbeitung und -archivierung. Aus Sicht des Risiko- und Compliance-Managements ist die Einführung der digitalen Plattform zu befürworten, da Freigaben dokumentiert und regulatorische Anforderungen nachvollzogen werden können. Durch das dahinterstehende Berechtigungskonzept wird zudem verhindert, dass Daten unbefugt geändert werden. Besonders die regulatorischen Vorgaben für Pflichttexte und Verpackungsbeilagen, die aus Produkthaftungssicht von großer Bedeutung sind, werden dadurch besonders geschützt.

Zahlen, Daten, Fakten

ESRS-Datenpunkt	Beschreibung	Wert
G1-3 16	Anzahl der Live-Schulungen der Mitarbeiter zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung 2023. Ab 2024 Umstellung auf Online-Trainings.	11
G1-4 24 a	Anzahl der Verurteilungen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0
G1-4 24 a	Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0
G1-4 25 a	Gesamtzahl und die Art der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung	0
G1-4 25 b	Zahl der bestätigten Fälle, in denen eigene Arbeitskräfte wegen Korruption oder Bestechung entlassen oder diszipliniert wurden	0
G1-4 25 c	Zahl der bestätigten Fälle in Bezug auf Verträge mit Geschäftspartnern, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung beendet oder nicht verlängert wurden	0
G1-4 25 d	Einzelheiten zu öffentlichen Gerichtsverfahren wegen Korruption oder Bestechung, die im Berichtszeitraum gegen das Unternehmen und seine eigenen Arbeitskräfte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	0

GRI 205-1
GRI 205-2
GRI 205-3
GRI 206-1
G1-4

GRI 2-24
GRI 2-27



GRI 3-3

IT, Datenschutz und Informationssicherheit

Kontext

Das Themengebiet Informationssicherheit kann grob in die Bereiche IT-Security und Datenschutz unterteilt werden. Die IT-Security bezieht sich auf die Gewährleistung von Sicherheit aller eingesetzten Informationstechniken bzw. -technologien mit dem Ziel der Sicherheit der Informationsverarbeitung und Kommunikation sowie zum Schutz von Informationen im Allgemeinen (z. B. Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Patente, Produktionsverfahren etc.). Beim Datenschutz geht es einzig um den Schutz personenbezogener Daten, der Privatsphäre, des Persönlichkeitsrechts und um die Gewährleistung des verfassungsmäßigen Rechts auf informationelle Selbstbestimmung.

Effiziente, digitale Geschäftsprozesse zu implementieren und stetig weiterzuentwickeln, das ist heute eine Selbstverständlichkeit zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Der geschützte Austausch von notwendigen Informationen ist dabei eine grundlegende Voraussetzung. MEDICE investiert systematisch in die Digitalisierung von integrierten Dienstleistungsangeboten, in interne Prozesse und in eine anwendungsbezogene Software-Umgebung, um die Arbeitseffizienz weiter zu steigern und um innovative und marktgerechte Services anbieten zu können. Damit können wir hochflexibel auf Kundenanforderungen reagieren. Der Datenarchitektur und dem Schutz der Prozess- und Datensicherheit zur Aufrechterhaltung der Business Continuity und zur Erfüllung der strengen Regulatorik messen wir höchste Bedeutung bei.

G1 SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Impact: MEDICE geht mit sensiblen Daten wie Patienten-, Mitarbeiter- oder Kundendaten, aber auch prozessbezogenen Daten um, sodass IT-Security und Datenschutz eine erhebliche Rolle spielen. Der Verlust von solch heiklen Kunden- oder Patientendaten stellt einen potenziellen negativen Impact dar und kann zu massiven Folgen für die Betroffenen führen. Daher wird hier mit hoher Sorgfalt gehandelt – dennoch können einzelne Vorfälle auf lange Sicht nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Risiko: Es besteht ein Risiko, durch Cyberangriffe operativ maßgeblich eingeschränkt zu werden. Obwohl MEDICE dies in der Vergangenheit erfolgreich abwehren konnte, steigen die Gefahren durch Cyberkriminalität gerade für sensible Industrien deutlich. MEDICE verfügt über eine eigene IT-Abteilung mit qualifizierten Mitarbeitern, deren Aufgabe es ist, die Informationssicherheit durchgehend sicherzustellen und zur Business Continuity beizutragen.

Risiko: Ein Datenverlust oder ein konkreter Verstoß gegen die DSGVO mit den damit verbundenen Folgen stellt insbesondere beim Aufbau neuer digitaler Geschäftsmodelle im sensiblen Kontext Gesundheit ein relevantes finanzielles Risiko dar.

Risiko: Administrative, berechtigungsbedingte oder auch technische Fehler können einen Stillstand der operativen IT-Systeme verursachen, welche unmittelbar einen Stillstand in der Produktion und der Logistik zur Folge haben können. Dies stellt ein hohes finanzielles Risiko dar. Qualifikation, Schulungen, sensibles Berechtigungsmanagement sowie Online-Monitoring der IT-Systeme minimieren dieses Risiko.

GRI 3-3 Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, die für unseren komplexen und hoch regulierten Geschäfts- und Produktionsprozess notwendige IT-Infrastruktur bereitzustellen, weiterzuentwickeln und bestmöglich zu schützen. Dabei reichen die Aufgaben von der Produktionsplanung und -steuerung über das Management der Rezepturen bis hin zu sensiblen Anforderungen an die Logistik von Betäubungsmitteln sowie die entsprechende regelkonforme Behördenkommunikation. Heute ist es ohne moderne IT-Unterstützung und deren Schutz nicht mehr vorstellbar, die dem GxP-Konzept folgenden Beschaffungs-, Produktions- und Logistikaufläufe zu steuern, die qualitätssichernden Vorschriften einzuhalten und deren Dokumentation effizient zu gestalten. Lieferfähigkeit und Business Continuity Management gehen dabei Hand in Hand.

Dazu werden parallel die kaufmännischen und revisionssicher zu archivierenden Informationen nach den „Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) behandelt. Mit der GoBD wurden Anforderungen, wonach die Bücher und Aufzeichnungen von Geschäftsvorfällen ordnungsgemäß erfolgen müssen, auf die hierbei eingesetzten EDV-Systeme ausgedehnt. Ein Geschäftsvorfall selbst kann damit nur ordnungsgemäß sein, wenn dies auch auf alle involvierten IT-Systeme zutrifft.

Hierzu enthält die GoBD Mindestanforderungen an Prozesse, Systeme, Datensicherheit, das interne Kontroll-



Um die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, finden zahlreiche Validierungsprozesse unter Einbezug der entsprechenden Fachbereiche statt, die für einen hohen Sicherheitsgrad sorgen. Prozesse werden vielfältig getestet; es wird ein „Active Prevention“-System unterhalten und dokumentiert. Dies bezieht sich auf das betriebliche Kontinuitätsmanagement. Das Dokumentenmanagement ist nach spezifischen Anforderungen unterteilt und umfasst den GxP-relevanten Bereich, in dessen Zentrum die Messung und Dokumentation von „Changes, Deviations, CAPAs, SOPs“ sowie die Durchführung/Kontrolle von digitalen Schulungen steht.

system und an die Verfahrensdokumentation. Als dritter Bereich des Dokumenten-Managements besteht ein separater Rechnungseingangs-Workflow. Mit der Einführung einer SAP-Unternehmens-Software werden diese Prozesse zusätzlich an Effizienz gewinnen.

Im Bereich Datenschutz werden patientenbezogene Daten grundsätzlich sensibel behandelt. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Pharmakovigilanz und der medigital. Die IT-Architektur und -Sicherheit sowie der Datenschutz werden durch den CFO/CDO verantwortet. Die große Bedeutung der Informationssicherheit für die

MEDICE spiegelt sich im Bestehen eines monatlichen Austausches zwischen IT, IT-Security, Datenschutz, Betriebsrat, People & Culture sowie der Qualitätssicherung

wider. Zudem kommt zusätzlich monatlich das Compliance-Board zusammen, welches sich ebenfalls zu Informationssicherheits- und IT-Aspekten abstimmt.

Maßnahmen und Ergebnisse

NIS-2-Richtlinie

Mit der „Network and Information Security Directive (EU) 2022/2555“ (NIS-2-Richtlinie) wird der Kreis der von Cybersecurity-Pflichten betroffenen Unternehmen deutlich erweitert und die Anforderungen an die Cyber-sicherheit werden erkennbar verschärft. Aufgrund der kurzen Umsetzungszeit – ab der zweiten Jahreshälfte 2024 ist eine Umsetzung in nationales Recht zu erwarten – stellt sich MEDICE bereits jetzt auf Neuerungen der NIS-2-Richtlinie ein. Dies betrifft erweiterte Cyber-Security-Kompetenzen sowie Anwendungsbereiche für Sektoren, Pflichten für Leitungsorgane, Risikomanagement-Maßnahmen, Meldepflichten, behördliche Kontrollen sowie weitere gesetzliche Vorgaben wie zum Beispiel den „Cyber Resilience Act“.

Schulungen

IT-Security und Datenschutz sind nur so gut, wie die Sensibilisierung und Skills der Anwender es zulassen. Deshalb führen wir kontinuierlich Schulungen durch und bieten Weiterbildungsmaßnahmen an. Mitarbeiter werden einem Prüfungsprozess unterzogen, um den Erfolg der Lerneinheiten zu messen. Zudem werden Simulationen wie Phishing-Kampagnen durchgeführt, um die tatsächliche Sensibilität des Unternehmens gegenüber den Cybergefahren von außen messen zu können. Wir arbeiten mit externen Dienstleistern zusammen, um Fachexpertise von außen in das Unternehmen zu bringen.

SAP-Einführung

Regelmäßig werden die mit dem GXP-Konzept verbundenen Anforderungen an die IT erfüllt. In Audits werden

Backup-Strukturen und Projektabläufe stichprobenartig untersucht. Im Rahmen des Aufbaus einer den Wachstumszielen angepassten Konzernstruktur ergreift MEDICE Maßnahmen zur Anpassung der bestehenden IT-Strukturen. Die Einführung einer SAP-Unternehmens-Software wurde 2023 beschlossen, die Prozessanpassung ODER -implementierung schreitet fort.

IT-Service-Struktur

Im Berichtszeitraum 2023 wurde eine neue Architektur der internen IT-Services aufgesetzt. Hiermit verbunden ist ein neues Ticketsystem für jeden inhäusigen Service-case, das die zeitgerechte und zutreffende Ausführung nachverfolgt und auswertet. Ebenfalls sind das Asset Management für Soft- und Hardware sowie das entsprechende Management der Lizenzen inkludiert. Das IT-Service-Management liefert bereits heute einen positiven Beitrag bezüglich Service-Performance und Infrastruktur.

Weitere relevante Projekte waren die Einführung einer sogenannten „Middleware“ zur Datenintegration und Automation nach dem Single-Point-of-Truth-Prinzip. Weiterhin wurde ein Produktportfolio-Management für den IT-Bereich aufgesetzt. Hiermit werden insbesondere Compliance-Anforderungen und die Ressourcenplanung bzw. -steuerung externen Supports optimiert. Das im Herbst 2024 in Betrieb gegangene Logistikzentrum wird von umfangreichen Test- und Validierungsprozessen IT-seitig begleitet.

GRI 418-1

Zahlen, Daten, Fakten

Phishing-Simulation über das gesamte Jahr 2023 für die gesamte MEDICE Belegschaft
Dedizierte digitale Schulungen zu den Themen Datenaustausch und Internetnutzung
Audit zum Informationssicherheitsstand der Tochterunternehmen
Internes Audit der IT-Abteilung



HANDLUNGSFELD UMWELT

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Aspekte unseres unternehmerischen Handelns durch die Übernahme ökologischer Verantwortung dar. Dies betrifft den Klimawandel, die Umweltverschmutzung, die biologische Vielfalt und Ökosysteme sowie die Nutzung von Ressourcen und die Kreislaufwirtschaft.



UMWELT

MEDICE Beiträge zu den SDGs

Der vorausschauende Charakter unserer Managementansätze im Handlungsfeld „Umwelt“ ist zur Basis für unsere Entscheidungen geworden. Wir suchen proaktiv nach Lösungen, ergreifen Maßnahmen und versuchen Dritte zu motivieren, ihren Teil zum Schutz der Umwelt beizutragen. Bei MEDICE haben wir erste Schritte un-

ternommen, um unsere Gesundheitslösungen ganzheitlich auch unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte weiterzuentwickeln. Im Handlungsfeld „Umwelt“ tragen wir dazu bei, die folgenden Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen:

Zentrale Zielbeiträge



SDG 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Der Klimawandel betrifft heute jedes Land auf allen Kontinenten und wirkt sich negativ auf die Gesundheit von Millionen Menschen aus. Unmittelbar wirken sich klimatische Veränderungen zum Beispiel über steigende Temperaturen und Luftfeuchtigkeit direkt belastend auf die Gesundheit aus. Mittelbar können wichtige Investitionen in die Gesundheitsversorgung von Menschen wegen der volkswirtschaftlichen Allokation in akute bis langfristige Klimaresilienzmaßnahmen nicht erfolgen. Am stärksten betroffen sind davon die Ärmsten und Schwächsten.

MEDICE sieht daher die unternehmerische Verpflichtung, einen strukturierten Dekarbonisierungspfad über seine gesamte Wertschöpfungskette zu verfolgen und zu fördern. Zwar sind wir kein energieintensives Unternehmen an unseren Standorten, dennoch lassen sich in allen Stufen der Wertschöpfung Einsparpotenziale nutzen. Hier stehen die Nutzung und die Eigenerzeugung von regenerativer Energie, die Steigerung der Energieeffizienz in Produktion, Beschaffung, Transport und Logistik sowie eine nachhaltige Reise- sowie Veranstaltungstätigkeit im Fokus.



SDG 15: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und das weitere Abnehmen / die weitere Verringerung der biologischen Vielfalt beenden.

Ein gesundes Leben und eine nachhaltige Entwicklung hängen von intakten Ökosystemen ab. Die Folgen der Zerstörung von Meeres- und Landökosystemen sind schwerwiegend. Bei MEDICE setzen wir uns für den Schutz, die Erhaltung und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt ein, indem wir die natürlichen Ressourcen schonen, die Materialeffizienz steigern und Abfälle reduzieren oder ganz vermeiden.

MEDICE und das Phytokompetenzzentrum von Schaper & Brümmer sind in nicht geringem Maße auf die Verfügbarkeit von Pflanzenwirkstoffen, die auch aus Wildsammlung stammen, angewiesen. Die evidenzbasierte Wirkung von Phytopharmaka entsteht zum Teil aus komplexen Wirkstoffkombinationen, deren Synthesisierung mitunter große Probleme bereitet. Insofern liegt es in unserem Interesse, die entsprechenden Habitate zu schützen, um die langfristige Verfügbarkeit unserer Grundstoffe zu erhalten. Die Möglichkeiten und Notwendigkeiten innerhalb der komplexen Zusammenhänge in lokalen wie globalen Ökosystemen beginnen wir gerade erst zu verstehen.

Relevanter Zielbeitrag



SDG 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Technologischer Fortschritt und die Digitalisierung bilden die Basis dafür, globale Nachhaltigkeitsziele zu erreichen wie eine verbesserte Ressourcen- und Energieeffizienz. Ohne Technologie und Innovation wird es keine Industrialisierung geben und ohne Industrialisierung keine Entwicklung. Es müssen mehr Investitionen in Hightech-Produkte getätigt werden, um die Ressourceneffizienz zu steigern. MEDICE leistet mit der Entwicklung innovativer Gesundheitslösungen einen wichtigen Beitrag in diesem Kontext.



Klimawandel

Kontext

Die MEDICE Health Family verfolgt einen mehrdimensionalen Gesundheitsansatz, in dem auch der ökologischen Gesundheit über das Zusammenspiel von Gesundheitsprävention in einer intakten Umwelt große Bedeutung zukommt. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und hat eine existenzielle Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch unmittelbar für die menschliche Gesundheit. Zunehmende Hitzeextreme stellen insbesondere für vulnerable Gruppen wie ältere Menschen, Schwangere, Kinder und Personen mit chronischen Erkrankungen selbst in gemäßigten Klimazonen eine Gesundheitsgefahr dar. Längst betrifft der Klimawandel sämtliche Lebensbereiche. Ganz egal ob Arbeit, Freizeit, Mobilität, Ernährung – in der Gesellschaft findet ein Umdenken statt. Dass dieses Umdenken auch für den Gesundheitssektor enorme Herausforderungen mit sich bringt, liegt auf der Hand.

Unser Beitrag zur Transformation hin zu einer regenerativen, dekarbonisierten Ökonomie betrifft unsere gesamte Wertschöpfungskette, die im Wesentlichen aus unserer vorgelagerten Lieferkette, unseren eigenen Standorten und in geringerem Maße aus dem Lebenszyklus unserer Produkte bei Nutzung und Entsorgung besteht.

Die energiebezogenen Treibhausgasemissionen gehören zu den nachteiligen ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen und betreffen auch die eigenen Produktions- und Verwaltungstätigkeiten von MEDICE und insbesondere Tätigkeiten innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette.



E1 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: MEDICE trägt zum globalen Problem der menschengemachten Klimaerwärmung im Wesentlichen durch die mit der Vorkette assoziierten indirekten Emissionen sowie durch die direkten Emissionen beim Einsatz von fossilen Brennstoffen zur Wärmeerzeugung und zum Betrieb der Fahrzeugflotte bei. Der Impact wird als signifikant bewertet.

Risiko: Als Unternehmen im Pharmasektor ist MEDICE verpflichtet, vorgegebene Produktionsbedingungen einzuhalten. Das Überschreiten von Temperaturtoleranzen bei Transport, Lagerung und Produktion aufgrund von ansteigenden Temperaturen als Folge des Klimawandels wird bei MEDICE aufgrund bereits ergriffener Maßnahmen als gering, bei Schaper & Brümmer als medium eingeschätzt. Dies betrifft negative finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen bezüglich Klimaanpassungsmaßnahmen wie Dämmung, Klimatisierung und entsprechende Energieaufwände.

Risiko: Mittelfristig nimmt das Klimarisiko für Produktionsstandorte in Indien und China zu. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Vorprodukten, Wirkstoffen und Materialien haben. Das Risiko, dass die physikalischen Auswirkungen des Klimawandels Störungen in der Lieferkette bzw. Knappheit von Wirkstoffen oder Vorprodukten verursachen, wird wegen zunehmender Extremwetterereignisse als hoch betrachtet.

Risiko: MEDICE – insbesondere Schaper & Brümmer – ist teilweise auf die Verfügbarkeit pflanzlicher Wirkstoffe angewiesen. Hier besteht das physische Risiko, dass sich durch die fortschreitende Klimaerwärmung die Wachstumsbedingungen der entsprechenden Pflanzen verschlechtern und somit die Verfügbarkeit dieser Wirkstoffe eingeschränkt wird.

Risiko: Vorhanden ist das finanziell-regulatorische Risiko, dass sich mit klimatischen Veränderungen die Wirkstoffzusammensetzung der Drogen verändern könnte und damit die Zulassungen kritisch zu überprüfen wären.

Chance: Über die Entwicklung und Umsetzung einer Dekarbonisierungsstrategie bzw. eines Transformationskonzeptes besteht die Chance, das ESG-Rating auf Bankenseite positiv zu beeinflussen. Damit können günstigere Finanzierungsbedingungen erzeugt werden.

Chance: Die positive finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen durch die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen wird als hoch bewertet, da die Kaufentscheidung zwar von der Wirkung des Präparates dominiert wird, der Zusammenhang von Klimaschutz und Gesundheit aber plausibel dargestellt werden kann: „Klimaschutz ist Gesundheitsschutz“.

Maßnahmen zur weiteren Reduktion der Emissionen können wirtschaftliche Auswirkungen haben, da damit noch nicht kalkulierte Investitionen verbunden sind. Bei Investitionsentscheidungen kann der CO₂-Preis ein relevanter Faktor werden. Entsprechend werden wir darüber entscheiden, ob ein interner CO₂-Verrechnungspreis sinnvoll erscheint, obwohl das Risiko der Fehlallokation bei Investitionsentscheidungen durch die Nichtberücksichtigung eines CO₂-Schattenpreises als gering betrachtet werden kann. Die Thematik ist bekannt, Strom aus regenerativer Quelle wird bereits an den beiden Standorten Iserlohn und Salzgitter bezogen und der Energiekostenanteil ist nicht sehr hoch. Insgesamt schätzen wir aktuell unsere Kostenrisiken bezüglich der CO₂-Preisentwicklung als gering ein.

E1-8

GRI 3-3
E1-1
E1-2
E1-4

Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, einen Beitrag zu leisten, damit die internationalen Nachhaltigkeitszielsetzungen der Vereinten Nationen erreicht werden. Damit verbunden ist die Entwicklung und Umsetzung einer Dekarbonisierungsstrategie bzw. eines Transformationskonzeptes, deren konkrete Ausgestaltung in den kommenden Jahren detailliert wird.

Dabei stehen Kompensationsaspekte für nicht vermeidbare Emissionen erst am Ende einer Maßnahmenkette,

da wir uns der Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ausgleichszertifikaten bewusst sind. Zunächst sehen wir eigenes Potenzial in Vermeidungs- und Verminderungskonzepten.



Maßnahmen und Ergebnisse

GRI 305-5 Alle Maßnahmen des Energiemanagements, die auf die Reduktion des Einsatzes von fossilen Energien einzahlen, reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck. Zur weiteren Reduzierung entwickeln wir das Energiemanagement weiter und erstellen regelmäßig unsere CO₂-Bilanz. Wir arbeiten an einem Maßnahmenkatalog im Rahmen der Entwicklung eines nachhaltigen Dekarbonisierungspfades. Der Fortschritt in beiden Bereichen wird zukünftig in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent veröffentlicht.

Anschluss an das Fernwärmenetz und Abschaltung BHKW

Nach sorgfältiger Planung begann die Umsetzung zum Anschluss an das Fernwärmenetz im Herbst 2023. Damit verbunden ist ein Beitrag zur Sicherstellung des lokalen Netzausbaus. Voraussichtlich Ende 2024 werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein, womit ab 2025 eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen direkt am Standort einhergeht. Damit einhergehend konnten die gasbetriebenen BHKW als Nahwärme- und Stromerzeuger vom Netz genommen werden. Dies wird sich bereits in der CO₂-Bilanz 2024 auswirken. Die Differenz in der Bereitstellung von Strom wird in Teilen bereits über zusätzlich installierte PV-Flächen kompensiert.

Mobiles Arbeiten

MEDICE bietet die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten an. Damit reduzieren wir unsere CO_{2eq}-Emissionen, weil vielfach auch auf Geschäftsreisen verzichtet wird.

Mehrwegtransportbox

Erfolgreiches Beispiel der Reduktion der Scope-3-Emissionen ist die Einführung einer Mehrwegtransportbox, durch die jährlich bis zu 120.000 Verpackungen eingespart werden.

Mitarbeitermobilität

Der Elektromobilität wird mit Beschluss der Geschäftsführung auch im Fuhrpark der Mitarbeitenden eine Option eingeräumt. Dies soll noch 2024 über eine Betriebsvereinbarung geregelt und 2025 umgesetzt werden. Die Antriebsart soll bei der Wahl des Firmenfahrzeugs frei getroffen werden können. Es bestehen vier Ladepunkte im Betrieb der Stadtwerke Iserlohn auf dem Gelände in Iserlohn. 18 eigene Ladepunkte, die sich in Teilen aus den installierten PV-Anlagen speisen, werden voraussichtlich im Oktober 2024 zusätzlich in Betrieb gehen. Außerdem werden gruppenweit Jobrad-Angebote umfangreich genutzt. In Iserlohn steht eine Ladestation für E-Bikes bereit.

E1-3 Zahlen, Daten, Fakten

Emissionen

Das Greenhouse Gas (GHG) Protocol ist der weltweit anerkannte Standard für die Erfassung von Unternehmens-Treibhausgasemissionen. Es wurde gemeinsam vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt und orientiert sich an den Prinzipien der finanziellen Buchführung. Das GHG Protocol legt Richtlinien für die organisatorische und operative Abgrenzung von Treibhausgasbilanzen fest. Es unterscheidet Emissionen nach drei Bereichen (Scopes). Scope 1 umfasst die direkten Emissionen z. B. durch firmeneigene Verbrennungs- und Kälteanlagen, Scope 2 betrifft die Emissionen, die außerhalb des Unternehmens mit der Erzeugung zugekaufter Energie (z. B. Strom, Fernwärme etc.) verbunden sind, und Scope 3 bezieht sich auf Emissionen von Dritten aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Bei der Berechnung der Emissionen werden die sieben Treibhausgase des Kyoto-Protokolls berücksichtigt: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) sowie fluoridierte Treibhausgase (F-Gase), wie HFKW, FKW, SF6 und NF3. Darüber hinaus wurden bei der Betrachtung die relevanten VOC-Emissionen von organischen flüchtigen Gasen (Volatile Organic Compounds, VOC) und der Verlust an Kältemitteln berücksichtigt. Für die Berechnung des Energieverbrauchs wurde das Geschäftsjahr, also der Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, zugrunde gelegt. Alle Angaben beziehen auf CO₂-Äquivalente (CO_{2eq}).

GRI 305-1
E1-6

Scope 1

Unter Scope 1 werden die klimaschädlichen Emissionen aus den Gasverbräuchen der Heizungen und Klimatechnik der beiden Blockheizkraftwerke und der Dampferzeuger am Standort Iserlohn, der Ölverbrauch der Wärmeversorgung am Standort Salzgitter, der direkte Gasbezug angemieteter Büroflächen der Auslandsvertretungen, die Emissionen des Kraftstoffverbrauchs der gesamten Fahrzeugflotte und des Maschinenparks sowie die Emissionen flüchtiger Gase (VOC im wesentlichen Ethanol und Isopropanol) und Kältemittel zusammengefasst.

Die Emissionen aus dem Verbrauch der fossilen Energieträger Erdöl, Erdgas, Diesel und Benzin wurden mit den Emissionsfaktoren des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) aus dem „Informationsblatt CO₂-Faktoren“, Version 2.9, Stand 01.11.2023, berechnet, die Emissionen der VOC wurden mit Emissionsfaktoren der DEFRA (2007) berechnet. Im Berichtszeitraum wurden keine Kältemittelverluste festgestellt. Die Scope-1-Emissionen betrugen im Berichtszeitraum 4.365,6 t CO_{2eq}.

GRI 305-2

Scope 2

Unter Scope 2 fallen die CO_{2eq}-Emissionen des Strombezugs der beiden Produktionsstandorte in Deutschland und der Standorte im Ausland, der Strombezug der Elektrofahrzeuge sowie die CO_{2eq}-Emissionen des Heizwärmebezugs angemieteter Räumlichkeiten bzw. Liegenschaften im In- und Ausland. Die Scope-2-Emissionen des Strombezugs wurden marktbezogen, basierend auf den Angaben der Stromlieferanten, berechnet.

Die standortbezogenen Scope-2-Emissionen wurden mit den jeweiligen offiziellen Durchschnittswerten der jeweiligen Länder berechnet. Die Scope-2-Emissionen betrugen 2023 marktbasierend 13,2 t CO_{2eq} und standortbezogen 2.609,6 t CO_{2eq}. Der vergleichsweise niedrige marktbasierende Wert begründet sich im Wesentlichen durch den zu 99,2 % regenerativ bezogenen Strom.

GRI 305-3

Scope 3

Systemgrenzen und Rahmenbedingungen

Die Systemgrenzen der Scope-3-Berechnung umfassen die wirtschaftlichen Tätigkeiten von MEDICE, Schaper & Brümmer und allen internationalen Tochtergesellschaften im Jahr 2023 in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die Organisationsgrenzen bestimmen die Zuordnung von Emissionsquellen zum Unternehmen und deren Einordnung in die Scope-3-Kategorien. Für das in diesem Bericht dargestellte Treibhausgasinventar basieren die Organisationsgrenzen auf der finanziellen Kontrolle. Bei der Methode der finanziellen Kontrolle werden alle Emissionen, über die die Organisation die finanzielle Kontrolle hat, in das Inventar aufgenommen.

Die in diesem Bericht dargestellten Ergebnisse für die einzelnen Scope-3-Kategorien wurden anhand verschiedener Methoden berechnet und folgen den Anforderungen und Methoden des GHG Protocol für die Bilanzierung und Berichterstattung für Unternehmen. In dem Prozess wurden zunächst die wesentlichen und anwendbaren Scope-3-Kategorien ermittelt, der Kontext wurde abgestimmt und die Datensammlung strukturiert und koordiniert.

Methodik der CCF-Scope-3-Berechnung

Die Berechnung des Scope-3-Inventars berücksichtigt die Treibhausgase, die unter das Kyoto-Protokoll fallen, und weitere klimawirksame Gase (basierend auf der ecoinvent Datenbank [Version 3.10] mit der Wirkungsabschätzungsmethode IPCC 2021 GWP 100 a). Die Emissionsfaktoren für die Berechnung stammen aus verschiedenen Quellen, zu denen ein internes Verzeichnis vorliegt.

Bilanzierungsmethoden und Emissionsfaktoren

Nachfolgend sind die für die Bilanzierung verwendeten Methoden und die Quellen der Emissionsfaktoren für die einzelnen untersuchten Scope-3-Kategorien angegeben. Von den insgesamt 15 Kategorien in Scope 3 wurden alle vorgelagerten Kategorien betrachtet (3.01 – 3.08) und drei der nachgelagerten Kategorien. Da im Moment keine Wirkstoffe an andere Unternehmen weiterverkauft werden und alle Produkte fertige Medikamente oder Erzeugnisse darstellen, erfolgt keine Weiterverarbeitung. Von den nachgelagerten Kategorien wurden daher Nachgelagerte Transporte (3.09), Nutzung (3.11) und Entsorgung (3.12) betrachtet.



GRI 305-3
E1-6

LISTE DER ANGEWENDETEN BILANZIERUNGSMETHODEN UND QUELLEN DER EMISSIONSFAKTOREN

Scope-3-Kategorien	Bilanzierungsmethoden	Emissionsfaktorquellen
3.01 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Hybrid: ■ Ausgabenbasierte Methode ■ Aktivitätsdatenspezifische Methode	■ Exiobase, 2019 ■ U.S. Government (EPA) ■ ecoinvent Datenbank (Version 3.10)
3.02 Kapitalgüter	■ Ausgabenbasierte Methode	■ UK Government (BEIS/DEFRA 2023) ■ U.S. Government (EPA)
3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	■ Aktivitätsdatenspezifische Methode	■ UK Government (DEFRA 2023)
3.04 Vorgelagerte Transporte und Verteilung	■ Supplierspezifische Methode ■ Aktivitätsdatenspezifische Methode	■ UK Government (DEFRA 2023) ■ ecoinvent Datenbank (Version 3.10)
3.05 Betriebliche Abfälle	■ Aktivitätsdatenspezifische Methode	■ UK Government (DEFRA 2023) ■ ecoinvent Datenbank (Version 3.10)
3.06 Geschäftsreisen	■ Supplierspezifische Methode	■ CO ₂ -Wert-Ermittlung MEDICE
3.07 Pendeln der Mitarbeitenden	■ Entfernungsbasierte Methode	■ UK Government (DEFRA 2023)
3.08 Angemietete Sachanlagen	■ Aktivitätsdatenspezifische Methode	■ UK Government (DEFRA 2023)
3.09 Nachgelagerte Transporte und Verteilung	■ Entfernungsbasierte Methode ■ Szenariobasierte Methode	■ UK Government (DEFRA 2023)
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	■ Szenariobasierte Methode ■ Entfernungsbasierte Methode	■ UK Government (DEFRA 2023) ■ U.S. Government (EPA) ■ ecoinvent Datenbank (Version 3.10)
3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	■ Abfallartspezifische Methode	■ ecoinvent Datenbank (Version 3.10)

Über die 11 betrachteten Kategorien* ergibt sich insgesamt ein Scope 3 von 23.289,6 tCO_{2eq}. Die eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3.01) haben einen Anteil von 63,86 % am Gesamtergebnis. Den zweitgrößten Anteil haben die Kapitalgüter (Scope 3.02) mit 13,56 %, gefolgt von dem Pendeln der Mitarbeitenden (Scope 3.07) mit 5,25 % und den vorgelagerten Transporten (Scope 3.04) mit 4,36 %.

Die ermittelten Scope 1, 2 und 3 Emissionen für das Geschäftsjahr 2023 sind nachfolgend aufgeführt. Diese Scope 3-Emissionen umfassen die 11 untersuchten Scope 3, die für MEDICE und Schaper & Brümmer zutreffen.

Emissionsintensität

Die marktbasierende Emissionsintensität für Scope 1 und 2 pro verbrauchter MWh Energie betrug: 0,175 tCO_{2eq}/MWh und für Scope 1, 2 und 3* 1,11 tCO_{2eq}/MWh.

Die Emissionsintensitäten für Scope 1 und 2 von 11,0 tCO_{2eq} pro EUR 1 Million Umsatz bzw. Scope 1, 2 und 3* von 69,5 tCO_{2eq} pro EUR 1 Million Umsatz sind dabei im Branchenvergleich niedrig.

GRI 305-4

* Bei der Ermittlung der Scope-3-Emissionen für das Geschäftsjahr 2023 ist ein zu hoher Wert für die Kategorie 3.01 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ berechnet und veröffentlicht worden. In der hier vorliegenden, aktualisierten Fassung vom 13. März 2025 ist dieser Fehler behoben. Ebenfalls sind die damit verbundenen Kennzahlen aktualisiert worden.

GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3
E1-6

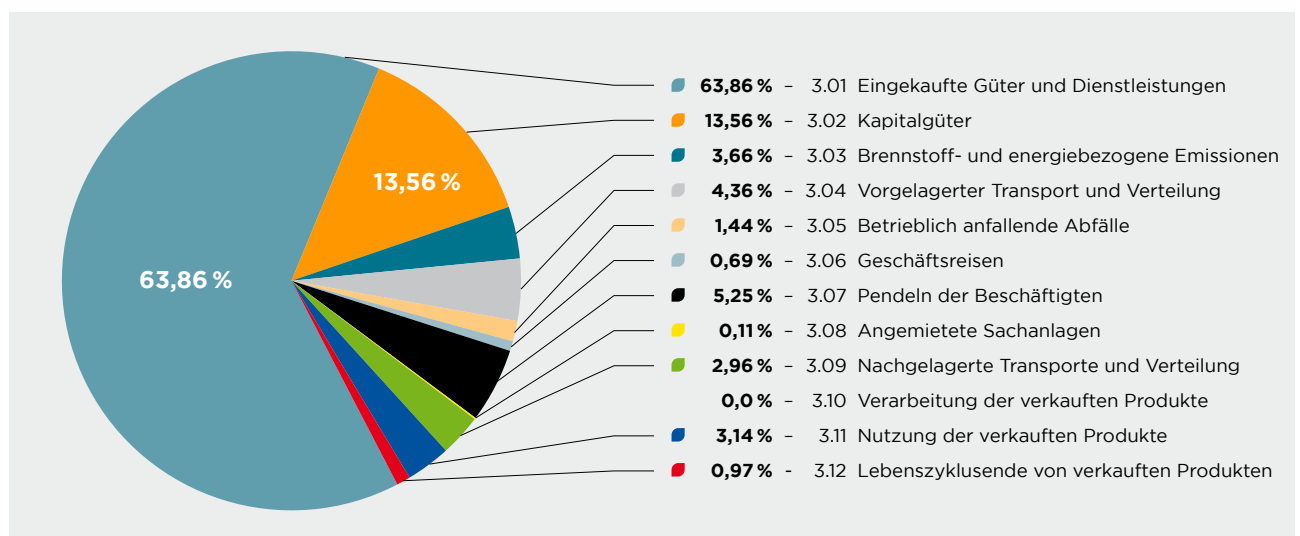
CO₂-EMISSIONEN

Scope	Menge	Einheit	Anteil
Scope 1: Direkte Emissionen	4.365,60	tCO_{2eq}	15,78 %*
Scope 2: Indirekte Emissionen aus dem Energiebezug			
marktbasiert	13,20	tCO _{2eq}	0,05 %*
standortbasiert	2.609,60	tCO _{2eq}	
Scope 3: Indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	23.289,60*	tCO_{2eq}	84,17 %*
Scope 3.01 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	14.872,60*	tCO _{2eq}	63,86 %*
Scope 3.02 Kapitalgüter	3.157,40	tCO _{2eq}	13,56 %*
Scope 3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	852,50	tCO _{2eq}	3,66 %*
Scope 3.04 Vorgelagerter Transport und Verteilung	1.016,10	tCO _{2eq}	4,36 %*
Scope 3.05 Betrieblich anfallende Abfälle	335,60	tCO _{2eq}	1,44 %*
Scope 3.06 Geschäftsreisen	160,80	tCO _{2eq}	0,69 %*
Scope 3.07 Pendeln der Beschäftigten	1.222,50	tCO _{2eq}	5,25 %*
Scope 3.08 Angemietete Sachanlagen	25,20	tCO _{2eq}	0,11 %*
Scope 3.09 Nachgelagerte Transporte und Verteilung	688,50	tCO _{2eq}	2,96 %*
Scope 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte	nicht vorhanden	tCO _{2eq}	0,00 %*
Scope 3.11 Nutzung der verkauften Produkte	731,90	tCO _{2eq}	3,14 %*
Scope 3.12 Lebenszyklusende von verkauften Produkten	226,50	tCO _{2eq}	0,97 %*
Summe Scope 1 und 2	4.378,80	tCO_{2eq}	15,83 %*
Summe Scope 1, 2 und 3	27.668,40*	tCO_{2eq}	100,00 %

EMISSIONSINTENSITÄTEN (MARKTBASIERT)

GRI 305-4

Scope	Menge	Einheit
Scope-1- u. 2-Emissionen pro Umsatz der MEDICE Gruppe	11,0	tCO_{2eq}/Mio. EUR Umsatz
Scope-1- u. 2-Emissionen pro Umsatz MEDICE (Iserlohn)	9,7	tCO _{2eq} /Mio. EUR Umsatz
Scope-1- u. 2-Emissionen pro Umsatz Schaper & Brümmer (Salzgitter)	21,2	tCO _{2eq} /Mio. EUR Umsatz
Scope-1-, 2- u. 3-Emissionen pro Umsatz der MEDICE Gruppe	69,5*	tCO_{2eq}/Mio. EUR Umsatz
Emissionsintensität für Scope 1 u. 2 je verbrauchter MWh der MEDICE Gruppe inkl. Standorte Ausland	0,175	tCO_{2eq}/MWh
Emissionsintensität für Scope 1 u. 2 je verbrauchter MWh MEDICE (Iserlohn)	0,174	tCO _{2eq} /MWh
Emissionsintensität für Scope 1 u. 2 je verbrauchter MWh Schaper & Brümmer (Salzgitter)	0,168	tCO _{2eq} /MWh
Emissionsintensität für Scope 1, 2 u. 3 je verbrauchter MWh der MEDICE Gruppe	1,11*	tCO_{2eq}/MWh
Scope 1 u. 2 je konfekzionierter Packung der MEDICE Gruppe	0,120	kgCO_{2eq}/konfekzionierte Packung
Scope 1 u. 2 je konfekzionierter Packung MEDICE (Iserlohn)	0,111	kgCO _{2eq} /konfekzionierte Packung
Scope 1 u. 2 je konfekzionierter Packung Schaper & Brümmer (Salzgitter)	0,152	kgCO _{2eq} /konfekzionierte Packung

GRI 305-3 MEDICE SCOPE-3-EMISSIONEN ANTEILIG IN PROZENT*

Energie

Kontext

Die verantwortungsvolle Nutzung von Energie geht weit über die rein finanziellen Aspekte hinaus und betrifft zentrale Grundsätze der Dekarbonisierung, Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Effiziente Energienutzung ist auch eng mit der Gewährleistung von Produktsicherheit und öffentlicher Gesundheit verknüpft und gleichzeitig ein wesentlicher Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels.

Für MEDICE sind daher der sinnvolle Umgang mit Energie und die Verpflichtung zum Klimaschutz elementare Prinzipien. Diese gehen einher mit einem strukturierten Energiemanagement, das Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz sowie der Nutzung und Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen beinhaltet.

Obwohl der Anteil der Energiekosten an den Gesamtkosten bei MEDICE relativ gering ist, sind Energieeffizienz und die Nutzung regenerativer Energie wichtige Themen. Insbesondere aufgrund der strengen regulato-

rischen Anforderungen an Produktionsprozesse, Intra-logistik und Lagerung sind energieintensive Verfahren zur Gewährleistung der Qualitätsstandards im Einsatz. Sterile Produktionsumgebungen, die durchgängige Einhaltung von Kühlketten für temperatursensible Roh-, Hilfs- und Wirkstoffe und Medikamente sowie die Energieversorgung von Laboren sind unverzichtbar. Dies führt zu einem signifikanten Energiebedarf, der direkt mit den Anforderungen der Versorgungs- und Produktsicherheit und damit mit dem Thema Gesundheit verknüpft ist.

Darüber hinaus sind die Steigerung der Energieeffizienz und die Dekarbonisierung der genutzten Energie der effektivste Weg, klimaschädliche Emissionen zu vermeiden und somit den menschengemachten Klimawandel nicht weiter zu forcieren. Insbesondere vulnerable Bevölkerungsgruppen profitieren von Klimaschutz und Prävention vor klimabedingten Gesundheitsrisiken.



E1 SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Als produzierendes Unternehmen wirkt MEDICE durch seinen Energieverbrauch negativ auf die Umwelt ein. Dies betrifft insbesondere die Nutzung fossiler Energieträger zur Wärme- und Dampferzeugung an den Standorten Iserlohn (Erdgas) und Salzgitter (Öl) sowie den Betrieb der Fahrzeugflotte mit Benzin und Diesel. Im ganzheitlichen Verständnis dessen, wie eng Gesundheit und eine intakte Umwelt miteinander verknüpft sind, wird der Energieverbrauch und insbesondere der Verbrauch von nicht regenerativer Energie als wichtiger negativer Impact betrachtet.

Risiko: Die negative finanzielle Auswirkung einer möglichen Versorgungslücke mit Energie ist als hoch zu bewerten. Dabei würden in der Krise Versorgungsunsicherheiten bezüglich Energie mit höheren Kosten einhergehen.

Risiko: Während Energiekosten derzeit kein dominierender Kostenfaktor sind, haben die Preis-Volatilitäten durchaus das Ergebnis beeinflusst. Die negative finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen wird durch den eher niedrigen Energiekostenanteil als gering eingeschätzt. Allerdings ist die Preisvolatilität im Energiebezug in Verbindung mit unsicherer Versorgungslage durch internationale Konflikte kaum einzuschätzen.

GRI 3-3
E1-2
E1-4

Konzept und Ziele

Energiemanagement nach ISO 50001

Am Standort Iserlohn hat MEDICE ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem implementiert, in dessen Rahmen die Verbesserungs- und Optimierungsziele in vierteljährlichen Treffen des Energieteams abgestimmt werden. Für Mitarbeiter besteht zusätzlich ein Vorschlagswesen. Am Standort Salzgitter befindet sich das Energiemanagement in der Einführung, inklusive eines Monitorings der Energieverbräuche. Ziele sind die Reduzierung der Abhängigkeiten vom Energiemarkt durch vermehrte Erzeugung und Eigennutzung regenerativer Energie, die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung am Standort Iserlohn und die Bündelung des Energieeinkaufs.

Für den Standort Iserlohn wurden folgende strategische Energieziele für den Zeitraum 2023 bis 2025 gesetzt:

- Weitere Verbesserung des THG-Ausstoßes – Einsparung von 500 t CO₂ gegenüber dem Geschäftsjahr 2022
- Energieeinsparungen im Bereich Wärme und Strom – Einsparung von 5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022
- Ausbau der Energieautarkie – Steigerung um 5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022

Für den Standort Salzgitter werden derzeit die strategischen Energieziele im Rahmen der Einführung des Energiemanagementsystems erarbeitet, inklusive Planungen zur Umstellung der Wärmeerzeugung.

Die weitere Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau der Erzeugung regenerativer Energie zum Schutz des Klimas stehen dabei im Fokus. MEDICE erfasst und analysiert kontinuierlich die Energieverbräuche, um ein transparentes Bild über die Verbrauchsstrukturen zu erhalten und – wo relevant – die Verbräuche konsequent zu senken. Wir stärken unsere Kapazitäten zur Erzeugung und Nutzung von regenerativen Energien.

Bei der Entwicklung unserer Liegenschaften nutzen wir das Potenzial an regenerativer Energie im Rahmen eines integrierten Energiekonzeptes. Zwischen der energetischen Performance der Neubauten und des Altbestands besteht ein deutlicher Unterschied – der Handlungsbedarf ist hier bekannt. Neben der Steigerung der Energieeffizienz steht der thermische Komfort im Winter und Sommer im Vordergrund, verbunden mit einer gewollten Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit am Arbeitsplatz.

E1-3

Maßnahmen und Ergebnisse

MEDICE hat in den letzten Jahren bereits in relevantem Umfang Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks am Standort Iser-

lohn umgesetzt und kann bereits auf deutliche Erfolge bei der Steigerung der Energieeffizienz verweisen. Trotz einer Umsatzsteigerung von rund 20 % blieb der



Energieverbrauch zuletzt auf konstantem Niveau. Dieser Trend konnte im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

So betrug der spezifische Strom- bzw. Gasverbrauch am Standort pro konfektionierter Packung im Jahr 2016 noch 0,33 kWh_{el} bzw. 0,70 kWh_{th} pro Packung, im Jahr 2022 dagegen nur noch 0,26 kWh_{el} bzw. 0,56 kWh_{th} pro Packung. Dies entspricht über einen Zeitraum von sechs Jahren einer Steigerung der spezifischen Energieeffizienz um 23,3 % bzw. 20,3 %. Im Berichtszeitraum betrug der spezifische Strom- bzw. Gasverbrauch 0,19 kWh_{el} bzw. 0,32 kWh_{th} pro Packung. Dies entspricht einer weiteren Steigerung der spezifischen Energieeffizienz um 25,7 % bzw. 42,6 %. Gründe für die Steigerung waren technische und organisatorische Maßnahmen zur Energieeinsparung bei gleichzeitig höherer Auslastung der Anlagen.

Zum 1. Januar 2023 stellte MEDICE auch am Standort Salzgitter (Schaper & Brümmer) vollständig auf Strom aus erneuerbaren Energien um. MEDICE bezog daher im Berichtszeitraum von den Stadtwerken Iserlohn für die beiden Produktionsstandorte in Iserlohn und Salzgitter 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen.

Folgende Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. bereits umgesetzt, um die strategischen Energieziele am Standort Iserlohn zu erreichen:

GRI 302-4 Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadtwerke Iserlohn

-  Erweiterung der PV-Anlagen
-  Ausbau der Elektromobilität
-  Hydraulischer Abgleich des Heizungssystems
-  Umstellung der Beleuchtung am Standort auf LED-Beleuchtung
-  Optimierung der Büro- und Verwaltungsflurbeleuchtung durch neue Beleuchtungsberechnungen (Stehlampen & Bewegungsmelder)
-  Einbau smarter Heizungsventile
-  Optimierung der Lüftungsanlage durch dem Betrieb angepasste Laufzeiten

Die Maßnahmenplanung zur Steigerung der Energieeffizienz und der Verringerung der Nutzung von fossilen Energien am Standort Salzgitter wird im Rahmen der Einführung des Energiemanagementsystems vorangetrieben. Die Neubauten am Standort Iserlohn zeichnen sich bereits durch hohe energetische Standards aus und wurden zum Teil nach den Prinzipien des nachhaltigen Bauens inklusive der entsprechenden Zertifizierungen nach DGNB umgesetzt. Sowohl das neue Verwaltungsgebäude als auch das neue Versandzentrum entspre-



chen modernen Energieeffizienz-Standards. In allen Gebäuden wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs wie Bewegungsmelder oder bessere Lichtsteuerung umgesetzt.

2023 begannen die konkreten Planungen und Beauftragungen für die Fernwärmeinstallation mit rund 1.000 kW Leistung. Der Anschluss erfolgt im Herbst 2024. Parallel wurde 2023 ein umfangreicher hydraulischer Abgleich für die Heizungs- und Kältesteuerung durchgeführt sowie eine intelligente Heizungssteuerung in Betrieb genommen.

Anfang 2023 wurde beschlossen, zu einer bestehenden 330-kW-PV-Anlage zusätzlich Investitionen für weitere rund 1.000 kW auf Freiflächen, Dächern und der Rigole (Regenrückhaltebecken) zu tätigen. Auf der Gebäudeerweiterung des Iserlohner Qualitätskontrolllabors werden allein 440 kW auf dem Dach installiert. Auf der Rigole wird im Sommer 2024 eine PV-Anlage auf einem Ständerwerk montiert.

Perspektive

Umfangreiche Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende sind am Standort Iserlohn in Planung oder bereits in der Umsetzung: Der Fernwärmeanschluss wird 2024 realisiert. Es ist geplant, Freiflächen für die weitere Installation von PV-Modulen zu nutzen, so wie Dächer von Produktions- und Logistikhallen wo möglich mit PV-Anlagen belegt werden. Die Abschaltung des gasbetriebenen BHKW erfolgte Ende 2023, um einen emissionsärmeren Betrieb zu gewährleisten. Ebenfalls wurde ein 1.000-kW-Gasbrenner für den Notbetrieb ersetzt. Zusammen werden diese Maßnahmen auch 2024 zu Energieeinsparungen und der weiteren Steigerung der Energieeffizienz beitragen, mit den entsprechenden Einsparungen der GHG-Emissionen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Implementierung des Energiemanagementsystems am Standort Salzgitter, verbunden mit der Festlegung ambitionierter Ziele und der Ableitung entsprechender Maßnahmen, zu deutlichen Verbesserungen der Energieeffizienz führen wird. Zudem sollen Energie aus fossilen Quellen eingespart und unser CO₂-Fußabdruck am Standort Salzgitter verringert werden.

Zahlen, Daten, Fakten

GRI 302-1
E1-5

Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch von MEDICE an allen Standorten, inklusive der ausländischen Niederlassungen, betrug im Berichtszeitraum 24.374 MWh. Für die Ermittlung der Verbrauchswerte wurden diese konzernweit einheitlich erfasst. In Einzelfällen wurden für ausländische Bürostandorte die Strom- und Wärmebedarfe mit Durchschnittswerten anhand der angemieteten Quadratmeter geschätzt.

Der Hauptanteil am Gesamtenergieverbrauch mit 51,6 % wird für die Wärme- und Dampferzeugung aufgewendet und umfasst den Gasverbrauch am Standort Iserlohn (10.383 MWh, 42,5 %), den Ölverbrauch am Standort Salzgitter (2.174 MWh, 8,9 %) und die Wärmeversorgung der ausländischen Niederlassungen (44 MWh, 1,8 %) durch Gasheizungen und Fernwärme.

Für den Betrieb der Fahrzeugflotte wurden 6.262 MWh (25,3 %) verbraucht, davon 85 MWh (1,3 %) von Dritten für die Elektromobilität. An den Produktionsstandorten werden die Elektrofahrzeuge über die Stromversorgung vor Ort geladen. Der Stromverbrauch beträgt 5.614 MWh (23,5 %) mit einem Anteil von 99,1 % (5.562 MWh) aus erneuerbaren Quellen, wovon 4,2 % am Standort Iserlohn durch eigene Photovoltaikanlagen erzeugt und selbst verbraucht wurden. Insgesamt beträgt der Anteil von Energie aus regenerativen Quellen 22,9 % des Gesamtenergieverbrauchs. Die einzelnen Verbräuche und deren Anteile sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Die Energieintensität im Berichtszeitraum ergibt sich aus dem Gesamtenergieverbrauch in Höhe von 24.969 MWh geteilt durch den Gesamtumsatz von 398 Mio. EUR. Sie beträgt 62,7 MWh/Mio. EUR Umsatz. GRI 302-3

GRI 302-1
GRI 302-2
E1-5

ENERGIEVERBRAUCH 2023

	MEDICE The Health Family		Standort Iserlohn		Standort Salzgitter		Auslands- standorte	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Stromverbrauch (gesamt, inkl. Strom aus den BHKWs)	7.686	-	6.129	-	1.501	-	56	-
davon für Elektromobilität	85	1,1 %	43	0,7 %	-	-	41	74,7 %
davon durch PV selbst erzeugt	238	3,1 %	238	3,9 %	-	-	-	-
davon durch BHKWs selbst erzeugt*	1.470	19,1 %	1.470	24,0 %	-	-	-	-
Eingekaufter und durch PV selbst erzeugter und genutzter Strom*	6.215	24,9 %	4.659	22,7 %	1.501	39,3 %	56	8,6 %
davon regenerativ	6.163	99,2 %	4.659	100,0 %	1.501	100,0 %	3	6,2 %
Benzinverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge	439	1,8 %	132	0,6 %	0	0,0 %	307	47,4 %
Dieserverbrauch für eigene oder geleaste Fahrzeuge	5.739	23,0 %	5.353	26,1 %	145	3,8 %	241	37,3 %
Gasverbrauch*	10.377	41,5 %	10.359	50,5 %	-	-	19	2,9 %
Ölverbrauch	2.174	8,7 %	-	-	2.174	56,9 %	-	-
Fernwärme/-kälte	25	0,1 %	-	-	-	-	25	3,9 %
Summe verbrauchte Energie (Anteil)	24.969	100,0 %	20.502	82,1 %	3.820	15,3 %	647	2,6 %
davon regenerativ	-	24,8 %	-	22,7 %	-	39,3 %	-	0,5 %

* Die Energie zur Stromerzeugung der BHKWs am Standort Iserlohn ist im Gasverbrauch enthalten.

GRI 302-4 STEIGERUNG DER SPEZIFISCHEN ENERGIEEFFIZIENZ AM STANDORT ISERLOHN

	2016		2022		2023		Effizienzsteigerung 2022/23	
	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.	Elektrizität kWh _{el} /Pack.	Gas kWh _{th} /Pack.
Energieverbrauch (Strom** bzw. Gas***)/konfektionierte Packungen	0,33	0,70	0,26	0,56	0,19	0,32	25,7 %	42,6 %

**inkl. des selbsterzeugten Stroms aus den BHKWs

***inkl. des Gasverbrauchs der BHKWs

Mobilität und Logistik

Kontext

Am Unternehmensstandort Iserlohn werden in den Bereichen Logistik und Versand sowohl die für den Marktbedarf erforderlichen Prozesse gesteuert als auch die bauliche Infrastruktur bereitgehalten und ausgebaut.

Im voll automatisierten Zentrallager mit rund 10.000 Palettenstellplätzen laufen Warenanlieferung für die Produktion, interne Logistik für die spezifischen Produktionsteilschritte und Versand – inklusive Steuerung der Kommissionierung zur Endauslieferung an den Fachkunden – zusammen. Modernste Fördertechnik und digitale Steuerung ermöglichen eine nahezu autonome Waren-

bereitstellung aus den entsprechenden Fachbereichen für Produktion und Konfektionierung. Die Übergabe erfolgt an vordefinierten Schnittstellen. Jede Bestellung – ob vom Kunden direkt oder über den Außendienst ausgelöst – wird im Customer Service aufgenommen und zeiteffizient weiterbearbeitet.

Darüber hinaus stellen in Vertrieb und Management unverzichtbare Dienstreisen sowie das Pendeln der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz weitere zentrale Mobilitätsaspekte dar.

E1 SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Der Warenversand ist ressourcenintensiv. Er belastet die Umwelt sowohl über Energieverbräuche und die damit verbundenen Emissionen klimaschädlicher Gase als auch über Feinstäube, die durch Ruß und Reifenabrieb entstehen.

Impact: Geschäftsreisen, deren Anzahl aufgrund der zunehmenden Internationalisierung steigt, haben ebenfalls negative Auswirkungen auf die Umwelt. Dienstreisen im Außendienst sind Teil des Vertriebs.

Chance: Die Nutzung von Elektrofahrzeugen, z. B. im Außendienst, bietet die Chance, die authentische Positionierung der MEDICE Health Family als verantwort-

tungsvolles Unternehmen mit ganzheitlichem Gesundheitsansatz wirksam zu unterstreichen. Die Wahl des Fahrzeuges stellt aus unserer Sicht auch mittel- bis langfristig einen Indikator für Glaubwürdigkeit und Ernsthaftigkeit des Nachhaltigkeitskonzeptes dar.

Chance: Die positive finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen, durch die Erfassung und Steuerung über die entsprechenden KPIs im Logistik- und Transportbereich die Performance zu optimieren und damit die Emissionen zu reduzieren, wird als medium eingeschätzt. Flotten- und Streckenoptimierung über KI können zukünftig relevante Kostensenkungspotenziale darstellen.

GRI 3-3
E1-2
E1-4

Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, Umweltbelastungen durch Mobilität möglichst zu vermeiden bzw. wo möglich zu reduzieren. Ganz zeitgemäß werden Besprechungen, Trainings und Schulungen mittlerweile häufig digital und online durchgeführt. Das hat zu einer erheblichen Reduktion von Geschäftsreisen geführt.

Eine wesentliche Säule der Mobilität und auch der CO₂-Emissionen stellt der Verkehr im Rahmen der Vertriebstätigkeiten durch den eigenen Außendienst dar. Über 200 diesel- und benzinbetriebene Pkw bilden einen relevanten Mobilitätsfaktor. Aufgrund der zum

Teil hohen täglichen Kilometerleistungen und der noch eingeschränkten Verfügbarkeit von entsprechenden Elektrofahrzeugen sowie der noch unzureichenden Ladeinfrastruktur sind die Möglichkeiten der Elektromobilität derzeit noch begrenzt. Allerdings sehen wir die Bedeutung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes insbesondere als Signal gegenüber unseren Stakeholdern und Geschäftspartnern.

Weitere relevante Verkehre werden durch den Warenversand in den Distributionsketten ausgelöst.

Unserer zentrale Logistikinfrastruktur wurde mit hohen Qualitäts- und Flexibilitätsmaßstäben errichtet und verbindet auch im Betrieb Prozesssicherheit mit hoher Kosteneffizienz. Im Fokus steht dabei stets die bedarfsgerechte und pünktliche Auslieferung und damit verbunden eine hohe Serviceorientierung zur Bewahrung und Steigerung der Kundenzufriedenheit, die wir strukturiert messen. In Deutschland erfolgen die Warenlieferungen über eine zentrale Spedition, während in unseren internationalen Märkten fünf bis sechs Spediteure für die Abwicklung auf der Straße, in der Luft oder per Seefracht verantwortlich sind. Alle sind GDP-zertifiziert und werden regelmäßig auditiert. Weltweit übernehmen zwölf weitere, ebenfalls spezialisierte Logistik-Dienstleister zusätzliche Kommissionierungsfunktionen vor Ort.

Diese Verkehre lassen sich durch ein komplexes Logistik-Management zwar kontinuierlich optimieren, allerdings nie gänzlich vermeiden. Durch In-Sourcing im Bereich Warenversand lassen sich nachhaltige Konzepte in der Logistik besser umsetzen. So entstehen Potenziale für

Effizienzgewinne im Warenversand, von denen wir uns eine direkte und hohe Wirkung bei der Einsparung von Ressourcen durch eine Reduktion von Reklamationen und Retouren versprechen.

Das Pendeln der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz trägt ebenfalls zum Mobilitätsaufkommen der MEDICE Health Family bei, beeinflusst von Lage und ländlicher Prägung der Umgebung der beiden Standorte Iserlohn und Salzgitter. Der Standort Iserlohn ist mäßig an den ÖPNV, aber gut an die Autobahn angebunden, während der Standort Salzgitter eine sehr gute Bahnanbindung aufweist. Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Phasen bei Bürotätigkeiten entlasten den Pendelverkehr zusätzlich. Für die umwelt- und klimaverträgliche Mobilität der Mitarbeiter bieten wir in naher Zukunft Elektrofahrzeuge an. Diese werden mit Beschluss der Geschäftsführung auch im Fuhrpark der Mitarbeitenden verfügbar sein; eine Betriebsvereinbarung wird diese Option noch 2024 regeln, damit sie 2025 umgesetzt werden kann.

EI-3 Maßnahmen und Ergebnisse

Ein zentraler Warenversand von Iserlohn aus gestaltet den Versand erheblich effizienter und wurde auch für die Produkte von Schaper & Brümmer realisiert. Mit erfolgreich eingeführten Mehrwegtransportboxen für den Warenversand zur Apotheke wird darüber hinaus die Umwelt entlastet.

Nach einer dezidierten Befragung von rund 1.000 Apothekenkunden und einem überzeugend positiven Feedback haben wir uns 2023 dem Transoflex-Mehrwegboxen-System angeschlossen. Beweggründe waren weniger Kostenaspekte als die aus unserer Sicht überzeugende Nachhaltigkeitsperformance des Konzeptes. So können durch die Rücknahme-Systematik und die mehrfache Verwendung der Kunststoffboxen Ressourcen bei Einwegkartonagen eingespart werden.

Die Vertragspartner erklären sich zusätzlich bereit, die entstehenden Emissionen auf der „letzten Meile“ über eine CO₂-Abgabe zu kompensieren.

Die Wahl des Firmenfahrzeugs soll zukünftig freiwillig bezüglich Antriebsart getroffen werden können. Auf dem Gelände in Iserlohn bestanden 2023 vier von den Stadtwerken betriebene Ladepunkte, weitere zusätzliche 18 eigene Punkte werden voraussichtlich bis Oktober 2024 in Betrieb genommen, zum Teil gespeist aus den installierten PV-Anlagen. Hierzu ist der Einsatz eines 10-KVA-Transformators notwendig.

Zudem werden Jobrad-Angebote gruppenweit umfangreich genutzt und in Iserlohn steht eine Ladestation für E-Bikes zur Verfügung.

Eigene
Indikatoren
EI-5

Zahlen, Daten, Fakten

10.000 Palettenstellplätze im Zentrallager Iserlohn

18 eigene Ladesäulen für Mitarbeitermobilität ab 2024

Über 120.000 Versandkartonagen jährlich für Lieferungen an Apotheken durch Mehrwegtransportboxen eingespart



Umweltschutz

GRI 3-3 Kontext

Umweltschutz ist eines der zentralen gesellschaftlichen Anliegen unserer Zeit, da durch den derzeitigen Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Übernutzung der ökologischen Systeme planetare Belastungsgrenzen überschritten werden. Auch die MEDICE Health Family trägt mit ihren Aktivitäten zu dieser Entwicklung bei, da unsere Aktivitäten direkte Auswirkungen auf Ökosysteme haben. Hierbei gilt es, mit Augenmaß unseren positiven Beitrag zur menschlichen Gesundheit zu berücksichtigen.

Die Aufgabe für MEDICE besteht darin, innerhalb des eigenen Handlungsrahmens dazu beizutragen, die Welt zu einem gesünderen Ort zu entwickeln und als lebenswerten Ort zu erhalten. Unser besonderes Augenmerk liegt in diesem Bereich auf der effizienten Wassernutzung, der verantwortungsvollen Abwasserentsorgung und dem umweltgerechten Umgang mit Arzneimitteln. Zudem legen wir großen Wert auf den Umweltschutz in Verbindung mit einer gesundheitsbewussten und nachhaltigen Ernährung.



E-2 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Da die ökologischen Lasten der Produktion medizinischer Wirk- und Hilfsstoffe mit den entsprechenden Wasserverbräuchen und belasteten Abwässern heute vorwiegend von China und Indien getragen werden, kann es dort in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu negativen Auswirkungen kommen, die auch MEDICE betreffen.

Impact: Der Wasserverbrauch von MEDICE selbst wird als nicht wesentlich eingeschätzt, da die Produktion der Produkte vor Ort nicht wasserintensiv ist. Die Betrachtung wird zukünftig auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette ausgeweitet.

Impact: Maßnahmen zur Wassereinsparung als temporäre Maßnahmen in den Sommerperioden durch behördliche Anordnungen können gegebenenfalls direkte oder indirekte Auswirkungen in der Lieferkette haben.

ESRS E2-5 Impact: Arzneimittel können auf verschiedenen Wegen in Gewässer und Böden gelangen – beispielsweise durch Rückstände von Wirkstoffen, deren Metaboliten und Abbauprodukte, die über Ausscheidungen, unsachgemäße Anwendung oder falsche Entsorgung freigesetzt werden. Dies führt zu einer Zunahme von schädlichen und oft langlebigen Rückständen in der Umwelt. Selbst in geringen Konzentrationen besitzen spezifische Wirkstoffe das Potenzial, die Gesundheit von Wasserlebewesen zu beeinträchtigen oder auf natürliche Lebensräume negativ einzuwirken. Nach dem derzeitigen Stand sind die Abbauprodukte der eingesetzten Wirkstoffe von MEDICE nicht umweltgefährdend.

GRI 3-3
ESRS E2-1
ESRS E2-3

Konzept und Ziele

MEDICE hat den Anspruch, Kunden und Anwender mit Produkten zu beliefern, die unter Beachtung des Schutzes der Umwelt entwickelt, hergestellt und verwendet werden. Wir vermeiden nachteilige Umweltauswirkungen durch verantwortungsvolle Wassernutzung und Abwasserentsorgung.

GRI 303-1 Wasser ist unverzichtbarer Rohstoff im Pharmasektor – sowohl in der Produktion als auch für die Reinigung der Anlagen. Angesichts zunehmender globaler Wasserknappheit ist eine verantwortungsvolle Nutzung notwendig. Aktuell sind wir an unseren Produktionsstandorten weder mit Wasserknappheit konfrontiert, noch tragen wir

Risiko: Auf europäischer Ebene wird diskutiert, die Kosten einer flächenweiten Einführung einer 4. Klärstufe der Abwasseraufbereitung über eine Abgabe auf die Produkte der Pharma- und Kosmetikindustrie zu finanzieren.

Diese Industriezweige werden als hauptsächliche Verursacher für die Einbringung von Mikroschadstoffen in die Umwelt betrachtet. Die negative finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen durch die Umverteilung der Kosten für die Einführung der 4. Klärstufe auf die Pharma- und Kosmetikindustrie wird als sehr hoch eingeschätzt. Auf das Produkt umgelegt, werden die potenziellen Kosten für MEDICE allerdings als nicht existenzbedrohend angesehen und würden den gesamten Sektor und damit über die Umlage die Verbraucher treffen.

Risiko: Potenzielle negative finanzielle Auswirkungen aufgrund sich verschärfender Anforderungen an die Behandlung von Abwässern durch MEDICE werden als gering eingeschätzt, da die bestehenden Maßnahmen sicherstellen, dass an den Produktionsstandorten Iserlohn und Salzgitter keine bedenklichen Abwässer eingeleitet werden.

dazu bei. Dennoch wollen wir Wasser als wertvolle Ressource verantwortungsbewusst nutzen. Dazu messen wir unsere Verbräuche und setzen uns sinnvolle Reduktionsziele. Das Wasser am Stammsitz in Iserlohn und von Schaper & Brümmer in Salzgitter beziehen wir als Trinkwasser durch die jeweiligen kommunalen Versorgungsbetriebe.

Ein weiterer kritischer Aspekt ist die Abwasserentsorgung. Die Herstellung von pharmazeutischen Produkten erzeugt Abwässer, die Rückstände von Wirkstoffen und Chemikalien enthalten können. Ohne angemessene Behandlung können diese Substanzen in die Umwelt gelangen und Gewässer, Böden sowie Lebewesen schädigen.

GRI 303-5

Wasserverbrauch
21.727
m³
2023

GRI 303-2
ESRS E2-4

GRI 303-2
ESRS E2-4

MEDICE produzierte bisher selbst keine Wirkstoffe und wurde erst 2024 mit der Aufnahme der Produktion von Tannin-Albuminat Wirkstoffhersteller am Standort Iserlohn. Im Zuge dessen wurde eine Neutralisationsanlage installiert und die Abwässer aus der Wirkstoffherstellung werden entsprechend vorbehandelt. Fetthaltige Rückstände aus der Produktion von Salben werden mittels Fettabscheider abgetrennt und entsprechend den Anforderungen separat entsorgt. Die Abwässer an den Produktionsstandorten werden nach Schmutzwasser und Fremdwasser getrennt erfasst und in das kommunale Kanalnetz entsorgt. MEDICE hat entsprechende Überwachungsmechanismen etabliert und das Abwasser wird regelmäßig beprobt. Im Berichtszeitraum kam es zu keiner Überschreitung der einzuhaltenden Parameter.

Des Weiteren ist es wichtig, dass wir durch die Einrichtung ausreichender Rückhaltekapazitäten auf unserem Firmengelände möglichen Überlastungen des Abwassersystems durch Starkregen vorbeugen.

Ziel ist es, unsere Produkte umweltverträglich zu produzieren, ihre Umweltverträglichkeit zu steigern und ein Bewusstsein bei Verbrauchern und im Gesundheitswesen dafür zu schaffen, wie eine umweltgerechte Anwendung und sichere Entsorgung von Arzneimitteln erreicht werden können.

Eine gesundheitsbewusste und umweltfreundliche Ernährung ist eng mit diesem naturschätzenden und -bewahrenden Ansatz verbunden. Für die entsprechende Versorgung unserer Mitarbeiter haben wir am Standort Iserlohn ein beispielgebendes Konzept entwickelt und dafür 2020 mit der Friend-Ship Gastronomie GmbH als Tochterunternehmen der sustainable4U GmbH eine eigene Gesellschaft gegründet, die die entsprechende Ernährungsphilosophie in unserem Mitarbeiterrestaurant umsetzt. Zentrale Elemente sind der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen, die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung sowie die regionale und saisonale Verfügbarkeit von landwirtschaftlichen Produkten. Diesem Konzept folgend, berät die Green Guides GmbH als Tochter der sustainable4U Großküchen bei der Vermeidung von Lebensmittelverschwen-

dung. Damit wird die Schonung von natürlichen Ressourcen gefördert.

Das Friend-Ship-Konzept

„Gutes von uns für Euch“ lautet die Mission der MEDICE Tochter Friend-Ship, die am Firmensitz in Iserlohn kreativ für eine abwechslungsreiche Mitarbeiter- und Gästeverpflegung sorgt. Jedes Gericht soll einen Beitrag zu einer gesunden Lebensweise und einer umweltfreundlichen Verwendung von Lebensmitteln leisten. Der Anspruch besteht darin, unsere Lebensmittel möglichst aus der näheren Umgebung zu beziehen. Dafür hat die Friend-Ship in den letzten Jahren ein vertrauenswürdiges und zuverlässiges Lieferantennetzwerk aufgebaut.

Das Konzept umfasst drei Säulen:

REGIONALITÄT:

„Unsere hochwertigen Lebensmittel beziehen wir möglichst aus der näheren Umgebung. Falls kein regionaler Bezug möglich ist, setzen wir auf Produkte in Bio-Qualität.“

SAISONALITÄT:

„Wir verarbeiten unsere Lebensmittel in Anlehnung an die landwirtschaftlichen Erntezeiten unserer näheren Umgebung.

Dadurch gewinnen unsere Gerichte und Produkte an Frische und Genuss. Bei der Speisenplanung orientieren wir uns daran, welches Gemüse und welche Kräuter aktuell bei unseren regionalen Produzenten geerntet werden können. Mit den „7 Zyklen“ entstand in Anlehnung an sieben Erntezeiten eine saisonale Auswahl an Lebensmitteln.“

BIOZERTIFIZIERUNG:

„Seit September 2022 sind wir ein nach den Bioland-Richtlinien zertifizierter Betrieb. 2023 wurden wir erneut mit dem Bioland-Zertifikat in „Silber“ ausgezeichnet, welches belegt, dass bereits heute ein Gesamt-Bioanteil von über 80 % realisiert wird. Darüber hinaus erfolgte im Berichtszeitraum erstmals die Zertifizierung der Beteiligung an der „Nationalen Strategie zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung“, vergeben durch die



Kompetenzstelle Außer-Haus-Verpflegung (KAHV-Zertifizierung), die durch die Initiative United against Waste e.V. (UAW) aufgebaut und durch das Thünen-Institut wissenschaftlich begleitet wird.“

ESRS E2-2 Maßnahmen und Ergebnisse

Das aktive Monitoring des Wasserverbrauchs am Standort Iserlohn spielte bisher keine relevante Rolle, da auch die Kosten als nicht wesentlich angesehen wurden. Am Standort Iserlohn wurden 2023 21.727 m³ Wasser verbraucht. Der Bedarf an Wasser entsteht dabei vorwiegend im Sanitärbereich und als Produktbestandteil. Hierbei geht Wasser hochrein als sogenanntes HP-Wasser oder als Heißdampf ins Produkt ein. In den Sanitäranlagen am Standort Iserlohn sind berührungslose Armaturen mit Wassersparfunktion sowie WCs mit Spartaster verbaut.

Maßnahmen bezüglich Oberflächenentwässerung

GRI 303-2 Die positive Unternehmensentwicklung erfordert am Standort Iserlohn weitere Funktionsgebäude. Die damit einhergehende Flächenversiegelung durch zusätzliche Dachflächen macht Maßnahmen zur geregelten Abgabe von Regenwassermengen in das öffentliche Kanalisationsnetz notwendig. Um bei weiterer Bebauung zukünftig auch bei Starkregenereignissen die Kanalisation nicht zu überlasten, ist ein Regenrückhaltebecken mit rund 1,6 Metern Durchmesser und einem Schiebersystem für die gesteuerte Abgabe von Regenwasser bereits konkret geplant; 2025 beginnt die Umsetzung

Zahlen, Daten, Fakten

Wasserverbrauch 2023	21.727 m ³
Anteil der Bioprodukte im Mitarbeiterrestaurant 2023	80 %



GRI 3-3 Nachhaltige Events

Kontext

Die MEDICE Health Family richtet jährlich eine große Anzahl von Veranstaltungen am Unternehmensstandort Iserlohn, aber vor allem auch in Hotels und anderen Veranstaltungsstätten aus. Hiermit wird der notwendige Fachaustausch mit unseren Anspruchsgruppen ermöglicht. Wir verbinden mit der verantwortungsbewussten

Ausrichtung dieser Events neben der intrinsischen Motivation auch eine gebotene Verpflichtung, unsere eigene Haltung bezüglich eines schonenden Umgangs mit Ressourcen zu dokumentieren. Dies betrifft nicht nur Kunden- und Fachzielgruppen, sondern auch unsere eigenen Mitarbeiter.

E-2 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: MEDICE richtet Veranstaltungen im großen Umfang aus. Dadurch werden Umweltbelastungen u. a. über Energieverbräuche, Logistik oder Materialeinsatz verursacht. Das Augenmerk auf dem Aspekt „Nachhaltige Veranstaltungen“ führt dazu, dass diese bereits in Teilen verantwortungsbewusst von MEDICE gemanagt werden.

Chance: Die Weiterentwicklung der Konzepte für nachhaltige Events eröffnet die Möglichkeit, über diesen Kommunikationskanal Haltung, Anspruch und Glaubwürdigkeit gegenüber den Stakeholdern noch stärker zu transportieren. Denn im Marktumfeld findet bereits eine allmähliche Sensibilisierung für dieses Thema bei der

Berücksichtigung des Veranstaltungsortes, der Reisetätigkeit, des Speisen- und Getränkeangebotes sowie der verwendeten Materialien statt.

Die positive finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen, über die Weiterentwicklung der Konzepte für nachhaltige Events die Haltung, den Anspruch und die Glaubwürdigkeit von MEDICE gegenüber seinen Stakeholdern zu transportieren, wird als hoch eingeschätzt. Die positiven Auswirkungen durch die Strahlkraft eines nachhaltigen Gesamtkonzeptes werden aktuell häufig unterschätzt. MEDICE wird dies in seiner nachhaltigen Performance strukturiert weiterentwickeln.



GRI 3-3
ESRS E2-1
ESRS E2-3

Konzept und Ziele

Das nachhaltige Eventmanagement lässt sich zunächst nach den am eigenen Unternehmensstandort ausgerichteten und den extern stattfindenden Veranstaltungen unterscheiden. Ziel ist es grundsätzlich, die Events unter Nachhaltigkeitsaspekten stetig zu optimieren. Dabei stehen strukturell die Bereiche Mobilität und Erreichbarkeit für unsere Gäste, Catering, Unterbringung, Eventablauf und dessen Ausgestaltung, Materialeinsatz und Kreislauffähigkeit sowie soziale, kommunikative und finanzielle Aspekte im Mittelpunkt. Somit sind für uns ganzheitlich soziale, ökologische und ökonomische Aspekte mit einer nachhaltigen Veranstaltungsplanung und -durchführung verbunden.

Die sustainable4U GmbH nimmt als Mitglied der MEDICE Health Family hierbei maßgeblichen Einfluss auf die gezielte Weiterentwicklung unserer Veranstaltungs-Performance: Für die Events am Campus in Iserlohn über-

nimmt sie die Planung und Umsetzung eines qualitativ hochwertigen Caterings in Zusammenarbeit mit der Friend-Ship Gastronomie GmbH. Dabei steht der Einkauf saisonaler und regionaler Waren von ausgewählten Partnerbetrieben, die hohe ökologische Standards erfüllen, an erster Stelle. Das sustainable4U-Tochterunternehmen hat sich auch 2024 wieder als Bioland-Partner qualifiziert und damit seine hohe Kompetenz und Qualität unter Beweis gestellt.

Die Maßnahmen des Eventmanagements werden einer regelmäßigen Überprüfung seitens der Geschäftsleitung unterzogen, da hiermit die glaubwürdige Kommunikation eines holistisch agierenden Gesundheitsunternehmens verbunden ist.

ESRS E2-2

Maßnahmen und Ergebnisse

Für die Koordination der mit der Veranstaltungsteilnahme verbundenen Informationen betreibt MEDICE eine eigene Microsite, über die zum Beispiel ein Veranstaltungsticket der Deutsche Bahn AG gebucht werden kann. Damit bezwecken wir eine komfortable Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Pkw. Über die Microsite lassen sich auch Fahrgemeinschaften koordinieren.

Bei der Speisenplanung sind regionale und saisonale Aspekte zu berücksichtigen. Vegetarische bzw. vegane Angebote werden zunehmend eingebunden – exotische sowie kritische Speisen wie Mango oder Thunfisch möglichst vermieden. Grundsätzlich gilt es, sich immer die Frage der Notwendigkeit zu stellen, um Verschwendung zu vermeiden. Wir versuchen, wiederverwendbarer Tischwäsche den Vorzug zu geben und Plastik- bzw. Wegwerfartikel zu minimieren.

Bei der Auswahl der Unterkünfte berücksichtigen wir Erreichbarkeit, vorhandene Nachhaltigkeitsnachweise und bewerten intern unsere bereits bestehenden Partner. Hierbei stehen z. B. Müllvermeidung und -trennung, Energieeffizienzmaßnahmen beim Klimatisieren von Räumen und bei der Haustechnik, Wassersparmaßnahmen, ein sinnvoller Zimmerservice sowie das Food-Management auf dem Prüfstand.

Vor Ort versuchen wir – falls notwendig –, auf lokale Dienstleister für den Veranstaltungs-Support zurückzugreifen. In einem nächsten Entwicklungsschritt werden wir prüfen, welche Planungsschritte und Arbeitsunterlagen vor Ort sinnvoll digitalisiert werden können, um den Einsatz von Ressourcen noch stärker einzugrenzen.

Mehr als
29.500
Teilnehmende
insgesamt

Eigene
Indikatoren

Zahlen, Daten, Fakten

Events total	960
Teilnehmende	> 29.500
Übernachtungen	1.175
Mahlzeiten	etwa 3.700
Reisekilometer	etwa 640.000



Biodiversität

GRI 3-3 Kontext

ESRS E4-1 Die Förderung und der Erhalt der biologischen Vielfalt in intakten natürlichen Lebensräumen ist ein zentrales Anliegen der MEDICE Health Family. Seit Gründung und insbesondere durch die Integration des Phytokompetenz-zentrums von Schaper & Brümmer haben wir Erfahrung mit der Verarbeitung von natürlichen Rohstoffen. Wir sind uns entsprechend dessen bewusst, dass gesunde Ökosysteme eine Voraussetzung dafür sind, dass wir die Ökosystemleistungen nutzen können, die wir zum Überleben und Gedeihen benötigen. Wir hängen in Teilen von diesen Systemleistungen ab. So stammen die Arzneimittelwirkstoffe, die wir in unserem Phytokompetenzzentrum verarbeiten, aus der Natur. Die Wildsammlung von Heilpflanzen ist dafür eine der Quellen. Die nachhaltige Entnahme ist

„Bei der ökologischen Gesundheit konzentrieren wir uns auf die Wiederherstellung von Biodiversität und intakten Naturräumen insbesondere in unserer Heimatregion durch Renaturierung oder eben unsere Obstbaum-Patenschaften.“

Dr. med. Katja Pütter-Ammer,
geschäftsführende Gesellschafterin MEDICE

Renaturierter
Naturraum

1.000
m²

auf firmeneigenem
Gelände

essenziell dafür, die natürlichen Bestände nicht zu gefährden und auch langfristig nutzen zu können. Der Anbau dieser Heilpflanzen bietet zwar eine Alternative, ist jedoch mit Herausforderungen verbunden. Zum Teil werden gewünschte Wirkstoffqualitäten noch nicht zuverlässig erreicht, oder der Anbau einiger Wirkpflanzen ist bislang noch nicht erfolgreich gewesen.

Gleichzeitig beeinflusst der Klimawandel die Verfügbarkeit und Qualität pflanzlicher Wirkstoffe. Veränderungen in Temperatur und Niederschlagsmustern können das Wachstum und die chemische Zusammensetzung von Heilpflanzen verändern – was wiederum Auswirkungen auf deren Wirksamkeit und Zulassung bedeuten kann. Dies erfordert eine Anpassung der Anbau- und Erntepraktiken sowie verstärkte Forschung, um die neuen Herausforderungen meistern und weiterhin qualitativ hochwertige und wirksame Medikamente bereitstellen zu können.

Durch verantwortungsvolle Strategien im Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und Naturschutzorganisationen kann der Pharmasektor einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität leisten, während gleichzeitig die Grundlage für zukünftige Arzneimittelinnovationen gesichert werden kann.

E4 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Die Freisetzung von kritischen Substanzen führt zu negativen Auswirkungen auf die Biodiversität, vorwiegend in der vorgelagerten Lieferkette.

GRI 304-2

GRI 201-2 Risiko: Die negative finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen durch die Beeinträchtigung der Wachstumsbedingungen von wirkstoffproduzierenden Pflanzen aufgrund der erwartbaren, langfristigen Klimaveränderungen wird wegen des Zusammenhangs mit der Geschäftsgrundlage des Phytokompetenzentrums bei Schaper & Brümmer als hoch betrachtet. Als Risiko ist zu benennen, dass sich mit zunehmender Erderwärmung bzw. veränderten Niederschlagsmustern die Wachstumsbedingungen für wirkstoffproduzierende Pflanzen verändern. Die Verfügbarkeit kann eingeschränkt bzw. die Wirkstoffzusammensetzung verändert werden.

Risiko: Die regulativen Anforderungen für die Neuzulassung bzw. Ausweitung des Anwendungsbereichs von Phytoarzneimitteln sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Aufgrund des strategischen Charakters der damit zunehmenden Entwicklungskosten von neuen Wirkstoffen wird die finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen als kritisch eingeschätzt.

Risiko: Die Verfügbarkeit von Wirkpflanzen in der freien Natur ist begrenzt, und viele Bestände stehen unter zunehmendem zivilisatorischen Druck. Zudem besteht teilweise eine Abhängigkeit von wenigen Lieferanten, was das Risiko erhöht, dass die Versorgung mit wichtigen natürlichen Rohstoffen, die für MEDICE essenziell sind, durch rückläufige Ernten infolge von Klimawandel oder regulatorischen Einschränkungen nicht mehr dauerhaft sichergestellt werden kann.

GRI 3-3
GRI 304-2
ESRS E4-2
ESRS E4-4

Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, unsere negativen Auswirkungen auf natürliche Lebensräume und auf die Artenvielfalt in der vorgelagerten Wertschöpfung sowohl bei der Gewinnung von natürlichen Wirkstoffen als auch in der Wirkstoffproduktion besonders in China und Indien so gering wie möglich zu halten. Wir sind uns dessen bewusst, dass durch die Herstellpraktiken in den genannten Ländern die Umwelt potenziell in einem stärkeren Maße belastet wird, als es in Deutschland erlaubt wäre. Allerdings bieten uns die bestehenden Marktstrukturen mit zum Teil oligopolartigen Strukturen für spezifische Wirkstoffe kaum Spielräume zum Ausweichen oder relevante Einflussmöglichkeiten.

GRI 411-1

MEDICE weist bei seinen Wirkstoffen aus Wildsammlung nach, die sogenannten Good Agricultural and Collecting Practices (GACP) anzuwenden. Vorfälle zu Verstößen gegen Rechte indigener Völker sind uns nicht bekannt. Perspektivisch werden wir geeignete Nachhaltigkeits-Performance-Indikatoren definieren, die wir in unsere strategischen Einkaufsentscheidungen mit einbeziehen werden.

Im Rahmen unserer Umweltmaßnahmen am Standort Iserlohn ist es unser Ziel, Erholungs- und Ausgleichsflächen auf unserem Gelände zur Förderung der biologischen Vielfalt zu nutzen. Grundsätzlich bevorzugen wir bei unseren Renaturierungsaktivitäten heimische Pflanzen, um eine artenreiche Wildflora und -fauna zu unterstützen.

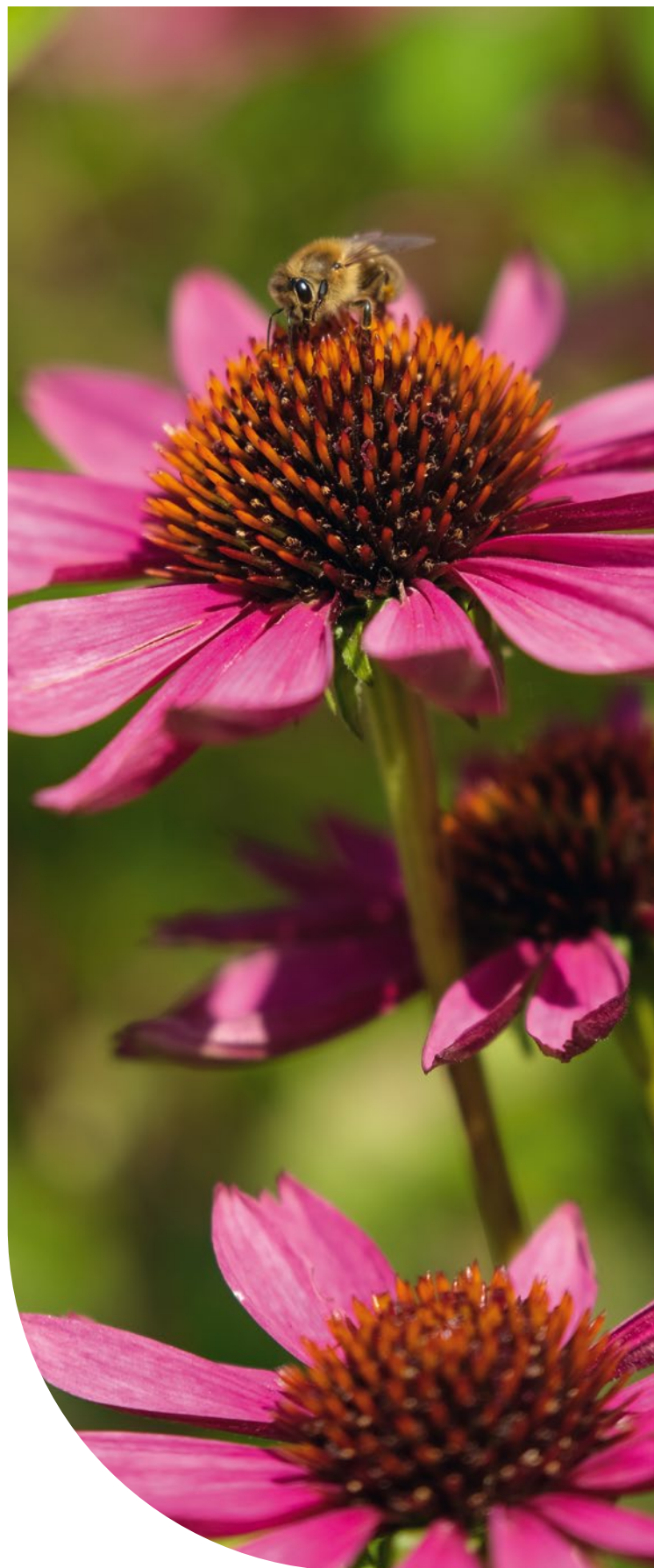
ESRS E4-3

Maßnahmen und Ergebnisse

2023 geplant und 2024 umgesetzt: Am Standort Iserlohn wurde auf ca. 2.400 m² der „Health Family Park“ mit Kräuter- und Gemüsegarten sowie Wegen und Bänken zur Erholung angelegt. Obstbäume sorgen für Streuobstwiesen-Charakter und bieten den Bienen der unternehmenseigenen Völker kurze Wege bei der Honigproduktion. In der Senke des Feuerlöschteichs wurden nach einem dezidierten Bepflanzungsplan junge Bäume gesetzt. Dort wird auch ein Park entstehen.

Beispiel Wildbienen

Wildbienen sind hoch spezialisierte Bestäuber für eine artenreiche Wildflora. Im Rahmen unserer Konzeptsäule der ökologischen Gesundheit konzentrieren wir uns auf die Wiederherstellung von Biodiversität und intakten Naturräumen durch Renaturierung. Hierfür wurden und





Insekten sind ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Ökosystems und durch ihre starke Gefährdung gleichzeitig Sinnbild für die fortschreitende Zerstörung unserer Umwelt.

Renaturierter
Naturraum

29.759
m²
außerhalb des eigenen Geländes

Honigbienen – kleine Nutztiere mit großem Effekt

Auch eine eigene Honigbienenzucht, die ihren Ursprung bei Gustav Pütter, dem Gründervater der MEDICE, hat, besteht auf dem Betriebsgelände und bestäubt unseren umfangreichen Baumbestand genauso wie unsere Streuobstwiese und die umgebenden Felder. Honigbienen gelten zwar nicht als gefährdet – zum Erhalt ihrer Bestände sind sie aber auf die sorgfältige Versorgung und Betreuung durch den Imker angewiesen.

Obstbaum-Patenschaften

2023 beschlossen und 2024 umgesetzt: Die MEDICE Health Family baut ihr Engagement für den Umweltschutz und die regionale Förderung der Biodiversität weiter aus und übernimmt die Patenschaft für rund 100 Obstbäume im Naturschutzzentrum Märkischer Kreis e.V. Mit dieser Initiative möchte das Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag zur ökologischen Vielfalt in der Region leisten.

Seit 2011 gibt es am Sauerlandpark in Hemer den Obstsortengarten mit inzwischen 276 hochstämmigen Obstbäumen. Mit aktuell 175 Apfelbäumen, 62 Birnbäumen, 30 Kirsch- und neun Pflaumenbäumen ist er einer der größten, wenn nicht der größte Sortengarten Westfalens. Der rund 2.000 m² große Blühstreifen, der im Jahr 2020 durch das Naturschutzzentrum MK und den NABU MK angelegt wurde, fördert die biologische Vielfalt auf der Fläche zusätzlich.

ESRS E4-3 werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Iserlohn Flächen in einen zusammenhängenden Biotopverbund verwandelt. Mehr als 30.000 m² dieser Naturfläche wurden direkt auf unserem Firmengelände und in der näheren Umgebung geschaffen.

GRI 304-4 Einstmals heimische Wildpflanzen wie der Natternkopf blühen wieder auf und bieten Wildbienen, Schmetterlingen und Schwebfliegen eine neue Heimat. Bestäubende

GRI 304-3 **ESRS E4-5** Zahlen, Daten, Fakten

Fläche des durch MEDICE renaturierten Naturraumes auf dem firmeneigenen Gelände	1.000 m ²
Fläche des durch MEDICE in Zusammenarbeit mit der Stadt Iserlohn renaturierten Geländes außerhalb des eigenen Geländes	29.759 m ²
Summe der Aufwendungen 2023 für die Förderung der Biodiversität	23.879,- EUR

Förderung der
Biodiversität

23.879,-
EUR

(2023)

Kreislaufwirtschaft

Kontext

Trotz des im Vergleich zu anderen Branchen geringeren Materialeinsatzes stellt das Management der Stoffströme für die MEDICE Health Family einen relevanten Aspekt im Nachhaltigkeitskontext dar. Dies umfasst den schonenden Ressourcenumgang, die Abfallvermeidung und verantwortliche Entsorgung, den sorgfältigen Einsatz kritischer Materialien bis hin zur Gestaltung der (Versand-)Verpackung. Dabei sind wir uns der Verantwortung in der Lieferkette bei der Materialauswahl bewusst.

Ein zentraler Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist die effiziente Nutzung von Ressourcen, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt. Durch die Optimierung der Produktionsprozesse werden Roh-, Hilfs-, Wirk- und Betriebsstoffe ressourceneffizient eingesetzt und Produktionsabfälle minimiert. Dies ist insbesondere relevant, da es von vorrangiger Bedeutung ist, die Verfügbarkeit von Wirkstoffen und damit die Versorgung der Bevölkerung zu sichern.

Im Pharmasektor gibt es die Möglichkeit zu deklaratorischer Unschärfe, da Produkte als deutsche oder europäische Ware deklariert werden können, wenn lediglich der letzte Produktionsschritt in einem entsprechenden Land

ausgeführt wird. Die Schritte der vorgelagerten Wertschöpfung in Drittländern mit geringeren Umwelt- bzw. Sozialanforderungen – mit entsprechend niedrigeren Produktionskosten – bleiben potenziell intransparent. Dies führt zu einem erheblichen Standortnachteil für die Unternehmen, die ihre pharmazeutischen Produkte in Deutschland bzw. der Europäischen Union herstellen.

Ein materielles Thema betrifft die Recyclingfähigkeit von Verpackungsmaterialien, insbesondere von Blisterverpackungen aus Verbundstoffen, die aufgrund ihrer Materialzusammensetzung nicht recycelbar sind. Diese werden im gesamten Pharmasektor und auch von MEDICE eingesetzt. Aufgrund der hoch regulierten Anforderungen an Produktion und Verpackung von Medikamenten und deren Genehmigung können Alternativen bisher nur sehr begrenzt umgesetzt werden. Die thermische Verwertung bleibt meist als einzige Alternative. Allerdings ist zu erwarten, dass sich dies mittelfristig ändern wird: Ab 2030 müssen in der EU Primärverpackungen für alle Nicht-Arzneimittel und bis 2035 für alle Arzneimittel recyclingfähig sein.



ES SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Die Verarbeitung von Roh-, Hilfs- und Wirkstoffen kann Belastungen der Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette verursachen. Dies umfasst die Gewinnung, Verarbeitung, Weiterverarbeitung sowie eine mögliche Wiederverwertbarkeit bzw. Rückführung in den Kreislauf und Entsorgung. Die Auswirkungen der Ressourcennutzung von MEDICE sind überschaubar. Im Bereich der pharmazeutischen Produkte spielt das Thema Re-use/Recycling bei der unmittelbaren Produktnutzung keine Rolle, da die Produkte in der Regel eingenommen und verstoffwechselt werden. Bei den Verpackungen hat das Thema, sowohl während des Transports als auch beim Produkt, eine größere Bedeutung.

Impact: Produktverpackungen im Pharmasektor sind derzeit noch schwierig zu recyceln und bieten Verbesserungspotenzial. Produkt- und Versandverpackungen können durch den Materialeinsatz der Umwelt schaden, da sie nicht selten einen kaum trennbaren Materialmix darstellen.

Impact: Abfall und gefährliche Abfälle stellen in der gesamten Wertschöpfungskette ebenfalls eine potenzielle Umweltbelastung dar. Mögliche Quellen für gesondert zu entsorgende Abfälle können Überproduktionen, Ablauf der Mindesthaltbarkeit oder Retouren aus Reklamationen – zum Beispiel bei beschädigten Umverpackungen – sein. Die Mengen sind jedoch insgesamt über-

schaubar, und MEDICE geht verantwortlich mit Abfällen und gefährlichen Abfällen um.

Impact: Problematische Materialien beeinflussen Menschen und Umwelt vornehmlich innerhalb der Lieferkette sowie gegebenenfalls bei der Nutzung und Verwertung negativ. Dies betrifft Menschen- und Arbeitsrechte sowie die Ausbeutung und Belastung der Umwelt. Innerhalb der Lieferkette kann die Nutzung kritischer Materialien nicht ausgeschlossen werden.

Risiko: Die Regulierung von Produkt- und Versandverpackungen ist hoch, vor allem für Primärverpackungen. Die potenzielle finanzielle Auswirkung von Verpackungsregulatorik auf das Unternehmen in Hinblick auf die Kreislauffähigkeit wird mittel- und langfristig bezüglich Primärverpackungen als hoch eingeschätzt, weil dadurch im Bereich der Konfektionierung möglicherweise neue Investitionen getätigt werden müssten.

Chance: Die positive finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen durch die strategische Chance, über die Ausgestaltung der sekundären und tertiären Produktverpackungen die Produkte umweltfreundlicher zu gestalten, ist vorhanden. Auch hier werden „First Mover“-Effekte und Glaubwürdigkeit der Positionierung genutzt werden können.

GRI 3-3 E5-1 E5-3 Konzept und Ziele



Mit der verantwortlichen Beschaffung von Roh-, Hilfs-, Wirk- und Betriebsstoffen, dem Denken in kreislaufwirtschaftlichen Systemen und der ressourceneffizienten Herstellung unter Vermeidung von Abfällen leisten wir unseren Beitrag, um negative Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt zu vermindern. Durch eine effiziente Produktionssteuerung werden Maschinenausfallzeiten und damit verbundener Produktionsausschuss aktiv vermieden.

Nutzung von Ressourcen und Vermeidung von Abfällen

Wir verpflichten uns zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und zur Vermeidung unnötiger Abfälle. Unsere langfristigen strategischen Ziele legen wir darauf aus, nachteilige Umweltauswirkungen über die gesamte MEDICE Wertschöpfungskette zu ver-

GRI 306-2

meiden oder mindestens zu reduzieren. Der Einbezug von kreislaufwirtschaftlichen Zusammenhängen ist dabei von grundlegender Bedeutung.

GRI 301-1
ES-4

Die Nutzung von primären Ressourcen durch MEDICE ist überschaubar, allerdings können wir die genauen Stoffströme in Tonnen für den Berichtszeitraum noch nicht quantifizieren. Wir produzieren pharmazeutische Darreichungsformen aus Wirkstoffen und Hilfsstoffen durch Mischen, Emulgieren, Filtrieren, Portionieren etc. MEDICE selbst synthetisiert keine Wirkstoffe. Am Standort Salzgitter werden zum Teil Wirkstoffe aus pflanzlichen Rohstoffen extrahiert. In Zukunft werden wir die Materialströme auch nach Gewicht erfassen und spezifischer ausweisen.

Der Anteil an recycelten Materialien im verwendeten Materialmix ist gering und spielt derzeit in der Branche keine Rolle. Das Thema wird aber zunehmend gesellschaftlich diskutiert und seine Bedeutung für die Produktion von Arzneimitteln ist schwer einzuschätzen, da der Einsatz von Rezyklaten im Pharmabereich als kompliziert gilt. Potenziale im Verpackungsbereich sind noch nicht vollständig ausgeleuchtet.

Der Einkauf spielt bei der effizienten Ressourcennutzung eine entscheidende Rolle. Neben dem Pricing ist auch die Versorgungssicherheit ein wesentlicher Aspekt. In den zurückliegenden gesellschaftlichen Krisen hat sich gezeigt, dass MEDICE in diesen Bereichen gut aufgestellt ist.



Friend-Ship: „United Against Waste“-Mitgliedschaft

Die Reduzierung von Lebensmittelabfällen ist für uns ein Konzeptbestandteil. Durch unsere optimierten Herstellungsprozesse und die effektive Verarbeitung von Lebensmitteln leisten wir täglich einen Beitrag zur Abfallvermeidung. Ambitionierte Reduktionsziele sind gesetzt: So wurden bereits mehrere Abfallmessungen durchgeführt, Einsparpotenziale konnten erfolgreich realisiert und zukünftige Potenziale identifiziert werden. Auch die offizielle Mitgliedschaft im Verband „United Against Waste e.V.“ ist hilfreich, da wir uns als Teil des Verbandes noch stärker für unsere gemeinsamen Werte und Ziele einsetzen können.

GREEN GUIDES

Unsere Tochterfirma GREEN GUIDES GmbH reduziert durch modernstes digitalisiertes Food-Waste-Management den Speiseabfall in den Großküchen von Krankenhäusern und Industriebetrieben. Damit werden Ressourcen freigesetzt, die wiederum in gesunde und nachhaltige Ernährung investiert werden können. Dies trägt nicht nur zur Verbesserung der Qualität der Kliniken bei, sondern fördert auch den Gesundungsprozess der Patienten. Diesen Ansatz nennt GREEN GUIDES „Inwastement“: Abfall vermeiden, Geld einsparen und in bessere Speisequalität investieren. Am Ende profitieren alle davon – insbesondere die Patienten.

Verpackungen

Ein Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Optimierung der Verpackungen, um die Umweltauswirkungen kontinuierlich zu minimieren. Als Teil der MEDICE-DNA steht Effizienz im Fokus unseres Handelns. Unser Qualitätsmanagement achtet auf ressourcenschonende Lösungen, während die Mitarbeiter aktiv in Umweltfragen einbezogen und dafür sensibilisiert werden.

Primärverpackung: Wie die gesamte Branche verwendet MEDICE Alufolien und Kunststoffe zur Produktverpackung, da diese unter anderem dampfdicht sein müssen. GRI 301-2 Allerdings sind diese Verpackungen schwer trennbar und somit kaum recycelbar, was ein großes Potenzial für Substitutionen bietet. Bisher konnten jedoch keine technischen Lösungen etabliert werden, die sowohl alle technischen Anforderungen als auch die entsprechenden Umweltaspekte erfüllen. Hier stehen wir vor einem Interessenkonflikt zwischen den strengen Qualitätsanforderungen nach Arzneimittelgesetz und der Forderung nach umweltgerechteren Primärverpackungen.

Sekundäre und tertiäre Produktverpackungen bieten einen Ansatz dafür, Pharmaprodukte nachhaltiger – und damit umweltfreundlicher – zu gestalten. Zu den möglichen Ansätzen zählen Single-Material-Ansätze, Verzicht auf Schrumpffolien, Mehrwegverpackungen, Nutzung von Rezyklaten, Verzicht auf PV-Lacke oder Soft-Touch-Lackierung.

Im Bereich der Sekundärverpackungen plant MEDICE, alle Faltschachteln zu vereinheitlichen: Zur Verringerung der Variabilität und damit zur Effizienzsteigerung sollen die Umverpackungen angepasst werden. Zudem prüfen wir, ob die Zwischenverpackung beim Werksverkehr von Salzgitter nach Iserlohn eingespart werden kann.



E5-2 Maßnahmen und Ergebnisse

Nutzung von Ressourcen

Die Wirkstoffe, die MEDICE bezieht, stammen von deutschen und europäischen Großhändlern sowie in Teilen aus Drittländern wie Indien, China, den USA und der Schweiz. Hinzu kommen Hilfsstoffe wie zum Beispiel Cellulose, Lactose, Magnesiumstearate oder Kartoffelstärke.

Nutzung natürlicher Wirkstoffe

MEDICE beziehungsweise Schaper & Brümmer stellt unter anderem Phytopharmazeutika aus natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen her. Diese Arzneipflanzen werden als Wildpflanzen gesammelt oder als Monokultur angebaut, wobei das Verfahren grundsätzlich detailliert nach den Good Agricultural and Collecting Practices (GACP) geregelt ist. Für Pflanzen wie die Traubensilberkerze und die Färberhülse hat Schaper & Brümmer ein spezifisches Anbauverfahren entwickelt, während Thuja sowohl selbst angebaut als auch im Vertragsanbau gewonnen wird. Einige Pflanzen, wie z. B. die Beerentraube, sind bisher nicht in Pharmaqualität kultivierbar.

Einsatz kritischer Materialien

Zu den kritischen Materialien zählen für MEDICE rare Ressourcen, die langfristig gesichert werden und mit Problemen behaftete Materialien. Zweitere sind aber für MEDICE kein wesentliches Thema, da sie nicht als Wirk- oder Hilfsstoffe verwendet werden. Aktuell spielen Stoffe aus dem REACH-Bereich (rote/schwarze Liste) keine Rolle.

Abfälle

Die Reduzierung von Abfall ist für uns ein relevantes Thema, wobei sich in einem pharmazeutischen Produktionsbetrieb ein gewisses Aufkommen an Abfällen nicht vermeiden lässt. Ein relevanter Abfallstrom ergibt sich durch Produktionsstäube, die in der Reinraumumgebung im Produktionsbereich entstehen. Hier wird unnötiger Verpackungsabfall ((15-Liter-Einwegeimer aus Kunststoff) bei der Entsorgung durch den Einsatz von 1m³-Big-Bags sowie Containerlösungen effizient vermieden.

Gefährliche Abfälle spielen bei MEDICE keine wesentliche Rolle. Kleinere Mengen entstehen durch Produktionsabfälle von Medikamenten aus Reinigung bei Chargenwechsel, Medikamente mit abgelaufenem MHD oder Rückläufer aus dem Markt. Diese Abfälle werden durch einen spezialisierten Fachpartner ordnungsgemäß entsorgt. Akten und Datenträger werden ebenfalls nach

einem festgelegten und dem Datenschutz entsprechenden Verfahren entsorgt. Kunststoffe und Metalle aus der Produktion werden dem Wertstoffsystem zugeführt, während Papier, Pappe und Kartonagen sortenrein verkauft werden.

Lebensmittelabfälle

In unserem Mitarbeiter-Restaurant in Iserlohn, das von unserer Tochtergesellschaft Friend-Ship GmbH betrieben wird, konnten dank optimierter Planungsprozesse die Lebensmittelabfälle im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert werden. Die verbleibenden Abfälle werden durch Refood nachhaltig verwertet.

KAHV-Zertifizierung

Die Friend-Ship GmbH wurde mit dem vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten KAHV-Zertifikat zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ausgezeichnet. Diese Zertifizierung bescheinigt unser Engagement für die Reduzierung von Lebensmittelabfällen durch nachhaltige Herstellung und effektive Verarbeitung der von uns eingesetzten Lebensmittel.

Aber auch die GREEN GUIDES GmbH reduziert durch modernes digitalisiertes Food-Waste-Management den Speiseabfall in Großküchen von Krankenhäusern und Industriebetrieben.

Verpackungen

Rezyklate sind für die Primärverpackung nach GMP-Guidelines untersagt. Blisterverpackungen sind Verbundwerkstoffe mit entsprechend schwieriger Kreislaufsystematik. Die Pharmaindustrie hat nach dem Entwurf der EU-Verpackungsverordnung bis 2035 Zeit, für Blisterverpackungen eine nachhaltige Lösung zu entwickeln und umzusetzen.

GRI 301-2

Um unnötige Einwegverpackungen in der Warenlogistik zu vermeiden, setzt MEDICE auf Kunststoffmehrwegboxen. Seit 2023 ersetzen diese jährlich über 120.000 Versandkartonagen für Lieferungen an Apotheken. Dies führt zu einer CO₂-Reduktion von rund 40 % und einer 90-prozentigen Reduktion des Wasserverbrauchs in der vorgelagerten Lieferkette. Weitere Projekte zur Steigerung der Ressourceneffizienz sind in Planung. Im Berichtszeitraum bezog MEDICE in der Logistik ausschließlich recycelbare Materialien.

Materialien zur Kundeninformation und Abverkaufsförderung

Verkaufsfördernde Materialien zum Einsatz in Apotheken dienen dort zur Warenpräsentation und Kundeninformation. MEDICE geht mit der Mengenplanung und dem Einsatz von Materialien verantwortungsvoll um. Umweltaspekte wie ein reduzierter Materialeinsatz und die Kreislauffähigkeit gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Wir sehen aber dennoch strukturellen Optimierungsbedarf, der insbesondere in Abstimmung mit unseren Apothekenpartnern relevante Potenziale verspricht.

Trotz gewissenhafter Vorplanung auf der Basis langjähriger Erfahrungswerte konnten wir 2023 das anvisierte Ziel einer wertmäßigen Vernichtungsquote von 1,5 % mit 3,8 % nicht erreichen. Dieses Ziel ist ambitioniert und konnte in den Vor-Corona-Jahren realistisch erreicht werden. 2022 und 2023 mussten größere Mengen veralteter Materialien aus den Beständen genommen werden, die wegen der massiven Marktverschiebung in der Pandemie nicht wie geplant eingesetzt worden sind.

Bei der Packungsgestaltung hat MEDICE 2023 eine signifikant wahrnehmbare und in Markttests sehr gut bewertete Dachmarkenstrategie entwickelt und mit der Markteinführung begonnen. Auch hierbei wurden bereits Aspekte aus dem Nachhaltigkeitskontext berücksichtigt, da auf die Kreislauffähigkeit der eingesetzten Materialien – soweit möglich – geachtet wurde. Die Blister der Primärverpackungen bleiben jedoch weiterhin eine branchenweite Herausforderung.

GRI 306-1-4
ES-5

Zahlen, Daten, Fakten

Abfallbezeichnung	Menge (t)	Standorte		Entsorgungsweg					Gefährliche/Nicht gefährliche Abfälle	
		MEDICE Iserlohn	Scharper & Brümmer	Thermische Verwertung	Sonderabfall	Recycling	Depotierung	Kompostierung/Vergärung	Gefährliche Abfälle	Nicht gefährliche Abfälle
Verpackungsabfälle aus Kunststoff/Verbundstoffen	135,2	81,9 %	18,1 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Lösemittel, Chemikalien, Ölabbfälle	20,8	67,3 %	32,7 %	69,3 %	30,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %
Abfälle aus humanmedizinischer Forschung, Filter, Schutzkleidung	13,0	100,0 %	-	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %	99,7 %
Arzneimittel	65,7	84,4 %	15,6 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Organische Abfälle	89,6	86,3 %	13,7 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	100,0 %
Papierabfälle	139,1	94,9 %	5,1 %	89,6 %	0,0 %	10,4 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Holzabfälle	22,4	100,0 %	-	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Abwasserschlämme	141,0	100,0 %	-	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Elektroabfälle	1,2	100,0 %	-	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	12,5 %	87,5 %
Metallabfälle	1,3	-	100,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Bauabfälle	188,9	95,8 %	4,2 %	0,0 %	0,2 %	97,8 %	2,0 %	0,0 %	0,2 %	99,8 %
Total	818,1	91,4 %	8,6 %	63,1 %	0,8 %	24,6 %	0,5 %	10,9 %	2,6 %	97,4 %

HANDLUNGSFELD SOZIALES

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Aspekte unseres unternehmerischen Handelns durch die Übernahme von sozialer Verantwortung dar. Dies betrifft nach den ESRS die eigenen Arbeitskräfte, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften in unserem Umfeld sowie Verbraucher und Endnutzer.



SOZIALES: Die Beiträge der MEDICE Health Family zu den SDGs

MEDICE zählt als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen im Gesundheitssektor soziale Aspekte zu den Grundbedingungen nachhaltigen Handelns. Unsere Managementansätze im Handlungsfeld „Soziales“ sind

vielfältig und differenziert. Sie tragen zum Erreichen der folgenden Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen bei:

Zentrale Zielbeiträge



SDG 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Gesundheitslösungen sind der Kern unseres Denkens und Handelns. Wir nehmen durch unsere direkten Produkt- und Dienstleistungslösungen einen großen Einfluss auf die Gesundheit bzw. Gesundheitsversorgung und auf das Wohlbefinden von Menschen in vielen Ländern weltweit. Über die ausdifferenzierten Logistikstrukturen ermöglichen wir die Lieferung von Medikamenten unter den notwendigen hygienischen Bedingungen innerhalb kürzester Zeit.

Die Health Family ist Ausdruck dieses familienunternehmerischen Strebens und interpretiert Gesundheit ganzheitlich über Beiträge zur körperlichen, geistigen, sozialen und ökologischen Gesundheit. Dies schließt konkrete, die Gesundheit fördernde Maßnahmen für unsere Mitarbeiter, aber auch für unsere Partner innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette ein.



SDG 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Bildung ist die Grundlage unseres Geschäftsmodells, da wirksame und evidenzbasierte Gesundheitslösungen nur in einem hoch kompetenten Unternehmensumfeld, das vom Willen zu Weiterentwicklung geprägt ist, eine Zukunftsperspektive bietet. MEDICE ist auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen, was wir über den MediCampus mit umfangreichen Beiträgen zur Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter unterstützen. Darüber hinaus tragen wir mit zahlreichen Fachveranstaltungen jährlich zur Fort- und Weiterbildung unserer Fachzielgruppen und im Sektor allgemein bei.



SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Um einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz glaubwürdig vertreten zu können, geht es uns als Familienunternehmen darum, einen nachhaltigen Konsum und eine nachhaltige Produktion von Produkten zu fördern. Damit verbunden sind Geschäftsmodelle, die eine stoffliche Behandlung reduzieren können, zum Beispiel durch indikationsgelenkte Ernährungskonzepte oder digitale Services. Weiterhin fördern wir eine kontinuierliche Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz in den Produktionsprozessen, die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Infrastruktur insbesondere bei der Medikamentenauslieferung und die Bereitstellung des Zugangs zur Grundversorgung mit Medikamenten. Darüber hinaus übernehmen wir Verantwortung für menschenwürdige Arbeitsplätze entlang der gesamten Wertschöpfung. Damit einher gehen Beiträge zu einer besseren allgemeinen Lebensqualität für alle.

Relevante Beiträge



SDG 5: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber fördern wir die Chancengleichheit unter unseren Mitarbeitern, aber auch in unserer Wertschöpfungskette. Wir dulden keine Form der Diskriminierung oder Gewalt. Wir setzen uns für den Abbau sozialer Ungleichheiten ein, indem wir unter anderem faire Löhne unter Berücksichtigung von Equal-Pay-Aspekten zahlen. In der vorgelagerten Lieferkette sensibilisieren wir mit standardisierten Einkaufsbedingungen, die in unserem Supplier Code of Conduct unter Berücksichtigung moderner Menschen- und Arbeitsrechtsaspekte definiert sind.



SDG 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum erfordert, dass die Gesellschaften und Unternehmen die Bedingungen schaffen, in denen Menschen an qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen tätig sein können, die die Wirtschaft stimulieren und gleichzeitig die Umwelt nicht belasten. Die MEDICE Health Family trägt durch sichere und hochwertige Arbeitsplätze zu gesellschaftlicher Prosperität sowohl an eigenen Standorten als auch über ökonomische sowie soziale Impulse zu Verbesserungen in der Lieferkette bei.



Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

GRI 3-3 Kontext



Die Gesellschaft und der Gesundheitsmarkt verändern sich seit Jahren radikal. Patienten-individualisierte Therapie und Patienten-Empowerment, Hinwendung zur Natur, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind zentrale Themen, die die Welt komplett neu ordnen. Weiterentwickelte Therapien und Dienstleistungen entstehen, das Wachstum in neue Bereiche dynamisiert sich und wird durch die wachsende Digitalisierung angefacht. Darauf haben wir mit der Transformation zur MEDICE Health Family auf Unternehmensebene reagiert und werden diese auch in unserem Verständnis von People & Culture Management verankern.

Unser stetiges Wachstum wäre nicht möglich ohne das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung, die unseren Alltag prägen. Denn motivierte, zufriedene, qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind der Schlüssel für unseren Erfolg. Wir tragen unter anderem durch Chancengleichheit, faire Löhne, ein attraktives Arbeitsumfeld sowie angemessene Entwicklungsmöglichkeiten dazu bei, dass Wandel gelebt werden kann.

ESRS 2
SBM-3
S1 SBM-2

Wir wissen, dass wir als Arzneimittelhersteller eine hohe Verantwortung tragen. Daher arbeiten wir jeden Tag daran, den Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden – und das auch über Ländergrenzen hinweg. So treibt unsere „JobFamily“ den Fortschritt der Employer Brand voran und ist in der Lage, Transformation als Chance zu gestalten.

S1 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

S1-2 Impact: MEDICE wahrt die Arbeitnehmerrechte und ist ein verlässlicher Tarifpartner. Mit unserer internationalen Expansionsstrategie legen wir weiterhin ein Augenmerk darauf und leisten somit positive Beiträge zu Prosperität und Wohlstand entlang der Wertschöpfungskette.

Impact: Die Wahrung der Chancengleichheit und die Berücksichtigung von Diversität führen zu einer inklusiven und vielfältigeren Arbeitsplatzkultur mit positiven Auswirkungen auf Motivation und Leistung.

Impact: Eine familienfreundliche Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen bei MEDICE hat eine direkte, positive Wirkung für die betroffenen Mitarbeiter.

Impact: MEDICE bietet seinen Mitarbeitern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Damit bieten wir unseren

Fachkräften die Chance, Führungsverantwortung zu übernehmen.

Risiko: Die Weiterentwicklung des Konzerns bedarf einer ausreichenden Mindestprofitabilität. Die Lohn- und Gehaltskosten sind ein wichtiger Faktor in diesem Kontext und müssen ökonomisch darstellbar bleiben, was durch die Tarifbindung nur sehr bedingt steuerbar ist. Anreizsysteme nehmen heute einen relevanten Einfluss auf den Output des Unternehmens. Die entsprechenden Systeme sind tendenziell konservativ ausgeprägt und bedürfen einer Überarbeitung.

900
geführte Vorstellungsgespräche
(2023)



Risiko: Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist kein Selbstläufer, sondern muss aktiv gefördert werden. Die Bedeutung der Work-Life-Balance nimmt zu und Teilzeitangebote werden tendenziell stärker von jüngeren als von älteren Mitarbeitern nachgefragt. Hiermit verbunden besteht das Risiko, dass nur unzureichend Managementnachwuchs nachrückt.

Risiko: Die Notwendigkeit zum Aufbau von Nachfolgeregelungen in Leitungsfunktionen und zum Erhalt des internen Know-hows ist groß.

Chance: Chancengleichheit ist bei vielen Anspruchsgruppen deutlich stärker in den Fokus gerückt: Bewerberinnen und Bewerber, Kunden, Geschäftspartner, ESG-Ratingagenturen und Banken sehen hierin ein relevantes Thema. Die Ansprüche an die Pharmabranche mit einem Überhang an Männern vorbehaltenen Leitungspositionen steigen. Es besteht die Chance der Stärkung der Resilienz und Agilität der Organisation durch einen kulturellen Wandel mit Fokus auf Internationalisierung sowie auf Förderung der Vielfalt und Chancengleichheit unter den Mitarbeitern.

Chance: Es besteht die Chance, mit attraktiven Angeboten an Familien die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern zu unterstreichen und den Konzernzusammenhalt zu stärken, indem der Claim „The Health Family“ untermauert wird.

Chance: Die Entlohnung bei Pharmaunternehmen gilt im Sektorvergleich als attraktiv. Dies ist insbesondere auch

relevant für die monetäre Attraktivität im regionalen Bereich, da MEDICE dort primär mit anderen Branchen im Wettbewerb um die besten Kräfte steht. Aufgrund des höheren Gehaltsniveaus im Pharmasektor bietet sich die Chance, Mitarbeiter im regionalen Umfeld zu finden und zu binden.

GRI 203-2

Chance: Zur Verbesserung der inklusiven Arbeitssituation können Modernisierungsmaßnahmen genutzt werden, um den „Health Family“-Gedanken überzeugend zu untermauern.

GRI 401-1

Insgesamt
324
Einstellungen
(2023)

Als strategischer Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung wird für den Bereich People & Culture die Begleitung und Unterstützung der sich entwickelnden Holding-Strukturen gesehen. Hiermit sind die Finalisierung der Governance und Verantwortlichkeiten verbunden. Innerhalb dieses Settings soll die Stabilität der Wertebasis erlebbar werden. Organisatorische und prozedurale Handlungsfelder sind zu bearbeiten, um ein modernes Personalmanagement mit komplexen Aufgabenstellungen gewährleisten zu können.

Konzept und Ziele

Wertebasierte Verantwortung

MEDICE ist ein wertorientiertes Familienunternehmen, das Gleichbehandlung und Chancengleichheit als grundlegende Werte fördert und die Rechte der Mitarbeiter achtet und schützt. Unsere Einstellungs- und Beschäftigungspraktiken sorgen für Gleichbehandlung – ungeachtet des Geschlechts, der Rasse, der sozialen Herkunft, der Religion, der Weltanschauung, des Alters, einer Behinderung, des Gesundheitszustands, der sexuellen Orientierung, der Staatsangehörigkeit, des Ehe- und Elternstands, einer Schwangerschaft, der Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft, der sozialen Gruppe oder der ethnischen Herkunft.

Transformation im Bereich People & Culture

Unsere Vision ist es, uns zukunftsorientiert aufzustellen und unsere Personalarbeit sowie -prozesse strategisch auf die moderne Arbeitswelt und die digitale Zukunft auszurichten. Die digitale Ära erfordert mehr Flexibilität und innovative Arbeitsmethoden, die sowohl Kreativität fördern als auch auf individuelle Bedürfnisse eingehen.

Unsere gesamte MEDICE Health Family hat sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt – und das gilt ebenso für unsere Personalarbeit. Traditionell ausgerichtete Prozesse, die sich stark auf die Verwaltung und Administration von Ressourcen konzentrieren, müssen überdacht werden. Aufbauend auf unseren bewährten Basisprozessen arbeiten wir intensiv daran, mehr Klarheit und Struktur in unsere Organisation zu bringen.

Diese Maßnahmen fördern dynamische Entscheidungsprozesse und steigern die Effizienz.

Mit unserer Neuausrichtung im Personalmanagement hin zum Bereich People & Culture wollen wir die Entwicklung innerhalb der Organisation sowie das Erleben der MEDICE Kultur aktiv mitgestalten. Unser Ansatz ist dabei zukunftsorientiert, wertschaffend und familiär. Nur als dynamisches Team, das dieselbe Mission verfolgt, können wir unsere Ziele erreichen und unsere Ambitionen verwirklichen. Deshalb sind uns ein offener, wertschätzender Umgang und ein reger Austausch wichtig. Wir verfolgen eine Politik der offenen Tür. Wir behalten bewährte Grundprozesse bei und richten uns zusätzlich strategisch auf die moderne Arbeitswelt und die digitale Zukunft aus.

Zu unserem Selbstverständnis gehört es auch, Vielfalt, Chancengleichheit und Integration zu fördern und die Menschenrechte zu achten. Wir zielen auf einen steigenden Anteil von Frauen in Führungsteams ab und bieten unseren Mitarbeitern faire Löhne und individuelle und/oder kollektive Vereinbarungen über ihre Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten. Mit einer ausgewogenen Altersstruktur von jungen bis älteren Mitarbeitern steigern wir unsere Teamleistung.

GRI 405-2
GRI 406-1

Perspektive 2024 plus

2023 wurde entschieden, die Geschäftsführungsfunktion People, Culture & Transformation zu implementieren.

STRATEGISCHE FOKUSTHEMEN IM BEREICH PEOPLE & CULTURE



2024 wurde diese mit Annick Berreur-Igersheim besetzt. Im Bereich People & Culture stehen perspektivisch die Themenfelder „Werte & Kultur“, „Führungskultur“, „Organisationsentwicklung“ sowie „Change und Kommunikation“ im Fokus. Hierzu haben wir einen mittel- bis langfristigen Zeithorizont vorgesehen. Kurz- bis mittelfristig werden wir dazu die Grundlagen schaffen, indem wir die entsprechenden Prozesse und Systeme mit notwendigen Tools einrichten. Siehe dazu die Grafik auf Seite 94 unten.

Weiterhin werden wir die Verantwortlichkeiten im Fachbereich den internationalen Anforderungen demgemäß prüfen und anpassen sowie direkte „Points of Contacts“ zu den entsprechenden globalen Geschäftsführungsfunktionen einrichten, was mit Kompetenz- und Effizienzvorteilen einhergeht. Es ist unser Ziel, zu Anfragen innerhalb von 48 Stunden einen Lösungsvorschlag oder bei komplexeren Fällen ein erstes Feedback bereitzustellen.

Darüber hinaus haben wir sechs sogenannte „Streams“ als dynamische Zentren der strategischen HR-Entwicklung definiert. Hierin sind Initiativbereiche mit unbefristetem Zeithorizont sowie zeitlich begrenzte Projekte geclustert, die jeweils mit einer spezifischen Priorisierung gekennzeichnet sind. Um die definierten Werte der MEDICE Health Family herum bilden die Streams die nächste strategische Handlungsebene. Folgende Streams wurden perspektivisch gebildet:

Transformation Set-up & Governance

Hiermit werden die Klärung von Governance-Strukturen im Bereich People & Culture sowie die Einrichtung eines „Change Cockpits“ zur Steuerung der Projektebene verbunden sein.

HR-Organisation der Zukunft

In diesem Stream wird es unter anderem um die Strategie- und Prozessdesign-Entwicklung gehen. Hinzu

kommen die Einführung von HR-spezifischen IT-Tools, die Teamentwicklung in der Abteilung und die kommunikative Begleitung der Change-Prozesse.

HR-Services

Als hochprioritär wurden die Bereiche Vergütung und Anreizsysteme, das Management von Nachfolgeregelungen sowie das Recruiting und Onboarding eingestuft. Darüber hinaus zählen die Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung sowie der Code of Conduct und das Employer Branding zu diesem Stream.

Organisationsentwicklung

Hiermit sind die strukturellen Herausforderungen in den Teilorganisationen verbunden, die mit neuen Gesundheitsdienstleistungen oder global agierenden Tochterunternehmen verbunden sind. Ein in allen Unternehmensteilen gleiches Werteverständnis ist das Ziel.

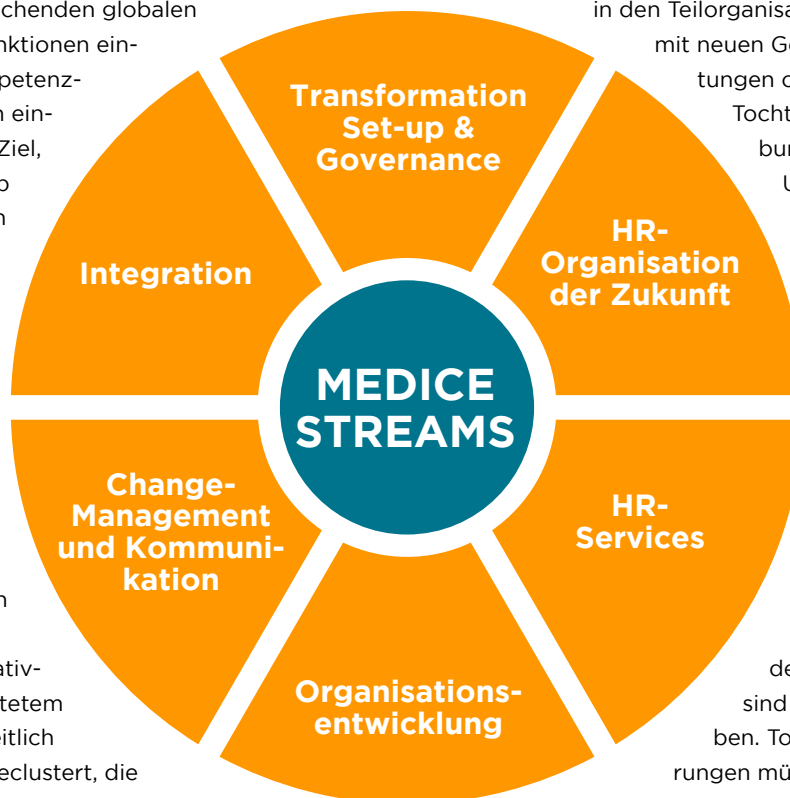
Change-Management und Kommunikation

Die Vermittlung der Zielsetzungen, das Herstellen eines gleichen Verständnisses unserer Werte und insbesondere das Involvieren der Führungsfunktionen sind beschriebene Aufgaben. Tools und SAP-Einführungen müssen begleitend koordiniert werden.

Integration

Die Aufgabe besteht darin, die neuen Unternehmensteile wie Schaper & Brümmer sowie die globalen Tochtergesellschaften effizient in die zentralen Prozessdesigns zu integrieren.

Zwischen den beschriebenen Streams existieren zahlreiche Querschnittsfunktionen, die spezifisch erwünscht sind, um ein modern und agil handelndes HR-Management zu implementieren.



GRI 405-2
S1-4

Maßnahmen und Ergebnisse

Der MEDICE Health Family ist es ein großes Anliegen, das Engagement zur Gleichstellung von Frauen und Männern weiter voranzutreiben und zu fördern. Mit der Position der Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragten haben wir eine direkte Ansprechpartnerin und Verantwortungsperson installiert, sodass Anliegen und Wünsche direkt adressiert und die gesetzlichen Anforderungen des BGleIG bei MEDICE umgesetzt werden können.

S1-10
S1-12

GRI 401-1

**Fluktuations-
rate**
9%
(2023)

Weiterhin gehört die Sicherstellung einer geschlechtersensitiven Vergütungspolitik zu unseren elementaren personalpolitischen Anliegen. Unsere Tarifverträge definieren geschlechtsunabhängige Kriterien zu Stellenbewertung und Vergütung. Die Eingruppierung in Gehaltsstufen erfolgt auf Basis einheitlicher Maßstäbe gemäß ausgeübter

S1-8 Funktion, Qualifikation und Verantwortung.

GRI 2-30
GRI 405-2
S1-16

Somit ist die Entgeltgleichheit in unserem tariflichen Vergütungssystem verankert: Bei der Gehaltsfindung wird auf ein Wertigkeitsgefüge abgestellt, in dem gleichwertige Funktionen mit entsprechenden Gehaltsbändern hinterlegt sind; die Kriterien zur Funktionsbewertung sind immer geschlechtsneutral. Auch für die außertariflich Beschäftigten ist die Vergütung über eine geschlechtsunabhängige Entgeltfindung geregelt.

Für MEDICE ist es wichtig, den Frauenanteil in führenden und leitenden Positionen zu erhöhen. Gleichzeitig sollen auch den Männern neue Möglichkeiten eröffnet werden, daher bietet MEDICE ein breites Angebot an Optionen für Frauen und Männer, den Beruf mit der Familie zu vereinbaren. Diese werden auch unter Berücksichtigung unternehmerischer Anforderungen stetig weiterentwickelt.

Beispiele hierfür sind unter anderem die flexiblen Arbeitszeitmodelle, die Teilzeitbeschäftigung, das mobile Arbeiten oder die Altersfreizeit. Dazu besteht die Möglichkeit, ein oder mehrere Sabbaticals einzulegen, diese werden über den Demografie-Fonds gesteuert. Weiterhin gibt es Zuschüsse für Kindergärten oder Pflege- und Berufsunfähigkeitsversicherung. Es besteht eine betriebliche Altersvorsorge. Zusätzliche personalpolitische Elemente bei MEDICE sind der konkrete Austausch mit der Geschäftsführung in den sogenannten Family Times sowie Weiterbildungsmöglichkeiten im privaten Bereich über den MediCampus, bei dem auch Veranstaltungen für Kinder angeboten werden.

GRI 402-2

S1-11
S1-15

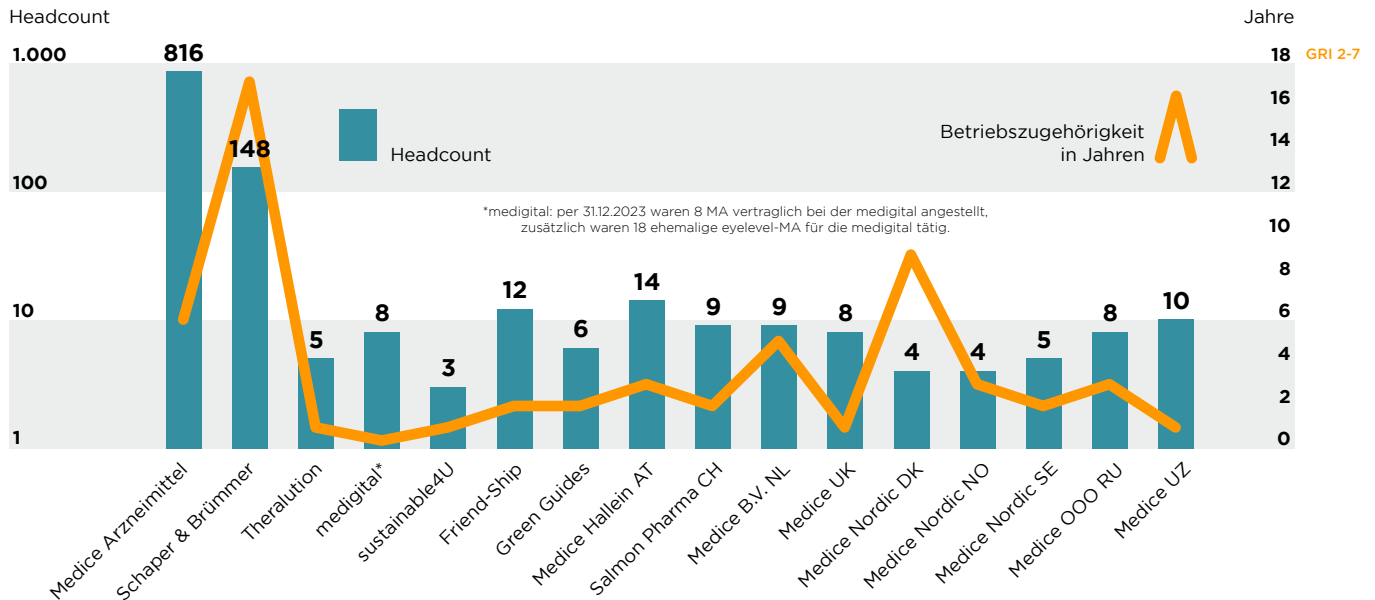
Viele Fragen zum Personalmanagement können schon heute über eine Wissensdatenbank beantwortet werden, die 2023/2024 erstellt wurde und kontinuierlich aktualisiert wird.

Teilzeitquote
22,4%
(2023)

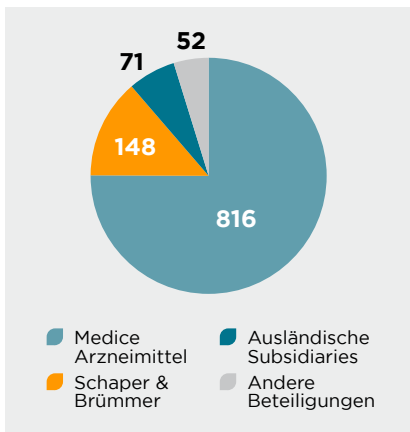


S1-6 Zahlen, Daten, Fakten

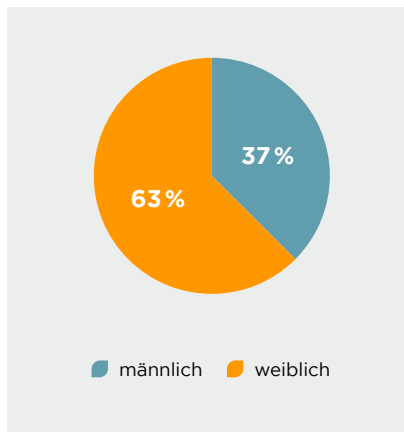
MITARBEITER IN DEN MEDICE GESELLSCHAFTEN



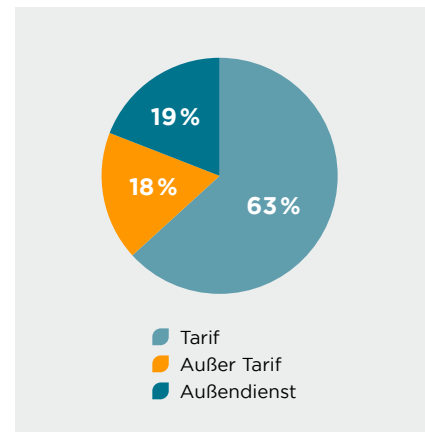
GRI 2-7 S1-9 HEADCOUNT MEDICE HEALTH FAMILY - ZUSAMMENFASSUNG



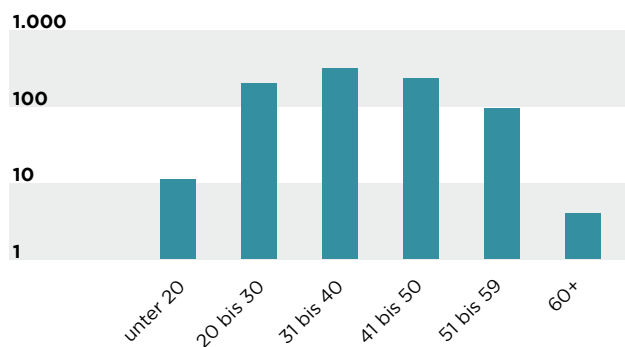
GESCHLECHTERVERTEILUNG MEDICE HEALTH FAMILY (%)



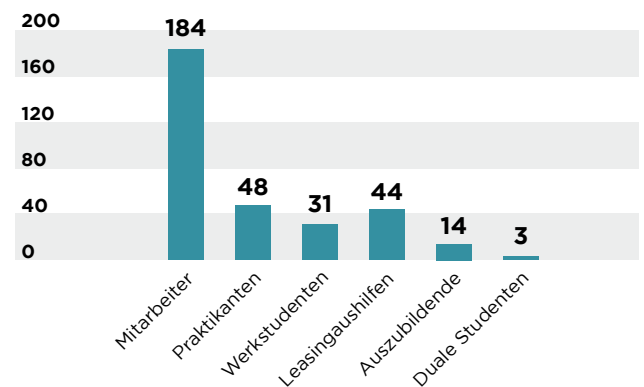
VERGÜTUNGSSTRUKTUR MEDICE HEALTH FAMILY (%)



GRI 405-1 ALTERSSTRUKTUR MEDICE HEALTH FAMILY (HEADCOUNT)



SUMME DER EINSTELLUNGEN 2023 BEI MEDICE HEALTH FAMILY OHNE S & B



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 3-3 Kontext

Sichere und gesunde Arbeitsplätze, die das Wohlergehen der bei uns engagierten Menschen fördern, sind uns als Arbeitgeber und als Health Family ein zentrales Anliegen. Die Sorge um die Gesundheit unserer Mitarbeiter

entspringt sowohl unseren ethischen Grundsätzen als Familienunternehmen als auch unserem wirtschaftlichen Interesse, eine leistungsfähige und aktive, engagierte Belegschaft zu erhalten.

SI SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen

Impact: Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen sind aktuelle negative Auswirkungen auf die Mitarbeiter, die sich im Unternehmen allerdings auf sehr niedrigem Niveau bewegen.

Risiko: Die Zunahme berufsbedingter Stresserkrankungen durch Komplexitäts- und Wachstumsdynamik besteht als Risiko. Eine gezielte Sensibilisierung der Führungskräfte und ein rechtzeitiges Gegensteuern können dieses Risiko minimieren.

Risiko: Bei hohem Wachstumstempo steigen auch die vertrieblischen Aktivitäten. Dazu gehört bei aller Digitalisierung weiterhin persönliches Engagement beim Kunden vor Ort. Entsprechend bleibt das Thema Unfallvermeidung im Außendienst ein wichtiger Schwerpunkt. Ein Fahrertraining für Außendienstmitarbeiter wird bereits angeboten.

Risiko: Das Thema Arbeitssicherheit bleibt hoch reguliert und erfordert auch bei Erfüllung der Auflagen weiterhin hohe Aufmerksamkeit und Ressourcen. Das Risiko der Verschärfung der Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz mit der Notwendigkeit von entsprechenden Aufwendungen ist mittelfristig denkbar.

Wohlbefinden der Mitarbeiter

Impact: Die Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz wirkt sich für die Mitarbeiter positiv aus und steigert die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft.

Chance: Die Stärkung der Dachmarke „MEDICE – The Health Family“ durch kongruentes gesundheitsförderndes Verhalten gegenüber den Mitarbeitern stellt eine entscheidende Komponente der Glaubwürdigkeit dar. Bei entsprechender Fortführung können weitere Potenziale im Sinne einer Konzernidentität geschaffen werden.



Chance: Die Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber durch Ausweitung der bestehenden Angebote zur Gesundheitsförderung, zur Ernährung und zum Sport stellen eine relevante Chance dar. Das umfangreiche Veranstaltungsangebot wird von den Mitarbeitern als

authentisch sowie als positiver Einflussfaktor für höhere Leistungsbereitschaft und niedrigere krankheitsbedingte Ausfallquoten gesehen. Darüber hinaus verbessert es durch Kontaktpunkte die interne Kommunikation als Gelegenheit zum Netzwerken.

GRI 3-3
GRI 403-1
S1-1
S1-5

Konzept und Ziele

Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen

Optimale und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen ist für uns von höchster Bedeutung und ein zentrales Managementziel. Sie sind die Voraussetzung für unsere Attraktivität als Arbeitgeber und damit für unsere operative Leistungsfähigkeit, für die Aufrechterhaltung komplexer Produktionsprozesse und für qualitativ hochwertige sowie flexible Kundenlösungen.

Zur aktiven Ausgestaltung unseres Managementansatzes mit festgelegten qualitativen und quantitativen Zielen sowie messbaren und steuerungsrelevanten Key-Performance-Indikatoren (KPIs) orientieren wir uns an spezifischen GMP-Guidelines.

Unser Ziel ist es, Unfälle konsequent zu vermeiden und die Ausfallzeiten als messbare Zielgrößen aktiv zu steuern. Dieser Anspruch gilt nicht nur für unsere eigenen

GRI 403-7 Mitarbeiter, sondern auch für alle, die in unserem Auftrag tätig sind und Leistungen erbringen, die wir ansonsten selbst übernehmen müssten.

Aufgrund der dezidierten GMP-Guidelines und deren konkreter Umsetzung ist es bei MEDICE jederzeit mit geringem Aufwand möglich, die ISO 45001 zur Arbeitssicherheit zu zertifizieren. Dies wird aus Gründen der zusätzlichen Komplexität im Verfahren nicht realisiert, obwohl die Kriterien umfänglich erfüllt sind. So bestehen konkrete Zielsetzungen zur Verbesserung, Betriebs- und Verfahrensweisungen, es werden regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt und Standard Operating Procedures (SOPs) befolgt. Schulungen erfolgen nach einem strukturierten Ablauf.

GRI 403-2
GRI 403-5

GRI 403-3
GRI 403-4 Es stehen zwei Fachkräfte für Arbeitssicherheit bereit. Wöchentlich finden zusätzlich Treffen mit externen Experten zum Thema Arbeitssicherheit statt. Alle sechs bis acht Wochen wird ein externer Management-Berater für die Aktualisierung von regulativen Veränderungen im Verfahrensbereich konsultiert. Der Ausschuss für Arbeitssicherheit trifft sich vierteljährlich, es findet eine formelle Dokumentenlenkung statt und strukturierte Begehungen überprüfen deren Wirksamkeit.

Wohlbefinden der Mitarbeiter

Gesundheit ist für uns ein mehrdimensionales Konzept aus miteinander verknüpften physischen, psychischen, sozialen und ökologischen Handlungsebenen. Für unsere Mitarbeiter entwickeln wir zukunftsorientierte Konzepte, die diese Ebenen berücksichtigen.

GRI 403-6

„AN FRIEND-SHIP ERKENNT MAN, DASS DEN EIGENTÜMERN DIE MITARBEITER WIRKLICH WICHTIG SIND.“

Die Friend-Ship GmbH, ein Tochterunternehmen der sustainable4U GmbH, ist für die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Ernährungsphilosophie in unserem Mitarbeiterrestaurant verantwortlich. Ausgewogene und vollwertige Zutaten stehen im Mittelpunkt eines Lebensmittelkonzeptes mit regionaler und saisonaler Ausrichtung.

Unser Health-Family-Mitarbeiterrestaurant steht für gesundheitsfördernde Ernährung und ein entspanntes Zusammenkommen mit Kollegen, Freunden und Gästen. Ein zentrales Element unseres Konzepts ist der schonende Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung. Gemeinsam mit unserem MediGym bildet das Restaurant eine tragende Säule unserer betrieblichen Gesundheitsförderung. Unser Mitarbeiterrestaurant ist seit 2022 nach den Bioland-Richtlinien zertifiziert und erreichte im Sommer 2024 die Bioland-Partnerschaft!

„DASS UNSER BETRIEBSRESTAURANT EIN BIOLAND-SIEGEL HAT, MACHT MICH STOLZ.“

Aber auch das Fort- und Weiterbildungsprogramm des MediCampus stellt umfangreiche Inhalte und Programmpunkte zur gesundheitlichen Vorsorge bereit. Diese reichen vom vollwertigen Kochen zu Hause über Hinweise zur Vermeidung von Rückenproblemen bis hin zu Themen der Stressbewältigung. Die Angebote werden umfangreich von unseren Mitarbeitern wahrgenommen, was uns in unserer Vorgehensweise bestärkt.



Maßnahmen und Ergebnisse

Arbeitssicherheit

GRI 403-9 S1-4 Die von uns bisher ergriffenen Maßnahmen zu Unfallprävention und Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz zeigen zufriedenstellende Wirkung. So konnten wie 2022 auch im Berichtsjahr 2023 tödliche Unfälle vermieden werden. Insgesamt ereigneten sich 2023 13 meldepflichtige Arbeitsunfälle.

GRI 403-10 Berufskrankheiten wie zum Beispiel lärmbedingte Schwerhörigkeit, Hautirritationen oder Rückenerkrankungen hat es bei MEDICE noch keine gegeben.

Gesundheitsschutz und Wohlbefinden

GRI 403-6 Seit vielen Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes Programm an gesundheitsfördernden Maßnahmen an, das wir auch 2023 weiter verstetigt und ausgebaut haben.

So stellen wir bestimmte Monate unter ein gesundheitsbezogenes Motto, um unsere Mitarbeiter zu sensibilisieren und zur Teilnahme an den Maßnahmen zu animieren. 2023 haben zum Beispiel ein Gesundheitsmonat und ein Entspannungsmonat mit insgesamt 18 Angeboten des MediCampus und über 450 Teilnehmenden stattgefunden. Zusätzlich bestehen Angebote für Gesundheitsdienstleistungen wie zum Beispiel Hautkrebs-Screenings etc.



„Im Rahmen der Entwicklung vom Pharmaunternehmen zur MEDICE Health Family ist für mich die gesundheitsorientierte Mitarbeiterverpflegung eine Herzensangelegenheit.“

Dr. med. Katja Pütter-Ammer,
geschäftsführende Gesellschafterin MEDICE

MediGym

Einer unserer besonderen Benefits ist das MediGym. Hier können Mitarbeiter täglich kostenfrei trainieren. Auf knapp 400 m² befinden sich moderne Cardio- und Trainingsgeräte sowie ein Freihantelbereich mit diverser Equipment inklusive eines Functional Hubs. Die Öffnungszeiten von 06:00 bis 24:00 Uhr machen es leicht, neben der Arbeitszeit etwas für die Gesundheit und Fitness zu tun. Unterstützung erhalten Mitarbeiter dabei von einem Personal Trainer, der für jeden einen individuellen Trainingsplan entwickelt.

MediCampus

Abgerundet wird unsere gezielte Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit und des sozialen Miteinanders durch ein breites Angebot an kollektiven Aktivitäten unserer Mitarbeiterakademie MediCampus. Ob Yoga-kurse, Fahrradtouren, Segeltörns, Skifreizeiten, gemeinsame Koch-Events oder Kurse zur gesunden und nachhaltigen Ernährung – hier erleben unsere Mitarbeiter, dass der Erhalt der Gesundheit Spaß macht.

GRI 403-6
S1-14

Zahlen, Daten, Fakten

Arbeitssicherheit

- Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2023: 13
- Tödliche Arbeitsunfälle: 0
- Prozentsatz der Mitarbeiter mit Schulungen zur Arbeitssicherheit: 100 %

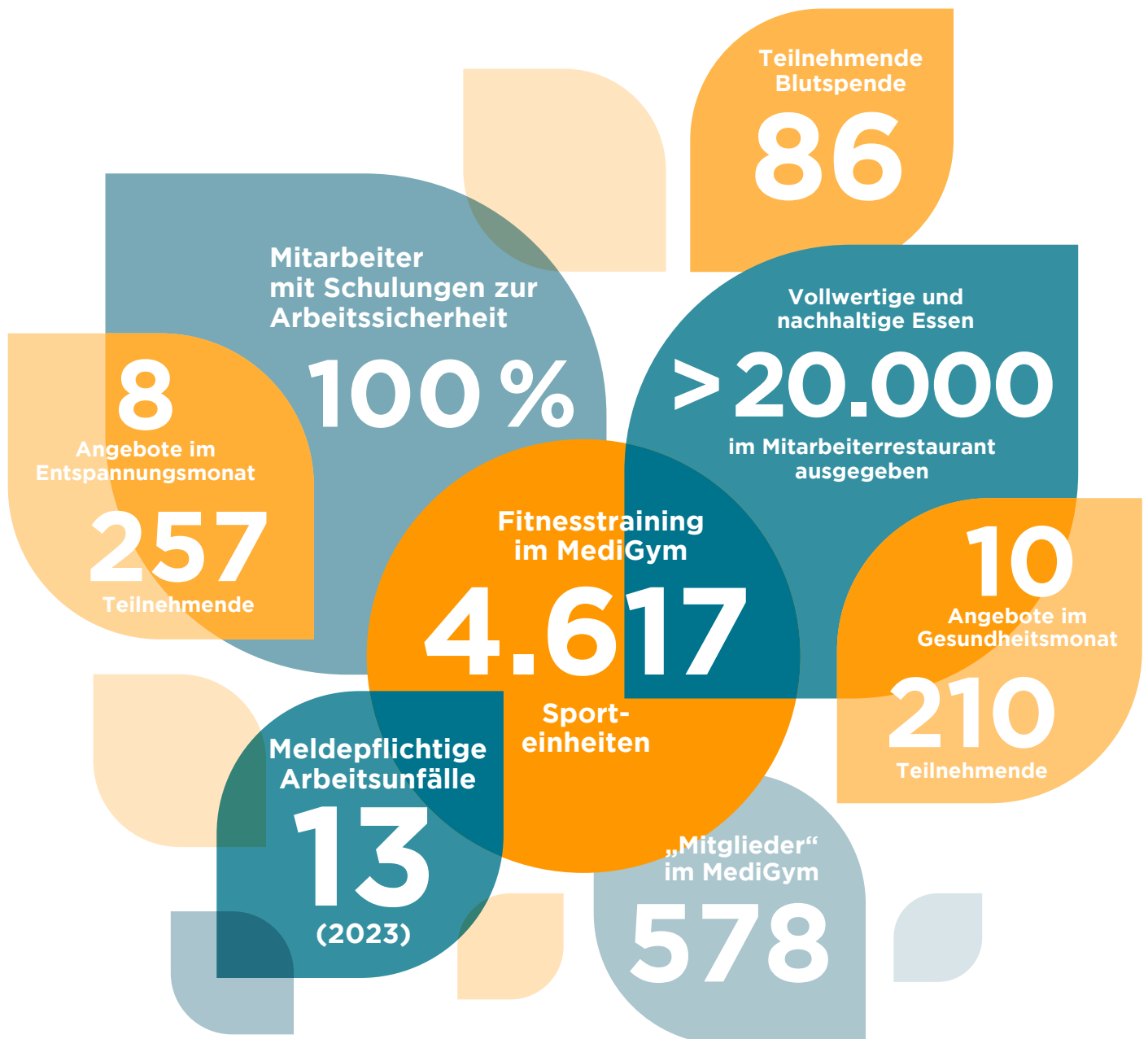
MediGym/Mitarbeiter-Restaurant

- „Mitglieder“ im MediGym: 578
- Sporteinheiten im MediGym: 4.617
- Vollwertige und nachhaltige Essen im Mitarbeiterrestaurant ausgegeben: > 20.000
- Nachhaltige Frühstücksausgabe: > 20.000

MediCampus

- 67 Teilnehmer Gripeschutzimpfung
- 86 Teilnehmer Blutspende
- 8 Angebote im Entspannungsmonat mit 257 Teilnehmern
- 10 Angebote im Gesundheitsmonat mit 210 Teilnehmern

S1-15



Aus- und Weiterbildung

GRI 3-3 Kontext

Die Perspektiven für unsere Mitarbeiter sind vielfältig. In der MEDICE JobFamily finden sie nicht nur ein berufliches Zuhause, sondern auch eine ansprechende Arbeitsatmosphäre, die sowohl fordert als auch fördert. Wir sind stolz auf unsere geringe Fluktuation und freuen uns, dass sich unsere langjährigen Mitarbeiter im Unternehmen wohl fühlen. Dazu tragen sicherlich auch unsere flachen Hierarchien, kurzen Entscheidungswege und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten bei, die stets unter dem **Aspekt der Chancengleichheit** stehen.

Physische, externe Seminarbesuche
96
in der Personalentwicklung

Im ausgeprägten Wettbewerb um Talente und Nachwuchsführungskräfte können wir **nur** dann erfolgreich sein, wenn wir bereit sind, neue Ansätze zu entwickeln und uns den

veränderten Bedürfnissen und Ansprüchen aus unseren internationalen Märkten einerseits und den Talenten beziehungsweise Fachkräften andererseits zu stellen. Wir legen daher zukünftig den Fokus auf unser People & Culture-Verständnis, das den Schritt vom bestehenden Personalentwicklungskonzept hin zum „Strategic Workforce Planning“ auf allen Ebenen vollzieht. Dieses Konzept umfasst alle Ebenen, von der Ausbildung über Führungskräfte-Coachings bis hin zur entsprechenden Nachfolgeplanung, sowohl am Unternehmenssitz in Iserlohn als auch bei unseren internationalen Subsidiaries.

Wenn uns dieser Wandel gut gelingt, werden wir die kommenden Herausforderungen meistern, für die hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter unentbehrlich sind.

Externe Seminarbesuche
126
in der Personalentwicklung

SI SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: MEDICE bildet in verschiedenen Ausbildungsberufen aus, wodurch jungen Menschen der Einstieg in eine qualifizierte berufliche Laufbahn mit guten Zukunftsperspektiven ermöglicht wird. Zu den Ausbildungsberufen gehören unter anderem Chemielaborant, Elektroniker für Betriebstechnik, Industriekaufleute, Industriemechaniker, Fachkraft für Lagerlogistik, Maschinen- und Anlagenführer, Mediengestalter und Pharmakant.

Impact: MEDICE bietet unter dem Dach des MediCampus einen umfassenden Katalog an Trainings, Schulungen und Weiterbildungsangeboten inklusive Sport- und Kreativkursen für die Mitarbeiterschaft an.

Risiko: Der angespannte Arbeitskräftemarkt kann zu einem sinkenden Angebot an qualifizierten Kandidaten für Ausbildungsplätze führen. Der Trend zur Ausbildung bei Abiturienten hat zugunsten von Studiengängen abgenommen; es werden für die qualifizierten Ausbildungsberufe Kandidaten mit spezifischem Profil gesucht.

Entsprechend ist die Herausforderung, passende Auszubildende zu finden, merkbar größer geworden.

Chance: Bei Schaper & Brümmer wurde zurückliegend aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen auf freiwillige Angebote weitestgehend verzichtet. Nun bietet sich die Möglichkeit, unter dem Dach der MEDICE von einem erweiterten Leistungsspektrum im Bereich der Weiterbildung zu profitieren.

Chance: Eine weitere Stärkung des Leistungsprofils des MediCampus und eine Internationalisierung der Zugriffsmöglichkeiten auf das qualitativ hochwertige Angebot kann einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung des Markendachs „MEDICE Health Family“ im Rahmen der kulturellen Transformation erbringen: ein hervorragender Use Case für die Weiterbildungsaktivitäten innerhalb der JobFamily.

GRI 3-3
S1-1
S1-5

Konzept und Ziele

Als engagiertes und weltoffenes Familienunternehmen halten wir unsere Türen offen für alle, die gemeinsam mit uns Gesundheit neu denken und nachhaltiger gestalten wollen. Wir laden dazu ein, Teil unserer MEDICE Health Family zu werden. Gemeinsam haben wir ein großes Ziel: Wir möchten die Welt zu einem gesünderen Ort machen.

So ist es für uns zukünftig ein entscheidender Teil unseres internationalen Wachstumspfades, das entsprechende Qualifikationsniveau innerhalb der eigenen Belegschaft zu entwickeln.

Perspektiven und Entwicklung unserer Mitarbeiter sind dazu entscheidend für unseren langfristigen Erfolg. Die Entfaltung und Förderung ihres Potenzials ist nicht nur Teil unserer ganzheitlichen People & Culture-Transformationsstrategie, sondern eine bewusste, fest verankerte Unternehmenshaltung. Das Wissen und die Motivation unserer Mitarbeiter gehören zu unseren wichtigsten Ressourcen.

Deshalb sorgen wir für den Erhalt und die ständige Verbesserung der Kompetenzen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Dazu werden wir die entsprechenden individuellen Weiterbildungsangebote über interne und externe Schulungen steigern. Wir wissen, dass die Möglich-

keiten hierzu in der Health Family global gesehen noch ungleich verteilt sind. Dies werden wir mit internationaler Perspektive ändern.

Teil des Konzeptes ist es, Transparenz in der Entwicklungsplanung zu schaffen, indem wir die interne Nachfrage gezielt ermitteln und Talente auf zukünftige Anforderungen vorbereiten. Alle Schlüsselfunktionen sollen absehbar über eine Vertretungslösung und einen permanenten Nachfolgeplan abgesichert werden. Um dies zu erreichen, fokussieren wir uns in der Weiterbildung und Personalentwicklung auf die Bereiche Recruiting und Onboarding, Talentmanagement inklusive der Qualifizierung des Führungsnachwuchses sowie auf die Vertretungs- und Nachfolgeplanung.

Eine konstruktive, respektvolle Kommunikation im Personalmanagement ist ein weiterer Schlüssel zur Verbesserung der individuellen Kompetenzen und der Teameffektivität, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Unser systematischer Mitarbeiterdialog beinhaltet Entwicklungsgespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern. In diesen Gesprächen werden Themen wie berufliche Erfahrung, Verhaltenskompetenzen, technische Fähigkeiten, Potenzialindikatoren, Leistung und Karriereentwicklung besprochen. Auf der Grundlage dieses Dialogs werden wir ein Programm zur individuellen Schulung und Weiterbildung entwickeln, das gezielt auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingehen wird.

Für unsere Führungskräfte bieten wir spezielle Programme an, um kontinuierlich die Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zu verbessern. Dies wird zukünftig stärker auch Kenntnisse über unsere ethischen Standards und kulturelle Vielfalt in der Zusammenarbeit umfassen. Bei der Mitarbeiterentwicklung haben wir verstärkt auch die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen im Blick.

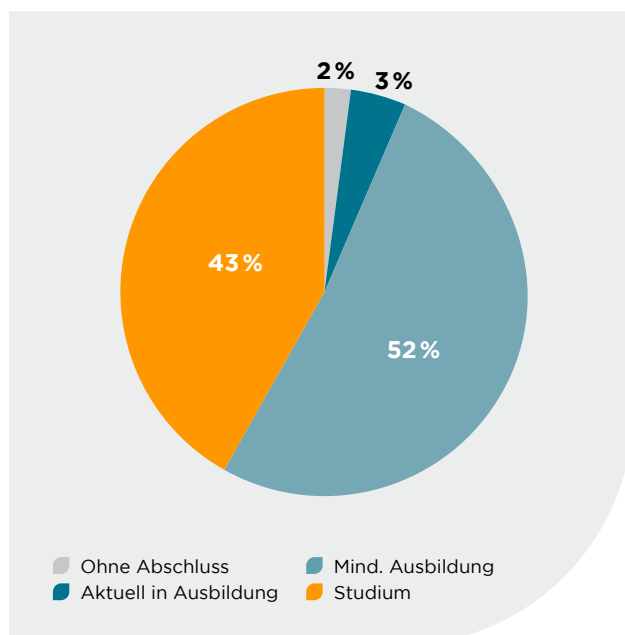
Die Harmonisierung unserer Managementzusammensetzung auf lange Sicht ist ein weiterer Aspekt des People & Culture-Ansatzes. Damit werden wir die Sicherung von wertvollen Erfahrungen und Marktkenntnissen gewährleisten und haben zugleich die Möglichkeit, innovative Managementansätze aus anderen Unternehmen und Branchen zu integrieren.

GRI 404-2

GRI 404-3

GRI 404-2

QUALIFIKATIONSNIVEAU MEDICE



Inhouse-Seminare
38
für diverse Fachbereiche

ST-4 Maßnahmen und Ergebnisse

MediCampus

Es ist unser Ziel, die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter aktiv zu fördern. Exklusive Seminare, Aktivitäten und Events prägen dazu das Angebot auf unserem MediCampus. Hier haben Mitarbeiter die Möglichkeit, kostenlose Weiterbildungsseminare und Veranstaltungen zu belegen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Methodenkompetenzen oder in verschiedenen Sprachen.

Mit unserem MediCampus setzen wir voll auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und sind überzeugt, dass eine gute und regelmäßige Ausbildung die Voraussetzung für eine hohe Motivation ist. Wir vermitteln in Schulungen das nötige Fachwissen, um Kunden und Anwendern als kompetente Partner in allen Phasen der Kundenbeziehung zur Seite zu stehen.

Alle Mitarbeiter nehmen an den obligatorischen Schulungen sowie funktionsrelevanten technischen Trainings teil.

Einstiegsmöglichkeiten in der Health Family

Bei MEDICE bieten wir diverse Möglichkeiten zum Einstieg. Diese reichen von verschiedenen Formen der Festanstellung über eine Ausbildung, das duale Studium, freiwillige bzw. Pflichtpraktika, Werkstudenten-Engagements, Projekt- und Abschlussarbeiten bis hin zu Aushilfstätigkeiten. Die Aufgabenfelder sind dabei so breit gefächert, wie man es von einem international agierenden Unternehmen erwarten darf. Sie umfassen beispielsweise die Produktion und Logistik, Business Intelligence, Datenbankentwicklung, IT-Security, Risk- und Compliance-Management bis hin zur Kommunikation und dem Produktmanagement.

Anmeldungen
zu Angeboten

3.485
(2023)



Mitarbeiter beim Segeln im Rahmen einer MediCampus-Fortbildung

S1-13 Zahlen, Daten, Fakten

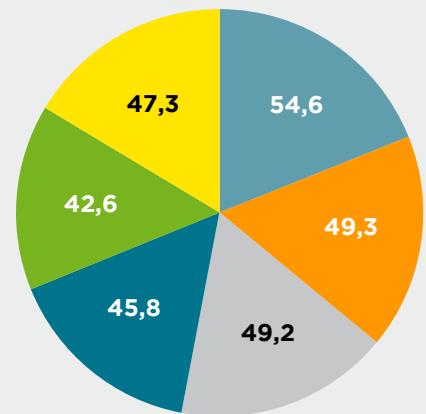
GRI 404-2 Personalentwicklung

- 96 physische externe Seminarbesuche in der Personalentwicklung
- 126 externe Seminarbesuche online in der Personalentwicklung
- 38 Inhouse-Seminare für diverse Fachbereiche
- 13 Teilnehmende in berufsbegleitendem Studium
- 10 Programmblöcke „Teamentwicklung“
- 21 Personen in 1:1-Coachings

GRI 404-1 MediCampus

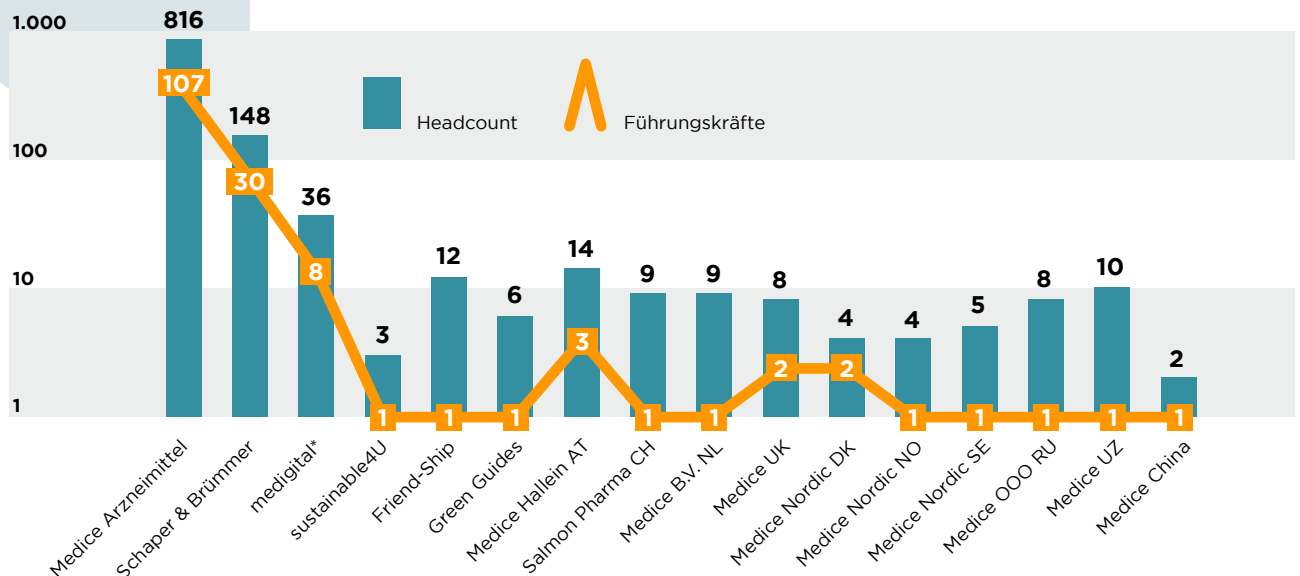
- 202 Angebote mit einer Durchführungsquote von 87 %
- 16 Vorträge unter Einbindung der MEDICE Health Family Tochterunternehmen
- 3.485 Anmeldungen

DURCHSCHNITTSSALTER DER FÜHRUNGSKRÄFTE BEI MEDICE



■ Bereichsleiter
■ Regionalleiter
■ Abteilungsleiter
■ Gruppenleiter
■ Teamleiter
■ Schichtleiter

ANZAHL FÜHRUNGSKRÄFTE



13 % Belegschaft = Führungskräfte in Iserlohn

20 % Belegschaft = Führungskräfte bei Schaper & Brümmer

Die Führungsspanne beträgt 1 bis 66 Mitarbeitende



Employer Branding

GRI 3-3 Kontext

In unserer Health Family sind alle willkommen! Wir haben jahrzehntelange Erfahrung in unserem Sektor und arbeiten sowohl regional als auch international dafür, dass innovative und marktgerechte Arzneimittel hergestellt werden und ihre Wirkung beim Patienten erzielen können. Dabei entwickeln wir uns zu einem ganzheitlichen Gesundheitsdienstleister, der als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird und die notwendigen Kompetenzen trotz eines umkämpften Fachkräftemarkts findet.

Um den MEDICE Wachstumskurs weiter sicherzustellen, sind wir auf neue, zusätzliche Mitglieder in unserer „Job-Family“ angewiesen. Das kontinuierliche Wachstum

der MEDICE Health Family basiert auf einer Balance aus Tradition und Moderne. MEDICE positioniert sich als zukunftsorientiertes und entschlossenes Unternehmen, das mit einer klaren Vision die Zukunft gestaltet – stets getragen von unseren grundlegenden Werten: zukunftsorientiert, wertschaffend, familiär.

Gemeinsam, interdisziplinär und über Ländergrenzen hinweg: Aus tiefer Überzeugung treiben wir die Attraktivität unseres Unternehmens voran. Das Erreichte motiviert uns täglich, uns stetig weiterzuentwickeln und sowohl für das Unternehmen als auch für unsere Mitarbeiter beste Entwicklungsperspektiven zu entwickeln.

SI SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Flexible Arbeitszeitregelungen, Regelungen zum mobilen Arbeiten und die Gestaltung der Work-Life-Balance haben eine hohe Auswirkung auf die Arbeitnehmerschaft. Mobiles Arbeiten wird im Office-Bereich bereits umfangreich ermöglicht. In der Produktion gibt es Einschränkungen hierzu.

Impact: Die MEDICE Health Family ist eine starke Employer Brand mit hoher Attraktivität bezüglich der Erwartungen von Talenten der Generation Z.

Risiko: Aufgrund von Wachstum, Internationalisierung und Transformationsaktivitäten nehmen Change-Prozesse innerhalb der Belegschaft zu. Hier besteht das Risiko, dass Mitarbeiter eine starke individuelle Belastung mit möglichen negativen Auswirkungen auf Krankenstand und Fluktuation empfinden. Über die Weiterentwicklung von Führungskultur und Führungskompetenzen kann dem entgegengewirkt werden, hierin liegt Optimierungspotenzial.

Risiko: Das Risiko des Reputationsverlustes als attraktiver Arbeitgeber durch negative Social-Media-Beiträge steigt mit der Abnahme von kommunikativen Barrieren.

Risiko: Schichtarbeit ist tendenziell unattraktiver für Fachkräfte, die auch aus diesem Grund im gewerblichen Bereich schwieriger zu finden sind. Die gefühlte Un-

gleichbehandlung von gewerblichen Mitarbeitern in der Produktion gegenüber Mitarbeitern in der Verwaltung in Bezug auf flexible Arbeitszeitmodelle kann ein Risiko für eine homogene Unternehmenskultur darstellen.

Risiko: Mittelfristig kann der Trend zum mobilen Arbeiten aufgrund abnehmender Kontaktpunkte und geringerer Agilität in Online-Meetings zulasten der Innovationsfähigkeit gehen.

Risiko: Es besteht das allgemeine Risiko der abnehmenden Verfügbarkeit von Fachkräften. Dies könnte negative Auswirkungen auf Einstiegsgehälter und eine steigende Anzahl unbesetzter Stellen mit entsprechenden Auswirkungen auf Kosten und Expansionsmöglichkeiten zur Folge haben.

Chance: Mit der Transformation im Bereich People & Culture ergibt sich die Chance, Talente durch die Ausgestaltung von flexiblem Arbeiten und die Stärkung der Eigenverantwortung zu finden und zu binden.

Chance: Die Positionierung der MEDICE Health Family als wertebasierter Arbeitgeber verkörpert die Attraktivität von familiären Werten als Marke und von nachhaltigem Denken im Sinne eines Familienunternehmens über mehrere Generationen.

Chance: Die Weiterentwicklung der Mitarbeiter ist ein entscheidendes Tool für Recruitment und Personalbindung – insbesondere im Rahmen eines strukturierten Prozesses mit entsprechendem Potenzial für gezielte Kommunikation. Hier besteht die Chance, die vorbildliche Mitarbeiterweiterbildung und -entwicklung für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern stärker kommunikativ in den Fokus zu stellen.

GRI 3-3
S1-1
S1-5

Konzept und Ziele

Durch die inhaltliche Stärkung und aktive Kommunikation unserer Employer Brand ist es unser Ziel, motivierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden, die unseren internationalen Wachstumskurs mit vorantreiben. Dazu ergreifen wir strukturierte Maßnahmen, um ein attraktiver Arbeitgeber für Fachkräfte zu bleiben. Zu diesem Zweck wollen wir die Rahmenbedingungen für ein ansprechendes Arbeitsumfeld erhalten und ausbauen sowie die Mitarbeiterzufriedenheit weiter erhöhen. Dadurch erreichen wir eine geringe Fluktuation und steigern die Produktivität unserer Mitarbeiter.

Der Begriff „JobFamily“ steht bei MEDICE für ein Miteinander auf Augenhöhe und starken Zusammenhalt. Vom Pharmaunternehmen zur MEDICE Health Family und zur JobFamily: Unsere familiären Werte ziehen sich durch das gesamte Unternehmen. Denn für uns ist „Familienunternehmen“ keine Floskel, sondern gelebte Kultur. In diesem Zusammenhang sind flexible Arbeitszeitmodelle für uns eine zentrale Säule. Inhabergeführt in der dritten Generation, stehen wir 2024 seit 75 Jahren weltweit für ein besonderes Miteinander. Ob in der Ausbildung, als Experte in spezifischen Fachgebieten oder auf Führungsebene: Bei der MEDICE Health Family kann man auf den Rückhalt einer starken Gemeinschaft zählen.

Die JobFamily setzt ihre Expertise für eine gute Sache ein – für uns, unsere Kunden und natürlich die Patienten. Wir wollen gemeinsam für eine gesündere Welt sorgen. Dazu arbeiten wir an einer optimierten Verbindung von Berufs- und Privatleben mit Fokus auf einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Ein respektvolles und harmonisches Miteinander ist uns wichtig, denn nur so können wir zusammen für die Zukunft der Gesundheit arbeiten.

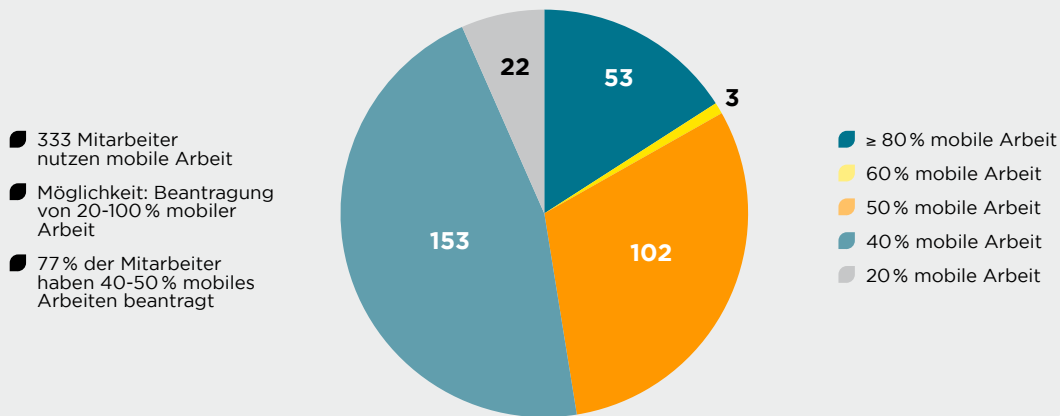


Die Prinzipien des gemeinsamen Miteinanders werden wir in einem aktualisierten Code of Conduct festlegen, um innerhalb definierter Leitlinien eigenverantwortliches und selbstständiges Handeln zu fördern.

Es ist unser Ziel, in unserer JobFamily für viele Vorteile zu sorgen, die das Miteinander fördern und dazu führen, dass unsere Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen. Dank langfristigem Wachstum gehört MEDICE zu den größten Mittelständlern in der Pharmaindustrie. Dabei haben wir aber nie unsere persönliche Nähe verloren – bei uns sind Mitarbeiter keine Nummern.

Maßnahmen und Ergebnisse

**MOBILES ARBEITEN BEI MEDICE:
MITARBEITERANZAHL UND PROZENTUALER ANTEIL AM STANDORT ISERLOHN**



Wir arbeiten kontinuierlich an der Arbeitgebermarke der MEDICE Health Family, um für qualifizierte Fachkräfte ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Damit positionieren wir uns aktiv in den lokalen Arbeitsmärkten und sichern uns sowohl entsprechende Aufmerksamkeit als auch positive Bewertungen in Bewerberportalen. Darüber hinaus gewähren wir flankierend zu unserer Grundhaltung passende Benefits, die Mitarbeiter von einem modernen Arbeitgeber im Gesundheitssektor erwarten dürfen.

MediGym

Einer unserer besonderen Benefits ist das MediGym. Hier können Mitarbeiter täglich kostenfrei trainieren. Auf knapp 400 m² befinden sich moderne Cardio- und Trainingsgeräte sowie ein Freihandeltbereich mit diverser Equipment inklusive eines Functional Hubs. Die Öffnungszeiten von 06:00 bis 24:00 Uhr machen es leicht, neben der Arbeitszeit etwas für die Gesundheit und Fitness zu tun. Unterstützung erhalten Mitarbeiter dabei von einem Personal Trainer, der für jede Person einen individuellen Trainingsplan entwickelt.

GRI 401-2 Flexible Arbeitszeitmodelle

Jeden Tag gesund zu starten ist unsere Vorstellung von einer familienfreundlichen JobFamily. Daher bieten wir flexible Arbeitszeitmodelle an, die sowohl Kernarbeitszeitmodelle als auch mobiles Arbeiten umfassen.

Sozialleistungen

Wir bieten ein breites Angebot an freiwilligen Leistungen an, die Mitarbeiter in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können.

Events

Ob Segeln, Skifahren oder Salsa – wir sorgen mit verschiedensten Events des MediCampus für Zusammenhalt in unserer Belegschaft.

Individuelle Entwicklung

Jeder Mensch ist anders. Daher gewähren wir allen Mitarbeitern Raum zur Entwicklung des eigenen Potenzials. In der MEDICE Health Family stehen Mitarbeitern die verschiedensten Türen mit vielfältigen Perspektiven offen.



Arbeitsplatzsicherheit

Wir sind laut einer für das Handelsblatt durchgeführten Studie 2023 unter den Top-100-Unternehmen im Ranking der wachstumsstärksten Mittelständler Deutschlands. Dieses Wachstum basiert auf einer gesunden Unternehmensentwicklung, die von Weitsicht geprägt ist,

und als Familienunternehmen sind wir keine Anhänger von disruptiven Veränderungen. Ideale Bedingungen für einen sicheren Arbeitsplatz für motivierte Mitarbeiter.

#Packungsbeilage -**Die MEDICE Health Family berichtet**

In unserer Podcastreihe #Packungsbeilage tauchen wir nicht nur in spannende Gesundheitsthemen ein, sondern lenken die Aufmerksamkeit auch auf MEDICE als Arbeitgeber. Individuelle Storys von Mitarbeitern und Experten ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen eines modernen, integrierten Gesundheitsdienstleisters: beispielsweise mit einem Porträt unseres eigenen Fitness Coaches. Hier lässt sich erfahren, was die Health Family ausmacht, und man erhält wertvolle Einblicke in die vielfältigen Karrieremöglichkeiten und Benefits. 2023 wurden sechs Folgen der #Packungsbeilage produziert.



Zahlen, Daten, Fakten



Teilnahme an
10
Veranstaltungen
für Bewerber und
Fachkräfte

Newcomer-
Veranstaltungen

3

56
Teilnehmer

>50

Social-Media-Beiträge
im Kontext
Employer
Branding





Nachhaltige Lieferkette

GRI 3-3 Kontext

Nachhaltigkeit ist für die MEDICE Health Family ein sehr bedeutsames Thema und wird als integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, -strategie und -kultur als festes Element und Leitmotiv in allen Unternehmen und Bereichen gelebt.

GRI 2-23 Wir bekennen uns zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir erwarten das Gleiche von all unseren Lieferanten. Auch bei unseren

Mitarbeitern setzen wir voraus, dass die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens beachtet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Weiter sind wir bestrebt, unser unternehmerisches Handeln und unsere Produkte oder Dienstleistungen laufend im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu optimieren und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung beizutragen.

S2 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Mit einem aktiven Dialog zu Risiken in der Lieferkette ist eine Sensibilisierung der Zulieferer verbunden, was die vorgelagerte Wertschöpfung positiv verändern kann. Die Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und perspektivisch der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) durch Supplier Codes of Conduct und aktives Sustainable Supply Chain Management ermöglicht die notwendige Sorgfalt in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltbeeinträchtigungen.

Impact: Negative Auswirkungen in der Lieferkette betreffen potenziell Menschen- bzw. Arbeitsrechts- einschränkungen und/oder führen zu vielfältigen Umweltwirkungen. MEDICE hat komplexe Lieferketten, die aufgrund der hohen Regulierung im Sektor transparent sind. Trotzdem sind in der Lieferkette negative Auswirkungen nicht auszuschließen, zumal MEDICE bei bestimmten Vorprodukten auf wenige dafür infrage kommende Lieferanten angewiesen ist.

GRI 204-1 Risiko: MEDICE beschafft zwar zu rund 90 % in Europa mit den entsprechenden Standards. Allerdings stehen dahinter zum Teil internationale Lieferketten, die eine komplexe Risikobeurteilung erfordern. Werden in der vorgelagerten Wertschöpfungskette Menschenrechts-, Umwelt- und/oder Sozialstandards nicht eingehalten, kann das massive ökonomische Auswirkungen haben. Der europäische

Pharmasektor ist strukturell abhängig von Wirkstofflieferanten aus Drittländern. Damit einher geht ein eher geringer Einfluss auf die mittelbaren Zulieferer mit dem Risiko, dass in der vorgelagerten Wertschöpfungskette die Einhaltung von Menschenrechts-, Umwelt- und/oder Sozialstandards nur schwer durchsetzbar ist. Die Sensibilisierung in diesem Bereich wird zukünftig steigen und reputationsrelevant. Verstöße werden mit empfindlichen Strafen belegt.

Chance: Die positive finanzielle Auswirkung durch Optimierung des Supply Chain Managements auf das Geschäftsmodell des Unternehmens wird als hoch eingeschätzt. Die positiven Auswirkungen durch die Erfüllung von zukünftigen Kundenerwartungen an die Lieferkettentransparenz wird aktuell häufig unterschätzt. Mit Einführung der Systeme und Strukturen zum Sustainable Supply Chain Management wird der Aufwand hierzu sinken. Messbare KPIs im Einkaufsprozess werden dazu beitragen, die Qualität zu steigern.

Die Einhaltung der LkSG-Berichtspflichten und die Sustainable Supply Chain werden aktiv gemanagt. Ein aktives Sustainable Supply Chain Management ist von außen messbar und wird gern von Banken und Versicherungen als Kennzahl genutzt.



GRI 3-3
S2-1
S2-5

Konzept und Ziele

Die Weiterentwicklung der Beschaffung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Aspekte ist eines unserer übergeordneten Ziele im Nachhaltigkeitskontext. Unser Supplier Code of Conduct, der 2023 aktualisiert wurde, dient dazu, eine transparente Kommunikation mit Lieferanten zu führen, so dass beidseitig Erwartungen und Leitlinien klar definiert sind. Ergänzend werden wir gegenseitiges Verständnis schaffen, um gemeinsam nachhaltig agieren zu können. Unser Ziel ist es, verantwortungsvoll einzukaufen und dabei unsere Lieferanten zu unterstützen, ihre und unsere Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Für die Zusammenarbeit vereinbaren wir mit unseren Vertragspartnern die Einhaltung der im Supplier Code of Conduct veröffentlichten Regelungen. Diese Vereinbarungen gelten als Grundlage für alle zukünftigen Lieferungen. Die Vertragspartner verpflichten sich, die Grundsätze und Anforderungen des Verhaltenskodex zu erfüllen. Sie werden aufgefordert, ebenso auch ihre Unterauftragnehmer vertraglich zur Einhaltung der in diesem Dokument aufgeführten Standards und Regelungen zu verpflichten. Die Vereinbarungen treten mit Unterzeichnung in Kraft. Ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex kann für MEDICE Grund und Anlass sein, die Geschäftsbeziehungen einschließlich aller zugehörigen Lieferverträge zu beenden.

Der Supplier Code of Conduct stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften sowie internationale Überein-

kommen. Hier sind u. a. die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien zu Kinderrechten und unternehmerischem Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die Internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO/ILO) sowie der Global Compact der Vereinten Nationen zu nennen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle relevanten Gesetze und Vorschriften sowie die Anforderungen von Standards einhalten.

Übernahme von sozialer Verantwortung durch unsere Partner in der Lieferkette

Als Inhalte unseres Supplier Code of Conduct sind folgende Grundsätze vertraglich vereinbarte Konditionen in unseren Lieferantenbeziehungen und somit Bestandteil aller Bestellungen der MEDICE Health Family:

- Partner unterstützen den Ausschluss von Zwangsarbeit, Sklavenarbeit oder derart vergleichbarer Arbeit, sodass jeder seiner Arbeit freiwillig nachkommen und die Beschäftigung freiwillig beenden kann.
- Partner setzen sich für das Verbot von Kinderarbeit ein und halten sich an die Konventionen der International Labour Organization (ILO).
- Partner sichern ihren Arbeitskräften eine faire Entlohnung zu und wenden sämtliche anwendbare Gesetze zur Entlohnung an.

GRI 308-2
GRI 414-2
G1-2
S2 SBM-2

■ Partner respektieren das Recht der Arbeitskräfte auf Vereinigungsfreiheit, auf Beitritt zu Gewerkschaften, auf Anrufung der Arbeitskräftevertretung oder auf Mitgliedschaft in Betriebsräten.

- GRI 406-1** ■ Partner schützen ihre Mitarbeiter vor jeglicher Form der Diskriminierung. Dies gilt z. B. für Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Rasse, Kaste, Hautfarbe, Behinderung, politischer Überzeugung, Herkunft, Religion, Alter, Schwangerschaft oder sexueller Orientierung.
- Partner ergreifen Vorsorgemaßnahmen gegen Unfälle und Gesundheitsschäden, die sich im Zusammenhang mit der Tätigkeit ergeben können. Zudem bieten Partner ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.
- Partner gewährleisten, dass keine schädlichen Bodenveränderungen, Gewässer- sowie Luftverunreinigungen herbeigeführt werden und verpflichten sich zur Vermeidung schädlicher Lärmemissionen sowie zur Vermeidung übermäßigen Wasserverbrauchs.
- Partner lehnen den widerrechtlichen Entzug von Land, Wäldern und Gewässern, die als Lebensgrundlage für Menschen dienen, ab und bekennen sich gegen Gewalt und Freiheitsbeeinträchtigungen, die durch die Nutzung privater oder öffentlicher Sicherheitskräfte verursacht werden.
- Partner sichern einen wirksamen Beschwerdemechanismus für Einzelpersonen und Gemeinschaften zu, die von negativen Auswirkungen betroffen sein können.
- Sie erfüllen die Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Konfliktmineralien in Übereinstimmung mit den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Cooperation and Development – OECD).

Wir unterstützen das soziale Engagement unserer Lieferanten und fördern Projekte, mit denen diese Verantwortung gegenüber der Gesellschaft übernehmen.

Bekenntnis zu ethischem Geschäftsverhalten durch unsere Partner in der Lieferkette

- Partner verpflichten sich den geltenden Normen entsprechend, einen fairen Wettbewerb zu wahren sowie die geltenden Kartellgesetze anzuwenden.
- Partner sichern die Einhaltung von geltenden Gesetzen zum Datenschutz zu und handeln vertraulich.
- Partner wahren die Rechte von geistigem Eigentum und schützen Kundeninformationen.
- Partner verpflichten sich zu höchsten Integritätsstandards und halten die Antikorruptionsgesetze ein.

Wir erwarten von unseren Lieferanten in Bezug auf Lieferketten, dass sie Risiken innerhalb dieser identifizieren und angemessene Maßnahmen ergreifen. Im Falle eines Verdachtes auf Verstöße sowie zur Absicherung von Lieferketten mit erhöhten Risiken fordert MEDICE die Offenlegung der Lieferketten.

Die Einhaltung der im Supplier Code of Conduct aufgeführten Standards und Regelungen überprüft MEDICE mithilfe eines Self-Assessment-Fragebogens. Darüber hinaus behält sich das Unternehmen das Recht auf Nachhaltigkeitsaudits an Produktionsstandorten der Lieferanten vor. Gegenüber Lieferanten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, behält sich MEDICE das Recht vor, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche in letzter Konsequenz auch zur Aussetzung oder Beendigung einer Lieferbeziehung führen können.

G1-3

GRI 308-2
GRI 414-2

Wir ermutigen unsere Partner, sich bei möglichen Verstößen an ihre Ansprechpartner oder die Compliance-Verantwortlichen der MEDICE Health Family zu wenden. Unter Wahrung der Anonymität kann man sich auch über das Hinweisgebersystem melden.

S2-2

S2-3 S2-4 Maßnahmen und Ergebnisse

GRI 204-1
GRI 308-1
GRI 314-1

Externe MEDICE Partner-Audits

Lieferantenaudits haben seit der Einführung einer Risikobewertung von Lieferanten eine noch größere Bedeutung im Rahmen des Qualitätssicherungssystems von Pharmaherstellern bekommen. Im Rahmen des GMP-Konzeptes finden regelmäßige Überprüfungen der Lieferantenqualifizierung statt, die für den Berichtszeit-

raum dem „Auditplan GMP/GXP 2023“ unterlagen. In diesem Rahmen werden eigene externe Audits, Third Party Audits sowie Audits der „Joint-Audit-Initiative (JAV)“ durchgeführt. Die JAV ist eine Non-Profit GbR, bestehend aus Pharmafirmen im deutschsprachigen Raum, zu denen auch MEDICE gehört. Sie verfolgt den Zweck, durch gemeinsame Lieferantenaudits Zeit und

Eigener
Indikator**100%****Zulassungen bzw.
Requalifizierungen
nach Audit**

Kosten zu sparen. Die Auditberichte werden den Gesellschaftern unentgeltlich zur Verfügung gestellt, was zu einer Reduktion von redundanten Audits auch bei den Lieferanten führt.

2023 wurden insgesamt 71 Audits remote oder vor Ort durchgeführt. Alle auditierten Lieferanten konnten MEDICE-seitig zugelassen bzw. requalifiziert werden.

2023 wurden 17 externe PV-Partner-Audits durchgeführt, davon waren zwölf in der EU-/EFTA-Region, fünf waren Non-EU-Audits. Seit 2023 führt MEDICE auch die externen Audits zur Lieferantenqualifizierung für Schaper & Brümmer durch. Hier fanden vier EU-/EFTA-Audits statt.

Vorbereitung auf die LkSG-Berichtspflichten

MEDICE hat sich auf die Anforderungen des LkSG vorbereitet, da die MEDICE Health Family über 1.000 Mitarbeiter umfasst. Das Projekt wurde vollständig im vorgegebenen Zeitrahmen 2023/2024 durch das LkSG-Team der MEDICE abgeschlossen, sodass der entsprechende Bericht Anfang 2025 veröffentlicht werden könnte. Da sich in der Zwischenzeit rechtliche Veränderungen ergeben haben, werden wir nun unserer Berichtspflicht mit unserer ersten vollständigen Nachhaltigkeitserklärung nach den CSRD im Jahr 2026 gerecht.

Unter Berücksichtigung der inhaltlich definierten LkSG-Bausteine wurde eine konkrete Aufgabenverteilung zwischen den unterschiedlichen Funktionen für alle relevanten Handlungsfelder des LkSGs vorgenommen und alle erzeugten Dokumente auf einem zentralen internen Sharepoint abgelegt.

LkSG-Handlungsfelder:

- 1. Risikoanalyse unmittelbare Lieferanten**
- 2. Risikoanalyse eigener Geschäftsbereich**
- 3. Präventions- und Abhilfemaßnahmen**
- 4. Grundsatzerklärung**
- 5. Beschwerdeverfahren**
- 6. Dokumentationspflichten**

Die Governance-Funktion übernahm dabei die Rechtsabteilung. Ausführende Funktionen liegen in den Bereichen Compliance, Einkauf, Enterprise Risk Management sowie Teilfunktionen in den Tochtergesellschaften.

Weiterarbeit 2024

Zur strukturellen Weiterentwicklung der LkSG-Governance werden eine kontinuierliche Überwachung der LkSG-Handlungsfelder sowie ein jährliches oder ad-hoc-Reporting an die Geschäftsführung institutionalisiert. In den Handlungsfeldern werden Risikoanalysen der Lieferanten fortgesetzt, die Risikoanalyse in den eigenen Geschäftsbereichen und die Grundsatzerklärung nach Bedarf aktualisiert sowie ein kontinuierliches Tracking von LkSG-relevanten Beschwerden über unser Integrity Tool fortgeführt.

Zusätzlich zu den bereits im Integrity Tool analysierten Top-100-Lieferanten, die 92,7% des gesamten Einkaufsvolumens der MEDICE darstellen, wird geprüft, ob weitere Lieferanten aufgenommen und LkSG-konform analysiert werden sollten. Diese Prüfung wird Ende 2024 abgeschlossen sein.

Neben den unmittelbaren Lieferanten werden auch ausgewählte mittelbare Lieferanten im LkSG-Tool aufgenommen, die gemäß Risikoanalyse ein Länderrisiko darstellen. Weiterhin ist die Aufnahme der Top-40-Lieferanten von Schaper & Brümmer bis Ende 2024 geplant, deren Einkaufsvolumen 90% des Gesamtvolumens entspricht. Die Initiierung eines Lieferanten-Assessments bezüglich des Supplier Code of Conduct im Integrity Tool ist ebenfalls bis Ende 2024 geplant.

Zahlen, Daten, Fakten

Im Berichtszeitraum sind uns keine Fälle von Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit bekannt geworden. Darüber hinaus sind uns keine Betriebsstätten und Lieferanten bekannt, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte.

2023 wurden insgesamt 71 Audits remote oder vor Ort durchgeführt.

100 % der auditierten Lieferanten konnten MEDICE-seitig zugelassen bzw. requalifiziert werden.

Im Berichtszeitraum 2023 wurden null Verdachtsfälle zu Verstößen bezüglich unseres Supplier Code of Conduct gemeldet.

Über unser Integrity Tool analysieren wir unsere Top-100-Lieferanten, die 92,7% des MEDICE Einkaufsvolumens ausmachen.

Null Unternehmen weisen wegen ihres nationalen Standortes ein erhöhtes Risiko bezüglich Kinderarbeit auf.

Eigene
Indikatoren
GRI 407-1
GRI 408-1
GRI 409-1

Corporate Citizenship

GRI 3-3
GRI 203-1
GRI 203-2

Kontext

Gesundheit ist Familiensache: Der Dreiklang unseres gesellschaftlichen Engagements geht zurück auf unser ganzheitliches Gesundheitsverständnis. Als mittelständisches Pharmaunternehmen in den Bereichen verschreibungspflichtiger und apothekenpflichtiger Arzneimittel ist die Gesundheit der Menschen Kern unserer unternehmerischen Identität. Verwurzt in der märkischen Re-

gion und gleichzeitig verbunden mit der Welt, arbeiten über 1.000 Mitarbeiter und ein großes internationales Netzwerk aus Ärzten, Apothekern und Wissenschaftlern jeden Tag an neuen, zukunftsweisenden Arzneimitteln, Ideen und Versorgungskonzepten für eine gesündere Welt.

Auf unserem Gelände und im lokalen Umfeld:
> 30.000 m²
Blühfläche für Insekten

S3 SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Über die Stärkung der Gemeinschaften vor Ort und die Förderung der regionalen Entwicklung trägt die MEDICE Health Family als lokal verwurzeltes Familienunternehmen relevant zum gesellschaftlichen Gelingen bei. Dazu gehören regionales Sponsoring sowie die Stärkung und Förderung des Unternehmensumfeldes durch die Unterstützung von Initiativen, Sportvereinen und Kultureinrichtungen.

Chance: Maßnahmen zur Förderung lokaler Gemeinschaften können zu einer gesteigerten Wahrnehmung der Strahlkraft der Region als attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld führen. Die Bedeutung des Unternehmens als relevanter Arbeitgeber in diesem attraktiven Umfeld kann positive Impulse bei der Mitarbeitergewinnung setzen.

GRI 3-3
S3-1
S3-5

Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, mit unserem kulturellen, sozialen und ökologischen Engagement in der Region den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und damit nachhaltig die soziale und ökologische Grundlage für Gesundheit zu fördern. Denn MEDICE betrachtet Gesundheit nicht isoliert als medizinische Behandlungs-

aufgabe, sondern die ineinandergreifenden und sich gegenseitig beeinflussenden Facetten der Gesundheit – physische/psychische Gesundheit, soziale Gesundheit und ökologische Gesundheit – werden in den Fokus gerückt. Daraus ergeben sich strukturell die Handlungsfelder unseres gesellschaftlich-regionalen Engagements.

GRI 413-1
S3-4

Maßnahmen und Ergebnisse

Regionale Kulturförderung

Uns liegen gesellschaftliche Projekte am Herzen, die das Zusammenleben der Menschen in der Region fördern. Ein wesentliches Ziel unserer Unterstützung in diesem Bereich ist es, die kulturelle Vielfalt zu erhalten bzw. auf- oder auszubauen.

■ Orgelstiftung Bauernkirche

Mit dem Beginn der durch die Familie Pütter-Ammer ins Leben gerufenen Konzertreihe „OrgelGlanzLichter“ wird ein Herzensprojekt von Dr. Sigurd Pütter, der in zweiter Generation das Familienunternehmen MEDICE prägte, fortgeführt. Die Sanierung der Bauernkirche und die Stiftung der neu erbauten Grenzing-Orgel gehörten zu den letzten großen Projekten, die Dr. Sigurd Pütter

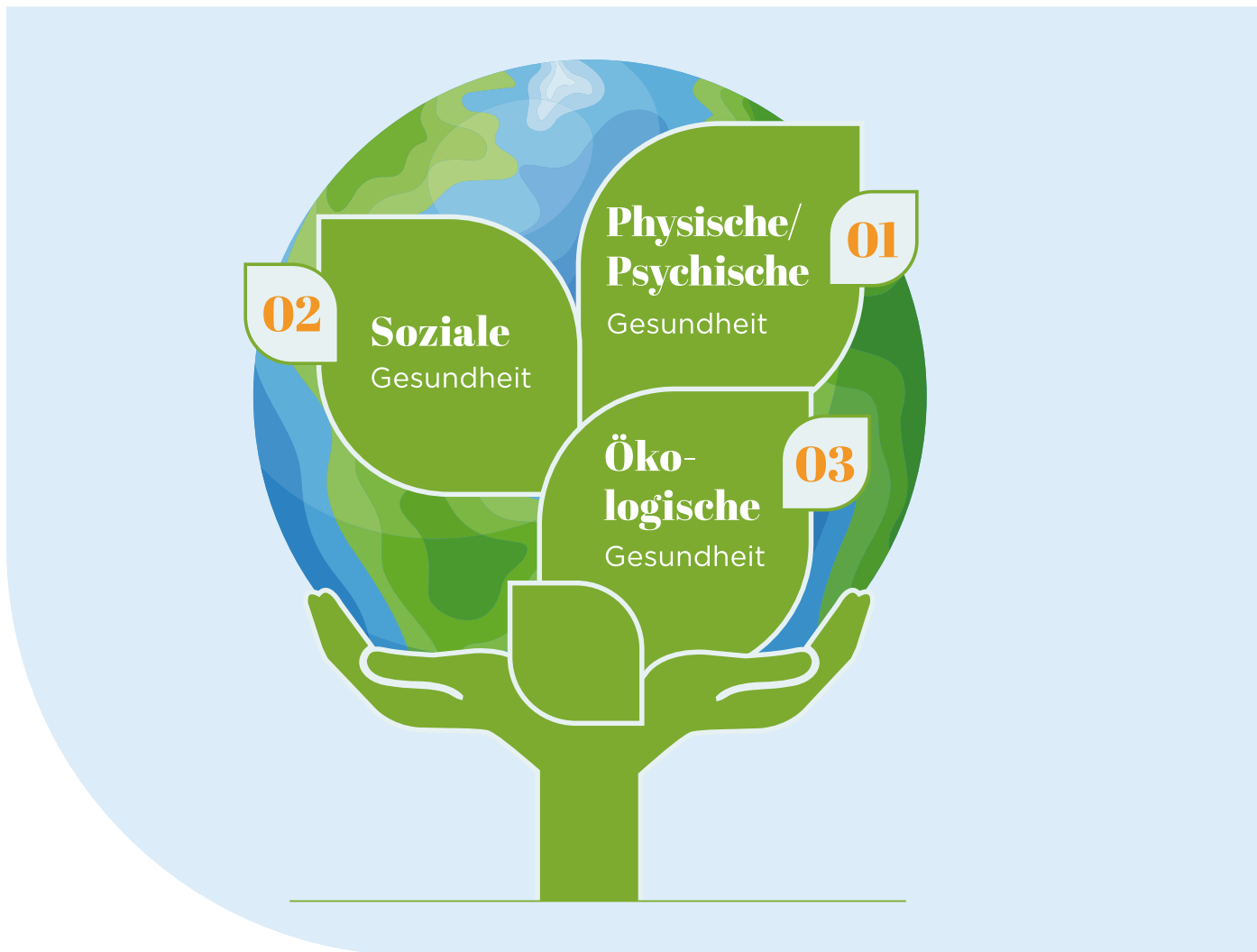
durch sein umfassendes Engagement ermöglicht hat. Die viermanualige Grenzing-Orgel, die 2019 eingeweiht wurde, bietet Organisten nahezu grenzenlose Spielmöglichkeiten.

Spitzen- und Breitensport

Wir engagieren uns in den unterschiedlichsten Sportbereichen. Ob im Eishockey, Basketball, Fußball, Tennis, Tischtennis oder im Reitsport – wir unterstützen die wertvolle Arbeit der Sportvereine, in denen Menschen miteinander und Bewegung verbinden können.

■ Iserlohn Roosters

Unsere Partnerschaft mit den Iserlohn Roosters bietet eine ideale Möglichkeit, das Miteinander unter unseren



Mitarbeitern zu stärken. Teamevents, die einen gemeinsamen Besuch der Eishockeyspiele ermöglichen, finden regelmäßig großen Zuspruch.

■ Iserlohn Kangaroos

Bei den Iserlohn Kangaroos fördern wir gezielt im Basketball. Die durch den Sport vermittelten Werte wie soziale Verantwortung, Teamgeist und Fairness zählen umfänglich auf unsere gelebte Firmenkultur ein. Im Kinder- und Jugendbereich findet bereits seit mehreren Jahren der MEDICE-Cup statt, der mittlerweile zur MEDICE-Weltmeisterschaft weiterentwickelt wurde.

Ökologische Gesundheit:

Wiederherstellung von Naturräumen

Die Zerstörung von Naturräumen und von Artenvielfalt macht uns krank. Die Folge sind immer häufiger schwere chronische Erkrankungen. Wir richten unser gesellschaftliches Engagement an einem umfassenden Gesundheitsbegriff aus und fördern neben den nahe-

liegenden Projekten im Bereich von bestimmten Patientengruppen auch solche der sozialen und ökologischen Gesundheit.

Zahlen, Daten, Fakten

Im Rahmen unserer Konzertreihe der „OrgelGlanzLichter“ besuchten im Durchschnitt 300 Personen eines der Konzerte.

Auf unserem Gelände und im lokalen Umfeld: > 30.000 m² Blühfläche für Insekten

Friend-Ship Family Garden, der unser Mitarbeiterrestaurant mit regionalem Gemüse versorgt

Bezug unseres MEDICE Honigs von über 30 Bienenvölkern aus der Region

Spenden und Zuschüsse für gemeinnützige Einrichtungen und Vereine in Euro 139.000

Aufwendungen für Sponsoring in Euro 213.000

Gesundheitsförderung

GRI 3-3
GRI 203-1
GRI 203-2

Kontext

Die Förderung eines gesunden Lebens für Menschen jeden Alters und die Verbesserung ihres Wohlbefindens ist eines der durch die Vereinten Nationen definierten Nachhaltigkeitsziele (SDG 3), zu dem wir einen besonderen und unternehmensimmanenten Beitrag leisten.

Gesundheit ist ein fundamentaler Bestandteil unseres Lebens. Die MEDICE Health Family hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit ihren Stakeholdern für eine gesündere Welt zu arbeiten. Wir strukturieren dabei in die Handlungsebenen der physischen/psychischen, sozialen und ökologischen Gesundheit. Dieser ganzheitliche An-

satz ist eng mit unseren wesentlichen Themen im Nachhaltigkeitskontext verknüpft, sodass sich hieraus vielfältige Beziehungen ergeben.

Um Redundanzen zu vermeiden, werden wir uns hier auf die Aspekte „Bezahlbarkeit“, „Öffentliche Gesundheit“, „Präventive Gesundheitsbildung“ und „Verfügbarkeit bzw. Zugänglichkeit von Medikamenten“ fokussieren. Gesundheitsförderung ist im ganzheitlichen Verständnis ein Schnittstellenaspekt, der sich an vielen weiteren Stellen dieses Berichts wiederfindet.

S3 SBM-3

IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Die MEDICE Health Family leistet mit der Sicherstellung seiner Lieferfähigkeit einen zentralen Beitrag für die öffentliche Versorgung mit Medikamenten und damit der öffentlichen Gesundheit.

Impact: Mit der Ausweitung des Leistungsspektrums um Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention rund um das Kerngeschäft wirkt MEDICE positiv auf die gesundheitliche Situation des Kunden bzw. Patienten sowie auf deren Umfeld ein.

Impact: Als deutscher bzw. europäischer Anbieter trägt MEDICE zur Stärkung der Medikamentenversorgung national und europaweit durch eine im Verhältnis gesicherte Infrastruktur bei.

Risiko: An deutschen Standorten besteht im internationalen Wettbewerb bei bedeutsamen Kostennachteilen das Risiko, Marktanteile zu verlieren, wenn nicht mit besonderer Innovationskraft bedarfsgerechte Lösungen für die gesundheitliche Versorgung in den Märkten entwickelt werden. Dies gilt besonders in Teilsegmenten mit auslaufenden Patenten.

Risiko: Bei der weiteren internationalen Expansion ist die Kombination aus medizinischer Wirkung und Preis entscheidend. In Märkten mit unzureichender Preisbereitschaft auf Kundenseite ist ein Markteintritt nicht möglich. Da verschiedene Krisen in den letzten Jahren Einfluss auf die finanzielle Situation und das Sicherheitsgefühl der Menschen genommen haben, ist das Risiko der Margenkalkulation beim Markteintritt höher einzuschätzen.

Chance: Die Stärkung des strategischen Einkaufs und damit der Supply Chain, um die Versorgungssicherheit und Resilienz der Unternehmensgruppe zu erhöhen, hat eine signifikant positive finanzielle Auswirkung. Durch die Absicherung der Lieferfähigkeit können unmittelbar Umsatzchancen verbessert werden.

Chance: Die potenzielle positive finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen, durch ein politisch gewolltes Sourcing von pharmazeutischen Leistungen innerhalb der EU geschäftspolitisch und umsatzseitig zu profitieren, ist aktuell nicht zu quantifizieren.

GRI 3-3
S3-1
S3-5

Konzept und Ziele

Verfügbarkeit von Medikamenten und öffentliche Gesundheit

MEDICE übernimmt als deutscher bzw. europäischer Anbieter im Markt Verantwortung, um die Medikamentenversorgung durch nationale und europäische Hersteller zu stärken. Dies trägt zur Verkürzung von Lieferketten und zur Erhöhung der Versorgungssicherheit auf kontinentaler Ebene bei, was einen wesentlichen Faktor für die öffentliche Gesundheit darstellt. Die zunehmende Komplexität globaler Lieferketten hat uns jüngst vor Augen geführt, dass schon vermeintlich kleinere Irritationen, wie zum Beispiel eine Frachterhavarie im Suezkanal, zu großen Auswirkungen und Lieferengpässen in diversen Branchen führen können.

Unser Ziel ist es, über den strategischen Einkauf die Abhängigkeiten von einzelnen Wirkstofflieferanten weiter zu reduzieren, um auch auf Lieferantenseite unabhängiger zu werden. Allerdings sehen wir hier mit einem Bestellvolumenanteil von über 90 % bei europäischen Zulieferpartnern bereits ein hohes Maß an Sicherheit als gegeben an. An den Standorten Iserlohn und Salzgitter investieren wir umfangreich, um die benötigten Strukturen bezüglich Lieferfähigkeit und -effizienz weiter zu optimieren.

Mit dieser Standortstrategie und einer bereits erfolgten Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie verbinden wir die Hoffnung, dass diese auch als Kriterien in den Ausschreibungen der Krankenkassen Berücksichtigung finden. Vereinzelt sehen wir hierzu bereits die Bereitschaft. Hier gilt es, diese gesellschaftliche Anforderung in die tägliche Praxis umzusetzen.

Bezahlbarkeit

Es ist unser Ziel, die vorhandene Wahrnehmung der Preiswürdigkeit auf Kundenseite weiter zu stärken. Dazu arbeiten wir strukturiert an Preisstrategien und beziehen über spezifische Marktuntersuchungen die Einschätzungen unserer Stakeholder und deren Reaktionen auf Preisveränderungen ein.

Gesundheit ist weltweit ein hohes Gut. Da der Preis eines Gutes den Wert oder Nutzen aus Sicht des Kunden widerspiegelt, ist die Preisbereitschaft für wirksame Medikamente, die Linderung im Krankheitsfall bewirken, in der Regel hoch. Dennoch ist die Frage der Allokation des knappen Gutes Geld in vielen Ländern der Welt deutlich relevanter als in relativ wohlhabenden, indust-

rialisierten Ländern. Somit liegt auch in unseren Heimat- bzw. Bestandsmärkten ein besonderer Fokus auf den Herstellkosten und damit auf einer größeren Flexibilität in der Preisstellung.

Hierbei sind im strategischen Sourcing primär die Preisniveaus auf den europäischen Märkten entscheidend, die bei einigen Wirkstoffen oligopolartige Züge entwickeln. MEDICE hat bereits während der COVID-19-Pandemie von einer guten Aufstellung in der Beschaffung profitiert. Über langjährige und durch hohe Flexibilität gekennzeichnete Lieferantenbeziehungen steuern wir eine konstante Verfügbarkeit auf der Wirkstoffseite. Dies wirkt sich in einem konstanten Beziehungsgeflecht ohne kurzfristige Ad-hoc-Zukäufe auch entlastend auf die Gesamtkosten und damit auf die Bezahlbarkeit unserer Produkte in internationalisierten Märkten aus. Auf der Wirkstoffseite sind spontane Veränderungen wegen der ausgeprägten Regulatorik im GxP-Kontext ohnehin kaum möglich.

Präventive Gesundheitsbildung

Es ist unser Ziel, den Erfolg unserer pharmazeutischen Produkte durch ein integriertes Gesundheitsdienstleistungsangebot abzusichern und auszubauen. Das Konzept der MEDICE Health Family basiert entscheidend darauf, multimodale Gesundheitslösungen um unsere pharmazeutischen Präparate herum zu entwickeln und anzubieten. Ein wichtiger Baustein ist die Wissensvermittlung und Aufklärung über präventive Maßnahmen sowie flankierende, die Therapie unterstützende Angebote. Zu diesem Ansatz trägt z. B. unsere die Darmflora unterstützende Produktserie „Theralution“ bei und wird mit zahlreichen Aufklärungsmaßnahmen begleitet. Mit digitalen Lösungen informieren und begleiten wir Patienten und Kunden, um ihnen und ihrem Umfeld den Alltag zu erleichtern. Präventive Verhaltenshinweise gehören zum gewollten Leistungsumfang.

GRI 413-1



S3-4 Maßnahmen und Ergebnisse

Verfügbarkeit von Medikamenten und öffentliche Gesundheit

Mit der fortschreitenden Internationalisierung der MEDICE Health Family erhalten immer mehr Menschen in zahlreichen Ländern Zugang zu unseren Arzneimitteln. Dies ist eine Bestätigung für die überzeugende Wirkung unserer Produkte und den übergeordneten Ansatz, zur Gesundheitsversorgung von möglichst vielen Menschen beizutragen.

Bezahlbarkeit

Um die Preisstellung unserer Produkte in verschiedenen Märkten zu optimieren, führen wir regelmäßig strukturierte Kundenbefragungen durch, die uns einen transparenten Einblick in Einschätzungen und Erwartungen gewähren. Für eine bewertete Preiswürdigkeit steht das Preis-Leistungs-Verhältnis im Fokus. Mit der Kundenzufriedenheit in Bezug auf Lieferfähigkeit, Wirksamkeit und Flexibilität in der individuellen Auftragsbearbeitung sind wir bereits sehr zufrieden und arbeiten an Lösungen für bestehende Kritikpunkte.

Präventive Gesundheitsbildung

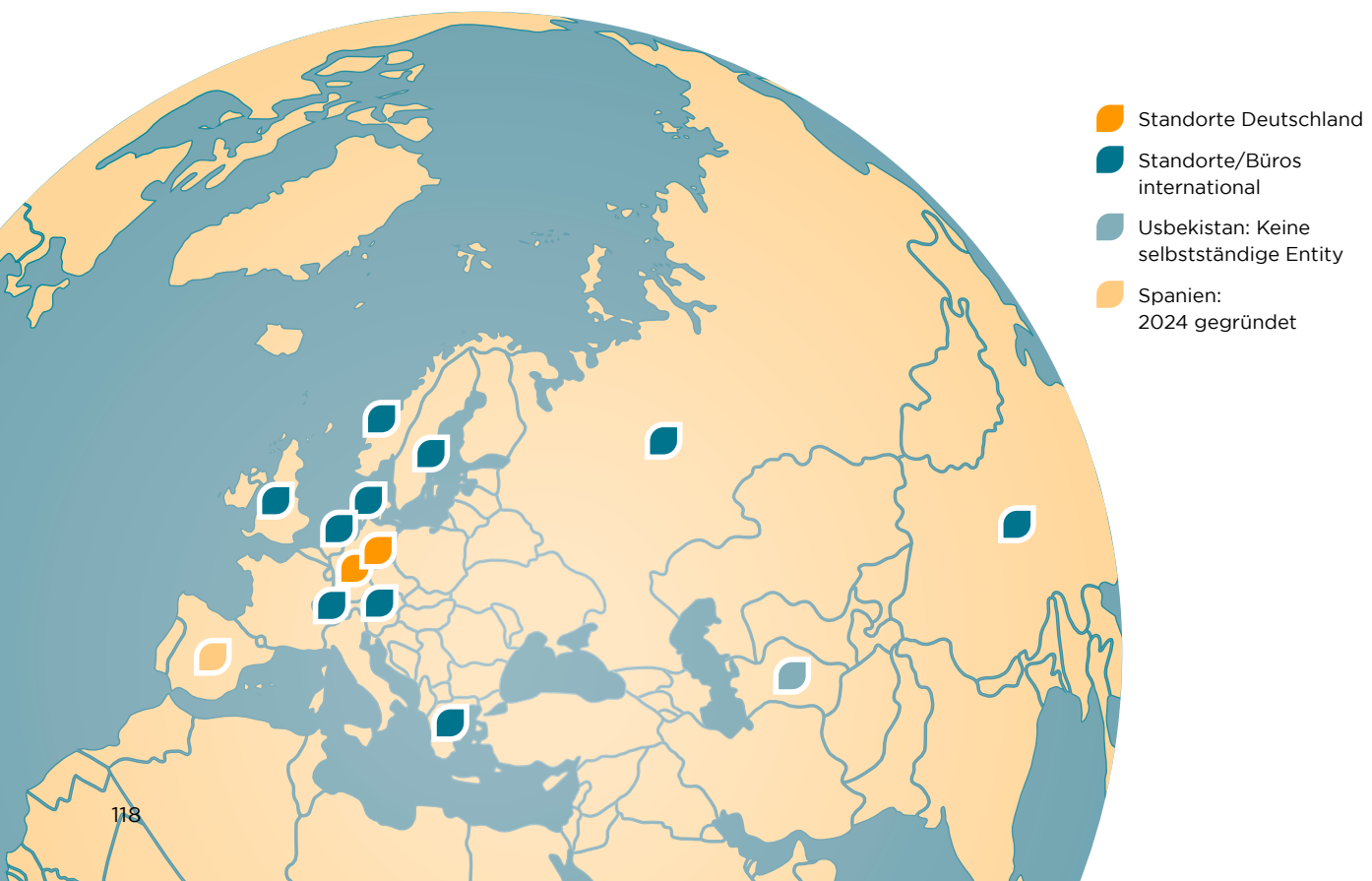
Friend-Ship, ein Tochterunternehmen der sustainable4U, ist für die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Ernährungsphilosophie verantwortlich. Ausgewogene und vollwertige Zutaten stehen im Mittelpunkt eines regionalen und saisonalen Lebensmittelkonzeptes mit regionaler

und saisonaler Ausrichtung. Als Muttergesellschaft entwickelt sustainable4U ganzheitliche und zukunftsorientierte Konzepte für die Bereiche Ernährung und Umwelt. Den Rahmen dafür bilden die drei Handlungsebenen ENTSTEHEN, ENTWICKELN und ERHALTEN.

Auf der Handlungsebene ENTSTEHEN engagiert sich die sustainable4U in langfristig angelegten Projekten, in denen die Natur als gefährdeter Bereich im Fokus steht. Die Wiederherstellung von Biodiversität und intakten Naturräumen durch Renaturierung schafft Ökosysteme für das Entstehen von natürlichen und gesunden Nahrungsmitteln.

Auf der Handlungsebene ENTWICKELN entsteht in Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen Friend-Ship-Gastronomie eine gesunde und nachhaltige Mitarbeiter- und Gästeverpflegung. Darüber hinaus werden von der sustainable4U nachhaltige Abgabeartikel für den Food- und Non-Food-Bereich entwickelt, die nach festgelegten Umwelt- und Ernährungsrichtlinien geprüft und für den Vertrieb freigegeben werden.

Auf der Handlungsebene ERHALTEN werden in Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen Green Guides Konzepte erstellt, die mit der Optimierung von Prozessen in Großküchen der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenwirken. Dies trägt zur Schonung von Ressourcen bei.



Produktqualität und Produktsicherheit

GRI 3-3 Kontext

„Produktqualität und Produktsicherheit“ zum Wohle unserer Kunden und Patienten zählen für die MEDICE Health Family und ihre Stakeholder zu den herausragenden wesentlichen Themen im ESG-Kontext. Als Familienunternehmen in der dritten Generation nehmen wir die Verantwortung unseren Fachzielgruppen und Patienten gegenüber sehr ernst. Daher setzen wir trotz der mit dem Standort Deutschland verbundenen Herausforderungen weiter auf den Ausbau des zentralen Firmensitzes in Iserlohn und von Schaper & Brümmer in Salzgitter, um eine gleichbleibend hohe Qualität und die Versorgungssicherheit für unsere Kunden gewährleisten zu können.

Ohne unsere qualifizierten Mitarbeiter an unseren Standorten ist die marktgerechte Weiterentwicklung von integrierten Gesundheitsdienstleistungen auf internationalem Spitzenniveau nicht zu gestalten. Der Gewährleistung der bekannten und engmaschig überwachten Produktqualität zum Wohle unserer Kunden kommt dabei eine überragende Bedeutung zu.



So hat MEDICE die gesetzlich geforderten „Sachkundigen Personen“ bestellt und bei der Bezirksregierung gemeldet. Die Sachkundige Person nach § 15 AMG (Qualified Person gemäß Direktive 2001/83/EG) hat eine zentrale Funktion im pharmazeutischen Unternehmen. Sie ist dafür verantwortlich, dass bei der Herstellung, Prüfung und Chargenfreigabe alle arzneimittelrechtlichen Vorschriften erfüllt werden. MEDICE hat fünf Sachkundige Personen benannt.

S4 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impacts: Durch umfassende Schulung und Information von Medizinern, Pharmazeuten und PTA im Rahmen zahlreicher Fachveranstaltungen und Online-Trainings sowie durch die Implementierung strukturierter GxP-Konzepte mit engmaschigen, kontinuierlich weiterentwickelten und sowohl intern als auch extern überprüften Qualitätskontrollprozessen leistet MEDICE einen wesentlichen Beitrag zur Produktsicherheit und somit zur Gesundheit der Menschen. Hinzu kommt unser Beitrag zu einer verantwortungsbewussten klinischen Forschung. Die engmaschig kontrollierte Produktqualität sorgt für die entsprechende Produktsicherheit für Patienten.

Risiko: Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung und der damit steigenden Komplexität der regulatorischen Anforderungen an die Herstellung, Prüfung, Überwachung und Dokumentation nehmen Datenmengen zum Teil exponentiell zu. Die notwendigen infrastrukturellen Bedingungen sowie personellen Strukturen müssen kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Dies

erfordert hohen Aufwand und bindet personelle sowie finanzielle Ressourcen.

Chance: Auf dem Aspekt der Produktqualität und -sicherheit liegt zur Bereitstellung eines Höchstmaßes an Patientensicherheit ein zentraler Fokus. Das Feld ist stark reguliert und wir werden regelmäßig durch interne und externe Audits sowie behördlich initiierte Inspektionen überprüft. Nach Jahren hoher Investitionen und kontinuierlichen Kompetenzaufbaus hat sich unser Unternehmen eine gute Position zur weiteren Internationalisierung erarbeitet.

Der strategische Fokus auf dieses wesentliche Thema sorgte wie in den Vorjahren auch 2023 dafür, dass keine Vorfälle/keine Vorkommnisse, die sich auf die Gesundheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern auswirken können, identifiziert wurden. Die gesetzten Qualitätsziele wurden 2023 weitestgehend erfüllt, sodass das Qualitätsmanagementsystem als effektiv bewertet werden kann.

Konzept und Ziele

Patientensicherheit

Die Health Family steht dafür ein, sich für eine gesündere Welt zu engagieren. MEDICE befindet sich deshalb im kontinuierlichen Austausch mit Fachzielgruppen wie Ärzten und Apothekern sowie Forschenden. Unsere Patienten und deren Gesundheit sowie Sicherheit stehen im Mittelpunkt dieses Austausches.

Die Abteilung Medizin leistet mit rund 20 Mitarbeitern zunächst die erforderliche Zuarbeit im Prozess der Zulassung von pharmazeutischen Produkten. Dabei stehen unter Anwendung ethischer Standards die Sicherheit und Wirksamkeit unserer Produkte im Fokus, die über präklinische beziehungsweise klinische Gutachten nachzuweisen sind. Da MEDICE nicht zu den klassisch forschenden Unternehmen im Pharmasektor zählt, sondern in der Regel etablierte Wirkstoffe einsetzt, die fertig entwickelt sind, gehören präklinische Studien zu den seltenen Ausnahmen. Diese finden lediglich im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen statt. Natürlich durchlaufen alle Wirkstoffe und Endprodukte die vorgeschriebenen Prozessschritte bis zur Zulassung.

Zusätzlich sorgt die Abteilung für fachkundige Auskunft zu medizinischen Fachfragen vorwiegend von Ärzten und Apothekern, aber auch von Endkunden. Hier findet über qualifizierte Medical Advisors ein Austausch mit fachlich interessierten Zielgruppen statt.

Eine weitere Aufgabe der Abteilung Medizin besteht darin, die eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie aktuelle und relevante Veröffentlichungen aus der Literatur in Schulungs- und Trainingsinhalte zu übersetzen. Diese sind sowohl für unseren eigenen Außendienst als auch für diverse Fachzielgruppen für deren individuelle Formate spezifisch aufzubereiten. Im Rahmen von Train-the-Trainer-Programmen werden interne wie externe Fachexperten kontinuierlich informiert und fortgebildet, um wiederum kundig mit Healthcare Professionals (HCP) in Kontakt treten zu können.

Es ist unser Ziel, höchsten Informationsanforderungen im Umgang mit unseren Gesundheitslösungen zu entsprechen und dazu eine Vielzahl an Informationsangeboten für unsere Fachgruppen zu bieten. Die Abteilung Medizin mit drei nach Fachbereichen strukturierten Teams leistet dazu die fachkundige Grundlage. In einem mit Standardanweisungen (Standard Operation Procedures – SOPs) unterlegten Prozess gewährleistet der Informationsbeauftragte die gesetzeskonforme Weitergabe von auf wissenschaftlichen Erkenntnissen gestützten Produktinformationen.

GxP-Konzept (Good Manufacturing Practice GMP/GxP)

Dem Qualitätsmanagement (QM) mit einem hochspezifizierten und feinmaschigen Netz aus Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollmaßnahmen kommt bei MEDICE als pharmazeutischem Unternehmen größte Bedeutung zu. Übergeordnetes Ziel ist, der Patientensicherheit in jeder Anwendung oberste Priorität des Handelns beizumessen.

Die pharmazeutische Industrie unterliegt dem GxP-Konzept. GxP ist der Überbegriff für spezifische regulierte Teilbereiche, wie beispielsweise:

- **GMP = Good Manufacturing Practice**
- **GSP = Good Storage Practice**
- **GDP = Good Distribution Practice**
- **GEP = Good Engineering Practice**
- **GAMP = Good Automated Manufacturing Practice**

Das Qualitätsmanagementsystem der MEDICE hat somit zur Aufgabe, die strengen regulatorischen Vorgaben aus den anwendbaren nationalen und internationalen GxP/GMP-Guidelines (Good Manufacturing Practice) inspektionsfähig zur Umsetzung zu bringen, um stets eine hohe Qualität unserer Produkte zu gewährleisten.

Die Qualitätssicherung beginnt bereits bei der Auswahl der Lieferanten. Alle GxP-pflichtigen Lieferanten unterliegen dem Lieferantenqualifizierungsprozess. Der Einkauf darf nur bei QS-freigegebenen Lieferanten bestellen. Dazu ist ein entsprechendes Lieferantenqualifizierungssystem etabliert, das auch die Auditierung der relevanten Hersteller und Lieferanten vorsieht.

Es ergibt sich für unsere aktuell 27 Mitarbeiter (Stand 7/2024) in der Abteilung Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (QM/QS) eine umfangreiche Bereitstellung von Systemen und Vorgaben zur Umsetzung

der qualitätssichernden Prozesse, die im Rahmen von behördlichen Inspektionen, externen Audits sowie internen Audits verschriftlicht vorzuhalten sind. Hierbei kommen digitalisierte Prozessbeschreibungen zum Einsatz, die über das elektronische Dokumentenmanagement in die Ebenen aus Management-Handbuch, der abgeleiteten Verfahrensanweisungen und der SOPs gegliedert sind.

Die Abteilung Qualitätskontrolle (QK) ist verantwortlich für die Prüfung und die Freigabe der Produktionschargen für den Markt. Sie überprüft im Zuge des Wareneingangs alle Lieferungen bezüglich der vereinbarten Qualität. Dies bezieht sich auf alle Ausgangsmaterialien, Packmittel, Zwischen- und Fertigprodukte. Der Bereich der Qualitätskontrolle umfasst allein rund 50 Mitarbeiter.

S4-2 Pharmakovigilanz

Ein wichtiger Aspekt der Patientensicherheit ist die Pharmakovigilanz. Darunter werden alle Aktivitäten definiert, die sich mit der Aufdeckung, der Bewertung, dem Verstehen und der Prävention von Nebenwirkungen oder von anderen arzneimittelbezogenen Problemen befassen. Das oberste Ziel der Pharmakovigilanz ist es, Menschen vor Schaden durch unerwünschte Wirkungen von Arzneimitteln zu bewahren und deren möglichst sicheren und effektiven Gebrauch zu fördern. Die Pharmakovigilanz trägt somit zum Schutz der Patientinnen und Patienten und der öffentlichen Gesundheit bei.

Die wichtigsten Aufgaben der Abteilung Pharmakovigilanz bestehen in der Bewertung von eingehenden Verdachtsfällen von Nebenwirkungen zu MEDICE Produkten nach der Zulassung und Markteinführung sowie in der fortlaufenden Überwachung der Risiken in Relation zum Nutzen eines Arzneimittels. Dabei geht es regelmäßig um die Bearbeitung und Beurteilung von Nebenwirkungsmeldungen und von weiteren sicherheitsrelevanten Informationen nach einem strukturierten und hoch regulierten Prozessablauf.

Somit stellen wir sicher, Risiken proaktiv zu minimieren und entsprechend zu kommunizieren. Die kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses erstreckt sich über den gesamten Lebenszyklus eines Arzneimittels. Die Prozesse sind in Standard Operation Procedures (SOPs) zur Pharmakovigilanz verschriftlicht.

Die Pharmakovigilanz bei MEDICE hat somit zur Aufgabe, die strengen regulatorischen Vorgaben aus den europäischen Regularien wie beispielsweise den Leitlinien der Internationalen Konferenz zur Harmonisierung

(ICH), der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und GVP-Guidelines (Good Pharmacovigilance Practice) inspektionsfähig zur Umsetzung zu bringen, um stets eine hohe Sicherheit unserer Produkte zu gewährleisten.

Synergien im Austausch mit Schaper & Brümmer

Im Bereich der pharmazeutischen Labore finden regelmäßige Jours fixes zum Austausch statt. Die Analytik für Phytopharmaka wird wegen der großen Expertise bei Schaper & Brümmer zukünftig nach Salzgitter verlegt. Die Analytik für die Produktserie Aqualibra® profitierte bereits 2023 davon. Im Gegenzug nutzen wir die bei MEDICE vorhandene internationale Zulassungsexpertise auch für die Marktexpansion von Schaper & Brümmer-Produkten.



S4-4 Maßnahmen und Ergebnisse

Patientensicherheit

Als Beitrag zur Patientensicherheit suchen wir den intensiven Austausch mit Fachpartnern auf Tagungen und veranstalten selbst zahlreiche Fachkonferenzen zum Informationsaustausch. 2023 fanden insgesamt 960 Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 29.500 Teilnehmenden statt.

Good Manufacturing Practice (GMP/GxP)

Im Rahmen unserer internationalen Expansion sind vorbereitende Maßnahmen für Marktzulassungen deutlich ausgeweitet worden. In diesem Zuge ist im Berichtszeitraum im Vertragsmanagement der Qualitätssicherung die GxP-konforme elektronische Signatur „DocuSign“ zur Unterzeichnung von Verträgen eingeführt worden. Damit ist es möglich, durch digitalisierte Unterschriftenumläufe den Prozess der Internationalisierung zu beschleunigen. Es werden für verschiedene Marktzugänge – zum Beispiel China, Russland, Australien oder Brasilien – seitens der jeweiligen nationalen Behörden sehr unterschiedliche Anforderungen gestellt. Die Anforderungen sind für alle neuen Märkte zu eruieren und via GAP-Analyse zu ermitteln. Gegebenenfalls müssen Maßnahmen getroffen werden, um diese GAPs schließen zu können.

In Abhängigkeit davon, ob MRA-Abkommen (Mutual Recognition Agreements – Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung von behördlichen Inspektionssystemen) vorliegen oder nicht, ist auch mit Inspektionen der internationalen Behörden zu rechnen. Zudem haben externe Audits von internationalen Distributionspartnern im Umfang zugenommen, um deren Anforderungen an Qualitätsstandards zu gewährleisten. Hiermit ist ein starker Zuwachs an Kompetenz und Personalressourcen notwendig.

Auch die baulichen Erweiterungen und die damit verbundenen internen Umzüge von Abteilungen sowie Produktions- und Laboreinheiten führen zu erheblichen Mehraufwänden in der Qualitätssicherung und -kontrolle. Zu jedem relevanten Eingriff in Prozessabläufe bzw. Maschineneinsätze sind Qualifizierungs- und Validierungs-

maßnahmen zur Gewährleistung der beschriebenen Qualitäten notwendig.

Im September 2023 fand das Überwachungsaudit zu den ISO-9001/13485-Managementsystemen seitens der benannten Stelle TÜV Nord in Iserlohn statt. Darüber hinaus hat im Frühjahr 2024 durch die Bezirksregierung Arnsberg am Standort Iserlohn die Abnahmeinspektion zur Wirkstoffherstellung des Wirkstoffs Tannin-Albuminat stattgefunden. Die Abnahmeinspektion ist erfolgreich verlaufen, die Herstellerlaubnis konnte entsprechend erweitert werden. Im August 2024 steht die GMP-konforme Abnahme des neuen Sterilbereichs in der Produktion an. Im Berichtszeitraum wurde im Vertragsmanagement der Qualitätssicherung die GxP-konforme elektronische Signatur „DocuSign“ zur Unterzeichnung von Verträgen eingeführt.

Pharmakovigilanz

Hinweise zu potenziellen Nebenwirkungen oder weiteren Risiken zu einem MEDICE Produkt gehen sowohl aus Studien, Literatur, von Ärzten und Apothekern bzw. anderen Fachzielgruppen als auch von Patienten direkt oder über Mitarbeitende von MEDICE ein. Darüber hinaus stellen seit einiger Zeit die strukturierte Analyse der möglichen Dialogformate bis hin zu Social-Media-Kanälen Quellen von Nebenwirkungshinweisen oder sonstigen Risiken dar. Diese werden zum Teil durch Mitarbeitende der MEDICE gescreent oder unterstützt durch Filter-Tools erfasst. Zur individuellen Meldung an die Pharmakovigilanz der MEDICE steht die E-Mail-Adresse drugsafety@medice.de zur Verfügung. Die wissenschaftlich-medizinische Aus- und Bewertung dieser Meldungen sowie ein regulieren- und vertragskonformes Weiterleiten an Behörden und an internationale Partner der MEDICE erfolgt in der Pharmakovigilanz.

Der qualifizierte und regulierenkonforme Austausch mit Gesundheitsbehörden hinsichtlich Themen der Patientensicherheit der MEDICE Produkte übernimmt ebenfalls die Pharmakovigilanz. Dieser kann beispielsweise in Form von Behördenanfragen oder im Kontext von periodisch anzufertigenden Sicherheitsberichten erfol-

Mehr als
29.500
Teilnehmende

960
Fachveranstaltungen

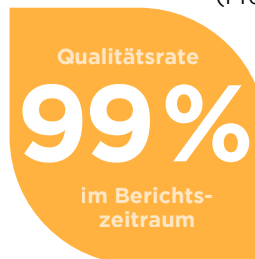
gen. Darüber hinaus überprüft die Pharmakovigilanz regelmäßig selbst die medizinisch-wissenschaftliche Datenlage in Hinblick auf neue Informationen zur Arzneimittelsicherheit der MEDICE Produkte. Sie bewertet diese auch in Hinblick auf signifikante Risiken und daraus resultierende pharmakovigilanz- bzw. risikominimierende Maßnahmen, die für den Patientenschutz ergriffen werden sollten. Die Beschreibung dieser Risiken, die das Nutzen-Risiko-Verhältnis eines Arzneimittels maßgeblich beeinflussen können, sowie vereinbarte Maßnahmen, die zur Erhöhung der Patientensicherheit notwendig werden können, sind im Risikomanagementplan (RMP) dargestellt.

Eingehende und von der Pharmakovigilanz der MEDICE identifizierte sicherheitsrelevante Informationen werden einzeln und regelmäßig gebündelt in Hinblick auf neue Risiken oder auf neue Informationen zu bekannten Risiken

im Rahmen des Signalmanagements evaluiert. Dieses dient dazu, möglichst frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und zeitnah Patienten sowie die Mitglieder der Gesundheitsberufe zu informieren.



Die Pharmakovigilanz verhandelt Pharmakovigilanz-Verträge mit Partnern und Tochtergesellschaften, um internationale Standards und Prozesse für die MEDICE Produkte regularienkonform zu etablieren und zu erhalten. Diese Standards und Prozesse werden kontinuierlich in Hinblick auf Abweichungen (Deviations) überprüft und auf die Notwendigkeit von Korrektur- (Corrective Actions) und präventiven Maßnahmen hin (Preventive Actions) analysiert. Dieses Deviation- und CAPA-Management (Corrective and Preventive Action) umfasst nicht nur Partner und Tochtergesellschaften der MEDICE, sondern auch firmeninterne Prozesse und Standards.



Darüber hinaus finden regelmäßig Pharmakovigilanz-Audits von Tochter-

gesellschaften und von MEDICE Partnern statt, um die Konformität der vereinbarten Prozesse zu überprüfen und die Patientensicherheit zu wahren. Des Weiteren wird das Pharmakovigilanz-System der MEDICE regelmäßig durch Behörden wie beispielsweise das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) inspiziert.



Eigene Indikatoren Zahlen, Daten, Fakten

GRI 416-2 Wir fühlen uns größtmöglicher Qualität für unsere Kunden verpflichtet. Daher legen wir jährlich ergänzend zu unseren abteilungsübergreifenden Unternehmenszielen auch eingehende Qualitätskennzahlen fest. Der strategische Fokus auf dieses wesentliche Thema sorgte 2023 dafür, dass keine Vorfälle materieller Nebenwirkungen auf die Gesundheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern identifiziert wurden.

Für die Pharmakovigilanz wurden die berichteten KPIs sowie die Performance für das Jahr 2023 unabhängig durch QA/Manager PV geprüft. Die Performance der KPIs ist unauffällig. Im Ergebnis waren keine weiteren Maßnahmen über das etablierte Managementsystem hinaus erforderlich.

Das Ziel, 95 % aller Chargenbewertungen ohne GMP-Abweichung (Hauptfehler) zu prozessieren, wird mit ca. 97 % wieder erreicht. Ein Ereignis wurde als kritisch berichtet.

Reklamationsquote durch

pharmazeutisch-technische Beanstandungen

Mit 0,005 ‰ lag die Quote deutlich unter dem Zielwert von <0,01 ‰. Das entspricht fünf Beanstandungen pro eine Million verkaufter Produkte.

Vernichtungskosten

Die Vernichtungskosten lagen 2023 mit 0,6 % vom Umsatz deutlich über dem Zielwert von 0,3 %. Das lag an einem Sondereffekt, der durch abgelaufene Covid-Schnelltests erzeugt wurde, die nach Beendigung der Pandemie nicht mehr abgesetzt werden konnten.

Beurteilung der Auswirkungen von Produkt- und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden: 100 %.

GRI 416-1



Servicequalität

GRI 3-3 Kontext

In einem digital vernetzten Gesundheitsmarkt, den wir mit innovativen und integrierten Gesundheitslösungen mitgestalten, ist der Service um die Arzneimittel und weiteren Produkte herum ein entscheidender Erfolgsfaktor. Verlässlichkeit und Lieferfähigkeit sind im

Gesundheitssektor traditionell entscheidende Kriterien. Schnelligkeit und höchste Effizienz, gepaart mit persönlicher Erreichbarkeit und agiler Flexibilität, sind für uns Kernkompetenz unserer Zukunftsfähigkeit.

S4 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Die bedarfsgerechte Servicebereitstellung um das pharmazeutische Produkt herum hat eine hohe Bedeutung und sorgt für Kundenzufriedenheit und sichert den Geschäftserfolg. Dies betrifft die Patienten, die auf eine verlässliche Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen angewiesen sind, als auch unsere an gebotsspezifischen Fachzielgruppen der Ärzte und Apotheker.

Risiko: Das Monitoring von Social-Media-Kanälen bezüglich Kundenzufriedenheit und auch Pharmakovigilanz erfordert zunehmend Ressourcen insbesondere durch die Internationalisierung. Die Bereitschaft von Konsumenten zu einer öffentlichen Kommunikation über vielfältige mediale Kanäle zu medizinischen Themenstellungen und/oder pharmakologischen Wirkungen nimmt zu. Dies stellt auch für den Service eine relevante Herausforderung dar.

Chance: Der Ansatz, für den Microbiom der Darmflora förderliche Produkte in den Markt zu bringen, bedeutet

für Patienten und behandelnde Ärzte, klassische Therapieansätze mit einem unterstützenden, ganzheitlichen Ernährungsansatz zu ergänzen. Hiermit verbinden wir eine gesteigerte Servicequalität und verbesserte Kundenzufriedenheit im gesamten Therapieverlauf.

Chance: Pharmaprodukte sind erklärungsbedürftig und der Kauf hängt häufig von erfahrungsbasierten Empfehlungen ab. Der Markterfolg wird somit stark von der Kundenzufriedenheit gestützt. Die regelmäßig erhobenen und positiven Kundenzufriedenheitswerte sind die Basis für den weiteren Ausbau der Marktposition.

Chance: Der Service um das MEDICE Produktportfolio hat für unsere Apothekenkunden eine hohe Bedeutung. Dazu zählen neben Trainings und Schulungen vor allem die stete und inhaltlich fundierte Erreichbarkeit. MEDICE hat sich hier eine gute Marktposition erarbeitet, es bestehen aber auch noch Potenziale, zumal sich Wettbewerber aus der direkten Ansprache der Apotheken zurückziehen.

Chance: Digitale Dienstleistungen um das Kernsortiment herum werden vom Kunden und Verbraucher zunehmend erwartet. Für MEDICE ist die Dienstleistungsorientierung ein wichtiges Differenzierungsmerkmal. MEDICE nimmt digitale Services im Rahmen von integrierten Gesundheitsdienstleistungen als wichtiges Markt- und Zukunftspotenzial wahr.

Die beschriebenen Impacts, Risiken und Chancen nehmen direkten Einfluss auf die Unternehmensentwicklung und die Ausdifferenzierung von spezifischen Angeboten für unsere Kunden. Die Entwicklung zum integrierten und international aufgestellten Gesundheitsdienstleister ist eng mit der Kundenzufriedenheit und der Serviceorientierung zum Vorteil unserer Kunden verbunden.



Konzept und Ziele

Kundenzufriedenheit

Im Bereich des Customer-Relationship-Management (CRM) reagieren wir flexibel auf die verschiedenen Kundenanliegen aus dem Markt. Es ist unser Ziel, Anfragen im Laufe eines Tages vom Eintreffen bis zum abgeschlossenen Vorgang zu bearbeiten. Bei Retouren und Reklamationen benötigen wir wegen Abstimmungsprozessen mit externen Dienstleistern etwas länger. Eine weitere wichtige Einflussgröße für die Kundenzufriedenheit ist die Erreichbarkeit. Aufgrund der persönlichen Erreichbarkeit montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr erzielen wir hier gute Zufriedenheitswerte.

Hauptzielgruppen sind dabei die Apotheken, der Pharmagroßhandel, Kliniken, Nephrologie-Key-Accounts und Partner unserer neuen Business Units, die sich mit einer Vielzahl von Anliegen an uns wenden. Dies erfolgt entweder telefonisch oder schriftlich über E-Mail, Fax, WhatsApp, SMS oder Chatbot. Jeder Kontakt wird strukturiert über unser seit Februar 2024 implementiertes Kundenmanagement-Tool bearbeitet.

Der Kundenservice unterliegt unter anderem aufgrund des sensiblen Themas des Betäubungsmittelversandes der strengen gesetzlichen Regulatorik. So dürfen medizinische Anfragen ausschließlich von ausgebildeten Pharmareferentinnen und Pharmareferenten im ersten Schritt bearbeitet werden. Regelmäßig finden hierzu Audits statt.

Die Auswertungen zur Kundenzufriedenheit werden auch durch das Eventmanagement für die Kundenveranstaltungen bzw. durch die internationale Marktforschung zur Verfügung gestellt. Eine Zusammenfassung aller Studien der Marktforschung wird der Geschäftsleitung jährlich im Rahmen des Berichts des Qualitätsmanagement-Boards zur Verfügung gestellt. Die Zufriedenheit mit unseren Fachveranstaltungen ist für uns ein wichtiger Indikator.

Service

Die MEDICE Health Family stellt die Kundenorientierung in den Fokus ihrer Bemühungen. Damit verbunden ist eine hohe Serviceorientierung zur Bewahrung und Steigerung der Kundenzufriedenheit, die wir strukturiert messen. Im Customer-Service-Bereich setzen wir uns das Ziel, höchsten Qualitäts- und Flexibilitätsmaßstäben zu genügen und diese mit Prozesssicherheit bei hoher Kosteneffizienz zu verbinden. Die bedarfsgerechte und pünktliche Auslieferung an unsere Kunden hat eine hohe Bedeutung.

Rund 150.000 Serviceanfragen erreichen unser Customer-Service-Management pro Jahr – verbunden mit einem nicht geringen Anteil an Logistikthemen. Kundenorientiert bearbeitet wird jedes „Serviceticket“ in einem strukturierten Prozess. Hier bedeutet Kundenfokus für MEDICE Übernahme von Verantwortung auch auf dem letzten Meter zum Kunden.

Im Bereich Logistik und Versand werden am Unternehmensstandort Iserlohn sowohl die für den Marktbedarf erforderlichen Prozesse gesteuert als auch die bauliche Infrastruktur bereitgehalten und ausgebaut. Im voll automatisierten Zentrallager Iserlohn mit rund 10.000 Palettenstellplätzen laufen Warenanlieferung für die Produktion, interne Logistik für die spezifischen Produktionsteilschritte sowie Versand inklusive Steuerung der Kommissionierung zur Endauslieferung an den Fachkunden zusammen. Durch modernste Fördertechnik und digitale Steuerung wird die Warenbereitstellung für Produktion und Konfektionierung annähernd autonom aus den entsprechenden Fachbereichen gesteuert und an definierten Übergabepunkten bereitgestellt. Jede Bestellung – ob vom Kunden direkt oder über den Außendienst ausgelöst – läuft im Customer-Service-Bereich auf und wird effizient weiterbearbeitet.

Das Ziel der Implementierung vernetzter Konzepte im Bereich Warenversand ist die Leistungssteigerung der Logistik. Wir werden damit noch schneller und zuverlässiger und wir nutzen Synergien, um unsere Servicequalität zu erhöhen. Beispielhaft ist der Ausbau unseres neuen Versandzentrums, das im Sommer 2023 Baubeginn hatte und Ende 2024 fertiggestellt werden wird. Hiermit können Lösungen für die starke Wachstumsdynamik, verbunden mit der Internationalisierung unseres Geschäfts, realisiert werden. Darüber hinaus sehen wir in der eigenen Steuerung der Logistik einen konsequenten Schritt zur Weiterentwicklung unseres Customer-Relationship-Managements.

S4-4 Maßnahmen und Ergebnisse

Kundenzufriedenheit

Der Servicebereich umfasst im Sommer 2024 dreizehn Mitarbeiter. Strukturell werden die Anfragen aus Deutschland und Österreich in einem Bereich bearbeitet, die Anfragen aus den anderen Ländern in unserer „International Division“.

Mit der Einführung unseres CRM-Service-Tools ist eine Auswertung der Anfrageinhalte deutlich vereinfacht worden, sodass eine optimierte Servicesteuerung möglich wird. So konnte das Gros der Anfragen in Kategorien eingeteilt werden, die eine kundengerechte Planung der Service-Ressourcen ermöglicht. Weiterhin ist eine Bewertung nach Abschluss jedes einzelnen Servicevorgangs durch den Kunden möglich. Dies wird nur von einer sehr kleinen Anzahl an Kunden genutzt (0,1 %), sodass die Zufriedenheit des weit überwiegenden Teils als hoch angesehen wird.

Aufgrund der flexiblen Steuerbarkeit von Service-Ressourcen bei hohem Anfrageaufkommen sind wir in der Lage, die Wartezeiten gering zu halten. Es wird uns als positiv zurückgemeldet, dass eine persönliche Erreichbarkeit montags bis freitags auch noch bis 18:00 Uhr gegeben ist.

Transoflex-Mehrwegboxen

Nach einer dezidierten Befragung von rund 1.000 Apothekenkunden mit einem überzeugend positiven Feedback haben wir uns 2023 dem Transoflex-Mehrwegboxen-System angeschlossen. Beweggründe waren weniger Kostenaspekte als die aus unserer Sicht überzeugende Nachhaltigkeitsperformance des Konzeptes. So können durch die Rücknahme-Systematik und die mehrfache Verwendung der Kunststoffboxen Ressourceneinsparungen bei Einwegkartonagen erzielt werden. Für die Boxen gibt es eine vertragliche Servicevereinbarung zu deren Reinigung. Die Vertragspartner erklären sich zusätzlich bereit, die entstehenden Emissionen auf der „letzten Meile“ über eine CO₂-Abgabe zu kompensieren.

Service

Mit der Errichtung und dem Betrieb unserer zentralen Logistikinfrastruktur wurde die Zielsetzung verbunden, höchsten Qualitäts- und Flexibilitätsmaßstäben zu genügen und mit Prozesssicherheit bei hoher Kosteneffizienz zu verbinden. In Deutschland werden Warenlieferungen über eine zentrale Spedition ausgeführt. Für unsere internationalen Märkte nutzen wir fünf bis sechs Spedi-

teure, die für die Abwicklung auf der Straße, in der Luft oder per Seefracht verantwortlich sind. Alle arbeiten GDP-zertifiziert und werden regelmäßig auditiert. Weltweit übernehmen zwölf weitere, ebenfalls spezialisierte Logistik-Dienstleister zusätzliche Kommissionierungsfunktionen vor Ort.

Mit In-Sourcing im Bereich Warenversand können wir nachhaltige und serviceorientierte Konzepte in der Logistik besser beeinflussen. Die Investition in den Ausbau unseres Versandzentrums wurde durch die starke Wachstumsdynamik, verbunden mit der Internationalisierung unseres Geschäfts, notwendig. Darüber hinaus ist die interne Steuerung der Logistik ein konsequenter Schritt der Weiterentwicklung unseres CRMs, da dadurch die Logistik zum Kunden kundenorientiert gesteuert werden kann, was beim ansonsten üblichen und kostenorientierten Outsourcing kaum zu leisten ist. Hier bedeutet Kundenfokus für MEDICE das Übernehmen von Verantwortung auch auf dem letzten Meter zum Kunden. Das neue Versandgebäude wurde nach dem KfW40-Energieeffizienzstandard errichtet.

Eigener
Indikator

1,4%
Gesamt-
retourenquote

MEDICE versendet auch in kleinen Gebinden, was aus Sicht des Kunden als vorteilhaft gesehen wird, da sich dadurch die Lagermengen in der Apotheke verkleinern lassen. Allerdings können Details der Umverpackung bei Kleingebinden noch optimiert werden.

Zahlen, Daten, Fakten

Liefertreue (OT und OTIF)

Der OT-Wert (On-Time) gibt an, wie viele Aufträge an den Kunden zur richtigen Zeit ausgeliefert wurden. Der OTIF-Wert (On-Time In-Full) spiegelt den Anteil an Aufträgen wider, die auf Anhieb mit der gewünschten Menge und Qualität bedient wurden. „Vollständig“ und „rechtzeitig“ ergeben sich aus der ursprünglichen Bestellung des Kunden. Es erfolgt bei der Ermittlung der OTIF-Rate ein Abgleich der tatsächlichen Auslieferung mit den ursprünglichen Bestelldaten.

Eigener
Indikator

$$\text{OTIF} = \frac{\text{Anzahl der vollständigen und rechtzeitigen Lieferungen}}{\text{Anzahl der gesamten geplanten Lieferungen}} \times 100\%$$

Das definierte OTIF-Ziel lag 2023 bei 95 %, tatsächlich wurden nur 79 % realisiert.

Liefergenauigkeit (LG)

Die Liefergenauigkeit besagt, wie viele Bestellungen ohne Zwischenfälle, aus denen dann unvollständige oder verzögerte Lieferungen resultieren, ausgeliefert wurden.

Diese setzen wir dann wie bei der OTIF-Berechnung ins Verhältnis zu der Gesamtanzahl. Das definierte LG-Ziel lag 2023 bei 95 %, tatsächlich wurden nur 46 % realisiert. Da ein hoher OTIF-Wert bzw. die Liefergenauigkeit eng mit einer hohen Kundenzufriedenheit verbunden ist, haben wir bereits investive Maßnahmen ergriffen, um dies zukünftig deutlich zu verbessern.

Gesamtreourenquote

Die Gesamtreourenquote setzt sich aus einer Anzahl von Retourengründen zusammen, die wir differenziert betrachten. Das definierte Ziel für die Retourenquote lag 2023 bei < 1,5 %. Dies konnte mit 1,4 % erreicht werden, wobei Retouren wegen Transportschäden und geringer Restlaufzeit die Hauptgründe darstellten.



Marketing und Kennzeichnung

GRI 3-3 Kontext

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Kennzeichnung von Arzneimitteln unterliegt MEDICE als Unternehmen des Pharmasektors besonderen Sorgfaltspflichten. Das Thema der Werbebeschränkungen unter Risiko- und Compliance-Aspekten nimmt eine bedeutende Rolle ein. Neben dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) existieren weitere spezifische gesetzliche Regelungen für die Arzneimittelwerbung. Von besonderer Relevanz ist hierbei das Heilmittelwerbe-gesetz (HWG), welches die produktbezogene Werbung für verschreibungs- und apothekenpflichtige Arzneimittel sowie in gewissem Umfang für Medizinprodukte reguliert. Freiverkäufliche Arzneimittel, wie sie beispielsweise in Drogerien erhältlich sind, fallen nicht unter den Geltungsbereich des HWG. Darüber hinaus sind das Arzneimittelgesetz (AMG) sowie die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) von Bedeutung.

Im Kontext der Arzneimittelwerbung wird eine Angabe als irreführend klassifiziert, wenn sie bei den angesprochenen Verkehrskreisen den Effekt einer unzutreffenden Information hervorruft. Das HWG spezifiziert verschiedene Formen solcher Irreführung, z. B. die Täuschung über die Zusammensetzung des Arzneimittels sowie den fälschlichen Eindruck einer garantierten Wirksamkeit bei

der Anwendung des Präparats. Maßgeblich ist nach der Rechtsprechung der Gesamteindruck, den eine Werbeanzeige auf die angesprochenen Verkehrskreise macht.

Bei den genannten Verkehrskreisen unterscheidet das HWG zwischen Healthcare Professionals (HCP) und Verbrauchern. Verschreibungspflichtige Medikamente dürfen beispielsweise nur bei HCP beworben werden.

Zusätzlich differenziert das HWG auch bei den Pflichtangaben in der Werbung zwischen HCP und Verbrauchern. Für HCP sind umfangreichere Informationen vorgeschrieben, darunter u. a. der Name und Sitz des pharmazeutischen Unternehmers, die Zusammensetzung des Arzneimittels gemäß AMG sowie Angaben zu Nebenwirkungen. Letztere sind insbesondere im Hinblick auf potenzielle Produkthaftungsrisiken von großer Bedeutung. Für Endverbraucher ist ein verkürzter Pflichttext vorgesehen, der den bekannten Hinweis „Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke“ beinhaltet. Diese differenzierte Regelung trägt den unterschiedlichen Informationsbedürfnisse und -kompetenzen der Zielgruppen Rechnung und zielt auf eine angemessene Aufklärung ab.



S4 SBM-3 IROs und strategische Auswirkungen

Impact: Durch ungenügende Produktinformation, übermäßige Wirkversprechen oder mangelnde Transparenz kann es zu fehlerhafter Einnahme von Präparaten kommen.

Risiko: Insbesondere der PCC-Bereich ist für MEDICE ein sehr kompetitives Wettbewerbsumfeld. Wettbewerbsklagen, Klagen von Abmahnvereinen oder Verbraucherkzentralen auf Produktebene bezüglich Produktaussagen mit potenzieller Überzeichnung von Wirkungserfolgen gehören zum Alltag und binden zum Teil über Jahre hoch spezialisierte Fachkräfte.

Risiko: Negative Auswirkungen auf Markenbotschaft und -wert gehen bei kritischen Kommunikationsthemen oft mit potenziellem Vertrauensverlust einher. Es besteht die Herausforderung, eine zutreffende und belegbare Wirkung mit einer klaren, kompetitiven und unmissverständlichen Botschaft zu verbinden. Die erheblichen Interpretationsspielräume werden faktisch täglich zwischen den beteiligten Parteien im Sektor gerichtlich verhandelt.

Risiko: Klagen hinsichtlich Greenwashing und Verbrauchertäuschung („Green Claims Directive“) – mit der potenziellen Folge von Strafen und administrativem Aufwand. Potenzielle Irritationen bei Fachzielgruppen und Behörden sind möglich.

Chance: Wachstum und Internationalisierung des PCC-Geschäfts sind unser Ziel. Dazu wird im Bereich Verkauf und Marketing die entsprechende Expertise zu Produktinformationen und Labeling aufgebaut und mit den jeweiligen Landesverantwortlichen vor Ort als zentrale Ansprechpartner koordiniert. Durch länderspezifisch angepasste Produktdeklarationen können internationale Vertriebsaktivitäten ermöglicht werden. Die Zulassungsprozesse verlaufen noch von Land zu Land teils sehr unterschiedlich.

GRI 3-3
S4-1
S4-5
GRI 417-1

Konzept und Ziele

Es ist unser Ziel, Produkte stets nach den im Zulassungsverfahren getroffenen Angaben in den Verkehr zu bringen. Dazu gehören neben den pharmazeutischen Qualitäten und Wirkweisen auch die Produktkennzeichnung und Verbraucherinformationen. Angaben auf der Verpackung und die Packungsbeilage sind streng regulierte Informationen, die Teil des Zulassungsverfahrens sind und dementsprechend intern und extern engmaschig kontrolliert werden. Als Teil des GxP-Konzeptes unterliegen sie den schon an verschiedenen Stellen dieses Berichts beschriebenen Management-Prinzipien und Audits.

Neben den gesetzlichen Vorgaben hat sich MEDICE dem „Kodex für das Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen e.V.“ (AKG-Kodex) verpflichtet. Dieser regelt den Rahmen, wie bei HCP geworben werden darf, und markiert einen Baustein zur Bekämpfung der Korruption im Gesundheitswesen. Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns haben sich die Tochterunternehmen im Ausland teilweise ebenfalls ihren länderspezifischen Pharma-Kodizes verpflichtet. Um einen konzernweiten Mindeststandard zu setzen

und dem Korruptions- und Reputationsrisiko in diesem Bereich Rechnung zu tragen, wurde eine globale Richtlinie zum Umgang mit HCP erstellt, die – sofern nicht ein länderspezifischer Pharma-Kodex strengere Regeln vorgibt – eine Art Mindeststandard für alle Gesellschaften darstellt.

MEDICE nimmt selbst aktiven Einfluss auf die Kommunikationspraktiken im Pharmasektor. So ist Andreas Kellermann, Head of Legal and IP Department, seit Jahren stellvertretender Vorsitzender der INTEGRITAS – Verein für lautere Heilmittelwerbung e.V. Auf Initiative von Pharma Deutschland (damals BAH) wurde INTEGRITAS 1962 gegründet. Ziel des Vereins ist der Erhalt der lauterer Werbung für Arzneimittel und verwandte Produkte als wesentliches Instrument eines fairen Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft, auch zum Schutz der Verbraucher. Er trägt dazu bei, den lauterer Wettbewerb zu erhalten und unlauteren Wettbewerb zum Nachteil der Verbraucher, Mitbewerber und des Allgemeininteresses gegebenenfalls im Zusammenwirken mit Behörden und Gerichten zu bekämpfen.

S4-2



MEDICE hat einen strukturierten Freigabeprozess unter Beteiligung verschiedener Fachbereiche implementiert, um die Qualität der getroffenen Werbeaussagen oder der notwendigen Produktinformationen jederzeit zu gewährleisten. Im vertrieblichen Bereich werden die Aktivi-

täten von Schaper & Brümmer seit 2023 durch MEDICE übernommen und entsprechend auch für die Kommunikation und Kennzeichnung koordiniert.

S4-4 Maßnahmen und Ergebnisse

Digitales Produktinformations-Management

Im Geschäftsjahr 2022 wurde bei MEDICE eine digitale Produktinformations-Managementsoftware (PIM) implementiert. Das Ziel dieser Plattform liegt in der Verbesserung der Qualität und Konsistenz von Produktdaten durch zentrale Datenbearbeitung und -archivierung. Zudem ermöglicht die Plattform die Initiierung revisions-sicherer Freigabeworkflows, beispielsweise für die genannten Pflichttexte für HCP oder Verbraucher. Einzelne Marketingkampagnen werden ebenfalls über diese Plattform von verschiedenen Fachbereichen wie Medizin, Vertrieb und Recht freigegeben.

Die Erweiterung des Umfangs der bereits erfassten und gesicherten Produkttexte ist ein fortlaufender Prozess. Es ist geplant, die Plattform schrittweise für alle Produkte in den jeweiligen Vertriebsländern zu implementieren, da es Unterschiede in den regulatorischen Vorgaben, etwa bezüglich der Verpackungsvorschriften, gibt. Auch aus Sicht des Risiko- und Compliance-Managements ist die Einführung der digitalen Plattform zu befürworten,

da Freigaben dokumentiert und regulatorische Anforderungen nachvollzogen werden können. Durch das dahinterstehende Berechtigungskonzept wird zudem verhindert, dass Daten unbefugt geändert werden. Besonders die regulatorischen Vorgaben für Pflichttexte und Verpackungsbeilagen, die aus Produkthaftungssicht von großer Bedeutung sind, werden dadurch besonders geschützt.

2023 ergingen gegen MEDICE zu verschreibungsfreien Produkten in zwei Fällen rechtskräftige Urteile, die zur zukünftigen Unterlassung von spezifischen werblichen Aussagen führen. Eine durch Studien belegte Wirkung wurde in der Kommunikation als „schnell“ und „zuverlässig“ beschrieben. Dies wurde als unzulässiges Garantieverprechen bewertet.

GRI 2-27
GRI 206-1
GRI 417-2



ANHANG



GRI-Inhaltsindex

MEDICE berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023.

	Angaben		Seite	Kommentar
GRI 1: GRUNDLAGEN (GRI-STANDARDS 2021)				
	1	Grundlagen		
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN (GRI-STANDARDS 2021)				
Über MEDICE und die Health Family				
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	2-1	Organisationsprofil	16, 143	
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	16, 17, 143	
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	143	
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	143	
	2-5	Externe Prüfung	143	
Tätigkeiten und Mitarbeitende	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	2, 10, 12, 14, 28	
	2-7	Angestellte	3, 97	
	2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	Angaben im nächsten Bericht	
Unternehmensführung	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	16, 50	
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	16, 50	
	2-11	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	16, 50	
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	17, 29, 50	
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	29	
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	4, 36	
	2-15	Interessenkonflikte	17	
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	49, 52	
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	17, 29	
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	50	
	2-19	Vergütungspolitik	16	
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	16	
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	16	
Strategie, Richtlinien und Praktiken	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4, 14, 28	
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17, 29, 110	
	2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	29, 48, 49, 50, 53	
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	49, 52	
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	53	
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	53, 130	
	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	16	
Einbindung von Stakeholdern	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	30, 46	
	2-30	Tarifverträge	96, 97	

	Angaben		Seite	Kommentar
GRI 3: WESENTLICHE THEMEN 2021				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	32, 34, 36	
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	35, 40	
GESCHÄFTSMODELL				
Wirtschaftliche Leistung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	18, 19	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	3, 22	
Innovation und Produktentwicklung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	24, 25	
	Eigener Indikator		26	
GOVERNANCE				
Unternehmenskultur und Unternehmensethik				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	45, 46	
Governance, Risiko und Compliance				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	48, 50	
GRI 205: Anti-Korruption 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Alle
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	53	
	205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	53	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	53, 130	
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	52, 94, 112	
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	52, 113	
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	52, 113	
IT, Datenschutz und Informationssicherheit				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	54, 55	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten		Keine



	Angaben		Seite	Kommentar
UMWELT				
Klimawandel				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	63	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	80	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	65, 67	
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	65, 67	
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	65, 66, 67	
	305-4	Intensität der THG-Emissionen	66, 67	
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	64	
Energie				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	69	
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	2, 71	
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	2, 71	
	302-3	Energieintensität	71	
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	70, 71	
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	71	
Mobilität & Logistik				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	72	
	Eigene Indikatoren		72	
Umweltschutz				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	74, 75	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	75	
	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	75, 76, 77	
	303-5	Wasserverbrauch	75	
Nachhaltige Events				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	78, 79	
	Eigene Indikatoren		79	
Biodiversität				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	80, 81	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	80	
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	80	
	304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	82	
	304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	82	
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	81	

	Angaben		Seite	Kommentar
Kreislaufwirtschaft				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	84	
GRI 301 Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	85	
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	85, 86	
GRI 306 Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	87	
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	84, 87	
	306-3	Angefallener Abfall	87	
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	87	
SOZIALES				
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	92, 94	
GRI 401 Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	93, 96, 97	
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	108	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	97	
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	94, 96	
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	52, 94, 112	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	98, 99	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	99	
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	99	
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	99	
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	99	
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	99	
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	99, 100, 101	
	403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	99	
	403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	99	
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	100	
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	100	

	Angaben		Seite	Kommentar
Aus- und Weiterbildung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	102, 103	
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	105	
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	103, 105	
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	103	
	Eigene Indikatoren		102, 103, 104, 105	
Employer Brand				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	106, 107	
	Eigene Indikatoren		109	
Nachhaltige Lieferkette				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	110, 111	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	110, 112	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	112	
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	111, 112	
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	113	
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	52, 113	
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	52, 113	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	111, 112	
	Eigene Indikatoren		113	
Corporate Citizenship				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	114	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	114, 116	
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	93, 114, 116	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	25, 114, 117	
Gesundheitsförderung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	116, 117	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	114, 116	
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	116	
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	116	
	Eigene Indikatoren		118	

	Angaben		Seite	Kommentar
Produktqualität und Produktsicherheit				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	119, 120	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	123	
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	123	
	Eigene Indikatoren		123	
Servicequalität				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	124, 125	
	Eigene Indikatoren		126, 127	
Marketing und Kennzeichnung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	128, 129	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	130	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	129	
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	130	



ESRS-Inhaltsindex

MEDICE berichtet in Anlehnung an die ESRS für den Zeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023.

	Angabepflichten		Seite	Kommentar
ESRS 2 – ALLGEMEINE ANGABEN				
1. Grundlagen für die Erstellung	BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	143	
	BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen		keine Angabe
2. Governance	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	16, 50	
	GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	17, 29	
	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	16	
	GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	17, 29, 32, 33	
	GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17, 49, 51, 53	
3. Strategie	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	10, 12, 14	
	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	30, 92	
	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	40	
	Geschäftsmodell	Wesentliches Thema: Wirtschaftliche Leistung	18	
		Wesentliches Thema: Innovation und Produktentwicklung	25	
	Governance: ESRS G-1	Wesentliches Thema: Unternehmenskultur und -ethik	46	
		Wesentliches Thema: Governance, Risiko und Compliance	49	
		Wesentliches Thema: IT, Datenschutz und Informationssicherheit	54	
	Umwelt: ESRS E-1	Wesentliches Thema: Klimawandel	63	
		Wesentliches Thema: Energie	69	
		Wesentliches Thema: Mobilität und Logistik	72	
	Umwelt: ESRS E-2	Wesentliches Thema: Umweltschutz	75	
		Wesentliches Thema: Nachhaltige Events	78	
	Umwelt: ESRS E-4	Wesentliches Thema: Biodiversität	80	
	Umwelt: ESRS E-5	Wesentliches Thema: Kreislaufwirtschaft	84	
	Soziales: ESRS S-1	Wesentliches Thema: Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	92	
		Wesentliches Thema: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	98	
		Wesentliches Thema: Aus- und Weiterbildung	102	
		Wesentliches Thema: Employer Brand	106	
	Soziales: ESRS S-2	Wesentliches Thema: Nachhaltige Lieferkette	110	
	Soziales: ESRS S-3	Wesentliches Thema: Corporate Citizenship	114	
		Wesentliches Thema: Gesundheitsförderung	116	
	Soziales: ESRS S-4	Wesentliches Thema: Produktqualität und Produktsicherheit	119	
		Wesentliches Thema: Servicequalität	124	
		Wesentliches Thema: Marketing und Kennzeichnung	129	
4. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	37-41	
4.1 Angaben zum Verfahren für die Wesentlichkeitsanalyse	IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	138 ff.	

	Angabepflichten		Seite	Kommentar
ESRS E1 – KLIMAWANDEL				
Governance	E1 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme		keine Angabe
Strategie	E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	63	
	E1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	63, 69, 72	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E1 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	37-41	
	E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	63, 69, 72	
	E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	64, 69, 73	
Kennzahlen und Ziele	E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	63, 69, 72	
	E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	2, 71, 73	
	E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	2, 65, 66, 67	
	E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate		keine
	E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	63	
	E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen		Noch nicht erhoben
ESRS E2 – UMWELTVERSCHMUTZUNG				
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	37-41	
	E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	75, 79	
	E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	77, 79	
Kennzahlen und Ziele	E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	75, 79	
	E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	75, 76	
	E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	75	
	E2-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		Noch nicht erhoben

	Angabepflichten		Seite	Kommentar
ESRS E4 BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOSYSTEME				
Strategie	E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	80	
	E4 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	80	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E4 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	37-41	
	E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	81	
	E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	81, 82	
Kennzahlen und Ziele	E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	81	
	E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	82	
	E4-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen		Noch nicht erhoben
ESRS E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT				
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	E5 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	37 - 41	
	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	84	
	E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	86	
Kennzahlen und Ziele	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	84	
	E5-4	Ressourcenzuflüsse	85	
	E5-5	Ressourcenabflüsse	87	
	E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Noch nicht erhoben
ESRS S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS				
Strategie	S1 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	30, 92	
	S1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	92, 98, 102, 106	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	94, 99, 103, 107	
	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	92	
	S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	52	
	S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	96, 100, 104, 108	

	Angabepflichten		Seite	Kommentar
Kennzahlen und Ziele	S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	94, 99, 103, 107	
	S1-6	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	97	
	S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens		Noch nicht erhoben
	S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	96, 97	
	S1-9	Diversitätskennzahlen	3, 97	
	S1-10	Angemessene Entlohnung	96	
	S1-11	Soziale Absicherung	96	
	S1-12	Menschen mit Behinderungen	96	
	S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	105	
	S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	101	
	S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	96, 101	
	S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	96	
	S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	52	
ESRS S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE				
Strategie	S2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	30, 111	
	S2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	110	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	111	
	S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	112	
	S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	52, 112	
	S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	112	
Kennzahlen und Ziele	S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	111	
ESRS S3 BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN				
Strategie	S3 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	30	
	S3 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	114, 116	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	114, 117	
	S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	30	
	S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	52	
	S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	114, 118	
Kennzahlen und Ziele	S3-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	114, 117	



	Angabepflichten		Seite	Kommentar
ESRS S4		VERBRAUCHER UND ENDNUTZER		
Strategie	S4 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	30	
	S4 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	119, 124, 129	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	120, 125, 129	
	S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	121, 129	
	S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	52	
	S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	122, 126, 130	
Kennzahlen und Ziele	S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	120, 125, 129	
ESRS G1		ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS		
Governance	G1 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	50	
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	G1 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	37-41	
	G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	46, 50	
	G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	111	
	G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	53, 112	
Kennzahlen und Ziele	G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	53	
	G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	16	

Impressum

GRI 2-1
ESRS 2 BP-1

Herausgeber

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG
Kuhloweg 37
58638 Iserlohn
Tel.: +49 2371 937-0
Fax: +49 2371 937-106
E-Mail: info@medice.de
Web: www.medice.com

Projektleitung und Ansprechpartner für Fragen zum Thema Nachhaltigkeit

Marco Rühmann
Head of Corporate Responsibility

Konzept, Text und Gestaltung

Go.Sustain. Network
www.go-sustain.com

Druck

druckpartner GmbH

Bildnachweis

Bildmaterial der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

GRI 2-5 Externe Prüfung

Eine externe Prüfung erfolgte nicht.

GRI 2-4 Hinweise

Die MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den

GRI 2-3 Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023. Der vorliegende Bericht ist der erste der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG in einem jährlichen Berichtszyklus. Eine Übersicht der behandelten GRI-Angaben (GRI-Inhaltsindex) findet sich auf den Seiten 132 ff.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben beziehen sich, soweit nicht explizit anders erwähnt, auf den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023. In Teilen wurden aktuelle Informationen bis zum Redaktionsschluss im August 2024 deutlich gekennzeichnet aufgenommen.

Redaktionelle Hinweise

Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 31. August 2024.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Bericht teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet und dann die männliche Bezeichnung gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Bei der Ermittlung der Scope-3-Emissionen für das Geschäftsjahr 2023 ist ein zu hoher Wert für die Kategorie 3.01 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ berechnet und veröffentlicht worden. In der hier vorliegenden, aktualisierten Fassung vom 13. März 2025 ist dieser Fehler auf den Seiten 2, 66 und 67 behoben worden.

Systemgrenzen

Für die Finanzkennzahlen gilt der Konsolidierungskreis der MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG.

GRI 2-2



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



MEDICE
Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG
Kuhloweg 37
58638 Iserlohn
www.MEDICE.de

